The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 458 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) — Chicago, Freitag, den 23. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 122

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Für Weltfrieden!

König George spricht sich vor Briten in Berlin eifrig dafür aus. — Die fürstlichen Hochzeitsfestlichkeiten.

Berlin, 23. Mai. König George von England, gegenwärtig der Gast des Kaisers Wilhelm, sprach in Beantwortung einer Adresse, welche ihm die britischen Bewohner Berlins — im britischen Botschafteramt versammelt — überreichten, sehr ernstlich über die Notwendigkeit, den Weltfrieden aufrechtzuerhalten.

Er sagte mit starker Betonung: „Die Erhaltung des Friedens ist mein glühender Wunsch, wie sie das Hauptziel und der Hauptzweck des Lebens meines Vaters war."

Dies ist die erste politische Note, welche man während der Kaisertochterhochzeitsfestlichkeiten gehört hat, zu denen drei Kaiser und viele andere Fürsten hier versammelt sind.

In einflußreichen Kreisen dahier wird die Meinung ausgedrückt, daß die Worte des Königs George die Hauptbedeutung der ganzen jetzigen Fürstenzusammenkunft in Berlin als die einer Kundgebung friedlicher und freundschaftlicher Beziehungen, zunächst zwischen den drei mächtigen Dynastien, bezeichnen sollten. Ganz aus sich selbst heraus hat der Britenkönig allem Anschein nach nicht gesprochen.

König George und Königin Mary waren heute Nachmittag die Gäste bei einem Imbiß im britischen Botschafteramt; unter den übrigen Anwesenden waren auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und der Botschafter der Ver. Staaten bei der deutschen Regierung, John G. A. Leishman.

Gleichzeitig war Zar Nikolaus der Hauptgast bei einem Imbiß, welchen der russische Botschafter gab.

Für die Galaoper, die heute gegeben wird, hat Prinzessin Viktoria Luise, die Kaisertochter, die sich morgen vermählt, den ersten Akt von „Lohengrin" bestimmt. Ein amerikanischer Sänger singt wahrscheinlich die Lohengrinrolle.

Berlin, 23. Mai. Alle Vorbereitungen für die Vermählung der einzigen Kaisertochter mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland sind vollendet.

Aber der Andrang der Gäste zu den Palästen in Berlin und Potsdam wurde schließlich ein so großer, daß der Kaiser sich noch genötigt sah, das erste und das zweite Stockwerk des Hotels „Adlon" für seine drei Schwestern, für den Prinzen und die Prinzessin Heinrich und einen großen Teil des Gefolges vom britischen Königspaar zu belegen.

Mikado in größter Gefahr!

Lungenentzündung amtlich zugegeben. — Fieber erreicht hohen Grad.

Tokio, Japan, 23. Mai. Es wird amtlich zugegeben, daß der Mikado Joschihito die Lungenentzündung hat; und das Bulletin der Aerzte von heute Vormittag besagt, daß gestern Nacht seine Körpertemperatur zwischen 98.58 und 102.92 Grad schwankte, und er auch heute hohes Fieber hatte.

Im ganzen Lande hat diese Kunde einen niederdrückenden Eindruck gemacht.

Die Hofkreise sind noch immer in Trauer um den dahingeschiedenen Mikado Mutsuhito; diese Trauer läuft erst am 30. Juli ab, — ein Jahr von dem Todestage.

Der Patient liegt im Aojamapalast, auf dessen großen Paradeplatze er sich letzten Sonntag seine Erkältung zugezogen hatte, während er Musterung über die Truppen hielt. Man beabsichtigte erst, den Erkrankten nach dem neueren Tschijodopalast zu verbringen, — aber die ernste Wendung, welche die Lungenentzündung plötzlich nahm, nötigte dazu, den Plan aufzugeben!

Viele der Bevölkeeung beteten auf ihren Knieen für die rasche Genesung ihres Herrschers. Viele Vergnügungen wurden eingestellt. Die Ginzastraße, der wichtigste Geschäftsverkehrsweg der Stadt, sonst am Abend glänzend erleuchtet, war gestern Abend dunkel und fast ganz verlassen; sämmtliche Läden waren geschlossen.

Tokio, 23. Mai. Am Nachmittag erklärten die Aerzte des jungen Mikados, seine Aussichten auf Genesung seien wieder hoffnungsvoller geworden.

Zum mindesten, wird versichert, behauptet er sich, ohne weitere Verschlimmerung seines Zustandes.

Washington, D. K., 23. Mai. Präsident Wilson erhielt heute folgendes Telegramm vom Mikado Joschito von Japan:

„Tief gerührt durch Ihre gütige Botschaft, welche nach meinem Unwohlsein sich erkundigte, spreche ich Ihnen, der Regierung und dem Volke der Ver. Staaten meinen aufrichtigen Dank aus."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Argentina von Triest; Niagara von Havre.

An Sable Island vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York (Samstag am Dock erwartet); St. Paul, von Southhampton nach New York (Sonntag am Dock erwartet).

Montreal: La Touraine, von Havre nach New York.

Quebek: Vaderland, von Antwerpen nach New York.

Sieht wie wirklicher Krieg aus!

König von Griechenland und Generalstab gehen gleichfalls wieder nach Saloniki.

Athen, Griechenland, 23. Mai. Anläßlich der Wiederaufnahme von Feindseligkeiten zwischen griechischen und bulgarischen Truppen ist König Konstantin heute Vormittag wieder nach Saloniki abgereist, begleitet von Prinz Alexander und dem Generalstab der griechischen Armee!

Neuer Aufruhr türkischer Stämme!

Konstantinopel, 23. Mai. Im Gefolge ihres unheilvollen Krieges gegen die Balkanverbündeten hat die Türkei jetzt auch wieder mit einer Revolution zu ringen.

Ernste Kämpfe sind in den kleinasiatischen Distrikten Basra zwischen Eingeborenen vom Saadunstamme und regierungstreuen Truppen der türkischen Armee einerseits und einer Gruppe rebellischer Stammeskrieger andererseits im Gange.

Der Scheik der Saadunstammeskrieger ist gefallen.

Vesuv abermals tätig.

Neapel, 23. Mai. Der Vesuv zeigte gestern Nacht und heute Vormittag neue Tätigkeit. Einer der Ausbrüche war von einer leichten Erderschütterung begleitet.

Ein neuer und großer Mittelriß hat sich um den Krater herum geöffnet, und aus diesem schießt Asche empor. Indeß ist die Asche noch nicht über die Grenze des Vulkangebietes hinausgeschleudert worden.

Fünffach überzeichnet.

Berlin, 23. Mai. Der Teil der neuen chinesischen Anleihe, welcher in Deutschland ausgegeben wurde, ist fünffach überzeichnet worden.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 23. Mai. Die Ankündigung, daß der Finanzausschuß des Senats nach nächsten Dienstag keine Zolltarifargumente mehr entgegennehmen wird, hat von allen Teilen des Landes Appelle um Verlängerung dieser Frist hervorgerufen. Doch wird diesen Appellen nicht stattgegeben werden. Zur Zeit der Einberichtung der Vorlage an den allgemeinen Senat müssen alle betreffenden Erklärungen eingereicht sein; sämmtliche Fabrikanten wurden diesbezüglich benachrichtigt.

Washington, D. K., 23. Mai. Abg. Sisson von Mississippi hielt seine angekündigte „japanesische" Rede im Haus, nachdem dasselbe wieder zusammengetreten war. Er versicherte, daß es ihm nicht einfalle, eine „Kriegsrede" zu halten; doch griff er den Standpunkt an, daß die Vertragsmacht über die gesetzgebende Macht der einzelnen souveränen Staaten gesetzt werden sollte. Er fügte hinzu, er würde dieselbe Stellung einnehmen, wenn es sich z. B. um England, Frankreich oder Deutschland handle. Im Uebrigen meinte er, es erfordere nur Geduld und kühlen Kopf der Amerikaner und der Japaner, um zu einer freundschaftlichen und gerechten Beilegung ihrer Meinungsverschiedenheiten zu gelangen.

Senator Gallinger von New Hampshire, Vorsitzer des republikanischen Senatorenkomites, welches mit Abgeordnetenhausführern ihrer Partei über die Reorganisirung des republikanischen Kongreßkomites sich beraten soll, sagte, der Vorsitz über das reorganisirte Komite werde einem Mitgliede des Abgeordnetenhauses zufallen. Er fügte hinzu:

„Wir glaubten bei der Organisirung des Senatorenkomites, daß wir den sogenannten progressistischen Flügel der Partei anerkennen müßten, ebenso wie die sogenannten Raktionäre. Sen. Norris war ein Revolutionär im Abgeordnetenhause und ist ein sehr tätiger Progressist im Senat. Senator Jones, vermute ich, ist zu drei Vierteln Progressist, was immer dies Wort bedeuten mag; Sen. Townsend, glaube ich, ist ein Sechszehntel Progressist. Sen. Clark von Wyoming und ich selbst sind, wie ich vermute, die Reaktionäre."

Washington, D. K., 23. Mai. Nach der Meinung von Sprecher Clark und von Vizepräsident Marshall ist der Kongreß zu sehr mit Zolltarif- und weiterhin mit Kurrantgeldreformen beschäftigt, um gegenwärtig ein neues Regierungsdepartement für öffentliche Arbeiten zu planen, wie der nationale Dränagekongreß es wünscht. Doch sprachen beide Herren ihre Sympathie mit der Sache selbst aus. Das betreffende Komite läßt sich nicht abhalten, eine diesbezügliche Vorlage zur Unterbreitung an den Kongreß auszuarbeiten

Kommissäre, die abdankten.

Washington, D. K., 23. Mai. Die Abdankung der Zivildienstkommissäre General John C. Black und William Washburn wurde von Präsident Wilson angenommen, die von Kommissär John A. McIlhenny noch nicht.

Opfer des Dampfrosses.

Bloomington, Ill., 23. Mai. Frank Yoakun, ein Bergmann von Springfield, wurde durch einen Zug der Chicago & Altonbahn getötet, während er bei Lincoln auf den Geleisen dahinging. Sein Bruder war Augenzeuge des schrecklichen Vorganges, ohne noch helfen zu können.

2 bis 4 Jahre Zuchthaus.

Anhut in der Thaw'schen Bestechungssache verurteilt.

New York, 23. Mai. John Anhut, der Anwalt, welcher der Bestechung in Verbindung mit dem Versuch, die Freilassung des „irrsinnigen" Millionärmörders Thaw aus der Verbrecherirrenanstalt in Matteawan zu erwirken, angeklagt war, wurde zu 2 bis 4 Jahren Zuchthaus in Sing Sing verurteilt.

Die Streikwirren.

Philadelphia, 23. Mai. Reeder, welche durch den Streik der Strandverlader dahier betroffen sind, sagen, es seien mehrere Hundert der Ausständigen an ihre Plätze zurückgekehrt; und noch mehr würden die Arbeit wieder aufnehmen, wenn ihnen polizeilicher Schutz gegeben werden könnte.

Die Streiker haben noch immer Posten an allen Docks ausgestellt und erklären, daß sie mit der Lage zufrieden seien. Der Streik ist jetzt schon eine Woche alt.

Wegen Unruhen an mehreren Piers ist die Zahl der, an der Front des Delawareflusses diensttuenden Polizisten verdoppelt worden.

Sieger der Vorwahlen.

Indianapolis, 23. Mai. Nach offizieller Mitteilung haben bei der jüngsten Mayorsvorwahl dahier der Demokrat Bell, der Republikaner Bookwalter, und der Progressist Johnson als Kandidaten ihrer betreffenden Partei gesiegt. Die verhältnißmäßig größte Mehrheit erhielt Bookwalter.

Im Ganzen wurden bei dieser Wahl 33,304 Stimmen abgegeben, darunter 21,144 demokratische, 7154 republikanische, und 5006 progressistische.

Mord und Selbstmord!

Erie, Pa., 23. Mai. Jacob Demerle, ein Eisenbahnlokomotivführer, tötete seine Geliebte, Frl. Marie James, in ihrem Kosthaus durch einen Revolverschuß und erschoß dann sich selbst.

Demerle fand zwar nicht augenblicklichen Tod, starb aber schon nach einer Stunde im Hospital.

Es ist noch nichts Bestimmtes über die Veranlassung der Tragödie bekannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Genua: Berlin und Mendoza von New York.
Antwerpen: Menominee von Philadelphia.
London: Ansonia von Kanada.

Lokalbericht.

Gefährliches Nachspiel.

Auch die Großgeschworenen mischen sich in den lächerlichen Streit.

Die Großgeschworenen des Maitermins haben sich heute in das Schachspiel gemischt, welches um die Frage, ob die Untersuchung der Wahlbetrügereien zu Gunsten des Staatsanwalts Hoyne von diesem befreundeter oder feindlicher Seite vorgenommen werden soll, geführt wird. Hoyne ließ den Großgeschworenen das Tagebuch von Hermann C. Schmitz, Hilfsschreibers in Richter Coopers Gerichtshof, vorlegen und schickte seinen eigenen Schreiber Hadacek, der an jedem Abend das Tagebuch der Kriminalgerichtshöfe für den Staatsanwalt abschreiben muß, vor die Körperschaft. Schmitz hatte bekanntlich, mit Richter Coopers Zustimmung, eine irrtümliche Auffassung eines Satzes in der Verhandlung vor jenem Richter über den Antrag von Hoynes Gegner Cunnea, Rinaker und Haight richtig gestellt. Solche Protokollveränderung ist bei Strafe verboten, und Hadacek bezeugte, daß sie vorgenommen worden sei, nachdem er das Tagebuch über jene Verhandlung abgeschrieben hatte.

Richter Cooper kennzeichnete das heutige Vorgehen als einen Versuch, die wirkliche Streitfrage zu verschleiern. Er als Richter habe das Recht, sein Protokoll durch seinen Schreiber verändern zu lassen.

Beschwerde über Obdach.

Einsender führt Klage über eine Herberge der Heilsarmee.

Ein Einsender schreibt der „Abendpost", daß er in der Herberge der Heilsarmee an S. Clark Str., wo er neulich die Nacht verbracht, schlecht behandelt und tätlich angegriffen worden sei. Auf seine Beschwerde in der S. Clark Str.-Bezirkswache habe der Sergeant ihm geraten, einen Verhaftsbefehl zu erwirken, und habe dabei bemerkt, daß schon viele derartige Klagen eingelaufen seien.

Das Letztere bestätigte der Sergeant heute einem Berichterstatter der „Abendpost" und sagte, er habe den Mann nach oben geschickt, um dort zu warten, bis der Verhaftsbefehl erwirkt werden könnte, der Mann sei aber vorher fortgegangen.

Der Tagclerk in der Heilsarmee-Herberge hatte von dem Fall nur den Nachtclerk erzählen hören und gab zu, daß öfter Unzuträglichkeiten vorkommen, denn es sei für das Aufsichtspersonal oft schwierig, mitunter unmöglich, die Ordnung unter den Gästen zu wahren.

Es scheint somit, daß die Beschwerde des Einsenders ihren Grund weniger in Böswilligkeit des Aufsichtspersonals als in dessen mangelhafter Kontrole über die recht verschiedenartigen Gäste in jener Herberge hat.

Ein Wiederbelebungsversuch.

Wird am Donnerstag an der Initiativvorlage angestellt werden.

Auf Dunnes Betreiben.

Dieser Schritt wurde gestern Abend in einer Konferenz des Gouverneurs mit Vertretern aller Parteien beschlossen. — Zugeständniß an Republikaner.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 23. Mai. Einen Wiederbelebungsversuch an der Initiativvorlage, die in der vorigen Woche mit einer Stimme abgesägt wurde, werden Gouverneur Dunne und andere Befürworter der Maßregel am nächsten Donnerstag im Haus machen. Das wurde in einer Konferenz beschlossen, die gestern Abend zwischen dem Staatsoberhaupt und Vertretern der vier Parteien stattfand. Die Vorlage soll den Wünschen verschiedener Republikaner gemäß abgeändert werden.

Die Demokraten haben sich mit den Abänderungsanträgen der Republikaner Shaver und Pervier einverstanden erklärt, deren ersterer einen Appell an das Staatsobergericht ermöglicht, falls eine Petition als unzureichend angegriffen wird, während der letztere verlangt, daß zur Annahme eines Initiativvorschlags oder eines Referendums 33 Prozent aller in der betr. Wahl abgegebenen Stimmen nötig sein müssen.

An der Konferenz nahmen als Vertreter der Republikaner im Haus die Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria, M. D. Hull von Chicago und Walter M. Provine von Taylorville teil. Sie waren aber nicht im Auftrag der übrigen Republikaner anwesend. Die Demokraten waren in der Konferenz durch C. A. Karch von Belleville, Lee O'Neil Browne von Ottowa und M. F. Igoe von Chicago, die Fortschrittler durch Medill McCormick und Emil N. Zolla von Chicago und W. B. Elliott von Williamsfield vertreten und die Sozialisten durch Seymour Stedman von Chicago.

Im Allgemeinen ist man im Haus der Ansicht, daß die Maßregel abgetan ist, aber Gouverneur Dunne und andere Befürworter der Maßregel hegen Hoffnung, daß sie schließlich doch noch angenommen werden könnte.

Geo. N. B.

Aufgeschoben ist aufgehoben.

Daß die trockenen und liberalen Vorlagen für diese Tagung der Legislatur abgetan sind, ist die Ansicht Sekretär Anton J. Cermaks von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung, welche die Interessen der liberalen Elemente in Springfield wahrnimmt und gestern Abend aus der Staatshauptstadt zurückgekehrt ist. Cermak war der Ansicht, daß, falls die Maßregeln am 4. Juni zur Sprache gebracht werden sollten, jedenfalls ein weiterer Aufschub um eine weitere Woche durchgesetzt werden könnte, was ihr Schicksal endgiltig besiegeln würde. Da die Legislatur sich am 18. Juni vertagen wird, würde keine Zeit sein, die Maßregeln auch im Senat anzubringen.

Für die Haltung des Hauses ist, wie Cermak heute erklärte, nicht zum Wenigsten der Senat verantwortlich zu machen, der beschlossen hat, die County-optionvorlage und andere trockene Vorlagen sofort zur zweiten Lesung vorzurücken, wenn sie im Haus angenommen werden sollten. Dies würde den liberalen Elementen die Möglichkeit rauben, den Senatoren ihre Einwände gegen die verschiedenen Maßregeln zu unterbreiten. Unter den abgetanen Vorlagen befindet sich die Hausvorlage Nr. 273, die nach der Angabe Cermaks für Chicago bedeutend wichtiger ist als die Countyoptionvorlage.

Sie würde vom Abgeordneten G. H. Wilson von Quincy, dem Führer der Temperenzelemente im Haus, eingebracht und macht die Ausschließung von Wirtschaften aus Wohnbezirken möglich. Die Bestimmungen der Maßregel sind aber, wie Cermak erklärt, so weitgehend und so ungewiß, daß es schwer sein würde, in Chicago festzustellen, was als Geschäfts- oder Wohnbezirk anzusehen sei. Außerdem ermöglicht sie den Temperenzelementen, trockene und feuchte Gebiete nach Belieben zu vereinigen und in ihnen Abstimmungen über die Ausschließung von Wirtschaften vorzunehmen, wenn sie genügend Stimmen zusammengebracht haben.

Wahlbehörde setzt Untersuchung fort.

Die Wahlbehörde setzte heute die Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten bei der Novemberwahl fort und vernahm Wahlbeamte der 21. Ward. James L. McCarthy, demokratischer Wahlrichter im 38. Wahlbezirk, gab an, in seinem Bezirk seien am Wahltag mehrere Wahlbeamte krank gewesen und hätten durch andere Personen ersetzt werden müssen. Die dadurch hervorgerufene Verwirrung sei jedenfalls dafür verantwortlich zu machen, daß in dem Bezirk mehr Stimmen abgegeben seien, als Wähler vorhanden gewesen seien. E. B. Millard Jr., republikanischer Wahlrichter im 13. Bezirk, und Joseph Frez, demokratischer Bezirksführer im 46. Bezirk, wußten nichts von Unregelmäßigkeiten und hatten nichts ungewöhnliches am Wahltag bemerkt.

Verkehrsunfälle.

Die Verunglückten mit leichten Verletzungen davongekommen.

An W. Congreß Straße und S. Springfield Ave. stießen gestern Abend zwei Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Garnett Fee, Nr. 3437 W. Harrison Str., Timothy Kounihan, Nr. 1220 S. 49. Ave., und A. Broll, Nr. 2646 Haddon Ave., leichte Verletzungen.

Ein von Nicholas Levers, Nr. 1953 W. 21. Place, und Henry Kilzynski, Nr. 1752 W. 19. Straße, benutztes doppelsitziges Motorcycle stieß gestern Abend an der W. 20. Str. mit einer Robey Str.-Elektrischen zusammen. Die Radler sausten auf das Pflaster, kamen aber mit Quetschungen davon.

Der 21jährige Joseph Vokornowski, Nr. 1615 Wabansia Ave., geriet gestern Abend an W. North und Ashland Ave. zwischen zwei Elektrische und wurde ziemlich schlimm zugerichtet.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 946 N. Robey Straße, wurde gestern Abend der sechsjährige Anton Lider von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Knabe, der Quetschungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Frau Elisabeth Klingenberg, Nr. 1607 Berteau Ave., hatte gestern an Roslyn Place und Clark Straße das Mißgeschick, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren zu werden. Die Verunglückte hat Quetschungen und eine Stirnwunde erlitten.

Die rätselhafte Fremde.

Die Suche nach der mutmaßlichen Brandstifterin fortgesetzt.

Der Ingenieur Richard E. Russell und seine Gattin, wohnhaft Nr. 5442 S. Michigan Ave., lieferten heute dem staatlichen Brandinspektor Bach eine Beschreibung der Frau, die im Korridor des im Bau begriffenen Haskell-Blazer-Apartmentgebäudes kurz vor dem Brande, der es am 15. Mai teilweise zerstörte, gesehen worden war.

„Die Frau," sagte Russell, „war untersetzt, etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, brünett und hatte eine spitze Nase und ein spitzes Kinn."

Als die betreffende geheimnißvolle Frau ist bekanntlich schon Frau Ewald Haskell, Nr. 5616 Prairie Ave., von Anwalt Walter F. Sommers, Nr. 79 West Monroe Straße, und Frl. Ethel M. Haigh, „identifizirt" worden. Frau Haskell hat jedoch ein Alibi nachgewiesen. Jetzt wird Bach die Photographie einer Verdächtigen dem Ehepaar Russell zeigen und, falls es in dem Konterfei die mutmaßliche Brandstifterin zu erkennen glaubt, das Original den Eheleuten gegenüberstellen.

Selbsttätige Bahnwagen.

Sie haben sich auf Eisenbahnen zu gewissen Zwecken bewährt.

Ueber selbsttätige Wagen im Dienste des Personenverkehrs auf Eisenbahnen sprach heute S. T. Dodd, ein Ingenieur der General Electric Company, auf dem Konvent der International Railway Fuel Association im Hotel Sherman.

Besonders vorteilhaft sind solche Wagen, wie der Redner sagte, auf Zweiglinien und im Vorortverkehr an Stelle einer Lokomotive, welche einen oder zwei Wagen zieht. Ganz bedeutend seien die Vorzüge einer Maschine mit innerer Verbrennung in Bezug auf Betrieb, Erhaltung und Ausdauer. Wagen, welche mit solchen Maschinen in Verbindung mit elektrischem Antrieb versehen seien, wären allen anderen vorzuziehen.

In solchen Wagen treibe die Maschine einen elektrischen Generator, und die Triebkraft werde nach Motoren an den Treibaxen geleitet. Auf Friscolinien z. B. habe dieses System sich gut bewährt.

Kostspielige Versäumniß.

Die Steuereinschätzungsbehörde schlug heute als Strafe für versäumte Selbsteinschätzung ihrer Fahrhabe fünfzig Prozent auf die von der Behörde selbst vorgenommene Bewertung verschiedener reicher Leute. So wird Harold F. McCormick statt auf $665,000, wie im letzten Jahre, auf $997,500 Fahrhabeeinschätzung Steuern bezahlen müssen, A. A. Sprague auf $24,000, vor einem Jahre auf $1500, M. Scudder auf $27,000 statt $18,000, Grace Otis Sage auf $9900 statt $6600, usw.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; langsam zunehmende Luftwärme; gelinde wechselnde Winde.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; langsam zunehmende Luftwärme morgen, im Norden schon heute Abend.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; wärmer.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im Westen u. Süden.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:21.
Sonnenaufgang, morgen: 4:31.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 50 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Um den Chicago Plan

Der Pennsylvaniabahnhofsbau heftig umstritten.

Großgeschäft dahin.

Präsident Delano von der Wabashbahn tritt für Verschönerung der Stadt ein.— Postmeister Campbell stellt hohe Ersparnisse in der Postverwaltung in Aussicht.

Die Großkaufmannschaft an der State Straße hat sich heute für die Ausführung des Baues des neuen Bahnhofes der Pennsylvaniabahn erklärt, zumeist unter der Begründung, daß die Bahnhöfe, würden sie an der zwölften Straße gebaut, zu weit vom Herzen der Stadt entfernt seien, und weil es, nach ihrer Ansicht, entschieden vorzuziehen sei, wenn die Stadt drei Hauptbahnhöfe für alle Bahngesellschaften erhielte, als einen einzigen an der 12. Straße. In solcher Weise äußerten sich Vizepräsident James Simpson von Marshall Field & Co. und A. Plamondon von der A. Plamondon Mfg. Co., beide Mitglieder der Chicago Plan Kommission, John M. Wood von Carson, Pirie Scott & Co., E. C. Belly von Mandel Brothers, Charles A. Stevens von Charles A. Stevens, Peter J. Kasper, Vizepräsident von Durand & Kasper, George Beitler, als Vertreter mehrerer Verbesserungsvereine, welcher den Verschönerungsplan des Architekten Jarvis Hunt lächerlich nannte, und andere.

Postmeister Campbell verbreitete sich vor dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsbauten, vor dem diese Verhandlung heute Vormittag stattfand, über das Verhältniß der Postbeförderung zu der Anlage der Bahnhöfe und versicherte, daß er von diesem Geschäftspunkt aus für die Pläne der Pennsylvaniabahn und die Anlage des großen Zweigpostamtes der Westseite in dem Geviert zwischen der Adams, Jefferson, Jackson und Clinton Straße sei. Die Ersparniß in der Postbeförderung werde in einem Jahre $60,000 betragen.

Bewohner von Hinsdale, welche an Chicago nur insofern Interesse haben, als sie hier ihr Brod verdienen, hatten einen Protest gegen die Verlegung der Bahnhöfe nach der 12. Straße eingesandt, da sie dann stets noch die Straßen- oder Hochbahn benützen müßten, um zu ihrem Geschäftsplatz zu gelangen.

Scharfer Einwand.

In einem Schreiben an den Ausschuß nahm Präsident Delano von der Wabashbahn, welcher schon häufig sich als gemeinsinniger Bürger erwiesen hat, Partei gegen den Bauplan der Pennsylvaniabahn. Werde dieser ausgeführt, schrieb er, so werde ein Zusammenwirken der verschiedenen Bahngruppen behufs Neuordnung der Bahnhofsanlagen unmöglich.

Das New Yorker Zentralbahnsystem werde nicht nach der 12. Straße übersiedeln, ebenso wenig die Bahngruppen, welche jetzt den Bahnhof an der Polk Straße benutzten, da sie dann zu weit vom Mittelpunkt des Geschäftslebens entfernt wären, die Pennsylvaniabahn sonst ein Uebergewicht in dieser Beziehung erhalten würde. Die Pläne der Pennsylvaniabahn seien ganz rücksichtslos angefertigt worden, ohne jede Kenntniß der örtlichen Verhältnisse und ohne Rücksicht auf Chicagos Bestrebungen und Wünsche. Der Bahnhof werde, wie so manche Unternehmungen der Pennsylvaniabahn, in verhältnißmäßig kurzer Zeit wieder aufgegeben werden müssen.

Die Geleise der Bahn müßten den geplanten Zwölften Straße Boulevard und zwanzig Straßen nördlich von der 18. Straße überbrücken, die Anlage werde die so dringende Erweiterung der Zugänge von der Südseite zum Hauptgeschäftsviertel verhindern, die Zugänge noch mehr beschränken, die so notwendige Ausweitung des Geschäftsviertels der Stadt auf die Nord-, Süd- und Westseite werde unmöglich gemacht werden, da auch die anderen Bahngesellschaften unter den Umständen nicht nachgeben würden.

Schon der Plan der Errichtung einer Mauer für die Geleisebauten westlich von der Canal Straße und nördlich bis zur Van Buren Straße sollte den Plan vernichten. Herr Delano bekämpft in dem Schreiben auch die Anlage des großen Postamtes der Westseite, an der West Adams und Clinton Straße. Die Harrison und Congreß Straße seien besser geeignet.

A. Bement sprach Namens der Western Society of Engineers gegen den Plan der Pennsylvaniabahn; die Gesellschaft sei ohne Rücksicht auf die Stadt und andere Bahngesellschaften vorgegangen; und ihre Pläne seien nicht bestimmt abgefaßt. Ihre Wortführer hätten den Hunt'schen Plan angegriffen, aber nicht gesagt, in welchen Punkten er fehlerhaft sei. Herr Bement verlangte dann von der Pennsylvaniabahn Auskunft auf eine Anzahl Fragen, darunter folgende:

Wie groß ist der Prozentsatz von Bewohnern der Südseite unter den Benutzern des Unionbahnhofs?

Welche Straßen muß die Gesellschaft zur Ausführung ihres Bahnhofbaus absperren?

Werden durch solche Absperrung auf der Westseite nicht gleiche Verkehrseinschränkungen geschaffen, wie sie auf der Südseite bestehen?

Wo will die Gesellschaft ihre Frachtbahnhöfe anlegen?

Ald. Bowler verlangte über letzteren Punkt ebenfalls Aufschluß, und der Anwalt Redfield der Pennsylvaniabahn versprach für die morgige Sitzung, wann auch die Chicago Plan Kommission zu Worte kommen wird, Antwort und Modelle; von diesen ist eines 75 Fuß lang.

Präsident Harris von der Harris Trust & Savings Bank sprachen sich in einem Schreiben für die Bahnhofspläne aus aus Rücksicht auf den Vorstadtverkehr.

Zeugen aus Iowa.

Alle sagen, daß mehr „International" Maschinen verkauft werden als andere.

Alle fünfzehn Personen, welche heute in der Voruntersuchung gegen die International Harvester Company, vor dem Untersuchungsbeamten Taylor, aufgerufen wurden, waren Erntemaschinenhändler aus Iowa, welche die Verteidigung hatte vorladen lassen.

J. A. Hartmann aus Anamosa, Ia., bezeugte, daß er außer der Waare der „International" auch Erntemaschinen anderer Firmen führe, und daß es in seiner Stadt noch einen anderen Händler gäbe, welcher Waaren der Konkurrenz der „International" verkaufe. Hartmann mußte aber in dem von Anwalt Grosvenor geführten Kreuzverhör zugestehen, daß jener Händler schon im vorigen Jahre sein Geschäft aufgegeben hat.

Dann mußte er zugeben, daß er selbst im letzten und im vorletzten Jahre keinen einzigen Kornbinder von Konkurrenten der „International" verkauft hat, und daß sämmtliche in seiner Gegend verkauften Maschinen dieser Art Erzeugnisse der „International" sind.

Das Gleiche trifft, gab Hartmann zu, auch auf Maschinen anderer Art zu, alle sind „International" Erzeugnisse, mit Ausnahme der Mähmaschinen, von denen etwa 75 Prozent von der „International" und der Rest von anderen Firmen stammen. Als Grund der Bevorzung der „International" Maschinen gab er an, daß diese besser seien als andere.

Andere Zeugen erklärten, daß von den Maschinen, die in ihrer Gegend verkauft werden, der Prozentsatz der „International" Maschinen sehr hoch sei, 75 bis 90 Prozent und noch höher.

In eigener Sache.

Hans Bauder als Zeuge über sein Grubenunternehmen vernommen.

Der Schweizer Hans Bauder, der von verschiedenen seiner Landsleute ausgedehnter Schwindeleien beschuldigt und dessen Auslieferung verlangt wird, wurde heute vor dem Auslieferungskommissär Simeon W. King in eigener Sache vernommen. Er gab an, er habe versucht, Aktien der Austin-Manhattan Mining Co. zu verkaufen, nachdem er die Grube selbst untersucht habe und durch Sachverständige habe untersuchen lassen. Er habe in Deutschland und der Schweiz für $600,000 Aktien verkauft. Er habe nicht die Absicht gehabt, seine Käufer zu betrügen, und sei der Ansicht gewesen, die Grube werde einen reichen Gewinn abwerfen. Ehe er sich an dem Unternehmen beteiligt habe, habe er die Grube durch Sachverständige aus Austin, Nevada, und durch Regierungssachverständige untersuchen lassen. Auf ihren Befund hin habe er selbst 50,000 Aktien gekauft und sei dann auf Veranlassung der Gründer nach Deutschland und der Schweiz gegangen, um andere Aktien an den Mann zu bringen.

Die mexikanischen Kämpfe.

Verfassungsparteiler beanspruchen einen Sieg über Regierungstruppen.

Eagle Paß, 23. Mai. In einer Schlacht bei Sacramento, im nordöstlichen Mexiko, gerieten 100 Mann Regierungstruppen in einen Hinterhalt der Verfassungsparteiler und wurden alle getötet. So berichten wenigstens Verfassungsparteiler, welche behufs Abhaltung einer militärischen Konferenz über den Fluß herüber kamen.

Carvo, welcher früher zum Gefolge von Orozko gehörte, führte die Regierungstruppen in der obigen Schlacht.

Dieser Sieg gibt den Verfassungsparteilern Besitz von allen Städtchen zwischen Saltillo und Mondava. Huertas Gegner behaupten auch, die Städte Zacatecas, Parras und San Pedro de Colonias, bei Torreon, genommen zu haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 458 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Besser als Reichtum

ist gute Gesundheit; um sich aber guter Gesundheit zu erfreuen, ist es nötig, alle kleineren Leiden, die durch mangelhafte Tätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und Eingeweide erzeugt werden, zu beseitigen — Leiden, die das Leben verbittern, das Vergnügen stören und alle Leidenden matt, schwach und unmutig machen.

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt)

haben sich als das beste Linderungs- und Vorbeugungsmittel für Leiden erwiesen. Sie sichern besseres Befinden, und Leute, die sich auf sie verlassen, finden sich bald wohl und munter; sie sind besser imstande, zu arbeiten und das Leben zu genießen. Allein aus dem Grunde sind Beecham's Pillen

Die beliebteste Familien-Medizin.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.
Anweisungen mit jeder Schachtel zeigen den Weg zu guter Gesundheit.

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(7. Fortsetzung.)

Verwundert blickte Brütt in das Innere des Schlittens. Das mußte ein hoher Reisender sein, sicherlich wohl eine Fürstlichkeit. Und nun sah er auch die beiden Insassen. Neben einem Begleiter zur Linken, bis zu den Ohren vermummt, ein kleinerer Mann; gleichfalls in einen dichten Pelz gehüllt, mit hochgeschlagenem Kragen, kaum erkennbar die Züge. Aber diese ganze Haltung, die über die Brust gekreuzten Arme und das wächserne, blasse Gesicht von selten starrem Ausdruck mit finster vor sich hingehefteten Augen unter dem Dreispitz — Brütt durchfuhr es plötzlich: Herrgott, das war doch —!

„Napoleon!"

Im selben Atemzuge fiel das Wort neben ihm, von Landens Lippen — dieser war einen Schritt vorgesprungen und sein Arm streckte sich aus, zu dem Schlitten hin, der in dieser Sekunde unmittelbar vor ihnen war.

Der unvermutete Ausruf und die heftige Armbewegung ließ den Mann mit dem Dreispitz zusammenzucken wie in plötzlichem Erschrecken; und seine schwarzen Augen bohrten sich mit einem stechenden Glanz in Landens Züge — so, als wollten sie ihm das letzte Geheimniß aus der Brust reißen.

Eiskalt durchschauerte es Brütt unter diesem dämonischen Blick. Aber im selben Moment gewahrte er auch eine weitere Bewegung Landens, blitzschnell nach seiner Brusttasche hin. Brütt setzte der Herzschlag aus — die Pistole! Und instinktiv packte er zu, nach des Freundes Rechte, die sich wild gegen den Griff aufkrampfte.

Nur einen Atemzug lang dauerte das alles. Im nächsten Moment war der davonrasende Schlitten bereits vorbei. Da gab Brütt die Hand Landens frei. Wie gelähmt starrte er dem immer mehr entschwindenden Schlitten nach. Erst ein wilder, dumpfer Laut aus Landens Brust entriß ihn dieser Starre. Er wandte nun den Blick dem Freunde zu, und ein Zittern befiel jetzt hinterher seinen ganzen Körper. Landen aber schoß ihm einen Zornblitz zu aus düster lohenden Augen.

„Was ließest Du mich nicht! Die Gelegenheit kehrt nie wieder. Nur fünf Schritt war er vor mir, keine Leibgarde um ihn — ein Druck im Hahn, und Deutschland wäre von seinem Tyrannen befreit gewesen. Warst Du denn von Sinnen?"

„Im Gegenteil!" Brütt hatte sich wieder gefaßt. Mit großem Ernst blickte er den Freund an: „Und Du solltest es mir danken, Achim, daß ich wenigstens bei Sinnen blieb in diesem Augenblick. So ist Dein ehrlicher Name vor ewiger Brandmarkung gerettet worden: Meuchelmord bleibt Meuchelmord!"

„Und wenn! Ich hätte es auf mich genommen für mein Vaterland." Um Landens Mundwinkel stand ein ehern kalter Zug. „Dieser eine Schuß hätte Tausenden von Söhnen deutscher Mütter das Leben gerettet, das sie so werden verbluten müssen. — Und Du trägst die Verantwortung dafür."

Brütts Brust ging schwer. Dann aber sagte er:

„Mag es so sein, und träf's mich selber — es wäre mir lieber, als Dich mit solcher Blutschuld beladen zu sehen!"

Landen zuckte schweigend die Schultern. Er sah noch immer der Richtung nach, in der der Schlitten jetzt schon weitab fuhr. Halblaut durch die zusammengebissenen Zähne rief er:

„Da geht er hin! — Wie er zusammenzuckte, als ich so vorsprang. Haha!" Grimmig lachte er auf. „Wie, wenn er meine Gedanken geahnt hätte."

Auch Brütt folgte seinem Blick, und als erwache er aus einem wirren, schweren Traum, sagte er nun:

„Mir ist, als wäre das alles eben nur eine Vision. Sollte er es denn wirklich gewesen sein? Napoleon, den doch alle Welt Hunderte von Meilen fern wähnt, tief drinnen in Rußland!"

„Er war's! Wer ihn nur einmal sah, vergißt dies Gesicht nie wieder. Und zum Ueberfluß — sahst Du's denn nicht? Vorn, neben dem Kutscher der Mann im Turban — Rustan war's, sein Leibmameluk! Ja fast ebenso bekannt, wie sein Herr selbst."

So war er es denn wirklich! Und in schweres Sinnen versinkend, sah Brütt dem Schlitten nach, der jetzt hinten im Dunkel der Straße verschwand, dem Stadttore zu. Doch plötzlich packte er Landens Arm. Ein Gedanke sprang in ihm auf.

„Aber dann — wenn er's war — was hatte das zu bedeuten? Das war ja wie eine Flucht!"

„Dasselbe denke ich eben." Und nun sah Landen den Freund an, mit einem bedeutungsschweren Blick. „Es kann doch nur eine Erklärung hierfür geben."

„Du meinst —?"

„Es muß etwas vor sich gegangen sein, etwas ganz Außerordentliches, daß Napoleon seine Armee verläßt und nach Frankreich zurückkehrt. Allein, ohne jedes Gefolge, in dieser wahnsinnigen Hast."

„Aber was, Landen? Was?

„Ich sehe nur zwei Möglichkeiten: Entweder in Frankreich ist von Neuem die Revolution ausgebrochen, der Thron des Usurpators bedroht, oder —"

„Oder?"

Landen stockte einen Moment. Dann sagte er, und jedes Wort fiel schwer in die Stille:

„Es hat eine Katastrophe gegeben, drüben in Rußland."

Starr sah Brütt den anderen an. Aber nun kam Leben über ihn.

„Du — wenn es das wäre!"

„Ja, dann haben wir eben etwas Bedeutendes erlebt: Dann war das die Schicksalsstunde für unser Vaterland!"

„Landen!"

Es durchrieselte Brütt seltsam bei den Worten des älteren Freundes. Doch nun nahm dieser seinen Arm, vorwärts getrieben von seiner eigenen Erregung.

„Komm zu den andern, daß auch sie es erfahren!"

Und sie eilten ins Hotel hinein.

* * *

Dunkle, erregende Gerüchte schwirrten durch die Lande. Wie Gewitterstimmung brütete es über den Völkern; voll vibrirender Spannung, unheilsschwanger und doch voll Ungewißheit.

Die eilige Rückreise Napoleons nach Paris war zwar anscheinend eine Bestätigung der unsicheren Nachrichten von einem Rückzuge der großen Armee; aber den wahren Umfang jener Begebenheiten im fernen Osten übersah man doch noch bei Weitem nicht.

Die Meldungen des französischen Regierungsblattes, des „Moniteurs" in Paris, die in die deutschen Zeitungen übergingen, waren ja auch derart, daß niemand an eine ernstere Bedeutung dieses Rückzuges glauben konnte: Der Kaiser zeigte sich öffentlich, zärtlich und glücklich im Kreise seiner Familie, besuchte die Oper und ging eifrig seinen Regierungsgeschäften nach. Wohl erwähnte auch der „Moniteur" der bevorstehenden Heimkehr der großen Armee aus Rußland, die die Ungunst der Jahreszeit nötig machte; aber es war danach ein wohlgeordneter Rückmarsch, und die immer noch furchtbaren Massen, die bald über Preußen heimkehren würden, sollten in Frankreich durch gewaltige Rüstungen verstärkt werden zu einem neuen Feldzuge im Frühjahr, dem Rußland dann unfehlbar unterliegen würde.

So hieß es in den Zeitungen allenthalben. Wohl gab es — namentlich in Preußen — Leute, die besser unterrichtet waren über die Vorkommnisse in Rußland, aber sie wagten nicht, ihr Wissen öffentlich preiszugeben. Wohl gar durch die Zeitungen. Denn das gedruckte Wort hätte schlimme Folgen haben können! Hatte sich Napoleon auch für diesmal aus Rußland zurückziehen müssen, Deutschland war darum doch noch immer in seiner Hand, und der ergrimmt Tiger war vom mißglückten Beutezuge nur heimgeeilt, um neue Kräfte zu sammeln. Wer ihn reizte, den konnte bald leicht die Pranke des frisch Gestärkten treffen und zerschmettern.

So wußte man denn auch in Jena noch immer nichts Genaues. Mit verzehrender Ungeduld blickte Achim v. Landen jedesmal, wenn die Post kam, in die Zeitungen, die er sich bestellt hatte — nie eine Gewißheit! Er hatte inzwischen auch an alle Freunde in der Heimat geschrieben, an ehemalige Kameraden; aber der Sturm der Zeiten mochte sie durcheinandergeweht, seine Zeilen mochten sie wohl gar nicht erreicht haben, denn keine Antwort von ihnen kam.

Getrieben von seiner inneren Ungeduld, streifte Landen allein oder in Begleitung seiner Freunde, jetzt oft über Berg und Tal in ihrem Winterkleide. Es litt ihn nicht mehr untätig daheim. So war er auch heute Nachmittag mit Brütt über die Kernberge nach Ziegenhain gewandert, und sie nahten sich nun wieder der Stadt. Doch vom kalten Wind angeweht, kehrten sie vorm Tor an der Kamsdorfer Brücke ins Geleithaus ein, um sich zu erwärmen.

Sie saßen noch nicht lange so beim heißen Punsch, ganz allein in der Wirtschaft, als draußen Peitschenknall und dumpfes Räderknarren erscholl. Ein großer Planwagen fuhr vor. Nach einer Weile hörten sie schwere Tritte und Stampfen, der Fuhrmann trat sich wohl im Flur die Füße warm, und nun kam er herein; eine breitschultrige Gestalt in einem alten Militärmantel und Fuchsmütze, einen dicken, gestrickten Wollschal um den Hals geschlungen.

„Gut'n Abend, die Herren!" grüßte er und ließ sich dann prustend an einem Tisch, nahe dem Kachelofen nieder, zog die groben Fausthandschuhe von den Händen und rieb sich die roten Finger. „Es wird wieder kalt zur Nacht. Ein gestrenger Winter heuer. Man merkt's, wenn man so den ganzen Tag auf der Landstraße liegt."

„Ja, ja," nickte Brütt und fügte in einer Anwandlung des Mitleids hinzu: „Na, wie wär's da mit einem Gläschen Punsch? Tut Ihr mit?"

Der Mann lachte.

„Wenn der Herr Doktor mich so freundlich einladen —" der Weithergekommene erkannte gleich, mit wem er es zu tun hatte —, „so sag' ich nicht nein. Ein warmer Schluck hält Seele und Magen zusammen."

Brütt winkte dem Wirt und wandte sich dann wieder dem Fuhrmann zu, der sich jetzt auch seines Schals entledigte.

„Ihr kommt wohl weither, guter Freund? Wohin geht denn die Reise?"

„Von Berlin komme ich und muß noch bis Nürnberg hinunter."

„Wie — von Berlin?"

Landen sagte es, und sein Auge ruhte plötzlich auf dem Manne, unruhig, ungewiß, wie, wenn er etwas fragen wollte.

„Ja, aus Berlin," bestätigte dieser. „Waren der Herr Doktor etwa auch schon mal da?"

Landen nickte nur kurz. Der Ausdruck geheimer Spannung auf seinen Zügen vermehrte sich, und nun sagte er:

„Da bringt Ihr gewiß allerlei Neuigkeiten mit — was sagt man denn in Berlin zuden großen Begebenheiten in Rußland? Wie steht's mit der französischen Armee dort?"

Der Fuhrmann antwortete nicht gleich. Er griff nach dem Punsch, den ihm der Wirt inzwischen vorgesetzt, hob ihn prüfend zum Licht und nickte dann zu dem Spender hin: „Ihre Gesundheit, meine Herren!" Er trank, setzte das Glas wieder nieder und schnalzte mit der Zunge: „Den läßt man sich gefallen! Der tut gut!"

Landens Miene verriet innerste Ungeduld. Er wartete nur, bis der Wirt wieder hinaus war, dann erhob er sich plötzlich und trat vor den Fuhrmann hin.

„Ihr wart Soldat?"

Sein Blick streifte den alten Militärmantel.

„Das will ich meinen!" Und der Mann reckte seine breite Gestalt im Stuhl auf. „In Ehren gedient, meine fünfzehn Jahr, zuletzt als Korporal."

Da legte ihm Landen fest die Hand auf die Schulter und sah ihm gerade ins Gesicht.

„Nun also, Kamerad, dann Vertrauen um Vertrauen. — Ihr habt Nachrichten aus Rußland, ich seh's Euch an. Also heraus damit. Hier gut Freund!"

(Fortsetzung folgt.)

— Wenn Zwei sich streiten, freut sich der Dritte; wenn aber Zwei sich köstlich unterhalten, so ist der Dritte meist der Leidtragende.

Verhütet die Sorge

Wenn Ihr Euch schlecht fühlt, keinen Appetit habt, die Verdauung schlecht ist, die Leber träge und die Eingeweide verstopft, sorgt nicht — Ihr macht die Sache nur schlimmer. Der innere Mann braucht Hilfe und ein Versuch mit

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

wird empfohlen. Holt Euch eine Flasche.

Hautausschlag deckte fast das ganze Gesicht

—(0)—

Und Arme. Schreckliches Jucken. Blasenartige Geschwüre an Armen und Beinen. Konnte nicht schlafen. Gebrauchte Cuticura-Heilmittel. Ganz frei von allen Hautausschlägen.

—(0)—

Warrenville, O.—„Ich habe die Folgen von Blutvergiftung achtzehn Jahre lang gefühlt. Ich war niemals ganz ohne Ausschlag an meinem Körper. Das schreckliche Jucken verursachte mir viel Leiden und Unannehmlichkeit, während Reiben u. Kratzen es schlimmer machte. Voriges Frühjahr hatte ich einen schrecklichen Ausbruch von blasenartigen Geschwüren an Armen und Beinen. Gesicht und Arme waren fast ganz mit Ausschlag bedeckt. Ich konnte nicht schlafen und verlor neunzehn Pfund in fünf Wochen. Mein Gesicht war schrecklich rot und wund, und es fühlte sich an, als ob meine Haut in Flammen stände. Zuletzt versuchte ich eine Probe von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, und ich fand sie so kühl, lindernd und heilend, daß ich mir Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Auflösung besorgte. Ich badete mit heißem Wasser und Cuticura-Seife, dann legte ich Cuticura-Salbe zwei Monate lang jede Nacht auf, und nun bin ich von allen Hautausschlägen geheilt." (Gezeichnet) Mrs. Kathryn Krafft, 28. November 1911.

Cuticura-Seife ist das beste für Haut und Haar wegen der außerordentlichen Reinheit, zarten und doch wirksamen Mischung und erfrischenden Duftes. Sie kostet nur wenig mehr als gewöhnliche Seife, braucht sich dünn auf und gibt Comfort und Befriedigung in jedem Moment des Gebrauches für die Toilette, Bad und Kinderzimmer.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut werden frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer mit zarter Haut sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Bestens erprobt

Die wirkliche Probe ständigen Tragens beweist die Vorzüglichkeit unserer Kleider — denn dieselben repräsentiren neue Entwicklungen in der Schneiderarbeit fertiger Kleider. Das trifft hauptsächlich zu in Bezug auf die innere Machart; die vielen Einzelheiten, die zwischen Tuch und Futter verborgen sind, sind in so sachverständiger Weise ausgeführt, daß das Höchste in der Kunst der Kleiderfabrikation erreicht ist in den „Yondorf" speziell gemachten Anzügen zu **$15**

Andere Anzüge der speziellen „Yondorf" Sorte für Männer und junge Leute zu $10 bis $25

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstag Abends bis 10:30
Sonntag bis Mittag

„Yondorf" speziell gemachte Knicker-Anzüge für Knaben **$3.95**

Wir haben Passendes für große und schlanke, kleine und korpulente, junge und alte Männer

Spart $3 bis $5 an Eurem Frühjahrs-Anzug

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Vierzig Acres im fernen Süden zu $100,000 an „Landschlächter" verkauft.

Die Pullman Land Co., an welche von der Pullman Car Co. ihre brachliegenden Gelände seinerzeit übertragen wurden, hat vierzig Acres Land an der Südostecke der Indiana Ave. und 107. Str. an John Olson zu $100,000 verkauft und eine zehn Jahre laufende Hypothek von $88,000 zu fünf Prozent zurückgenommen. Olson will das Land in Baustellen auslegen und verkaufen.

Edward G. Carter, welcher vor einem Jahre das vom See, der East End Ave., 53. und 54. Straße begrenzte Straßengeviert erwarb und in Baustellen für Zinshäuser aufteilte, hat von James Barrell und Fanny F. Brega zu gleichem Zweck ein Gelände von 519 Fuß Front an der Everett Ave., bis zum See durchlaufend, nördlich von der 55. Straße, zu nicht genanntem Preise erworben.

Die Baustelle, 100 bei 177 Fuß, an der Südostecke der Michigan Ave. und 42. Straße ist aus dem Besitz von William M. Derby jr. in den des Bauunternehmers William H. Barry übergegangen. Der Preis ist nicht bekannt.

Frau Rosa Pitluk hat das sechs Wohnteile enthaltende Zinshaus 5231 bis 5233 Prairie Ave. nebst Grund, 66 bei 179 Fuß, von R. J. Busch zu $40,000 gekauft; es ist mit $26,000 belastet. Als Teilzahlung erhielt Busch eine „Geschäftsecke" an der Elston und Harding Ave. Das mit $22,000 belastete Geschäfts- und Wohngebäude auf der Ostseite der Cottage Grove Ave., 217 Fuß südlich von der 37. Straße, 99 bei 124 Fuß, ist zu nicht genanntem Preise von E. E. Hurlbut an Alfred A. Norton verkauft worden.

Frau Ida Kramer hat zu $30,000 das Mietshaus auf der Nordseite des Deming Pl., 150 Fuß östlich von Hampden Court, von Adolph L. Schöninger gekauft und die darauf lastende Hypothek von $15,000 übernommen. William Carson hat sein Mietshaus auf der Südseite der 42. Str., 17 Fuß westlich von der Evans Ave., nebst Grund, 106 bei 94 Fuß, an Edward J. Mitchell zu $21,000 verkauft; es ist mit $9000 belastet. Zu nicht genanntem Preise hat Hermann Koenig von Sterling Morton das Grundstück, 50 bei 132 Fuß, auf der Südseite der Surf Straße, 100 Fuß östlich von der Pine Grove Ave., gekauft.

Auf eine Reihe von Jahren hat zu insgesammt $95,000 die E. R. Manning Co. das vierstöckige Betonlagerhaus 115 bis 123 Ost Ontario Str., zwischen Rush Str. und Lincoln Park Boulevard, an die Bundesmilitärverwaltung als Magazin verpachtet.

Auf sein Grundstück und Geschäftshaus an der Südostecke der West Madison und Süd Market Straße, 65 bei 100 Fuß, hat E. S. Hunter $125,000 zu fünf Prozent Zinsen auf drei Jahre von der Northern Trust Co. geliehen. Ferner hat die International Car Co. $110,000 zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre gegen hypothekarische Verpfändung ihres Pachtvertrags für sieben und einen halben Acres Land nördlich von der 43. Str. und westlich von der Hermitage Ave. von der Central Trust Co. of Illinois geborgt.

Leset die „Sonntagpost"

Samstag Abends offen — Samstag Abends offen

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim — gerade gegenüber vom alten Platz.

Wir möchten die Stelle als „Euer Kleiderlieferant" haben—unsere Empfehlungen und unser Ruf sind sicherlich überzeugend

— mehr Kunden als irgend ein anderer Männerladen in der Welt aufzuzählen vermag, werden unsere Fähigkeit, Werte zu geben, bestätigen — ein 26-jähriger Rekord, der diesen Laden vom kleinen zum größten Kleidergeschäft der Welt entwickelte, beweist unseren Dienst. Ganz besonders möchten wir Euch beweisen, daß kein anderer Laden Euch so viel für $15 zu bieten vermag, als wir es können—unsere Einkäufe gehen so ins Riesenhafte, daß sie notwendigerweise alle Konkurrenz ausschalten—wir verkaufen Euch Anzüge zu $15, die kein anderer Laden unter $20 verkaufen kann — die fancy Anzüge auf dem zweiten Flur, die schwarzen und blauen auf dem dritten. Reguläre Sack, englische und Norfolk Facons — garantirt ganzwollene Stoffe, tadellos geschneidert und perfekt passend — **$15.**

Ihr werdet sagen, „gerade was ich suche",

wenn Ihr diese Anzüge zu $20.00 seht—vorzügliche Kammgarne, Cheviots, Vicunas, Tweeds, Cassimeres und Serges — graue, blaue, Shepherd Plaids u. s. w. — Englische, reguläre oder Norfolk Modelle. Die fancy Anzüge auf dem zweiten Floor und die blauen und schwarzen auf dem dritter Floor, **$20,**

Ihr bezahlt vielleicht einem Kundenschneider

$60 bis $80 für Euren Anzug—nur weil Ihr es gewohnt seid, nicht weil Ihr müßt. Für $25, $30, $35, $40 und $48 zeigen wir Euch großartige Resultat der feinsten „Fertige Kleider"-Fabrikanten in Amerika—worunter das Atterbury System die Hauptrolle spielt, für welches wir die einzigen Agenten sind. Es sind Anzüge, die alle Vorzüge von Façon, Tuch und Muster besitzen, die, wie Ihr glaubt, nur in den teuren, von Kundenschneidern angefertigten Anzügen zu finden sind.

Soziale Turnhalle.

Die Wirtschaftsräume in der Sozialen Turnhalle sind umgebaut und neu hergerichtet worden und sollen vom Gebäudeverwalter, Herrn W. Hartmann, morgen und am Sonntag dem Publikum übergeben werden. Herr Hartmann ladet zu dieser Eröffnung ein und macht besonders auf das Familienzimmer aufmerksam, das vom Schankraum getrennt ist und seinen Eingang östlich vom Hallenaufgang hat. Hier wird Damen und Herren die beste kalte Küche nebst anderen Erfrischungen aller Art aufgetragen, und Kartenspielern steht ein schön ausgestatteter Nebenraum zur Verfügung. Die zahlreichen Vereine, welche in der Sozialen Turnhalle ihr Heim aufgeschlagen haben, Turner, Sänger, Logen und Unterstützungsvereine, ersucht der Wirt besonders, von dem neuen Familienlokale in ihren Mußestunden den ausgibigsten Gebrauch zu machen.

Preisspiel.

Ein Preisspiel veranstaltet der Schafskopfklub Nr. 1 am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in Alb. Wegmanns Wirtschaft, Nr. 3559 S. Morgan Straße. Die Veranstalter haben schöne Preise beschafft, und auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer ist bestens gesorgt. Alle Schafskopfspieler sind eingeladen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$1.25 lange seidene Handschuhe, 85c

Main Floor

16knöpfige Handschuhe für Damen — zwei Clasp, extra schwere Qualität Milanese Seide, garantirte doppelte Fingerspitzen, Paris Point gesteppte Back; in schwarz und weiß, regulärer $1.25 Wert; das Paar für nur 85c

"A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Second Floor

Weiße Kleider für Misses und Mädchen für Graduation u. Konfirmation

Zweiter Floor

Weiße Kleider für Mädchen: von Stickerei Flouncing und in Spitzen garnirten Facons, kragenlos und in ¾ Länge Aermeln, einfacher Saum und bestickte Skirts, eine Facon abgebildet. — Größen 6 bis 14 Jahre, zu $2.95. $2.95 $2.95

Voile- und Mull-Kleider

Sheer Batist-, Voile- und Mullkleider für Mädchen — in Blousen- und Waist Linien Facons, prachtvoll mit Allovers, Valenciennes Spitzen und verbundenen Spitzen und Stickereien besetzt; — mit hübschen Band-Schärpen. Eine Facon ist abgebildet. — 6 bis 14 Jahre — für $5.

Lingerie- und Voile-Kleider.

Lingerie- und voile-Kleider für Mädchen und Juniors, prachtvoll mit Stickereien und Val. und Schatten-Spitzen besetzt; kragenlose Facons, Aermel sind in ¾ Länge u. einige haben Atlasgürtel, Größen 15 bis zu 18 Jahre. — Eine Facon wie in der Abbildung; zu $5.00.

$5

$2.95 $5 $5

Drei sehr elegante Kleider

Frühjahr Coats für Mädchen und Juniors—Von Atlas gemacht, wie weißen und farbigen Serges, Novelty Streifen, Bedford Cords und Coverts, Balkan- und einfache Effekte, bis zu $17.00 wert, zu $10

Spezielle Auslage von französischen Waist Kleidern, Größen für 6, 7 und 8 Jahre, zu 2.50, $2.95, $3.95 und aufwärts.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Krieg der Krebskrankheit!

New York, 23. Mai. Eine ständige Organisation amerikanischer Aerzte und Laien, welche an dem, sich jetzt über die ganze Nation erstreckenden Kampfe gegen die Krebskrankheit beteiligt sind, wurde hier in einer Zusammenkunft bewerkstelligt. Es waren die meisten ärztlichen Körperschaften vertreten, welche mit dem Kongreß amerikanischer Aerzte und Wundärzte in Verbindung stehen.

Eine eifrige Erziehungskampagne mündlicher und schriftlicher Art soll betrieben werden.

Zum Präsidenten der Organisation wurde der hiesige Finanzmann George C. Clark erwählt. Auch wurde ein besonderes Laienkomite unter dem Vorsitz von James Speyer gewählt.

Wird untersucht.

Charleston, S. K., 23. Mai. Die Ursache der gemeldeten, verhängnißvollen Geschützexplosion in Fort Moultrie wird jetzt amtlich untersucht.

Die Zahl der Todesopfer ist bereits auf 4 gestiegen, da auch Kapt. G. B. G. Hanna heute seinen Verletzungen erlegen ist; ein umherfliegendes Stück vom Hinterladerblock hatte ein großes Loch in seine Seite gerissen. Das Aufkommen noch mehrerer Anderer ist sehr zweifelhaft.

Ausland.

Viereinhalb Jahre Gefängniß

Für den ausgelieferten Bankdefraudanten Brüning.—Münchner Denkmal Richard Wagners enthüllt. — Kriegsminister erlangt ein Zugeständniß in der Budgetkommission des Reichstages. — Von Oesterreich und Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Mai. Der Berliner Defraudant Brüning, welcher als Kassenbote der Dresdener Bank bedeutende Summen unterschlug, ist vom zuständigen Gericht zu viereinhalb Jahren Gefängniß verurteilt worden. (Er entfloh bekanntlich nach Amerika und wurde von Kanada ausgeliefert.)

Am Vorabend des 100. Geburtstags Richard Wagners ist das Denkmal für den großen Meister vor dem Prinzregententheater in München unter eindrucksvollen Feierlichkeiten enthüllt worden.

Der Funktion wohnten Prinzregent Ludwig und seine Gemahlin mit glänzendem Gefolge bei. Staatliche und städtische Vertreter hatten sich in großer Zahl eingefunden, und eine unübersehbare Menschenmenge war Zeuge des Ereignisses.

Ernst v. Possart, der in Amerika bestbekannte, ehemalige Generalintendant der Münchener Hofbühne, hielt die Festrede, welche von hohem Schwung getragen war nud eine überaus packende Wirkung ausübte.

Siegfried Wagner, der Sohn des großen Meisters, ist von der Stadt Bayreuth zum Ehrenbürger ernannt worden.

Nach einer äußerst stürmischen Debatte lehnte eine Mehrheit der Budgetkommission des Reichstages die Anträge der Linksparteien ab, welche auf eine Beseitigung der Privilegirung des Gardekorps abzielten. Es kam bei der Gelegenheit zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen dem Kriegsminister v. Heeringen und verschiedenen Abgeordneten. Der Kriegsminister erklärte im Verlauf der Diskussion, die in Rede stehenden Anträge enthielten einen Eingriff in die verfassungsmäßige Kommandogewalt des Kaisers und einen Eingriff in den Geist und die Ueberlieferung der Armee. Die Wehrvorlage würde unannehmbar werden, wenn solche Beschlüsse gefaßt würden. Die Fortschrittler und Sozialdemokraten betonten dagegen, die Bevorzugung des Gardekorps nähre die Unzufriedenheit der übrigen Offizierkorps.

Wien, 23. Mai. In der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses machte der Finanzminister v. Zaleski die Mitteilung, daß die Ausgaben Oesterreichs anläßlich der militärischen Maßnahmen seit dem vergangenen November sich auf die Summe von 167 Millionen Kronen beziffert hätten.

Der Minister machte darauf aufmerksam, daß die raschere Durchführung des ursprünglich auf mehrere Jahre verteilten, vom Reichsrat bewilligten Ausrüstungsprogramms besondere Ausgaben erfordert habe.

Von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, daß König Alfons von Spanien dem Kaiser Franz Joseph einen Besuch abstatten wird.

Der Besuch des spanischen Monarchen ist angeblich für den nächsten Monat in Aussicht genommen.

Der christlichsoziale Arbeiter Paul Kunschak, welcher in der zweiten Februarwoche den sozialdemokratischen Führer und Reichsratabgeordneten Franz Schuhmeier ermordete, ist nach zweitägiger gerichtlicher Verhandlung zum Tode verurteilt worden.

Auf dem Semmering hat sich soeben eine Tragödie ereignet. Nach einem heftigen Streit erschoß dort der albanesische Führer Delvina seine Gattin. Dann beging er mit der gleichen Waffe Selbstmord.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verhängnißvolle Geschützexplosion beim Uebungsschießen im Küstenfort Moultrie bei Charleston, S. K. Die Gemeinen Dalton, Baxter und Christian getötet, 9 andere schwer verwundet!

— Ein Blitzstrahl traf südlich von Mount Vernon, Ill., den Farmer J. A. Van Winkle und machte ihn bewußtlos, riß alle Kleider vom Leibe ab und brannte das ganze Haar vom Kopf weg. Sein Zustand ist ernst, aber er wird mit dem Leben davonkommen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Boston 1; Detroit 10, Philadelphia 7; Cleveland 5, Washington 0; St. Louis 7, New York 0. „National League" — Brooklyn 0, Pittsburg 1 (nach dem fünften Gang wegen Regens abgebrochen; das Uebrige ganz verregnet.)

— Massenversammlung von Japanern zu San Franzisko. Soreku Enera, Mitglied der Regierungspartei im japanischen Oberhause, legte seinen Landsleuten eindringlich an's Herz, ruhig Blut zu bewahren und die Kluft zwischen Japan und Kalifornien nicht noch mehr zu erweitern.

— Wieder 192,000 Pfund Kühlfleisch von Australien zu San Franzisko mit dem Dampfer „Sonoma" eingetroffen; schon die dritte Sendung seit dem Beginn der dortigen Kampagne gegen die hohen Lebenspreise. Alles dieses Fleisch geht ohne Zwischenhändler unmittelbar an die Fleischerläden.

— Mit knapper Not wurde zu Falls City, Nebr., ein Haufe auseinandergetrieben, welcher den Neger Walter Ballew, des Angriffs auf Frau Anna Keller beschuldigt, lynchen wollte. Der Gefangene wurde in einem Auto nach Horton, Kans., gebracht, nach entsprechendem Auslieferungsverfahren.

— Das Obergericht des Distriktes Kolumbia bewilligte Verschiebung der Vollstreckung des Urteils über die Arbeiterführer Gompers, Mitchell und Morrison — in dem bekannten, mehrere Jahre alten Boykott- und Gerichtsmißachtungsfall — damit noch an das Bundesobergericht appellirt werden kann.

— Während er auf einem Fährboote zu Jacksonville, Fla., über den St. Johnsfluß fuhr, bekam der reiche Kunstdüngerfabrikant und Obstbauer E. O. Painter einen Hustenanfall, stürzte über Bord und ertrank. Sein Leben war mit $500,000 versichert, und er war daran, noch $50,000 Versicherung mehr aufzunehmen.

— Um die Kosten der Lebenshaltung herabzubringen, vermietete die Stadt St. Joseph, Mo., eine, kürzlich mit einem Kostenaufwande von $75,000 errichtete Markthalle an Hugh J. Bowen für die ersten 11 Monate zu $1. Er mußte sich verpflichten, Nahrungsmittel so billig, wie möglich, zu verkaufen.

— Wie aus Cincinnati gemeldet, erhielt die 13jährige Schülerin Alice McConaughy eine Lizenz zum Betrieb eines drahtlosen Telegraphiesystems auf den Großen Binnenseen, unter einem neuen Bundesgesetz. Sie hatte sich mit der ganzen Sache zum ersten Male während der jüngsten Hochflutnöten befaßt und mit dem, von ihr eingerichteten Apparat funkentelegraphische Botschaften von vielen überschwemmten Städten erhalten.

Ausland.

— Mehrere britische Dampfer, mit einer Wasserverdrängung von je 3000 bis 5000 Tonnen, sind von Japanern angekauft worden.

— Angeblich neue, ernste Zusammenstöße zwischen Bulgaren und Griechen! Einer Londoner Meldung zufolge wurde gestern bei Saloniki den ganzen Tag hindurch gekämpft, und gelangte auch Artillerie zur Verwendung.

— Der Londoner „Standard" behauptet, die Kampfsuffragetten ständen dicht vor dem finanziellen Bankerott, der angebliche Kampffonds von $500,000 existire nicht, resp. betrage nur $1000, und die Einnahmen aus dem Verkauf von Zeitschriften schrumpften immer mehr zusammen.

— Vor dem Königl. Schlosse in Berlin überfuhr das Auto des Herzogs von Cumberland einen Knaben. Der Herzog sprang heraus, nahm den Knaben in die Arme und beförderte ihn im Auto nach dem Krankenhaus, wo es sich herausstellte, daß die Verletzungen nur leicht waren.

— Die endgiltige Gutheißung der mexikanischen Anleihe verzögerte sich mexikanischen Kongreß noch immer, wegen gewisser Einzelheiten. Kriegsminister Mondragon versicherte, der Finanzminister habe die Anleihe unter den bestmöglichen Bedingungen erlangt.

— Es ist auch das Tagebuch des Künstlers Rave veröffentlicht worden, eines der wenigen Ueberlebenden der verunglückten deutschen arktischen Expedition Schröder-Stranz. Wesentlich Neues enthält dasselbe nicht, aber immerhin mehrere auffallende Angaben, z. B., daß es an Verbandzeug gefehlt habe, und daß Kapitän Ritschel das Schiff zu verlassen vorschlug, als noch Vorräte auf vier Monate vorhanden waren. Die norwegische Hilfsexpedition unter Kapt. Staxrud traf am 21. April ein.

— Könnte ihm passen. — Huber (zum Arzt, der ihm Kognak verschrieben): „Dös Trankl ist gut, Herr Doktor! Dürft' i net täglich 'n Flaschel voll einnehmen?"

Moderner Vidocq.

John Imhoff hat das Zeug zum Detektiv.

Der 31jährige John Imhoff, Nr. 2339 W. Madison Straße, wurde Mittwoch Abend an Center Ave. und W. Madison Straße von drei kräftigen Burschen ohne jegliche Veranlassung tätlich angegriffen und jämmerlich verbläut. Gestern Abend klebte er sich einen falschen Bart an und ging auf die Suche nach seinen Angreifern. Er stöberte auch wirklich einen der Burschen auf, nahm ihm fest und schleppte ihn nach der Wache. Heute wurde der Häftling, der 19jährige Jerry Sullivan, Nr. 1010 W. Jackson Boulevard, dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt. Er bekannte sich schuldig. „Die 16jährige Viola Ingram, Nr. 1201 West Van Buren Straße", sagte er, „hatte mir geklagt, daß ein mit einem grauen Anzug bekleideter Mann sie beleidigt habe. Bald darauf kam Imhoff, in Grau gekleidet, des Weges. Wir hielten ihn irrtümlich für den Schürzenjäger und verabreichten ihm eine Tracht Prügel."

Der Richter strafte den Angeklagten um $5 und die Kosten und sprach dem Kläger seine Anerkennung über die von ihm geleistete Detektivearbeit aus.

Unverdiente Abkanzelung.

Unter der Anklage, die 60jährige Frau Anna Labant, Nr. 2935 Cedar Straße, Indiana Harbor, bei einem Kuhhandel übers Ohr gehauen und um $36 geprellt zu haben, wurde heute der Viehhändler Daniel Houlihan, Nr. 4732 Ridgeway Ave., dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt.

Als Polizeihauptmann Harry Gorman von der Wache an Shakespeare Ave. als Zeuge auftreten und angeben wollte, den Angeklagten als einen Ehrenmann zu kennen, schnauzte ihn der Richter an: „Ich kann Ihnen nur raten, in Zukunft in Ihrem Dienstbezirk auf der Nordwestseite zu bleiben und nicht nach Englewood zu kommen um sich für den guten Ruf eines des Betrugs bezichtigten Mannes zu verbürgen."

„Ich werde hierherkommen, wenn immer es mir passen sollte," antwortete Gorman.

„Jedenfalls," meinte der Richter, „will ich, falls Sie nichts zur Klage selbst zu bemerken haben, über den Ruf der Angeklagten nichts von Ihnen hören."

„Ich möchte bemerken," fiel hier der Verteidiger des Angeklagten ein, „daß Hauptmann Gorman nicht aus freien Stücken gekommen ist, sondern einer Zwangsvorladung Folge geleistet hat. Er hat einfach kommen müssen."

Darauf hatte der Richter nichts zu erwidern.

Zum Angeklagten aber sagte er: „Ich gebe Ihnen eine Stunde Zeit, der Klägerin die $36 zurückzugeben."

Nach Ablauf dieser Frist erklärte der Verteidiger, daß sein Klient die Zahunschuldig sei, und andererseits, weil, wenn er schuldig wäre, der Richter ihn bestrafen, aber nicht auffordern sollte, das angeblich ergaunerte Geld zurückzuerstatten.

Der Angeklagte wurde unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Inquest verschoben.

Da der Koronersarzt festgestellt hat, daß das neugeborene Kind, dessen Leiche auf der Baustelle Nr. 1428 W. Kinzie Straße gefunden wurde, einem Schädelbruch erlegen, also mutmaßlich ermordet worden ist, hat Koronersgehilfe Davis heute den Inquest auf unbestimmte Zeit verschoben. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des Falles zu geben.

Tötlich abgelaufen.

Der 33jährige Wm. Boland versuchte am 18. Mai, sich in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1833 Canalport Ave., auf eine in voller Fahrt befindliche Feuerspritze zu schwingen, glitt aber aus, fiel rücklings auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort ist er heute gestorben.

Absorene bewirkt es!

Gerade eine Wischung mit Absorene über schmutzige Tapeten und sie sehen frisch und sauber aus. Aller Schmutz und Staub ist verschwunden. Die Tapete schaut wie neu aus. Und es ist keine Arbeit damit verbunden — kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt einfach die zu reinigende Oberfläche.

Ihr könnt die schmutzigsten Rauch überzogenen Tapeten so leicht reinigen, wie einen Porzellanteller.

Durch Absorene wird die ganze schwere Arbeit der Frühjahrreinigung beseitigt. Und die Kosten sind gering. Eine 10c Büchse Absorene macht ein ganzes Zimmer freundlich, frisch und einladend.

Dunkle, rauchige, schmutzige Decken und Wände sind hübsch und hell wie am Tag der Tapezierung.

Gebt dieses Frühjahr kein Geld aus für neue Tapeten. Gebraucht Absorene. Es erspart Euch Zeit, Arbeit und Geld. Auch könnt Ihr mit Absorene Bilderrahmen, Portieren, Rugs, Fenster Rouleaux, tatsächlich alles das Schmutz anzieht und enthält, reinigen.

Absorene ist harmlos für die Hände und empfindliche Sachen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Rauch — Ihr wischt einfach, was Ihr zu einigen wünscht mit Absorene und es beseitigt allen Schmutz.

Probirt Absorene heute. Eine 10c Schachtel erspart Euch viele Dollars. Ihr könnt es bei allen Farben- und Eisenhandlungen erhalten.

Verlangt bei Eurem Händler unser freies Büchlein: „A Course of Instruction in House Cleaning".

Zur Reinigung gestrichener Wände, Fußböden, Holzwerk etc. ist nichts so gut als „H R H" Paint Cleaner. Es wird von den Fabrikanten des Absorene hergestellt.

Absorene Mfg. Co., ST. LOUIS, Mo.

Das Heim der guten Kleider

Ihr werdet unsere liberale Art und Weise der Bedienung als eine der vielen Annehmlichkeiten würdigen beim Einkauf Eures neuen Frühjahr-Anzugs in „The Armitage". Sie ist eine der Ursachen unseres stetigen Wachstums von Jahr zu Jahr.

Doch übersehet die großen Werte nicht, die wir in Anzügen für Männer und junge Männer für die Frühjahr-Saison in Bereitschaft haben. Kommt und seht diese feinen Kleider zu populären Preisen; Ihr werdet dann einsehen, weshalb man uns das „Heim der guten Kleider" nennt.

Jede neue Mode und jedes Muster ist in unserer großen Auswahl vertreten. Unser Laden ist jetzt überfüllt mit schönen neuen, grauen, braunen und blauen Anzügen, in englischen, Norfolk- und konservativen zwei- und dreiknöpfigen Modellen.

Es wird sich für Euch gut bezahlen, unsere prachtvolle Auslage von fein gewebten blauen Serge Anzügen zu besichtigen, in Hairline Grau und dem neuen Braun, zu $15. Es sind außergewöhnliche Werte; viel besser gemacht, als die durchschnittlichen Anzüge. Laßt uns Euch diese besonderen Werte zeigen $15

Anzüge für Männer und junge Männer, $10.00 bis $30.00.
Frühjahrs-Ueberzieher und Cravenettes, $10.00 bis $25.00.
Slip-On Regenröcke, $5.00 bis $20.00.

Frühjahr-Hüte.—Seht unsere spezielle Partie von weichen und steifen Hüten zu $2.00. Andere $2 bis $5.

Ausstattungen.—Neue Muster in Hemden zu $1 und $1.50. Die neuesten Novelties in Halsbinden zu 50c.

Elegante Schuhe. — Äußerst moderne Schuhe, perfekt passend — speziell für $3, $3.50 und $4.00.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

„Qualitäts-Ecke"

Das Heim der guten Kleider

Was ist der „Golfstrom"?

Professor Fridtjof Nansen stellte in der Sitzung der norwegischen wissenschaftlichen Gesellschaft zu Kopenhagen am 29. April betreffs der Stromverhältnisse im Atlantischen Ozean eine, teils auf seinen eigenen Untersuchungen mit dem Kanonenboot „Fridtjof" im Sommer 1910, teils auf den Ergebnissen der ozeanographischen Expeditionen Murrays und Dr. Hjorts von demselben Jahre beruhende neue Theorie auf, wonach die jetzt allgemein herrschende Anschauung hinsichtlich des Stromsystems des Atlantischen Meeres, namentlich soweit der sogenannte „Golfstrom" in Frage kommt, falsch sein soll. Während man nämlich bisher allgemein angenommen hat, daß ein Zweig des sogenannten Golfstroms zwischen den Azorischen Inseln und der Küste Portugals südlich abbiege und längst der Westküste Afrikas gehe, behauptet Nansen, ganz im Gegensatz dazu, daß der Tiefstrom längs der Westküste Afrikas und Europas ein sich in nördlicher Richtung bewegender sei, und daß dieser Tiefstrom im Wesentlichen, nachdem er sich mit den Wassermassen des Stromes von Amerika vereinigt habe, dazu beitrage, Norwegen das verhältnißmäßig milde Klima zu schaffen. Seinem Hauptinhalt nach können die Ausführungen Nansens wie folgt zusammengefaßt werden:

Das Stromsystem, das nach der heute allgemein herrschenden Ansicht für den Atlantischen Ozean charakteristisch ist, wird im Wesentlichen vom großen „Golfstrom", der vom mexikanischen Golf kommen soll, beherrscht; wie man vermutet, soll der Golfstrom, nachdem er längs der Ostküste Amerikas gegangen ist, sich über den Atlantischen weiterbewegen; ein Zweig des Golfstroms soll längs der Westküste Norwegens gehen, während ein anderer Zweig mehr östlich und südlich geht und den antizyklonischen Wirbel im Saragossameere bildet; ein dritter Zweig wiederum soll südlich längs der Westküste Afrikas gehen. Diese Theorie ist, nach Nansen, irrig; sie ist im Wesentlichen dem Umstande zuzuschreiben, daß man bei der Bestimmung der Meeresströme ein viel zu einseitiges Gewicht auf die Verhältnisse an der Oberfläche gelegt hat. Mittels Flaschenpost und dergleichen hat man den Gang der Ströme zu ermitteln gesucht. In Wirklichkeit ist aber das Verhältniß doch ein weit komplizirteres. Ebenso wichtige Faktoren wie die Verhältnisse an der Oberfläche sind einerseits der Salzgehalt des Meeres, andererseits die Verhältnisse in den Meerestiefen. Auch die Rotation der Erde übt auf die Meeresströme einen bedeutungsvollen Einfluß aus. Alle diese verschiedenen Faktoren hat Nansen seinen Stromuntersuchungen und der aus diesen hergeleiteten neuen Theorie zugrunde gelegt. Es ist gelungen, festzustellen, daß sich zwischen Irland und Rockall ein Strom befindet, der sich in nördlicher Richtung bewegt; dieser Strom setzt seinen Weg längs der norwegischen Westküste fort. Auch westlich der Meeresenge von Gibraltar findet sich ein nördlichgehender Strom, ebenso bei den Azoren. Diese Ströme machen sich hauptsächlich in der Tiefe geltend, von 150 bis etwa 1600 Meter. Das Resultat läßt sich in der Weise zusammenfassen, daß längs der Westküste Europas ein zusammenhängender Strom in nördlicher Richtung geht. Dies Ergebniß steht vollständig im Widerspruch mit der Lehre von einem südlich gehenden Zweig des Golfstroms in diesen Gegenden. Es gibt aber auch andere Beweise für die Existenz des von Nansen behaupteten nördlich gehenden Stroms längs der Westküste Europas. Durch die Straße von Gibraltar geht ein Tiefstrom, der Wassermassen vom Mittelmeer in den Atlantischen Ozean hinausführt. Das Wasser dieses Tiefstroms ist schwer und vor Allem sehr reich an Salz. Es läßt sich deshalb von dem sonstigen Wasser des Atlantischen Ozeans allenthalben unterscheiden. Wenn dies Wasser aus dem Mittelmeer durch die Straße von Gibraltar hinauskommt, folgt es natürlich den gewöhnlichen Strombewegungen; die Untersuchungen Murrays, Dr. Hjorts und Dr. Holland-Hansens haben nun zu dem Ergebnisse geführt, daß das warme Mittelmeerwasser nördlich längs der Küste von Portugal strömt, und dasselbe Wasser ist es auch, das sich bei Rockall wiederfindet. Dies Mittelmeerwasser nun bildet die Hauptmasse des „Golfstroms", der sich bei der norwegischen Westküste findet; das Mittelmeerwasser vereinigt sich mit dem von Amerika kommenden Strom. Auch die Bodenfiguration des Meeres stützt diese Theorie, indem sie dem Bilde entspricht, das man durch die Untersuchung des Salzgehaltes bekommt. Der kalte Strom, der südlich und westlich an der Westküste Afrikas geht, ist nur auf das aufsteigende Bodenwasser zurückzuführen.

Räumungsverkauf

Der Auburn Piano Co.'s ganzes Lager von Knabe, Baldwin, Weber, Brinkerhoff, Auburn und anderen. Jedes Instrument in diesem großen Lager ist ein garantirter Piano-Bargain:

Frei 30 Tage Probe. an alle verantwortlichen Leute, die ein zuverlässiges Standard Piano während dieses Verkaufs zu kaufen wünschen. Unsere niedr. Preise sollten Baargeld bringen; falls Ihr jedoch nicht das ganze Baargeld habt, kommt trotzdem, und wir werden Euch passende Bedingungen machen.

Ersparniß $200 bis $300

Jedes Piano muß sofort verkauft werden. Als die Auburn Piano Co. sich entschloß, mit ihrem ganzen Lager zu räumen, offerirte sie uns ihren ganzen Vorrat zu einem Baarpreis — zu weniger als den Herstellungskosten. Sie mußten schnell räumen, da das Gebäude abgetragen wird. Wir nahmen die Offerte an und die Pianos sind jetzt hier. Wir werden sie nicht lagern. Wir müssen sie verkaufen. Wir nehmen irgend eine annehmbare Offerte an, die Ihr macht; Ihr könnt die eigenen Zahlungsbedingungen festsetzen. Wir berechnen keine Zinsen oder Extraausgaben

Falls Ihr die Absicht hegt, während der nächsten sechs Monate oder Jahre ein Piano zu kaufen, so ist dies Eure Gelegenheit. Es sind neue Grand Pianos, Upright Pianos, Spieler Pianos und wenig gebrauchte Instrumente. Die letzteren wurden völlig umgebaut und wie neu zurückgesandt.

Verwechselt nicht diese Anzeige mit Schwindelverkäufen. Dies ist ein echter Verkauf, der durch den Einkauf eines echten Lagers von Pianos von der Auburn Piano Co. nötig gemacht wurde. Unsere Preise sind auf das Niedrigste herabgesetzt, da wir in unserem eigenen vollen Lagerraum keinen Platz für diese Instrumente haben.

Beachtet die Ersparnisse an diesen Instrumenten

Extra $650 Spieler Piano, ein 88 Noten Instrument in fei. Zustand, garantirt, 12 Rollen, Bank und Scarf frei.... $275

Baldwin — Wallnuß Upright, seht aus wie neu, prachtvoller Ton, Original-Preis $450; — unser Preis.... $150

Auburn — Prachtvolles Mahagoni Upright, ein ausgezeichneter Bargain; Original-Preis $375 — unser Preis.... $145

Weber — Genau das Piano, das ein Musiker hochschätzt, — Mahagoni Upright; — wie neu; Original-Preis $475— unser Preis.... $175

Knabe — Zirkassian Wallnuß Upright; voller reicher Ton; nur ein paar Monate lang gebraucht; Original-Preis $500; Unser Preis.... $195

Lyon & Healy — Mahagoni Upright; seht aus wie neu; ein ausgezeichneter Bargain; Original-Preis, $375; unser Preis.... $175

Chickering — Upright Ebonized; — ein wirklicher Bargain für den Preis; Original-Preis war $450— unser Preis.... $75

Auburn — Eichen Upright — neuer Art Entwurf; Original-Preis $375; Unser Preis.... $175

Steger & Son — Eichen Upright; in feinem Zustand; Original-Preis $275; — Unser Preis.... $65

Kimball — Reiches Mahagoni Gehäuse, in prachtvoller Politur — Ton wie neu; Original-Preis $400; Unser Preis.... $100

Freie Ablieferung! Freie Bank! Freie Scarf!

Schreibt nach vollen Einzelheiten des Großen Auburn Piano-Verkaufs. Spezielle Piano-Bargains und Bedingungen.

Keine Zinsen! Ein Preis an Alle! 3 Jahre zum Abzahlen!!

Reichardt Piano Co.

Chicagos größtes Piano-Geschäft
733—35—37—39 Milwaukee Avenue.
Ein Block südlich von Chicago Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

— Das kunstsinnige Städtchen. — Schmierendirektor (zu einem Bauern): „Hat Euer Städtchen Sinn für die Kunst?"—Bauer: „Aber ganz gewiß! Wir können kaum noch unsere Butter drin los werden; alles kauft Margarine!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Warnendes Beispiel.

An der Verlotterung des Postdienstes, die im laufenden Rechnungsjahre eingerissen ist, soll nicht die falsche Sparsamkeit des früheren Generalpostmeisters Hitchcock schuld sein, sondern die Oberflächlichkeit des 61sten Kongresses. Dieser hat nämlich in seiner bekannten Arbeiterfreundschaft angeordnet, daß die Postbeamten ihre gesetzlich längst auf acht Stunden beschränkte Arbeitszeit in zehn zusammenhängenden oder aufeinander folgenden Stunden bewältigen müssen. Sie dürfen also nicht etwa am Vormittage vier Stunden und nach einer Unterbrechung von mehr als zwei Stunden Abends wieder ebenso lange arbeiten. Daher können die Postämter keine Rücksicht auf den Unterschied des Geschäftsandranges nehmen, oder die Arbeitszeit so einteilen, daß in den geschäftigsten Stunden auch die meisten Beamten da sind. Sie müßten vielmehr, — besonders in den größeren Städten — während des stärksten Andranges eine ganze Anzahl Aushilfsbeamten einstellen, was eine Mehrausgabe von $3,500,000 erfordern würde. Dieses Geld hat aber der arbeiterfreundliche Kongreß nicht bewilligt, und deshalb ist eine Verwirrung entstanden, über die sich der neue Generalpostmeister Burleson bitter beklagt. Von einer regelmäßigen Beförderung der Drucksachen ist gar keine Rede mehr. Sie bleiben liegen, bis alle Briefe bestellt sind, und kommen häufig mit einer Verspätung von mehreren Tagen an. Durch eine nachträgliche Bewilligung soll diesem Uebelstande zeitweilig abgeholfen werden.

Mit Recht macht aber der Senator Bristow aus Kansas dem Kongresse den Vorwurf, daß er gedankenlos und übereilt gehandelt hat. „Um einige vereinzelte Mißbräuche abzustellen," sagt er, „haben wir ein Gesetz erlassen, das die Anstellung neuer Schalterbeamten und Briefträger erfordert, wo sie niemals nötig waren und auch jetzt nicht notwendig sind." Mit anderen Worten heißt das, daß die Gesetzgeber, um sich „populär" zu machen, ohne jegliche Kenntniß der Tatsachen der Verwaltung in's Handwerk gepfuscht und den Steuerzahlern unnütze Kosten verursacht haben. Weil vielleicht einige Postbeamte wirklich überbürdet waren, sind die auf langjährigen Erfahrungen fußenden Diensteinrichtungen willkürlich und unvernünftig abgeändert worden. Die Verwaltung, die um ihre Ansicht gar nicht gefragt worden ist, mag zusehen, wie sie mit ihrer Aufgabe fertig wird!

Genau so verfahren die Gesetzgeber der Einzelstaaten, die ja erst recht das Bedürfniß haben, die Gunst einflußreicher Wählergruppen zu gewinnen. So hat beispielsweise die Staatslegislatur von Illinois den Feuerlöschdienst der Stadt Chicago erheblich verteuern wollen, ohne sich um ihre Finanzlage, oder um den Einspruch des Stadtrates, des Bürgermeisters und des Feuerwehrchefs zu kümmern. Deshalb ist hierzulande die Verstaatlichung, Verbundlichung oder Verstadtlichung öffentlicher Nutzbarkeiten durchaus unzweckmäßig. Selbst wenn die ungeschulten Verwaltungsbeamten das denkbar Beste zu leisten versuchten, würden ihre Anstrengungen durch die Demagogen in den Gemeinderäten, den Legislaturen und im Kongresse vereitelt werden, denen es nur um die Wiederwahl oder um besser bezahlte Aemter zu tun ist. Die Demokratie hat unbestreitbare Vorzüge, aber große Geschäftsbetriebe kann sie nicht ordentlich führen.

Von den Seen zum Ozean.

Großzügigkeit ist unsern Nachbarn im Norden ganz gewiß nicht abzusprechen und der Gerechte muß heutzutage zugeben, daß ihre Unternehmungslust noch die sprichwörtliche „amerikanische" übertrifft. Sie scheint so groß und unbegrenzt wie ihr Land und wird als ein Kind der gewaltigen, in nebelhafte und eisesstarre Fernen reichenden Ausdehnung des Landes anzusprechen sein.

Kanada hat im Vergleiche zur Kopfzahl seiner Bevölkerung ungleich mehr Eisenbahnen als irgend ein anderes Land, Australien nicht ausgenommen, und baut stetig mehr neue Bahnmeilen als jedes andere; scheint bereitwilliger als irgendwelche andere Staaten seinen ganzen Kredit einzusetzen für die weitere Entwickelung seines Eisenbahnnetzes. Und für die Beschaffung neuer Verkehrswege überhaupt! Denn Kanada bleibt bei dem Eisenbahnbau nicht stehen, sondern widmet auch der Wasserverkehrsfrage große Aufmerksamkeit. Es plant jetzt, seinem östlichen Kanalsystem sozusagen die Krone aufzusetzen durch den Bau eines Kanals, der sich, wenn vollendet, den größten künstlichen Wasserstraßen der Welt wird zur Seite stellen können. Einer Depesche aus New York zufolge ist der Bau des großen Georgia Bai Kanals, von dem schon vielfach geredet wurde, jetzt beschlossene Sache und in naher Zukunft gewiß. Es wird damit ein Tiefwasserweg von den großen Seen nach dem atlantischen Ozean geschaffen werden, der bei einer Tiefe von 24 Fuß auch großen, wenn nicht gerade den größten, Ozeandampfern die Fahrt nach den Häfen der großen Seen gestatten wird, und bis zu gewissem Grade wenigstens die schönen Träume verwirklichen mag, die die Schwärmer für einen Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf uns vorzauberten. Seine Erstellung mag dazu dienen, diese Träume wieder aufleben zu lassen, und möglicherweise auch dazu beitragen, ihnen in der späteren Zukunft eine teilweise Verwirklichung im ursprünglichen Sinne zu sichern. Die geplante neue Wasserverkehrsstraße wird genau genommen weniger ein Kanal als ein Tiefwasserweg genannt werden müssen, da er in seiner ganzen Länge schon vorhandene Flußläufe benutzen und die Hauptarbeit darin bestehen wird, den French River von der Georgia Bai aus bis zum Nippissing See, von dort den Mattawa Fluß bis zu dessem Zusammenfluß mit dem Ottawa und weiterhin bis nach Montreal diesen Strom zu „reguliren" und entsprechend zu vertiefen. Zur Bewältigung des Höhenunterschiedes — der durchschnittliche Wasserstand des St. Lawrence bei Montreal ist um rund 500 Fuß tiefer als der der Georgia Bai — sind 245 Schleusen vorgesehen. Die Kosten der Arbeit werden auf rund $125,000,000 berechnet, und die nötigen Gelder sollen durch Verausgabung von Bonds aufgebracht werden, die die kanadische Regierung bis zu dem genannten Betrag garantirt. Die bereits inkorporirte Kanalgesellschaft hat es unternommen, den Wasserweg für jenen Betrag fix und fertig herzustellen; hat sie sich verrechnet, so muß sie die etwa nötigen weiteren Summen selbst aufbringen und das Risiko dafür allein übernehmen.

Das Risiko soll aber nicht groß sein. Denn man „schätzt", daß jährlich 18,000,000 Tonnen durch den „Kanal" gehen werden, was bei einer Gebühr von 50 Cents die Tonne eine Einnahme von $9,000,000 ergeben würde, und erwartet eine weitere bedeutende Einnahme aus dem Verkauf oder der sonstigen Verwertung der 1,000,000 Pferdekräfte, die sich aus der Wasserkraft des Kanals an verschiedenen Punkten gewinnen lassen, während man die Erhaltungs- und Betriebskosten des Wasserwegs auf nur eine Million Dollars das Jahr berechnet.

Chicago kann dem kanadischen Unternehmen nur Erfolg wünschen. Denn unsere Stadt kann nur davon profitiren. Der Kanal wird allerdings voraussichtlich nur sechs oder sieben Monate im Jahre befahrbar sein, während dieser Zeit wird es dann aber Ozeandampfern bis zu 10,000 Tonnen möglich sein, von irgend einem Welthafen aus direkt nach Chicago zu fahren. Ruhebedürftige Chicagoer können sich dann hier auf einen Dampfer setzen und gemächlich erst ein paar der großen Seen (Michigan und Huron) dann im Kanal die fruchtbaren Gefilde Kanadas (Nord Ontarios) in 400 Meilen Länge und schließlich den Unterlauf des stolzen St. Lawrence durchfahren, bis sie in das Weltmeer kommen und endlich nach, sagen wir, zwanzigtägiger Fahrt den ersehnten europäischen Hafen erreichen. Schnell wird's gerade nicht gehen, aber als Nervenkur wird die Fahrt sehr zu empfehlen sein, und interessant dürfte sie auch werden. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß sehr Viele diese Fahrt machen werden, und es scheint auch recht fraglich, daß Chicagos Frachtgeschäft in größerem Maßstabe sich der großen kanadischen Kanalroute zuwenden würde, aber schaden kann die Erstellung einer solchen neuen Verkehrsstraße keinesfalls, und wenn das kanadische Beispiel einigermaßen aufmunternd wirkt auf den Onkel Sam, so wäre das auch kein Verlust.

Das Brot der Königinnen.

Wenn alle Throne plötzlich umstürzten, womit würden die Königinnen ihr Brot verdienen? Auf diese etwas eigentümliche, aber nicht uninteressante Frage antwortet Alice La Maziere im „Miroir". Die Königin der Belgier, Elisabeth, die Tochter des als Augenarzt berühmt gewordenen Herzogs Karl Theodor von Bayern, ist Dr. med., und in Brüssel Leiterin eines Krankenhauses, in dem sie Verwundete verbindet und Krankenpflegerinnen ausbildet. Sie würde also nicht mit Nahrungssorgen zu kämpfen haben, und sollte es wider Erwarten mit der Aerztekunst nicht gehen, so wird sie auch als gute Musikerin eine Anstellung finden oder doch wenigstens als ausgezeichnete Automobillenkerin, die ihr Auto auch selbst repariren kann. Die Königin von Rumänien wird unter ihrem so berühmt gewordenen Pseudonym Carmen Sylva weiter als Dichterin und temperamentvolle Schriftstellerin tätig sein und hohe Honorare erhalten. Sollte sie einen andern Erwerb vorziehen, dann könnte sie in vielen Sprachen unterrichten, die sie beherrscht, auch könnte sie Schülerinnen im Klavierspiel und in der Stenographie ausbilden. Die Königin Mary von England wäre dann vor die schwierige Wahl gestellt, ob sie ihr Talnet als Aquarellistin, als Sängerin, als Schneiderin oder als tüchtige Gutsverwalterin ausnützen wollte. Viele große Varietes würden sich finden, die der Königin von Italien ein Honorar von 10,000 Mark die Woche böten, wenn sie sich vor dem Publikum als nie fehlender Schütze mit dem Karabiner, oder gar als Taucherin, die die verwegensten Schwimmkünste ausführt, sehen lassen würde. Die Königin von Holland malt Miniaturen, die auf Ausstellungen großen Beifall gefunden haben. Die Königin Maud von Norwegen hat unter dem Namen Graham Irving als dramatische Dichterin Erfolge erzielt; sie kann außerdem noch Bücher binden, malen, Hüte machen und Spitzen klöppeln. Für jede der gekrönten Frauen fände sich jedenfalls ein Beruf, in dem sie ihr Brot verdienen könnten.

Lokalbericht.

Fortschritt oder Rückschritt?

Schulkommissäre sollen in Zukunft Schulbücher selbst auswählen.

Empfehlung des Unterrichtskomite

Kommissär Vincent protestirt vergeblich. — Frau Youngs Erklärung über den Fall läßt tief blicken. — Freiluftschulen im nächsten Winter.

Der Unterrichtsausschuß des Schulrats beschloß gestern, der Schulsuperintendentin Frau Young die Auswahl eines neuen Leitfadens für Rechtschreibung abzunehmen und den Leitfaden selbst auszuwählen. Der Beschluß wurde auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin angenommen, die früher gerade das Gegenteil befürwortet hat. Mehrere Mitglieder des Ausschusses waren der Ansicht, daß der Beschluß einen Rückschritt bedeute. Den Vorsitz führte in der Sitzung in Abwesenheit Dech. Sumners Kommissär W. A. Vincent, der den Antrag, daß der Schulrat Schulbücher auswähle, vergeblich bekämpfte. Auch mit seinem Antrag, die Entscheidung zu verschieben, bis Dechant Summer zurückkehre, stand er allein. Als der Antrag angenommen war, trat er den Vorsitz an Kommissär Lipsky ab und verließ die Sitzung. Für den Antrag stimmten die Kommissäre Loeb, Huttmamnn, Lipsky, Roulston, Collins Peterson und Frau MacMahon.

Die ersten Schwierigkeiten in der Sitzung waren zu verzeichnen, als Kommissär Roulston, ein neues Mitglied, den Antrag stellte, Rechtschreibung zu einem obligatorischen Unterrichtsgegenstand zu machen und täglich eine Viertelstunde darauf zu verwenden. Frau Young hob hervor, daß das bereits der Fall sei. Kommissär Vincent warnte vor einem übereilten Beschluß und wies daraufhin, daß Rechtschreibung in den öffentlichen Schulen gelehrt werde. Komme der Beschluß zur Annahme, so mache der Schulrat sich und das Schulsystem in den Augen der Welt lächerlich. Der Antrag wurde trotzdem angenommen. Dagegen stimmten nur die Kommissäre Vincent und Lipsky.

Dann kam Frau Youngs Empfehlung zur Sprache, daß der Schulrat einen Leitfaden für Rechtschreibung auswähle, der bessere Erfolge verspreche, als das im Gebrauch befindliche Buch. Darauf beantragte Kommissär Loeb, einen Siebenerausschuß mit der Auswahl der Schulbücher zu beauftragen. Kommissär Vincent erwiderte, daß der Schulrat damit die Pflichten von Erziehern auf sich nehme. Der Antrag kam zur Annahme.

Läßt tief blicken.

Frau Young wollte sich direkt über die Sache nicht aussprechen, aber ihre Aeußerungen sprachen für sich und warfen ein bezeichnendes Licht auf die Verhältnisse. „Der Schulrat wählte Schulbücher aus, solange er eine politische Körperschaft war", erwiderte sie. „Scheint die Haltung der Superintendentin nicht eigentümlich? Hinter der ganzen Sache steckt etwas, aber ich werde mich hüten, zu sagen, was es ist. Die Auswahl von Schulbüchern hat mehr Superintendenten die Stellung gekostet, als irgend etwas anderes. Werden sie mich „kriegen"? Nein. Ich denke, ich kann um die ganze Sache herumkommen. Aber es gibt immer Verleger, die nichts unversucht lassen, bis sie ihre Bücher anbringen."

Frau Young ist bisher sehr vorsichtig bei der Auswahl von Schulbüchern gewesen. Sie hat einen Fünfzehnerausschuß von Vorstehern und Lehrern mit der Auswahl der Bücher betraut.

Freiluftschulen.

Die Schulsuperintendentin kündigte gestern an, daß Pläne für Eröffnung einer beträchtlichen Anzahl von Freiluftschulen im nächsten Herbst erwogen würden. Untersuchungen, die hier und in Philadelphia angestellt worden sind, haben ergeben, daß Schulzimmer mit vieler frischer Luft und niedriger Temperatur für Kinder bedeutend gesünder sind als andere Klassenzimmer. In Schulen, in denen die Neuerung eingeführt wird, wird nur die Hälfte des Gebäudes dazu verwandt werden. In den Klassenzimmern werden die Fenster geöffnet, die Heizvorrichtungen aber nicht abgestellt werden. Eine Temperatur von 40 bis 50 Grad soll aufrecht erhalten werden. Die Superintendentin ist der Ansicht, daß die niedrige Temperatur Kinder gesunder und aufmerksamer erhält.

Neuer Kunst-Kaffee.

Ein 25 Cents Packet frei!

Wenn Kaffee Ihrer Gesundheit schadet, dann senden Sie nur diese Anzeige, nebst zehn Cents in Postmarken, zur teilweisen Deckung des Portos usw., und wir werden Ihnen ein fünfundzwanzig Cents Packet von unserem neuen Kunstkaffee frei zusenden. Es ist ein liebliches, kaffeeähnliches Getränk, aus gesundheitsfördernden Früchten, darunter Feigen, Malz und Gerste, hergestellt, und wird wegen seines deliziösen Geschmacks und herrlichen Aromas dem schädlichen Kaffee in tausenden von Familien vorgezogen. Um uns gegen Nachahmungen von Seiten der Grocers zu schützen, kann derselbe nur direkt von unserer Fabrik oder durch unsere eigenen Lokal-Agenten bezogen werden. Ein Büchlein über die schädliche Wirkung des Kaffees senden wir ebenfalls frei. Man adressire: John A. Smith Co., Dept. C. 6, Milwaukee, Wis. bidw

Der grösste Kleider Laden der Nordseite

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Der größte wirkliche Anzug-Wert in Chicago für $15.00, bei Stern's

In Bezug auf wirkliche Anzug-Werte werdet Ihr finden, daß Stern-Anzüge in der ganzen Stadt unübertroffen dastehen. In jeder Hinsicht sind es wirklich bemerkenswerte Kleidungsstücke. **Die Facons** für Männer und junge Männer sind äußerst geschmackvoll und korrekt modern. — **Die Stoffe** sind feine reine Worsteds und Cassimeres und nirgend anders werdet Ihr eine bessere Auswahl von Mustern und Farben finden. — Jetzt ist die richtige Zeit, Euren neuen Anzug auszuwählen zu **$15.**

$15 STERN Special $15

Wir garantiren Euch positiv eine Ersparniß von $3.00 bis $5.00 an jedem Stern Anzug und geben Euch den Vorteil der Ersparnisse die wir durch niedrige Miete in dem oberen Stadtteil und durch das Einkaufen in großen Quantitäten erzielen.

Ausgezeichnete Werte zu **$10** bis **$30.**

Ein prächtiges Go-Cycle frei!

Jeder Knabe kann eine dieser dauerhaften, leicht laufenden Go-Cycles kostenfrei erhalten, wenn er seinen neuen Anzug bei Stern's kauft. — Und diese feinen Maschinen verhelfen Euch zu der allerbesten gesündesten Bewegung im Freien.

Die Stern-Anzüge sind wirklich große Werte, aufwärts von .... — **$3.95**

Andere aufwärts bis zu $10.00.

Spezielle Notiz!

In Uebereinstimmung mit den Retail Kleider-Geschäften in Chicago ist unser Laden

Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends und Sonntag bis Mittag offen.

Unsere Hut-Abteilung ist angefüllt mit neuen Facons für Männer und Jünglinge — Kauft Stern's Special Hut zu $2.00 und erspart $1.00.

Die unvorsichtige Eitelkeit.

Alexander Dumas der Aeltere duzte alle Welt, nur nicht den Billetthändler Porcher, der sich über diese Zurücksetzung sehr beschwert fühlte. Eines Tages nimmt er sich ein Herz: „Herr Dumas, ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten." „Nun, worum handelt es sich?" „Ich möchte von dem größten Manne meines Zeitalters geduzt werden." Dumas sieht den Mann einen Augenblick an, dann aber schlägt er ihm vertraulich auf die Schulter: „Ach ja, mein lieber Porcher, — du, pump mir doch mal 50 Louis ....."

Eheirrungen

des früheren Erzherzogs Leopold Wölfling und Maria Ritters. Das tiefe Geheimniß der zweiten Ehe des Erzherzogs wird durch den Inhalt dieses interessanten Buches gelüftet. Soeben erschienen! Preis **60c**

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Valentin Massoth

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1625 Austin Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Massoth, Gattin.
George, Mary, Frances, Frank, Paulina, Christiana und **Anna**, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Herr und Freund

Adolph Werner

2875 N. Clark Str., am Donnerstag, den 22. Mai, um 9 Uhr Abends, im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige folgt. Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Scholl, Bartender.
W. Simes, Bartender.
Frau M. Jacobs, Köchin.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Theresia Brendle

im Alter von 52 Jahren am 22. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Brendle, Gatte.
Christ, John, Fred, Söhne.
Rosi, Christina, Theresia, Katharina, Juliana, Töchter, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Magdalene Meyer

im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um drei Uhr von Hultins Bestattungsgeschäft, 3176 N. Clark Str., nach Wunders Friedhof. Bitte keine Blumen.

Karl und **Marie Dreukhahn** gebor. Meyer, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mathilda Kloy

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1258 S. 41. Ave., nach dem Free Son's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Kloy, Gatte.
Frau Frieda Kaufmann, Tochter.
frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Johanna Hockendorf gebor. **Krole**

am Dienstag, de 20. Mai, im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden selig entschlafen ist. Leichenfeier findet statt am Samstag, den 24. Mai, im Trauerhause, 1825 Addison Str., und um 1 Uhr in der St. Lukaskirche, Belmont Ave. und Perry Str., von dort mit Autos zur Beerdigung nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Hockendorf, Gatte.
Louise Koller, Tochter.
William und **Paul Hockendorf**, Söhne.
Anna und **Pauline Hockendorf**, Schwiegertochter.
Eduard Koller, Schwiegersohn.
Herbert, Esther und **Ethel Koller, Mildred** und **Marline Hockendorf**, Enkelkinder.
Auguste Klingbeil, Schwester.

Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns gewiß verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Philipp Dusarty

im Alter von 60 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigunng Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 462 W. 27. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem Polk St. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst, Nicholas und **Matthias Dusarty, Frau Margareta Scheussen, Frau Catherine Reiter, Frau Barbara Matamuß, Frau Mary Klasen** und **Frau Theresa Klein**, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Johanna Scaar

am Mittwoch, den 21. Mai, im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1935 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Scaar, Vater.
Marie Scaar, geb. Grochowske, Mutter.
Franz und **William**, Brüder.
Emma Scaar, geb. Lutter, Schwägerin.
Wilhelmine Grochowske, geb. Busse, Großmutter.
dofr

Todesanzeige.

Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. D.

Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Bierfischer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2429 Cortland Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Colditz, Präsident.
Diedrich Schweers, Sekretär.

Todesanzeige.

Oldenburger Unterhaltungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Bierfischer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2429 Cortland Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle, 2459 Armitage Ave. zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gerhard Logemann, Präsident.
Otto Meisen, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Hermann Heinrich Bierfischer

im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, vom Trauerhause, 2429 Cortland Str., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanne Bierfischer, Gattin.
Karoline Petersen, Frieda Bierfischer, Töchter.
Walter Bierfischer, Willie Bierfischer, Söhne.
Peter Petersen, Schwiegersohn. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Henry F. Sander

im Alter von 20 Jahren am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 3844 N. Irving Ave., nach der St. Benedictuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. und **Nora Sander**, Eltern.
Marie u. Joseph Sander, Geschwister.
dofr

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Hazel Witt

welche heute vor einem Jahre, am 23. Mai 1912, im Alter von 6 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen uns durch den Tod entrissen wurde.

Teure Hoffnung deiner Lieben,
Sanftt auf ewig du hinab,
Ist denn nichts von dir geblieben,
Warum brauchte dich das Grab?
Kind, in deiner Jugendblüte
Mußten wir dich sterben seh'n,
Schloss'st das Aug', das einst so sprühte,
Das so treu, ach, und so schön.
Viel zu früh nach Menschenwissen
Betteten wir dich so kühl,
Daß den Deinen du entrissen,
Sagt kein Wort, nur das Gefühl.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Brüdern:

Georg und **Martha Witt**, Eltern.
Clarence und **Georg Witt Jr.**, Brüder.

Ruhe in Frieden.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute des Todestages meiner lieben, unvergeßlichen Gattin

Johanna Awizzus gebor. **Eichler**

die heute vor einem Jahre, am 32. Mai 1912, gestorben ist.

Die treue Gattin, die Gott mir gab,
Die mußt' ich senken zu früh in's Grab,
Vielgeliebte Gattin,
Du schläfst jetzt sanft in stiller Ruh'.
Nie auf dieser Erde mehr
Blickst du zärtlich um mich her.
Hand, die treulich mich geleitet,
Die mir nichts als Liebe gab,
Freud' und Trost um mich verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab.

Carl Awizzus, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

August Moejowski

der heute vor einem Jahre, am 23. Mai 1912, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Von deiner dich liebenden Gattin:

Klara Moejowski gebor. Felscher, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zintermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Roland Schwab, Supt. u. Schatzm. fedls23

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Schmöller

im Alter von 43 Jahren am 23. Mai gestorben ist. Beerdigung Montag, den 26. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 607 Bedder Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Schmöller gebor. **Keller**, Gattin.
Marie, Rose, Elsie, Tillie, Grace, Hilda, Hattie u. **Leo Schmöller, Frau Theresa Neumeyer**, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Karl Dahm

im Alter von 26 Jahren am 22. Mai nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9 Uhr von Nelles Leichenkapelle, 928 Milwaukee Ave., nach der St. Bonifazius-Kirche und von dort nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Marie Dahm**, Eltern.
Frau C. O'Neill u. **Clara Dahm**, Schwestern.
C. T. O'Neill, Schwager.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit allen Freunden unseren herzlichen Dank auszusprechen für die zahlreiche Beteiligung und die großartigen Blumenspenden beim Begräbniß unseres unvergeßlichen geliebten Vaters

Albert Barz

Besonders auch Herrn Pastor Julius Kircher für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unseren innigsten Dank., sowie den lieben Kameraden unseres Vaters von Deutschen Kriegerbund der Südwestseite für die erwiesenen militärischen Ehren, dem Conclave Harmony Nr. 725, I. O. H., der Liquor Dealers Prot. Association, Local Nr. 4, und der McCormick Mutual Aid Society.

Die hinterbliebenen Kinder.

Für Pianokäufer, welche eine

Gute Gelegenheit

benutzen wollen, einen wirklichen

Piano-Bargain

zu erhalten, bietet sich eine solche

Jetzt!

Wir haben eine große Anzahl gebrauchter

Upright Pianos

Im besten Zustande von **$85** aufw.
Neue Kimballs von **$250** aufw.
Neue andere Machwerke von **$195** aufwärts.

Leichte Zahlungen

W. W. Kimball Co.

Südwestecke
Wabash Ave. u. Jackson Boulevard
GEO. SCHLEIFFARTH. Deutscher Verkäufer
Etablirt 1857.

Riverview

WESTERN, BELMONT, CALIFORNIA AVES. ... ROSCOE BLVD

Zwei große Ereignisse

Bismarck Hundertjahrfeier Sonntag
Enthüllung der Bismarck-Statue zum Gedenken des Eisernen Kanzlers durch den Deutschen Veteranen-Verein
Musik von **Ballmanns** großem Orchester im Grove.
Hands Kapelle im Belvedere.

Armee-Manöver der Miliz und Veteranen **morgen.**
Der Ertrag soll dem Maine Monument Fund gestiftet werden. Keine Pässe gültig.
Scheingefechte
Kavallerie-Uebungen
Kosacken u. römisch. Reiten.
Artillerie-Manöver
Kriegsschiff „Dubuque" Feuer geben auf dem Fluß.
Bomben geworfen von einem Kriegs-Biplane aus 2000 Fuß Höhe
Sprengen einer Ponton-Brücke mit Dynamit.
Marine-Reserven, Lazareth-Korps und Signal-Korps (Drahtlose Telegraphie) in Uebungen.
Krieg vor Eurer Tür

Base Ball — Motorrad-Rennen.
Riverviews 101 Wunder-Schaustücke u. Fahrten.

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Frei in uns. berühmten Rathskeller: **Dan Blanco** und sein unübertreffliches Quartett.
„Das beste in der Welt." — H. R. Little.
Sophie Tucker im Cabaret | Thavin und seine Russische Kapelle.

Soziale Turnhalle

Zur Eröffnung

der neu renovirten

Wirthschaftsräume und Familien-Lokal

Samstag u. Sonntag, den 24. u. 25. Mai 1913, ladet höflichst ein:
Der Verwalter der Sozialen Turnhalle: **Wm. Hartmann.**
frson

Schafsköpfe. Aufgepaßt!

Der Schafskopfklub No. 1

veranstaltet Sonntag, den 25. Mai, ein

Preis-Spiel

in Alb. Wegmanns Saloon, Nr. 3559 S. Morgan Str. Schöne Preise werden ausgespielt. Südseite Brew. Co. Extra Pale und Wegmanns selbstgemachte Bratwurst sind für das leibliche Wohl vorhanden. Alle Schafsköpfe freundlichst eingeladen. Anfang 4 Uhr Nachmittags.
dofr — Das Komite.

Zimays Buffet

Ecke North Avenue und Town Straße,
Jeden Samstag und Sonntag Abend um 7 Uhr

Zither-Konzert von Tony Godetz.

Es ladet freundlichst ein: **Mike Zimay.**

Damen-Hüte!

Geld sparen, heißt Geld verdienen.

Sparsamkeit läßt sich üben durch das Kaufen von Damenhüten in meinem Store. Ich verkaufe die modernsten Damenhüte zu folgenden Preisen:

Hüte, wert $3, verkaufe ich für .. **$1.75**
Hüte, wert $5, verkaufe ich für .. **$3.00**
Hüte, wert $10, verkaufe ich für .. **$6.00**

Jede Käuferin erhält ein schönes Geschenk

PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Str.
ma15,18,21,22,29,ap2,7,12,16,18,20,mai1,6,16,23

Frisch geröstete Virginia Peanuts das Maß.................. 3c

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

11.50 Männeranzüge, 6.77

Eine sehr große Auswahl von gut passenden, gut geschneiderten und haltbaren Männer-Anzügen, welche deutlich zeigen, daß sie gemacht wurden, um für bedeutend mehr verkauft zu werden, als wir verlangen. Sie sind gemacht aus reinwollenen blauen Serges, fancy Worsteds, Novelty Weave Cheviots u. s. w., in allen neuen Schattirungen, welche jetzt in so großer Nachfrage sind. Größen für junge Männer von 33 bis 38 in den eleganten zwei- und dreiknöpfigen Modellen, und konservativere Facons in Größen von 35 bis 50, mit genügend von den größeren Nummern für Korpulente. Die Anzüge, welche in der ganzen Stadt für $11.50 verkauft werden, speziell für Samstag markirt zu........ **$6.77**

Ein ungewöhnliches Sortiment von feinen echtfarbigen blauen Serge-Anzügen für Männer — strikt bei Hand geschneidert; in zwei- und dreiknöpfigen Modellen; — die Westen sind in hohem Schnitt; dauerhaftes Futter, Größen bis 44. Alle von einem der besten Fabrikanten gemacht und gut $18.00 wert, Auswahl, morgen, für.......... **$9.67**

Knaben Norfolk-Anzüge, $3.67

Norfolk Facon Anzüge für Knaben—Shepherd Checks und die neuesten Muster u. Schattirungen, viele mit einem Extra-Paar Knickerbockerhosen in vollem Peg Schnitt; stets für $5.00 verkauft; Samstag, für.......... **$3.67**

Hüte

Kinder-Strohhüte, in einem kompleten Sortiment v. Sommer-Facons; es sind 75c Sorten, Samstag.... **47c**

Schwarze Telescope-Hüte für Männer, — mit der neuen flachen Krempe — nur in schwarz. Andere verlangen $1.00 dafür die Auswahl... **47c**

Reinwoll. blaue Serge Eton Kappen für Knaben, gerade das Richtige für harten Gebrauch — 35c wert — speziell morgen nur..... **19c**

Hemden Halstrachten

Gebügelte Männerhemden, frisch und rein, einfach und gefältelt — Coat-Facons, in netten u. hübsch gestreiften Mustern, alle Größen; Hemden, die überall 89c kosten, Samstag die Auswahl.. **55c**

Gestrickte seidene Männer-Halsbinden, die hübsche Accordion gerippte Facon — einfache u. fancy Muster; es sind Seconds von der 50c Sorte, aber die Fehler sind kaum wahrnehmbar — die Auswahl für nur.. **25c**

Coats und Dresses

Die Ausstellung von Kleidern und Mänteln, von welchen 3 Facons oben abgebildet sind, stellen die besten Werte dar, die irgendwo in der Stadt zu finden sind. Ein Vergleich der Preise und der Stoffe wird Euch schnell überzeugen, daß diese Werte außergewöhnlich sind.

$10 Mäntel f. Mädchen und junge Damen, aus dauerhaft. Satin, ganz gefüttert, Kragen und Aufschläge m. geblümtem dazu pass. Satin besetzt, mit Knöpfen u. Braid, die nette ¾-Länge. Sowie Mäntel aus reinwollenen Serges; ganz mit gutem Satin gefüttert— Größ. 13, 15, 16, 17 u. 18, so lange 150 vorhalten, zu **$6.97**

Mädchenmäntel aus vortrefflicher Qualität Poplin in dem neuesten Balkan-Effekt — Kragen und Aufschläge mit Bulgarian besetzt, sowie reinwollene Serges, Mixtures, schwarz u. weiß karirt u. Hairline Streifen, einf. oder Gürtelrücken, Self Kragen und Aufschläge, — Navy, Copenhagen, Rot etc., Größen 6 bis 14 Jahre, die gewöhnlichen $5 Werte, zu **$3.97**

Weiße Lawn Kleider für Mädchen, nettes kragenloses Modell, V-förmig. Hals, die Front hinunter mit Stickerei u. Spitzen-Einsatz, ¾ Länge Aermel, der neue tucked Gürtel u. voll plaited Rock mit tiefem Saum. Der Stoff ist ausgezeichnet im Waschen. Größen 6 bis 14 Jahre. Sie sind leicht 1.25 wert; Auswahl für Samstag **87c**

Putzwaaren

Ein gutes Sortiment Ratine-Hüte für Damen und Misses, etwas vollständig Neues, für Outing- und Sommergebrauch,

Kommen nur in weiß, — in sechs oder sieben verschiedenen neuen eleganten Facons —

die sehr populär zu werden versprechen; sie sind bis $1.50 wert; ein echter Bargain für morgen spze. für nur.. **67c**

Liköre

Canadian Club Whiskey, Flasche...... **94c**

Tafelbier Alma Mater, Magnet oder Buffet (20c Dtzd. Rabatt an leeren Flaschen), Dutzend...... **80c**

California 3-Star Brandy, die Flasche...... **67c**

Kaiser Kümmel, reguläre $1.25 Flasche, spez.. **98c**

Whiskey, Mansfield Brand Pure Rye od. Bourbon, 9 Jahre, Gallone $3.75, volles Quart........ **93c**

Wein, Schillings feinster Port oder Sherry, 9 Jahre alt, die Gallone.... **1.19**

Jamaica Rum, feiner alter Stock, Fla.... **75c**

Crestmore California Port od. Sherry Wein, 6 Fla. $1.25, Fla. **22c**

$2.50 Schuhe für Männer, $1.67

Oxfords für Männer, gemacht aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf und Vici Kidskin, zum Knöpfen, Schnüren und in Blucher Facons, alle Größen von 6 bis 11. Männerschuhe, angefertigt aus Patentleder, Gunmetal Calf und Vici Kidskin, alles hochmoderne Facons, einschließlich der „High Toe" Leisten. Alle Größen bis zu 11. Wirklicher Wert $2.50. Speziell für Samstag zu............................ **$1.67**

$1.50 weiße Canvas Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, mit den beliebten kurzen Vamps und niedrigen Absätzen — einfache und fancy Milo Knöpfe, in allen Größen, 6 bis 2, Auswahl morgen zu............ **97c**

Shoe Shining Parlor für Damen und Herren
Tan Schuhe, 6c. Schwarze Schuhe, 3c

Sprecher ernennt Ausschüsse.

Sollen Grenzen der Senats- und Kongreßbezirke festsetzen.

Erfolg ist unwahrscheinlich.

Forderungen der Vertreter von Cook County auf Vermehrung der Senatsbezirke dürfte Einigung unmöglich machen. — Haus ermöglicht Unionbahnhof.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, 22. Mai.

Sprecher McKinley ernannte heute Nachmittag die Hausausschüsse für Abgrenzung der Senats- und Kongreßbezirke des Staats. Beide sind überwiegend demokratisch und haben demokratische Vorsitzende. Daß der Staat in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur auf eine Neueinteilung der Senats- und Kongreßbezirke rechnen kann, gilt in Anbetracht der Zusammensetzung des Senats für ausgeschlossen. In Springfield herrscht die Ansicht, daß die Angelegenheit bis zu der Sondertagung der Legislatur verschoben werden wird, deren Einberufung als sicher gilt. Man rechnet, daß der Gouverneur sie auf die Woche nach der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield einberufen wird, und daß sie am 14. oder 15. Oktober beginnen wird. Die Frage der Neuabgrenzung der Kongreß- und Senatsbezirke ist in der gegenwärtigen Sitzung überhaupt noch nicht erwogen worden. Der Kampf um die Sitze im Bundessenat, um die Initiativvorlage und andere Fragen hat sie völlig in den Hintergrund gedrängt. Daß sie überhaupt gelöst werden kann, gilt augenblicklich für ausgeschlossen. Cook County verlangt, daß die Zahl seiner Senatsbezirke auf Grund seiner Bevölkerungszahl festgesetzt werde, was eine Vermehrung mit sich bringen würde. Daß es unmöglich sein wird, dafür die nötigen Stimmen zu erhalten, gilt als ausgemacht.

Sondertagung ist sicher.

Daß mit Ausnahme der Bewilligungsvorlagen und gewisser Maßregeln im Interesse Chicagos keine Vorlagen von allgemeiner Bedeutung für den Staat werden angenommen werden, ist die Ansicht, die man allgemein in Springfield hören kann. Ernstliche Zweifel, daß die Initiativvorlage für die gegenwärtige Tagung abgetan ist, hegt Niemand mehr. Ebenso gelten die übrigen sogenannten Verwaltungsmaßregeln, die Gouverneur Dunne befürwortet hat, für abgetan. Es sind die Vorlage für Abschaffung der staatlichen Ausgleichsbehörde, für Aenderung des Vorwahlengesetzes und für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen. Daß der Gouverneur damit einverstanden ist, ist die Ansicht verschiedener seiner Anhänger, die erklären, dieser Stand der Dinge gibt ihm einen trefflichen Vorwand, eine Sondertagung einzuberufen.

Im Haus kam heute die Vorlage vor, welche den Bau eines neuen Unionbahnhofs durch die Pennsylvaniabahn mit einem Aufwand von fünfzig Millionen ermöglicht. Sie ist bereits vom Senat angenommen worden. Gouverneur Dunne hatte dagegen Einwand erhoben, wurde aber vom Abgeordneten Medill McCormick überzeugt, daß die Bahngesellschaft für den Zweck eine Korporation bilden und die Inkorporirungsgebühren im Betrag von $50,000 an die Staatskasse abführen würde. Die Bahngesellschaft will nicht eine Korporation gründen, welche nicht auf Gewinnerzielung ausgeht. In diesem Falle würde sie nur $10 Gebühren zu bezahlen haben.

Erneuert ihre Unternehmungen.

Die Lasterkommission des Senats, die seit Erhebung der Anklagen gegen ihren Vorsitzenden, Vizegouverneur O'Hara, ihre Tätigkeit eingestellt hat, wird ihre Untersuchungen am Montag in Chicago fortsetzen. Große Fabrikanten werden vorgeladen werden. Die Verhandlung wird in erster Linie auf die neue Mindestlohnvorlage Rücksicht nehmen, welche die Kommission im Senat eingereicht hat.

Geo. N. B.

Protest gegen Hafenvorlage.

Die Citizens' Association übermittelte gestern Gouverneur Dunne einen Protest gegen die Hafenvorlage des Abgeordneten B. F. Kleeman von South Chicago, die den Bau eines Hafens im Calumetsee vorsieht. Der Protest weist daraufhin, daß die Vorlage einen großen Vorteil für die 65,000 Bewohner des angrenzenden Gebiets des Staats Indiana bedeuten würde, daß aber die Bewohner des Chicagoer Abwasserbezirks die Kosten dafür tragen und ihren Nachbarn in Indiana ein schönes Geschenk machen würden. Die Befürworter des Hafenprojekts haben in ihren Zuschriften an die Legislatur darauf hingewiesen, daß einer der größten Vorteile des Hafenbaus im Calumetbezirk die Drainirung des Calumetbassins sein würde. Daß dieses Bassin einen großen Teil des angrenzenden Staats Indiana mit den Städten Hammond, Whiting, Gary und kleineren Gemeinden umfaßt, darauf weist die Eingabe der Citizens' Association hin, die hervorhebt, daß dieses Gebiet durch Anlage eines Hafens große Vorteile auf Kosten der Steuerzahler des Abwassergebiets erhalten würde, ohne selbst einen Cent zu bezahlen.

Daß die Hafenvorlage, die im Senat abgeändert worden ist, in der veränderten Form im Haus angenommen werden wird, gilt als sicher. Es heißt, daß Gouverneur Dunne sie unterzeichnen wird. Ist das der Fall, so werden nach dem 1. Juli Petitionen für eine Urabstimmung über die Maßregel in Umlauf gesetzt werden, um eine Abstimmung in der Novemberwahl im Jahr 1914 durchzusetzen.

Debatte über Bahnhofprojekt.

Das Projekt der Pennsylvaniabahn, einen neuen Unionbahnhof zu erbauen, führte gestern zu einer scharfen Debatte in der Chicago Grundeigentumsbörse. Ein Sechserausschuß, der beauftragt war, das Projekt zu untersuchen, erstattete zwei Berichte ab, einen Mehrheitsbericht und einen Minderheitsbericht. Der Mehrheitsbericht, von vier Mitgliedern unterzeichnet, befürwortete, den neuen Bahnhof in der Nähe des jetzigen Unionbahnhofes zu errichten, während der Minderheitsbericht den Vorschlag des Architekten Jarvis Hunt, den Bahnhof nach der 12. Straße zu verlegen, befürwortete. Der Mehrheitsbericht kam mit 89 gegen 10 Stimmen zur Annahme. Ehe er erörtert wurde, beantragte R. B. Tabor, an seiner Stelle einen Beschlußantrag anzunehmen, durch den der Stadtrat aufgefordert werden sollte, eine Ingenieurskommission zu ernennen, welche die Bahnhofsfrage und die beiden vorgelegten Berichte untersuchen und öffentliche Verhandlungen anordnen sollte. Der Antrag führte zu einer scharfen Debatte, in deren Verlauf George S. Eddy gegen die Entscheidung des Vorsitzenden appellirte, die aber von der Mehrheit der Anwesenden gutgeheißen wurde.

— Französische Ingenieure zersprengten mit Dynamit die Spitze eines Berges, welcher niederzustürzen und das Dorf Tormery zu zerstören drohte.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel.

Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen.

Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und nur befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen. Sie sind durchaus harmlos.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Zur Abwehr.

Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaften erwidern auf Angriffe.

Das Direktorium der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften hat gestern an Stelle des zurückgetretenen Herrn Charles H. Wacker Professor Charles R. Henderson von der Universität Chicago zum Präsidenten gewählt. Gleichzeitig hat das Direktorium eine Erwiderung veröffentlicht auf die Angriffe, welche letzthin in den Verhandlungen des Curranschen Legislaturausschusses auf die Verwaltung der Organisation gerichtet worden sind. Es wurde da u. a. gesagt, daß mehr als die Hälfte der Gelder von den Verwaltungskosten (Gehälter u. s. w.) verschlungen würde, und das Direktorium erwidert darauf, daß von den im letzten Jahre eingegangenen und verausgabten $271,000 76 Prozent zu direkten Hilfeleistungen und nur 10 Prozent zu Verwaltungszwecken verwendet worden sind. Die Erwiderung sagt u. a.:

„Die Sammlung von $271,000 im letzten Jahre hat den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften weniger als 2 Prozent gekostet. Wir beschäftigen keine Sammler und zahlen keine Kommission.

„Von unseren Ausgaben kamen im Jahre 76 Prozent auf direkte Unterstützung, 10 Prozent auf Gehälter und 14 Prozent auf Einrichtung und Versorgung von Hilfsstellen, sowie $1000 für Land in Algonquin. Von den erstgenannten 76 Prozent kamen 62 Prozent auf Unterstützung in Geld, Nahrungsmitteln usw.; nicht eingerechnet sind dabei etwa $20,000 an Unterstützung, die unsere Besucher von Verwandten, Freunden usw. erlangten und die bei uns nicht gebucht sind.

„Der Rest der Ausgaben für Unterstützung wurde verwendet zur Beschaffung von Arbeit, zur Aussöhnung mit Verwandten, zur Bewahrung des Familienlebens, zum Unterricht in der Säuglingspflege, zur Erweckung von Ehrgefühl und Selbstvertrauen in Leuten, welche zum Müßiggang oder Verbrechen geneigt waren.

„Die zehn Prozent für Verwaltungsgehälter verteilten sich auf folgende Abteilungen: Distriktsunterstützung, Sommerausflüge, Mary Crane Kinderheim, obdachlose Männer, Hauptbüro, Feldlager in Algonquin, Registrirungsbüro für sozialen Dienst, Sommerhospital, Haushaltsbesuche, Tuberkuloseverhütung. Unter Verwaltung kommen auch die Gehälter des Generalsuperintendenten, des General-Distriktssekretärs und der neun Distriktssuperintendenten, Personen von größter Tüchtigkeit und langer praktischer Erfahrung, welche die tägliche Tätigkeit vieler jüngerer Leute leiten, beständig auf genaues und harmonisches wohltätiges Wirken in der ganzen Stadt hinarbeiten und die wohltätigen Absichten von hunderten von gütigen Freiwilligen leiten und anfeuern.

„Das Durchschnittsgehalt unserer Mitarbeiter ist $684 das Jahr, von 156 erhalten 123 weniger als $600, während das Durchschnittsgehalt in der Armenfürsorge des Countys $1332 das Jahr beträgt. Die Gehälter sind nicht höher, in manchen Fällen sogar niedriger, als in anderen Städten für gleiche Leistungen gezahlt werden, und jeder unserer Angestellten ist sorgsam geprüft und für seine Pflichten besonders ausgebildet.

„Es sei darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften dem Gemeinwesen die Dienste von 750 Freiwilligen in mannigfachen Eigenschaften, außer den bezahlten Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

„Daß eine so große Organisation viele Bittsteller enttäuschen muß, ist unvermeidlich. Es ist behauptet worden, die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften arbeiteten mangelhaft und hätten während des Jahres sich mit nur wenigen von den zu ihrer Kenntniß gebrachten 17,449 Fällen beschäftigt. Um nur einen Fall zu erwähnen, in welchem behauptet wurde, seine Untersuchung vor der Hilfeleistung hätte $5000 gekostet. Die Untersuchung hat tatsächlich noch keine $2 gekostet, und die Kosten aller in dem Falle geleisteten Dienste betrugen $78.89. Nicht $261, wie behauptet, sondern $734.63 wurden als Unterstützung gegeben, davon $634.63 für Nahrung, Miete u. s. w. Außerdem haben unsere Leute die Familie seit zwei Jahren unterstützt und unterstützen sie noch.

„Die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften sollen den Armen in möglichst wirksamer Weise helfen und Verarmung verhüten. Sie tun es. Sie unterstützen die Armen materiell, helfen ihnen aber auch auf den Weg der Selbsthilfe."

Die Erklärung, welcher eine Beglaubigung der Zahlen durch eine Rechnungsprüferfirma beigefügt ist, ist von folgenden Direktoren unterzeichnet: Anita McC. Blaine, Harry A. Wheeler, Arthur L. Farwell, William R. Stirling, Nathan B. Higbie, Charles R. Henderson, C. A. Paltzer, W. McCormick Blair, Nathan W. MacChesney, Julius Rosenwald, Arthur Meeker, Benjamin Carpenter, Adolph Nathan, Marvin A. Farr, Walter S. Brewster, Potter Palmer Jr., Howard Shaw, Leverett Thompson, William S. Jackson, H. Victor Keane, Henry B. Favill.

Für Gräberschmückungstag

Ihr beachtigt jedensfalls einen neuen Anzug für den Gräberschmückungstag zu kaufen und haltet Ausschau nach etwas außerordentlich gutes zu einem populären Preis. Wenn das der Fall ist, findet Ihr die Gelegenheit die Ihr sucht in den nachfolgenden ausgezeichneten Werten:

Die feinsten Fabrikate zu $25

Feine, importirte Worsted und Serges; das feinste Fabrikat von Kleidern. Dies sind Anzüge, die den enthusiasttischen Beifall der am besten gekleideten Männer und junge Männer ernten werden...**$25**

Reinwollene Anzüge zu $15

Es ist mehr wirklicher Wert in den Stoffen und der Herstellung dieser Anzüge wie Ihr jemals zuvor gesehen habt zu $15. Reinwollener Serges und Mischungen für Männer und junge Männer **$15**

Norfolks für junge Männer, $10

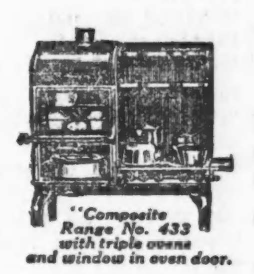
Reinwollene Norfolk Anzüge wie diese, können nur hier gekauft werden zu diesem Preise **$10**

Communion-Anzüge für Knaben; feines Gewebe in ganzwollenen blauen Serges, Norfolk Knickerbocker Style.....**$6**

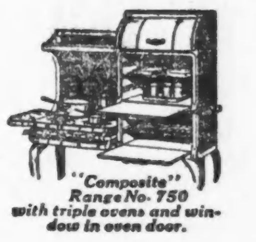
KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street | Belmont Avenue and Lincoln Avenue | Ogden Avenue and Twelfth Street

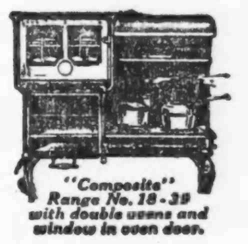
Viele verschiedene Modelle, um sich jeder Ecke und Nische in der Küche anzupassen



"Composite" Range No. 433 with triple ovens and window in oven door.



"Composite" Range No. 750 with triple ovens and window in oven door.



"Composite" Range No. 18-39 with double ovens and window in oven door.

Gas-Kochöfen für große Küchen, kleine Küchen und kleinste Küchen. Gas-Kochöfen für Nischen jeder Größe. Gas-Kochöfen für Ecken mit rechthändigem oder linkshändigem Backofen. Gas-Kochöfen mit einer beliebigen Anzahl von Brennern, und Gas-Kochöfen mit zwei, drei oder vier Backöfen. Alles in Allem haben wir etwa 50 verschiedene Arten für ebenso viele verschiedene Ansprüche.

Jeder einzelne ein „Composite" Gas Range

Jeder einzige gebaut nach unseren Spezifikationen. „Composites" haben viele Vorzüge in Bezug auf Sparsamkeit — Vorzüge, die tatsächlich ein neues Kochsystem möglich gemacht haben. Unser neuester Katalog von „Composite" Ranges hat alle verschiedenen Typen abgebildet und zeigt, wie sie auf leichte Zahlungs-Bedingungen verkauft werden. Fragen Sie nach dem Katalog, der Ihnen bei der Auswahl desjenigen Modells, das zu Ihrer Küche paßt, behilflich ist. Die Ranges sind in allen Zweiggeschäften und in unseren großen Verkaufsräumen der inneren Stadt zur Ansicht ausgestellt.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Bldg. Tel.: Randolph 4567

Systematisches Sparen

Ein Grund, weßhalb nicht mehr Leute Bankkontos haben, ist, daß sie keinen Plan zum Sparen haben.

Eine der einfachsten Methoden ist, Eure wöchentlichen oder monatlichen Ausgaben abzuschätzen und Euren Ueberschuß in dieser Bank zu deponiren, wenn er auch nur $1.00 beträgt. Mit diesem Plan werdet Ihr bald die Spargewohnheit bemeistern und eine Grundlage für ein Vermögen im Alter legen.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Lokalbericht.

Armourinstitut.

Das Programm der Schlußfeier, welche morgen beginnt.

Morgen beginnen im technologischen Armourinstitut die Schlußfeierlichkeiten mit der ersten Zusammenkunft der Alumnen anläßlich des 20jährigen Bestehens des College für Ingenieurwissenschaft. Die Alumnen werden die ganze Anstalt besichtigen, ihre Ballriege wird mit der Collegeriege spielen, und zum Schluß wird in der Bibliothek gespeist. Am Sonntag Vormittag um elf Uhr wird Dr. F. W. Gunsaulus im Auditorium die Baccalaureatsrede halten. Am kommenden Donnerstag Abend findet die Verabschiedung der Abgangsklasse in der Armour Versammlungshalle an 33. Str. und Armour Ave. statt. Professor Dr. Th. G. Soares von der Universität Chicago wird die Rede halten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91⅝c; Juli, 90c; September, 89⅝c.

Mais, Mai, 57⅝c; Juli, 57⅝c; September, 57⅞—58c.

Hafer, Mai, 40½c; Juli, 37⅞—38c; September, 37⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 32,000, von Mais auf 109,00, von Hafer auf 388,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 104,000 Bushels Weizen, 106,000 Bushels Mais und 219,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.72½; Juli, $19.67½; September, $19.35.

Schmalz, Mai, $11.02½; Juli, $10.95; September, $11.07½.

Rippchen, Mai, $11.92½; Juli, $11.25; September, $11.07½.

— Tüchtig. — Nazl (nach einem Brande im Dorfe): Niemand ist so tüchtig bei der ganzen Feuerwehr als ich, — wer hat Feuer geblasen? Ich! Wer hat zuerst mit gelöscht? Ich!! Und wer hat's angezündet? Ich!!!

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Männer-Woche

Der Mann welcher niemals diesen halbjährlichen Verkauf beigewohnt hat, sollte diesen sicher besuchen. Er wird dann — gleich denjenigen welche die früheren besuchten — auf jeden folgenden Verkauf mit zunehmendem Interesse warten und die Ratsamkeit, diesen Laden zu seinem Einkaufshauptquartier zu machen, immer mehr einsehen. Die Werte, die an jedem Geschäftstag im Jahre in unserem Männerladen offerirt werden, sind Eure Kundschaft wert.

Seiden gefütterte blaue Serge-Anzüge

$18.50

Moderne Kleider, welche gewöhnlich als extra gute Werte betrachtet werden zu einem bedeutend höheren Preis, als dieser spezielle Männerwoche-Preis beträgt. Zweiter Floor. Südl. Raum.

Diese Anzüge sind aus extra feinem navyblauen Serge von reiner Farbe und weichem Finish gemacht — 12-Unzen-Stoff. Sie sind von hervorragender Qualität in Bezug auf Façon und Passen, während die größte Dauerhaftigkeit gesichert wird durch das ausgezeichnete Material und die feine Schneiderarbeit. Die Beinkleider haben „Belt Loops" und Seitenschnallen. Vorhanden in Größen von 34 bis 46 Brustmaß, für junge, mittelaltrige u. ältere Männer, reguläre, starke und schlanke, zu... **$18.50**

Grau und Tan gemischte Anzüge

$18.50

Eine große Partie von Anzügen, die wir besonders für diesen Männer-Verkauf ankauften, werden zu etwa dem gewöhnlichen Preis des Fabrikanten offerirt. Südl. Raum. Zweiter Floor.

Wir haben sie in den schönsten Façons und in den neuesten Mustern der Saison — in Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots und den neuesten Mustern — es sind etwa 100 verschiedene Muster im Ganzen — in hellen und in dunklen Effekten und in grauen und lohfarbigen Mischungen. Eine schöne Auswahl für Männer und junge Männer von jedem Geschmack. Drei-Stück Façons, darunter einige elegante englische und konservative Modelle — entweder weiche Roll- oder gepreßte Aufschläge. — Preis, per Anzug **$18.50**

Hochfeine Beinkleider — — Wir haben sie in beinahe jeder gewünschten Schattirung und in gestreiften Mustern von reinwollenen Kammgarnen, in allen Größen, 30 bis 46 Taillenmaß.— Tennis- und Golf-Beinkleider dabei. Paar.......... **$4.00**

Der größte Verkauf an der Nordwestseite

von hochfeinen

Kleidungsstücken, Ausstattungswaaren und Hüten

ist jetzt in vollem Gange zu 37½c am Dollar bei der

Artesian Clothing Co.

Der sensationellste und riesigste Verkauf, der je in dieser Nachbarschaft unternommen wurde. Es wird sich für Euch lohnen, von irgend einem Teil der Stadt hierherzukommen, um einige von den Bargains zu erlangen, die hier für Euch bereit liegen.

Extra Spezialitäten für Samstag

Kommt auf jeden Fall. Fahrgeld denjenigen zurückerstattet, die von weiterher kommen. — Ein Blick auf diese lächerlich niedrigen Preise wird Euch von den vielen Bargains überzeugen. Wegen Mangel an Raum können wir nicht alles anführen.

- 25c Paris Strumpfbänder, für.................... **16c**
- Reguläre 35c und 50c Halstrachten—in allen Schattirungen; so lange sie vorhalten, für........ **15c**
- Reguläre 15c Strümpfe für Männer — zu.............. **7c**
- Eine Partie von Strohhuten — die neuesten dieses Frühjahrs — $2.00 Werte, für.......... **79c**
- Leinene Taschentücher — mit fancy Borten und in schlichtweiß; reguläre 10c Werte, so lange sie vorhalten, zu.......... **2c**
- Eine Partie von feinen Gesellschafts-Anzügen; in allen Farben; reg. $10 Werte...... **4.95**
- Feine Gesellschaftsanzüge — in hochmodernen Facons geschneidert; all die neuesten Stoffe; reguläre $15.00 Werte, für....... **8.75**
- Blaue Serges, Oxford graue, lohfarbige Anzüge; in den feinsten Fabrikaten, einschließlich H. S. & M., bis $30 wert..... **12.95**
- Eine Partie von Monarch- u. Cluett-Hemden—nur für Samstag, so lange sie vorhalten........ **9c**

The Artesian Clothing Co.

2434-2436 W. North Ave., Ecke Artesian Avenue.

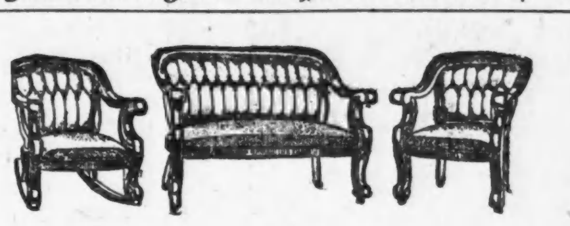
Zieht Vorteil aus unserem grossen Mai-Verkauf

indem Ihr jetzt Eure Einkäufe macht!

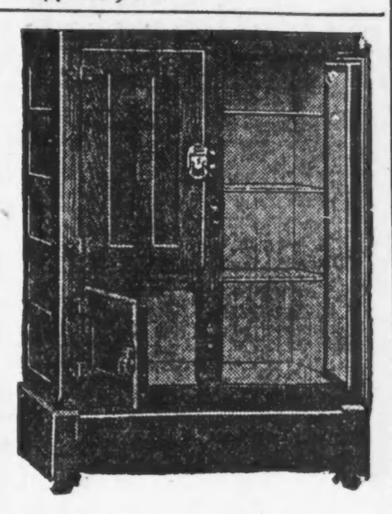
Tausende vrn Bargaius — alles neue Frühjahrwaaren — große Sortimente — werden Euch das Einkaufen leicht und der Mühe wert machen, in irgend einem unserer zwei großen Läden vorzusprechen. — Neuvermählte Paare werden gut tun, unseren **Union Plan** zu untersuchen, welcher Euch **„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"** sichert.

Liberale Kredit-Bedingungen arrangirt die jeder Geldbörse entsprechen!

Diese vollständige Bett-Ausstattung,— bestehend aus einem starken, ganzstählernen Bett, hübsch emaillirt, in allen Größen. Spring ist gut gestützt, ganz aus Eisen. Matratze ist schwer, mit Filz Oberteil und hat dauerhaften Ueberzug. Speziell für die Ausstattung, nur.......... **$10.75**

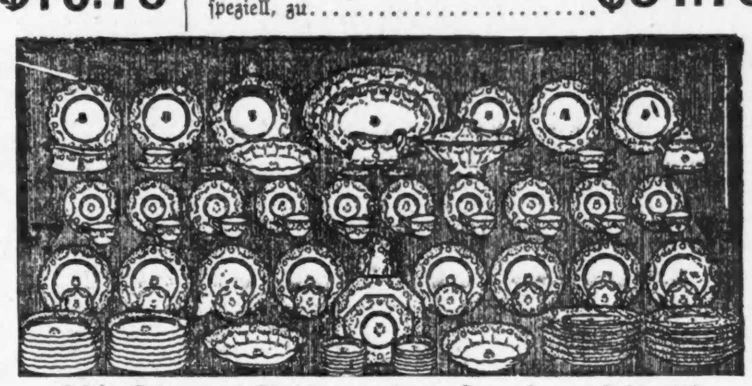


In unserer eigenen Fabrik gemacht — dieses elegante Parlor Suit hat ein schwers Gestell; bei Hand polirt — mit echtem Leder gepolstert und das Polster ist als von der besten Sorte garantirt— speziell, zu.......... **$34.75**



Unser spezieller Eisschrank, — Neuer Seitentür-Entwurf; — von Hartholz und gut gefüttert; garantirt ein großer Eissparer zu sein. — Speziell zu............ **$14.75**

Dieser elegante Pedestal Tisch — Jetzt zu einer großen Ersparniß offerirt — Speziell, zu...... **$7.95**



300 Dinner Sets werden frei verschenkt.
Kauft jetzt für $50.00 und erhaltet ein 50 Stück Service frei!
Kauft jetzt für $100.00 und erhaltet ein 100 Stück Service frei!
Zu $6.50 per 50 Stück Service verkauft; — $1.00 baar, 50c wöchentlich.
Zu $12.00 per 100 Stück Service verkauft; — $1.00 baar, 50c wöchentlich.

Unser spezieller Go-Cart — Elegant und bequem; gut gemacht und dauerhaft. Speziell, zu.......... **$8.95**

Weshalb wollt Ihr mehr zahlen? — Wir verkaufen Euch diesen hochfeinen Gasherd u. stellen die Verbindung frei her, zu........ **$16.75**

Kredit, wenn gewünscht.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Strasse.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Großer Bargain-Verkauf Samstag, 24. Mai

Handschuhe und Veilings—Main Floor.
- Lange weiße Lisle-Handschuhe, regulär 39c, für...... **25c**
- Netz und Schattennetz Guimp,—reg. 59c; zu...... **35c**

Drogen-Dept. — Main Floor.
- $1 Pinkham Veg. Comp. **65c**
- 25c Sodium Phosphate. **15c**
- 50c Scott's Emulsion. **32c**
- 25c Belladonna-Pflaster, 3 für......... **25c**

Band und Spitzen—Main Floor.
- Reinseid. Taffetaband, Nr. 100; 18c wert, Yard.. **12½c**
- Reinleinene Spitzen, 2 bis 4 Zoll breit, spez., Yard....... **5c**

Fancy Stoffe-Dept.—Main Floor.
- Leinene Dresser Scarfs und Tischdecken, 39c wert, für.. **29c**
- Gestempelte Lawn Babykleider, regulär 39c für...... **25c**

Putzwaaren-Dept.—Zweiter Floor.
- Bündchen von Blumen, große Novität; per Bund..... **15c**
- Stroh Facons — alle Farben; — speziell, zu...... **59c**

Schmucksachen-Dept. — Main Floor.
- La Vallieres, wert 98c, zu **48c**
- Fancy Cases, regulär $1.98, zu.......... **1.50**
- Armbänder, $5 und $6 Werte, zu......... **$3.50**
- Alarm-Uhren, 75c Wert, zu.... **59c**

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.
- Gewellte Haarflechten, von franz. gereinigtem Haar, 30 Zoll lang, $6 Wert, zu...... **$4.25**
- Gewellte Haarflechten, grau gemischt, $5 Wert. **$3.50**
- Cluster Puffs, 98c Qualität; Set, zu............ **59c**
- Extra große Sorte Haarnetze, speziell, Dutzend....... **23c**

Schuh-Dept. — 2. Floor.
- Weiße Canvas Knöpfschuhe für Kinder, Spring Absätze, alle Größen von 4 bis 8; speziell diesen Samstag — 98c wert, für 79c und.......... **69c**

Grocery-Dept. — 4. Flor.
- Neues Century oder Washburn Mehl; ⅛ 65c; ¼, $1.28; ½, **$2.55**
- Pintflasche Snider's Catsup.......... 15c
- Fancy Head Reis, Pfund.............. 7½c
- Zwei 15c Büchsen Snider's Baked Beans.......... **25c**
- 25c Jar Oliven.......... 22c
- 6 Stücke American Family Seife........ 25c
- ½-Pfund Büchse Lowney's oder Wilbur's Kakao.......... **17c**
- Feiner Santos Kaffee, Pfund 24c; drei Pfund zu.......... **65c**
- 20c Flasche Salat-Oel.......... 18c
- 3 Stücke Lowney Nut Milk Chokolade.... 10c
- 10c Sawyer Sugar Wafers.......... 7½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
- Drahttüren, schwarz angestrichen, die beste Qualität, in vollen Rollen von nur 100 Fuß, Größen 12 bis 42 Zoll, per 100 Quadrat-Fuß, für.......... **$1.23**
- Ball Bearing nickelplatt. Rollschuhe, speziell, für......... **95c**

Eisschränke.
- Große Sorten, galvanisirt gefüttert, mit Holzkohle und Mineral Wool gefüllt, $9.00 wert, zu........... **$5.48**

Steingut-Dept. — 3. Floor.
- Hufeisen Wassergläser, für Samstag, das Stück für nur.......... **1½c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
- $1.25 Cream Rye oder Bobby Kentucky Bourbon, volle Quartflasche.......... **69c**
- Green Brook Whiskey, „Aged in Bond", 100 Proof, regulärer Preis $3.50 die Gallone, Gallone zu.......... **$2.09**
- Doppel-Getreidekümmel od. California Kognak, die Flasche.......... **51c**
- Sunny Brook, „Bottled in Bond", oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche.......... **67c**
- California Portwein, die Gallone.......... **69c**
- Export-Bier, Kiste mit einem Dutzend Flaschen.......... **90c**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.
- Knickerbocker Hosen für Knaben, 50c und 65c wert, zu.... **35c**
- Gingham Rompers für Kinder; 25c wert, für.......... **19c**
- Leichte Sorte Sommer-Unterzeug für Männer; in allen Größen, 48c Qualität, für.......... **25c**

Kamm-Dept. — Main Floor.
- Steckkämme für Damen, hübsche Rheinsteinfassung, $1.50 wert, zu.......... **98c**
- Barrets, neueste Facons, $1.50 wert, zu.......... **98c**

Fleischmarkt — 4. Floor.
- Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund zu.......... **15¾c**
- Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, das Pfund.......... **14c**
- Prima Chuck Roast, das Pfund zu.......... **13½c**
- Mageres Rippensuppenfleisch, das Pfund zu.......... **11½c**
- Frisch gemachtes Hamburger, das Pfund zu.......... **11c**
- Magere frische Pork Loins, das Pfund zu.......... **15¾c**
- Magere. frische Pork Butts, Pfd...... 14½c
- Vorderviertel Lamb, Pfund.......... 14c
- Mageres, frisches Lamb Stew, Pfd.. 12½c
- Magerer, Sugar Cured Frühstücks Speck, Pfund.......... **24½c**
- Magere Sugar Cured kleine Schinken, Pfd.......... **19½c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Lotte. — Das heißt einfach, daß der Brief nicht in die Wohnung des Empfängers ausgetragen wird, sondern von diesem selbst auf dem Postamt abzuheben ist.

P. N., Hammond. — Das Amtszimmer des hiesigen Einwanderungsinspektors befindet sich im Gebäude 72 W. Adams Str.

B. 101. — Sie meinen wohl die Sawyer Biscuit Co. an W. Harrison und Miller Str.

Vinzent L. — Die preußische Armee ist in 7 Armeeinspektionen eingeteilt.

Frau E. R. — Es ist immer geraten, sich mit einem Paß zu versehen, denn dann geht man allen etwanigen Schwierigkeiten aus dem Wege.

S. S. S. — Da es zahlreiche Arten von „schwarzen Würmern" gibt, müssen Sie uns zunächst doch wohl die Schädlinge etwas näher beschreiben und uns mitteilen, wo sie auftreten. Erst dann können wir Ihnen einen Rat geben, das Ungeziefer zu vernichten.

M. Sch — Wenn der Mann Sie mißhandelt, so ist dies ein triftiger Scheidungsgrund.

Anton. — Wenn man Ihnen im Konsulat darüber keinen Aufschluß geben kann, so können wir es erst recht nicht, denn die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen Ungarns sind uns nicht bekannt.

N. M. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo und wann jener Roman erschienen ist. Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

S. A. — Das Gesetz schreibt nicht vor, daß die Lizens nur an volljährige Personen erteilt wird.

M. J. — Das schulpflichtige Alter beginnt mit dem zurückgelegten 6. Lebensjahr. Wenn das Kind sonst normal ist, so kann ihm also der Schulbesuch nicht verwehrt werden.

Leserin. — Sie werden in Bremen oder Hamburg ohne Mühe in Erfahrung bringen, welche Bahnlinie Sie zu benutzen haben.

Green Str. — Es gibt keine städtische Ordinanz, welche das Halten von Geflügel regelt. Falls der Schlag einen Gemeinschaden für die Nachbarschaft bildet, können Sie den Eigentümer verhaften lassen. Daß der Mann die Hundehütte neben Ihre Veranda stellt, können Sie nicht verhindern, vorausgesetzt, daß er damit auf seinem eigenen Grund und Boden bleibt. Wenn er für den Hund keine Marke gelöst hat, so können Sie ihn bei der Polizei anzeigen.

F. P. — Sie brauchen das „erste Papier" nicht von Neuem zu erwerben, vorausgesetzt, daß Sie seither ununterbrochen in den Ver. Staaten ansässig gewesen sind.

Frau Emilie H. — Im Allgemeinen bezieht sich das nur auf Veteranengräber, und die Schmückung solcher besorgen Mitglieder der G. A. R.-Posten.

„Alter Leser". — Den Weg, welchen Sie zu gehen beabsichtigen, muß ein Jeder allein finden.

John G. — Gewiß muß das Kind zur Schule gehen.

J. R. M. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer Ihnen ein solches Modell anfertigen würde.

Frau A. O. — Leben Gatten in Gütergemeinschaft mit einander, so fällt beim Ableben des Mannes oder der Frau der ganze Besitz des Paares dem überlebenden Teile zu.

Frau F. M. — Ein staatliches Asyl für Fallsüchtige gibt es in Illinois bisher noch nicht, doch mag die Einrichtung einer solchen Anstalt von der Legislatur binnen kurzem angeordnet werden. Auch eine kirchliche Anstalt dieser Art gibt es weder hier in Chicago noch in der Umgegend.

Stetige Leserin. — Sie würden, wenn Sie durch eine Anzeige die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich lenken, allerdings Gefahr laufen, mit Ihrem Gefährten zusammen des Landes verwiesen zu werden.

Chas. St. — Sie können gegen den unliebsamen Mieter ein Gerichtsverfahren anstrengen, seine Vertreibung aus dem Hause bewirken und für den Mieterückstand ein Zahlungsurteil gegen ihn erwirken. Ob sich dieses, auf dem Wege der Pfändung, würde vollstrecken lassen, ist natürlich eine andere Sache. Der Mieter kann für Hausrat im Werte von $400 Pfändungsfreiheit beanspruchen. Den Mann eigenmächtig zu pfänden, bezw. (wie Sie schreiben) „ihn zu plündern", sind Sie nicht berechtigt.

Wm. K. — 1) „Graf Oerindur" ist eine Figur aus dem Drama „Die Schuld", verfaßt von Gottfried Ad. Müllner, der im Jahre 1829 gestorben ist, und von dem man heute schwerlich noch etwas wissen würde, wenn ihm nicht jenes kuriose Verslein aus der Feder geflossenn wäre. 2) General George Armstrong Custer fiel am 25. Juni 1876 im Kampfe gegen aufständische Sioux-Indianer, angeführt von Sitting Bull. Custer hatte sich mit seiner Mannschaft von den Indianern in einen Hinterhalt locken lassen. Ausgefochten wurde der Kampf am Big Horn Flusse. 3) und 4) Der Briefkasten ist nicht der Platz für Abhandlungen über die Zollfrage; kurzweg mit „Ja" oder „Nein" lassen die gestellten Fragen sich nicht beantworten.

P. Sch. — Ganz so schlimm wie Sie es befürchten, braucht die Sache mit dem „Buben" nicht gleich zu werden, den Ihr Töchterchen sich zum Freunde genommen. Es würde vielleicht sogar ratsamer sein, dem jungen Manne den Zutritt zum Hause zu gestatten, wo Sie ihn beobachten und sich ein Urteil über ihn bilden können. Mit Gewalt läßt sich in der Sache nichts ausrichten, und durch Anrufung der Behörden würden Sie das Mädchen nur erbittern und gegen sich aufbringen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Marisch. — Zornige Worte oder nachlässige Behandlung von Seiten des Gatten sind kein Scheidungsgrund. Grausame Behandlung setzt voraus, daß dazu noch tätliche Angriffe kommen. Nur daraufhin kann in diesem Staat eine Scheidung erlangt werden.

P. M. — Fahrhabe im Wert von $400 kann nicht beschlagnahmt werden, wenn es sich um das Haupt einer Familie handelt, das mit seiner Familie zusammenwohnt. Alles, was diese Summe übersteigt, kann beschlagnahmt werden. Der Gläubiger hat aber das Recht, die Bezahlung dieser Summe jederzeit zu verlangen. Nur wenn Sie für bankerott erklärt worden sind, kann der Gläubiger Sie nicht mehr belästigen.

K. L. 42. Ave. — Ein Hausbesitzer ist für Verletzungen seines Mieters auf der Treppe seines Gebäudes haftbar, wenn es sich um eine öffentliche Treppe handelt, d. h. wenn der Mieter sie mit anderen Mietern benutzt. Handelt es sich um eine Treppe für einen einzigen Mieter, so ist der Hauswirt nicht verantwortlich.

A. B. F. — Fällt der Baum Ihres Nachbarn auf Ihr Eigentum und beschädigt es, so ist der Eigentümer des Baums nur haftbar, wenn er gewußt hat, daß der Baum gefährdet war und jederzeit von einem Windsturm oder aus anderen Gründen umgerissen werden konnte, aber sich nicht darum gekümmert hat.

R. K. — Der Grundbesitzer ist gezwungen, alle Sondersteuern auf sein Grundstück zu bezahlen. Einwände gegen die Sondersteuern müssen erhoben werden, wenn die Sondersteuern ausgeschrieben und vom Countygericht bestätigt werden. Wenn sie vom Gericht bestätigt sind, ist es zu spät.

J. F. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob eine Entschädigung von $200 für Verletzungen Ihres Sohnes angemessen ist, da wir nicht mit den Tatsachen vertraut sind. Ihr Anwalt weiß jedenfalls mit den Tatsachen und den juristischen Fragen Bescheid.

M. A. — Stirbt eine verheiratete Frau, ohne ein Testament gemacht zu haben, und hinterläßt ein Kind, so vererbt sich ihr Nachlaß, wie folgt: Ihr Gatte hat Anspruch auf seinen Witwenanteil an ihrem Grundbesitz und erhält ein Drittel ihrer Fahrhabe. Geld ist Fahrhabe. Der Rest ihrer Fahrhabe und ihr ganzes Grundeigentum fällt an das Kind.

C. C. C. — Es ist nicht rätlich für einen Minderjährigen, Grundeigentum zu besitzen. Das Gesetz verbietet es nicht, aber er ist nicht im Stand, es zu verkaufen, da ein Kontrakt mit einem Minderjährigen ungiltig ist.

Wiskonsin. — Wenn Sie von Jemand Geld erhalten, um etwas zu kaufen, tun es aber nicht und behalten das Geld, weil Sie behaupten, es komme Ihnen aus anderen Gründen zu, so machen Sie sich eines Verbrechens schuldig.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die **Treue Schwestern-Loge Nr. 6**, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ihr 18. Stiftungsfest nebst öffentlicher Beamten-Installirung ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders befindet sich an der Arbeit, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Komite, aus den Damen L. Gerhardt, A. Spalding, Adolphine Peter, A. Matthe, K. Raabe, S. Harpling, L. Southwick, A. Rosenbaum, E Zadler und M. Lorz bestehend, wird alles aufbieten, das Fest zu einem glänzenden zu machen. Anfang 8 Uhr Abends, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Alle Ordensschwestern sind eingeladen.

Der **Magdeburger Klub** veranstaltet am kommenden Samstag ein Tanzkränzchen mit Verloosung eines $5 Goldstückes und verschiedener anderer Preise in Schneiders Halle, 734 North Avenue, Ecke Burling Str. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Ein Verloosungsticket berechtigt zu freiem Eintritt. Anfang 8 Uhr Abds.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet die **Fortschrittloge Nr. 41, O. M. P.**, in Fleiners Halle eine sog. „Apron und Necktie Party", welche von der Präsidentin Sophie Bernahl, Georg Ewers, Hy. Bernahl, Wilhelm Stahnke und mehreren anderen Mitgliedern vorbereitet wird. Das Komite hat ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen und läßt nichts ungetan, was einen großen geselligen Erfolg des Abends sichern kann. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet der **Pfälzer National-Frauenverein** in Yondorfs Halle am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 25 Cts. Ein tüchtiger Festausschuß wird durch geeignete Vorkehrungen dafür sorgen, daß alle Besucher vergnügte Stunden verleben. Man erwartet zahlreichen Besuch, da der Verein sich großer Beliebtheit erfreut.

Die **Treue Schwester-Loge Nr. 79** veranstaltet am kommenden Sonntag ein Frühlingsfest nebst Ball und Verloosung verschiedener sehr wertvoller Gegenstände in Siebens Halle an Clybourn Ave., wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlich eingeladen sind. Für ein reichhaltiges Programm sowie ein gutes Tröpfchen und ausgezeichnete Musik hat das Komite, Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause u. Johanna Bergmann, gesorgt. Anfang 3 Uhr, Eintritt 10 Cents.

Der **Beethoven-Frauenverein** veranstaltet am kommenden Sonntag ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone in der großen Wicker Park Halle, 2046 North Ave. Mehrere Gesangvereine und der Deutsche Frauenklub von der Nordwestseite werden das Fest verschönern helfen, auch wird ein Theaterstück aufgeführt. Das Festkomite hat keine Mühe gescheut, um den Mitgliedern und Freunden vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Das Abendessen wird vom Verein gegeben. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Die **Vereinigten Damen von Chicago** halten am kommenden Sonntag Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25 Cents, wofür man Preiskegeln, Tanz und andere Lustbarkeiten im Freien und in der Halle haben kann. Die Damen erwarten zahlreichen Besuch.

Der wohlbekannte **Gemischte Chor Fidelia** feiert am kommenden Sonntag ein großes Mai- und Kappenfest in der Schillerhalle, 1560 Wells Str. Das Vergnügen wird nicht gering werden, denn Konzert und Tanzmusik von einem trefflichen Orchester, der Besuch mehrerer Gesangvereine, welche ihre Lieder erschallen lassen werden, Solovorträge und viele Ueberraschungen werden vom Festausschuß versprochen. Dieser tut alles Mögliche, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Er besteht aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hermann Müller, Vorsitzer; Auguste Stich, Sekretärin, und Julius Splittgerber, Schatzmeister.

Am kommenden Sonntag wird der **Schweizer Frauenchor** bei günstigem Wetter in Bühlers Garten, N. Ashland und Addison Ave., Garteneröffnung mit Picknick, Gesangsvorträgen, Tanzbelustigung und Verloosung verschiedener wertvoller Gegenstände veranstalten. Bei ungünstigem Wetter findet das Maikränzchen in der Halle statt. Der Verein ladet alle Freunde und Gönner freundlichst ein, diesem Festchen, welches voraussichtlich sehr gemütlich und unterhaltend sein wird, beizuwohnen. Für ausgezeichnete Labungen werden die Schweizer Frauen, wie allbekannt, auf das Beste sorgen. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25c die Person. Für Vereinsmitglieder ist der Eintritt frei.

In Schäfers Halle, 5218 S. Ashland Ave., veranstaltet der **D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand** am kommenden Sonntag wieder eine Agitationsversammlung mit freier Aufnahme neuer Mitglieder, geistig-gemütlicher Unterhaltung, Tanz u. s. w. Die Versammlung beginnt um 6 Uhr Abends, der Eintritt ist frei. Kürzlich wurden von Präsident A. Hönig folgende Beamte dieses neuen Südseitezweiges installirt: Expräsident, M. Schaefer; Präs., J. Ulrich; Vizepräs., Anna Freundt; Sekr., Johanne Cordsen; Schatzm., Herm. Bosse; Führer, Marie Pfeffer; Wächter, B. Haak; Arzt, Dr. J. M. Arnold.

Am Samstag Abend, dem 31. Mai, hält die **Viktorialoge Nr. 3, J.O.M. A.**, in der Aldine Halle, 911 Center Str., zwischen Bissell und Fremont Str., ihr Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung, ab. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so angenehm wie möglich zu machen. Die Damen setzen Alles daran, um durch reichhaltiges Programm, flotte Musik und feine Erfrischungen das Fest erfolgreich zu gestalten.

Die **Platdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9** veranstaltet am Samstag, 31. Mai, ein großes Maifest in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat weder Arbeit noch Mühe gescheut, dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen, und hat auch Sorge getragen für gute Musik und Bewirtung. Es hat auch noch eine kleine Ueberraschung für die Mitglieder und deren Freunde in Bereitschaft. Da die Gilde beschlossen hat, ihre Mitgliederzahl zu verdoppeln, wird das Agitationskomite anwesend sein, um Vorschläge entgegen zu nehmen oder darüber Aufklärung zu geben.

Ein Frühjahrsfest und Maikränzchen veranstaltet die **Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27** am Samstag, dem 31. Mai, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Straße. In den Kreisen der Mitglieder und Freunde sieht man dem Fest mit gespannter Erwartung entgegen, denn man verspricht sich viel Vergnügen. Wahrscheinlich nicht mit Unrecht, denn der Festausschuß tut alles Mögliche, um die Feier zu einer recht plattdeutsch-gemütlichen zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Sein erstes großes Piknik veranstaltet der **Eintracht Frauenverein Nr. 1** am Sonntag, dem 1. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 2 Uhr Nachmittags an. Zu den Belustigungen wird ein Preiskegeln gehören. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Maria Rose, Präsidentin; Josefine Batschauer, Katarine Schulz, Karoline Tanck und Klara Kaempfe tätig.

Harms' Park an Berteau Ave., westlich von Lincoln und an Western Avenue, wird der Schauplatz des großen Volksfestes sein, welches die **Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine** am Sonntag, dem 1. Juni, wie im vorigen Jahre, feiern. Das Fest steht unter der Leitung der Herren Charles Heckl, Präsident, Louis Ille, Vizepräsident; John Wiska, Sekretär, und Georg Fritz, Schatzmeister, als Hauptausschuß, und die nachstehenden 18 Vereine werden sich daran beteiligen: Oest.-Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen"; Kranken-Untstütz. und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn; Oest.-Ung. Gesangverein; Gesangsektion „Stock im Eisen", Oest.-Ung. Militär-Krankenunterstützungsverein; Deutsch-Ungarischer Arbeiter-Männerchor; Siebenbürger-Sachsen Krankenunterstütz.-Verein; Süd-Ung. Damenchor; Banater Junger Männerchor; Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterst. Verein; Sekt. 1 und 2; Eisenburger Männerchor; Turnverein La Salle; Vereinigte Oest. und Bayern; Deutsch-Oest. Frauenverein; Schuhplattler Verein „Die Wildschützen" und Oest.-Ung. Kranken-Unterstützungsverein. Ueber das Festprogramm, das auch diesmal wieder großartig ist, wird später berichtet werden.

Der **Immergrün Frauenverein** feiert am Sonntag, dem 8. Juni, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, sein zehntes Piknik und Sommernachtsfest. Allerlei Belustigungen werden geplant, und dafür, daß man sich ausgezeichnet unterhalten wird, bürgt der Festausschuß. Er besteht aus den Damen Katarine Dunker, Präsidentin und Festvorsitzende; Anna Werhan, Beate Schulz, Elisabeth Hurtig, Fanny von Pascha und Karoline Kretschmer, sie werden ihr Möglichstes aufbieten, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag zu bereiten. Für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, findet das von der **Deutschen Kriegerkameradschaft** veranstaltete Sommernachtsfest im Eureka Park, Nr. 3424 Irving Park Blvd., statt. Es ist diesmal ganz besonders für die Kegelfreunde wichtig, da für setzt sind: Erster Preis $10, zweiter Preis $3 und dritter Preis $2; außerdem werden verschiedene Preise im Werte von $3—$5 zur Verteilung gelangen. Ferner hat das Komite sein Augenmerk ganz besonders den Damen und Kindern gewidmet und für diese große Belustigungen vorbereitet, auch die Verteilung wertvoller Geschenke. Es wird überhaupt alles Mögliche getan werden, um jeden Gast mit dem Bewußtsein nach Hause gehen zu lassen, daß er sich bei den alten deutschen Soldaten auf das Schönste amüsirt hat. Kameraden anderer Militärvereine haben unter Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt. Eintritt die Person 25 Cents.

Die **Bella Donna Loge Nr. 700** der Ehrenritter und Damen feiert am Samstag Abend, dem 14. Juni, ihr 30jähriges Stiftungsfest im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., zu welchem große Vorbereitungen getroffen werden. Der Bäckergesangverein von Chicago wird durch einige Gesangsvorträge das Fest verschönern helfen. Tickets sind bei Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse zu 35 Cents zu haben.

Die **Deutsche Wacht**, einer der bekanntesten Vereine Chicagos, veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ihr 5. Piknik, verbunden mit Volksbelustigung und Preiskegeln, wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest so angenehm und erfolgreich wie möglich zu machen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Der beliebte **D. A. U. Tue Recht und scheue Niemand** hält am Sonntag, dem 22. Juni, um 2 Uhr anfangend, im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., ein großes Picknick verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen ab, und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden im echt deutschen Kreise zu amüsiren. Der Verein ist einer der jüngsten in Chicago, hat jedoch schon weit über 300 Mitglieder mit 2 Sektionen, eine auf der Nord- und die andere auf der Südseite. Er hat eine freie Plattform und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse. Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents die Person.

Ein großes Picknick veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der **Rheinische Gesangverein** am Sonntag, dem 29. Juni, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Colorado

31. Bundesturnfest

25. bis 29. Juni, 1913, Denver

Geht mit den Turnern und verbringt die Ferien dieses Jahr in Colorado.

Es ist nicht weiter als nach New York und ein Aufenthalt in Colorado kostet nicht mehr als ein solcher näher bei

$30 für die Rundfahrt
Tickets zum Verkauf täglich nach dem 1. Juni.

Denkt an die Berge, Schluchten, grünen Täler, Bäche und die trockene, schöne Luft — keine schwülen Tage, sondern ein kühler, besonnter Aufenthalt im Freien, eine Meile hoch. Es ist der Mühe wert, mit der Rock Island Linie zu fahren — im

Rocky Mountain Limited

und anderen Schnellzügen mit jedem Komfort und jeder Bequemlichkeit.

Alle Züge fahren vom LaSalle Str.-Bahnhof ab — der einzige Bahnhof an der Hochbahnschleife. Hält in der Englewood Union Station (63. Straße).

Rock Island

Telephonirt, schreibt oder sprecht vor wegen interessanter Ferienlektüre.

Adams und Dearborn Str. und in den Stationen.

Phones { Central 4446; Automatic 62-366
Wabash 3210; Automatic 53-495

L. H. McCormick, Generalagent, Passagier-Dept.

mai23, juni13

Euer Laden wird für Eure Kunden viel einladender aussehen mit

Tungsten Electric Fixtures

Wir offeriren, Tungsten elektrische Fixtures zu vermieten, mit Instandhaltung und Erneuerung, für eine geringe monatliche Summe. Wir liefern und stellen die Fixtures kostenfrei auf. Elektrizität für Beleuchtung wird auf regulärer Meterbasis geliefert. Man telephonire heute: Randolph 1280, oder schreibe an die

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 1880

EXTRA!

Bargain-Karneval-Woche

Beginnt Montag, 26. Mai

Beachtet unsere Zirkulare, Anzeigen und Fenster-Auslagen wegen Einzelheiten in dieser großen Bargain-Ueberraschung.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

dofr

Aus Vereinskreisen.

Der Senefelder Liederkranz macht am nächsten Sonntag seinen Maiausflug. Die Mitglieder versammeln sich um 5 Uhr Morgens in der Herberge von Charles Siebert, 2044 Nord Clark Straße, wo auf Wunsch gefrühstückt werden kann. Punkt 6 Uhr wird vom Lincoln nach Brands Park abmarschirt. Dort wartet der Ausflügler ein vorzügliches Mahl, nach diesem wird man sich bis zur Mittagsstunde gesellig unterhalten.

Personalnachrichten.

— Herr Otto Schoknecht, 2106 Powell Ave., wurde an seinem Geburtstage von seinen vielen Freunden überrascht, welche gemeinschaftlich kamen, um ihm ihre Glückwünsche darzubringen. Seine Gattin lud die Besucher an eine reich besetzte Tafel, an welcher die Herren Ritzmann und Abbot Trinksprüche auf das Geburtstagskind ausbrachten. Die Gesellschaft verlebte einige sehr vergnügte Stunden.

Leset die „Sonntagpost“

Kleine Geschenke.

Ald. Block erwirkt Gefälligkeiten von Nutzbarkeitgesellschaften.

Die stumme Huppe.

Polizei gegen Lärmmacher angerufen. — Neue Enthüllungen über Verschwendung der Abwasserbehörde. — Schwindeluntersuchung unterdrückt.

Ald. Eugene Block ist Vorsitzer des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen und Mitglied des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht. In diesen Eigenschaften steht er in engem amtlichen Verkehr mit den Straßenbahn-, Hochbahn-, Fernsprech- und anderen Nutzbarkeitsgesellschaften und hat über deren mannigfache Freibrief- und sonstige Gesuche als Vertreter der Bürgerschaft mitzusprechen. Er hat nun selbst in einem unbedachten Augenblick zugegeben, daß er derartige Gesellschaften um Gefälligkeiten ersucht und sich somit ihnen verpflichtet hat. Dem Sekretär Evans vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verbot er nämlich gestern Nachmittag, nachdem sein früherer Versuch, den Mann um seine Stelle zu bringen, im Stadtrat mißglückt war, seine Dienstzeit mit der Erteilung von Auskunft zu vertrödeln, und Evans hat ihm darauf geantwortet, daß er weit mehr Zeit mit dem Schreiben von Briefen für Block an die Chicago Telephone Co., in denen diese um Anstellung von Güstlingen Blocks ersucht wurde, versäumt habe, als durch Beantwortung von Fragen seitens des Publikums. Block antwortete: „Sie haben höchstens fünfzig derartige Briefe für mich geschrieben.“ In der Stadthalle fragt man sich jetzt, wie viele gleiche Gesuche um Gefälligkeiten Block nicht durch den Sekretär des Ausschusses an die Gesellschaften richten ließ. Evans hat infolge des Verweises ein Plakat an seinem Pult anbringen lassen, in dem er mitteilt, daß er nur nach seiner Dienstzeit Auskunft über amtliche Angelegenheiten zu geben vermöge. Wer nicht warten könne, solle sich an den Ausschußvorsitzer wenden.

Unterdrückung des Straßenlärms.

Dr. Nance, Vorsitzer des Stadtratsausschusses für das Gesundheitswesen, hat den Polizeichef schriftlich zur strengen Durchführung der Ordinanz aufgefordert, wonach Kraftwagenfahrer, welche die Hupe unnötiger Weise ertönen lassen, sofort verhaftet werden sollen. B. S. Ruger, 6052 Woodlawn Ave., welcher sich über das fast unaufhörliche derartige Getöse an der Woodlawn Ave. beklagte, erbot sich, die Frevler zu verhaften, falls er dazu bevollmächtigt werde, Haftbefehle zu erwirken. Eames MacVeagh machte den Gesundheitsausschuß auf den ewigen Lärm der vor seinem Geschäft an der Wabash Ave. und Lake Str. vorbeifahrenden Hochbahnzüge als unerträglich aufmerksam und ersuchte die Ausschußmitglieder um eine Untersuchung. Andere Klagen liefen massenweise über Hausirer, überlaute Dampferpfeifen als Signal für Brückenwärter, Kirchenglocken, Milch- und Eisfahrer, Hähne usw. ein. Bürgermeister Harrison versprach dem Ausschuß seine kräftige Unterstützung.

Steuereinschätzungssachen.

Vierzig Advokaten als Vertreter von ebenso vielen Bürgschafts- und Unfallversicherungsgesellschaften versuchten gestern Nachmittag in stundenlanger Beratung der Steuereinschätzungsbehörde klar zu machen. daß jene Gesellschaften nicht wie gewöhnliche Versicherungsgesellschaften besteuert werden sollten und eine solche Besteuerung ungesetzlich sei. Die Gesellschaften seien Willens, Steuern für ihre Geschäftsguthaben zu bezahlen. Einschätzer Pfälzer antwortete ihnen, daß ihre Einwände hinfällig seien, sie sollten der Stadt für den Feuer- und Polizeischutz, ohne den sie keine solchen Einnahmen hätten, bezahlen.

Die City Railway Co. legte die Bewertung ihrer Fahrhabe vor; diese ist $18,826,890, über eine Million weniger als im Vorjahre, die der Tochtergesellschaft, der Calumet and South Chicago Railway Co., $1,361,000. Die Sache wird untersucht werden, ebenfalls die von der Chicago Railways Co. aufgestellte Bewertung ihrer Fahrhabe, über $26,000,000, eine Million mehr als 1912.

Eine Anzahl Millionäre hat überhaupt keine Selbsteinschätzung ihrer Fahrhabe vorgenommen; die Behörde besorgte es und fügte gleich fünfzig vom Hundert Strafaufschlag hinzu. Es werden hiernach u. a. Richard T. Crane $300,000, W. J. Chalmers $45,000, E. T. Corry $54,000, Robert Forgan $24,000 und David R. Forgan $45,000 Fahrhabe zu versteuern haben.

Ein Bewohner von South Chicago schickte seine Steuerliste mit dem Vermerk zurück, daß er außer seiner Gattin und seinen neun Kindern keine Fahrhabe besäße.

Die Wirtschaft der Abwasserbehörde.

H. W. Lee ist Redakteur eines Blattes in Calumet und bezieht als Ingenieur der Abwasserbehörde, obwohl er durchaus nichts von solchen Sachen verstehen soll, $300 den Monat Gehalt. In der Sitzung der Behörde lag auch eine Ausgabenberechnung Lees von $171, hauptsächlich für Eisenbahnfahrten, Pullmanwagensitze usw. vor. Kommissär Clark protestirte gegen die Bezahlung der Rechnung und gegen die Beibehaltung des Mannes, da dieser nur für die Kleemansche Calumeter Hafenbauvorlage in Springfield agitirt habe. Clark wurde überstimmt, Lee bleibt und erhielt seine Ausgaben vergütet. Hingegen gelang es, die vom Finanzausschuß empfohlene Teilzahlung von $25,000 an die Great Lakes Dredge and Dock Co. für Ausbaggerung des Hauptkanals vorläufig zu hintertreiben, weil die Firma die ausgebaggerte Masse an anderer Stelle wieder in den Kanal oder den Chicagofluß entleert haben soll, was im letzten November dazu führte, daß die Ingenieure der Behörde mit einer Untersuchung betraut wurden, die aber nie vorgenommen wurde. Jetzt soll sie doch stattfinden.

Die Hochbahndurchzüge.

Stadtratsmitglied Capitain von der 25. Ward erhält viele Zuschriften von in Edgewater und weiter nördlich wohnenden Fahrgästen der Northwestern-Hochbahn, in denen gegen das vom zuständigen Stadtratsausschuß, wie gemeldet, verfügte Anhalten der nach Evanston und Wilmette fahrenden Hochbahnzüge an der Belmont Ave. protestirt wird.

Kein Geld verlangt, um eine Behandlung zu beginnen

Alle heilbaren Krankheiten können durch unsere wundervolle Behandlung geheilt werden — viele die andere als hoffnungslos betrachten — ganz gleich wie viele Mittel Ihr versucht habt — ganz gleich wie viele Aerzte fehlschlugen. Die Heilung hartnäckiger chronischer Fälle ist unsere Spezialität.

Leidet Ihr an körperlicher und nervöser Schwäche, Rheumatismus, lahmem Rücken, schwachen Nerven, an Schwindelanfällen, schlechtem Blut, schwachem Rücken, Blasen- und Nierenkrankheiten, Hüftgicht, Hexenschuß, Verstopfung, Halsleiden, an schlechtem Blutumlauf, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Asthma, vergrößerten oder entzündeten Drüsen, Schlaflosigkeit, Geschwüren, Neuralgie, Nieren- und Leberbeschwerden, Gas im Magen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen, stechenden Schmerzen in der Brust, im Rücken, in den Hüften und Knöcheln? Habt Ihr schwache Lungen oder Bronchialröhren, Blutvergiftung, Herzleiden oder irgend ein anderes Anzeichen von Zusammenbruch? Ist das der Fall, so gibt es eine schnelle Linderung und eine nachhaltige Heilung für Euch.

Oxyoline Medical Institute
6 W. Randolph Str., Ecke State.
Stunden—10 bis 5; Mittwoch und Samstag bis 8 Abends; Sonntag, 10 bis 2.

Das älteste Wohnhaus Deutschlands.

Das älteste Wohnhaus Deutschlands findet sich in Winkel im Rheingau. Es ist das sogenannte graue Haus, in dem nachgewiesenermaßen der Erzbischof Rhabanus Maurus um das Jahr 850 starb. Der derzeitige Besitzer des Hauses, Graf von Matuschka-Greifenklau, hat es eingehend untersuchen lassen; in einem Berichte, der kürzlich erschien, sind die Resultate dieser Untersuchung eingehend dargelegt worden.

Leset die „Sonntagpost“

1906-1908 Wabash Avenue
Offen Abends bis 9.
1901-1911 State Strasse
Offen Abends bis 9.
822-824 W. 63. Strasse
Nordost-Ecke Green Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co.
Estab. 1858

3036-3038 Lincoln Avenue
Straßenbahn hält vor der Tür.
654-656 W. North Avenue
Ecke Orchard Straße.
Nordseite-Läden offen: Abends, ausgen. Mittwochs u. Freitags

Das berühmte „One-Fold“ Davenport zu einem riesig niedrigen Preise

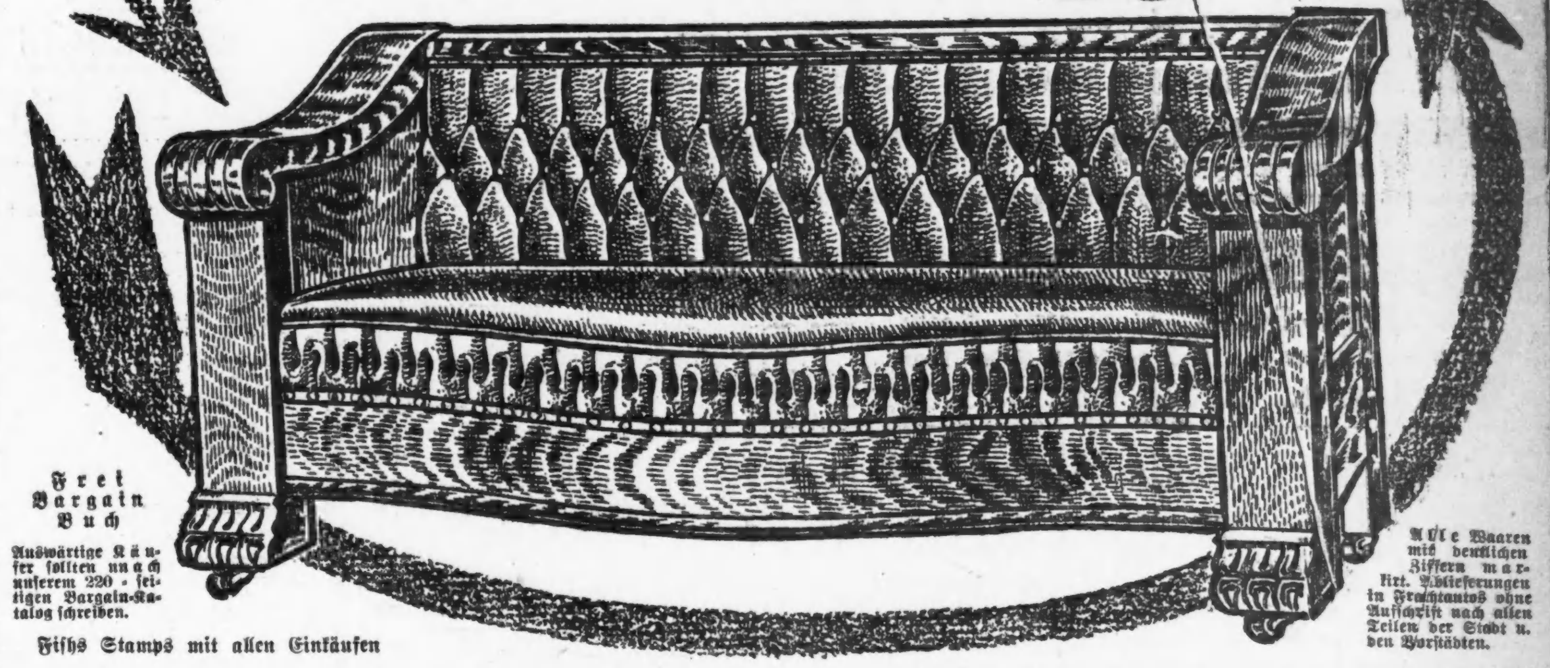
Einmaliges Umlegen und Ihr habt ein Bett. Beachtet die separate Sprungfeder und Matratze.

Regulärer $40 Wert. Ein elegantes Parlor Davenport, welches sich sofort in eine volle Größe Bett umwandeln läßt, mit separater Sprungfeder und separater Matratze. Speziell nur für diese Woche zu diesem niedrigen Preise.

$2.00 bringen dieses prächtige „One-Fold Davenport in Euer Heim und nur $2.50 pro Monat bezahlen dafür. Der Entwurf ist äußerst massiv und attraktiv, mit schweren Klauenfüßen und breiten, schön geformten Armen. Es ist von erfahrenen Händen konstruirt aus feinem echtem ¼ gesägtem Eichenholz, prachtvoll polirt in reicher, glänzender „golden“ Farbe. Der Sitz und die Rücklehne sind mit gehärteten Stahlsprungfedern versehen, garantirt nicht einzusinken oder zu brechen. Der Bezug ist Royal Leder mit tief „tufted“ Rückseite. Das „One-Fold“ öffnet und schließt sich mit einem Griff und braucht nicht von der Wand weggerückt zu werden wie die meisten Davenports. Ferner, Ihr schlaft nicht auf dem Lederbezug, sondern auf einer separaten, bequemen Matratze. (Matratze extra.) Ein ungewöhnlicher Wert. Speziell diese Woche zu nur..................

$26.50

$2.00 Baar ———— $2.50 monatlich



Frei Bargain Buch
Auswärtige Käufer sollten nach unserem 220-seitigen Bargain-Katalog schreiben.

Fishs Stamps mit allen Einkäufen

Alle Waaren mit deutlichen Ziffern markirt. Ablieferungen in Frachtautos ohne Aufschrift nach allen Teilen der Stadt u. den Vorstädten.

Der Laden für das ganze Publikum

Yondorf Bros. Co.

North Avenue und Larrabee Strasse

Die große Nachfrage, welche wir hatten für unsere

drei populär markirten Partien von Anzügen für Männer und junge Männer zu

$15 $18 $20

brachte uns zu der Ueberzeugung, daß das Kleider kaufende Publikum die vorzüglichen Werte unserer fertigen Kleider ganz genau kennt und auch zu würdigen weiß.— Während der vergangenen Woche haben wir diese Partie um ein Bedeutendes vermehrt, indem wir viele neue und beliebte Styles hinzufügten. Eine reichhaltige Auswahl von Größen ermöglicht es uns, Euch in jeder Hinsicht mit tadellosen Kleidern auszustatten.

Unsere erste vollständige Ausstellung von 1913 Strohhüten steht jetzt zu Eurer Verfügung. Alle die modischen Braids zu $1.00, $1.50 und $2. Panama-Strohhüte zu... 5.00 und 7.50

Unser Laden ist am Montag, Donnerstag und Samstag Abend offen. Sonntags bis Mittags. Yondorf's Stamps mit jedem 10c Verkauf.

Unerhört.

Die Polizei sperrt eine Frau drei Tage ohne Ursache ein.

Frau Edna Magee, Humboldt Str. und N. 51. Ave. wohnhaft, ließ sich vor einiger Zeit von ihrem Manne, einem Kaufmann in Valparaiso, Ind., wegen Verlassens scheiden. Magee versuchte später, die Scheidung rückgängig zu machen, weil er nichts davon gewußt habe. Am Montag wurde Reace, der siebenjährige Sohn des Paares, von Beamten der S. Clark Str.-Bezirkswache in Obhut genommen, und Frau Magee kam später zur Wache, um ihr Kind zu sehen. Magee ließ sie sofort einsperren, und sie blieb in Haft, ohne daß man ihr Gelegenheit gegeben hätte, sich mit Verwandten oder Freunden in Verbindung zu setzen. Gestern kam es im Familiengericht Richter Uhlir zur Kenntniß, daß die Frau ohne Anklage und ohne Beweise für eine solche eingesperrt gehalten worden ist. Sergeant Duffy, dem er Vorhaltungen deswegen machte, hatte weiter nichts darauf zu erwidern, als daß er keine Zeit gehabt hätte, sich weiter um die Sache zu kümmern. Der Richter sagte, er würde den Fall dem Hilfspolizeichef Schuettler melden.

— Nervös. — „Aber Herr Zitterling, warum halten Sie sich denn beim Lesen die Ohren immer zu?“ — „Ja, ich lese hier eben eine Skandalgeschichte.“

CELERY-WHISKEY

empfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Gesetzlich geschützt und konkurrenzlos! Preis per volles Qt., $1.50. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages; Lieferung kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago Ill.
Telephon: North 2163.
14maimd

— Nach bekanntem Muster.— „Dein Mann scheint heute sehr gut aufgelegt zu sein; er pfeift ununterbrochen.“ — „Ja, auf meine Anordnung; das Stubenmädchen heizt gerade in seinem Zimmer.“

Eröffnungs-Ankündigung!

Am 31. Januar wurde unser Laden durch Feuer zerstört. Wir haben ihn durch einen prächtigen neuen, in jeder Hinsicht vollständigen ersetzt, durchweg mit neuen Einrichtungen und Ausstattungen versehen und mit Waaren angefüllt, welche neu und frisch sind. Wir sind bereit, Euch am

Samstag, d. 24. Mai,

Abends 7 Uhr

an welchem Tage wir unseren Laden wieder eröffnen, hier zu begrüßen. Es war stets unsere Politik, Euch durch Wertegebung u. zuvorkommende Bedienung zufriedenzustellen. Höfliche und tüchtige Verkäufer, bereit, Euren Wünschen zu entsprechen, werden zu Eurer Verfügung stehen.

Für den Eröffnungstag haben wir viele ausgezeichnete Bargains in allen Departements vorbereitet.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

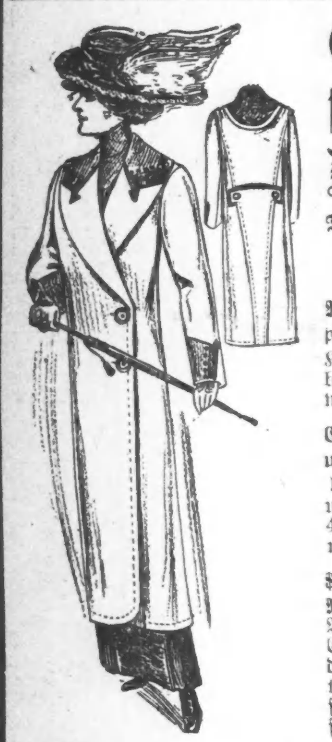
Neue Telephon-Nummer: Wellington 2624

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Ecke Campbell Avenue, zwei Blocks westlich von Western Avenue.

General Merchandise.



Coats, Kleider und geschneiderte Suits für Damen und Mädchen.

Die Stoffe in unseren Coats u. Kleidern sind äußerst dauerhaft, die Herstellung ist fehlerlos und das Passen ausgezeichnet.

Moire Coats für Damen und Misses — drapirte Effekte, durchweg gefüttert, passend für Kleider oder praktischen Gebrauch, regulär $25.00 wert, spez. markirt ... **17.50**

Coats für Damen und Misses — in fancy und einfachen Facons, aus Mischungen, Shepherd Checks u. Serge hergestellt, sehr elegant und modern, volle Länge oder 48zöllige Facon — speziell markirt zu ... **10.00**

$15.00 geschneiderte Suits für Damen und Misses — aus diagonalen Geweben, Serges, Bedford Cords und fancy Mischungen gemacht, Cutaway oder gerade Linie, Skirts entweder drapirt oder gerade Linie, drapirt oder Seitenfalten-Effekt; diese Modelle sind besetzt oder halbbesetzt — spezieller Wert, nur **15.00**

Kleider für Damen und Misses — alles neue und frische Modelle — in den neuesten und elegantesten Stoffen hergestellt, solche wie Voile, Challies, Tissue Ginghams, Lawns, Crepe Ratine — in einfachen und gestreift, von $6.50 aufwärts bis zu **25.00**

Die Düfte von Paris.

Die Pariser Polizei besitzt eine besondere Abteilung zur Beaufsichtigung ungesunder, gefährlicher oder unbequemer Etablissements, und der Präfekt erhält von dieser jährlich einen Bericht. Es scheint damit aber etwas langsam zu gehen, denn erst jetzt ist der Bericht für das Jahr 1911 der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Dafür ist er aber interessanter als gewöhnlich, weil er zeigt, welcher Unterschied der Entwickelung und Verbreitung lästiger Großstadtgerüche zwischen warmen und kühlen Jahren besteht. Die Polizeibeamten haben auch Gelegenheit genommen, Beobachtungen darüber anzustellen, wie weit die einzelnen Gerüche unangenehm bemerkbar sind. Die Ergebnisse sind erstaunlich. Phosphorguano, die Gerüche bei der Verarbeitung von Fleischabfällen und starker Leim riechen auf 6 bis 8 Kilometer, ebenso Ablagerungen von tierischem Dünger, während die chemische Behandlung von Fettstoffen und die Herstellung von ammoniakalischen Salzen die Luft nur 3 bis 4 Kilometer durchdringt. Wer Paris kennt, wird die „Lichtstadt" nach Reinlichkeit der Luft wie der Straßen nicht zu den angenehmsten Großstädten rechnen. Ihre Bewohner scheinen sich insbesondere an Beleidigungen der Nase in bewunderungswürdigem Grade gewöhnt zu haben, denn es ist erstaunlich, daß in einem ganzen Jahre von den fast 3 Millionen Einwohnern nur 92 Klagen über Belästigungen dieser Art einliefen, und diese geringe Zahl bezieht sich dazu noch auf den unmäßig heißen Sommer des Jahres 1911. Ein besonderer Uebelstand ist darin zu erblicken, daß Schlachtvieh in beliebigen Zahlen auf einen Wagen zusammengedrängt werden darf. Die Abdeckereien von La Villette empfingen einmal gleichzeitig 1300 Leichen von Tieren, die auf dem Transport erstickt waren. Dazu sammeln sich in Paris Unmassen von tierischen Abfällen, namentlich von Knochen nicht nur aus der Umgebung, sondern auch aus den entlegenen Provinzen, und sogar aus dem Ausland. Sie werden in der Hauptstadt auf Fett und Leim verarbeitet und tragen in außerordentlichem Maße dazu bei, die Pariser Luft mit unerfreulichen Beimischungen zu durchsetzen. Die zu ihrer Behandlung benutzte Schwefelsäure bringt einen weiteren Zuschuß zur Verunreinigung der Luft mit sich. Der Uebelstand wird auch noch dadurch vermehrt, daß diese Industrie nicht auf einen Stadtteil beschränkt, sondern auf eine Mehrzahl von Plätzen verbreitet ist. Die bereits erwähnte Fabrikation von Phosphorguano ist wohl für die stärksten und widerwärtigsten Odeurs verantwortlich zu machen, und die bisher zu deren Beseitigung erlassenen Vorschriften scheinen nichts genutzt zu haben; weil man nicht mit genügender Sachkenntniß und Rücksichtslosigkeit durchgegriffen hat. Die Verordnungen haben sich nur auf den Transport und auf die Verarbeitung selbst bezogen, aber Anhäufungen der Rohstoffe außer acht gelassen, die wochen- und monatelang liegen bleiben und mit fortschreitender Zersetzung immer kräftigere Dunstwolken in die Luft entsenden. Daß diese Großstadtgerüche vom Wetter abhängen, wird dadurch wahrscheinlicher, daß sie deren höchsten Grad immer am Abend zu erreichen pflegen. Wie lässig und ohnmächtig die Polizei bisher in ihrer Bekämpfung gewesen ist, zeigt sich auch darin, daß die Nachtarbeit durch Gesetz gestattet, daß es aber den Aufsichtsbeamten nicht erlaubt ist, eine Werkstatt bei Nacht zu betreten. Es muß eine besondere Belohnung für die Flieger in Paris sein, daß sie schon in Höhe von 150 Metern dem Bereich dieser duftgeschwängerten Luft entrinnen, da die sie verunreinigenden Stoffe auf die unteren Schichten der Atmosphäre beschränkt bleiben. Uebrigens will man auch festgestellt haben, daß der Grad der Gerüche von den Barometerschwankungen bedingt wird. Dieser Umstand wäre um so merkwürdiger, wenn, wie es heißt, sowohl ein Fallen als auch ein Steigen des Barometers eine Verstärkung des Dunstes hervorbringt. Endlich soll auch der elektrische Zustand der Luft einen Einfluß in dieser Richtung ausüben, indem bei starken Spannungen, wie sie dem Gewitter vorausgehen, die Entwicklung der Gerüche außerordentlich zunimmt. Die Odeurs von Paris würden danach den dortigen Naturforschern, und zwar nicht nur Chemikern, sondern auch Meteorologen, eine Reihe von interessanten Aufgaben stellen.

Der Schwetzinger Spargelmarkt.

Aus Baden sendet man folgendes Bildchen: Es ist abends um sechs Uhr. Ich trete aus den kühlen Laubgängen auf den Platz vor dem Schlosse zu Schwetzingen und wundere mich über das Lärmen einer unruhigen Menschenmasse, die sich da durcheinander bewegt. Sie kämpft um — Spargeln. Die „Saison" von Schwetzingen hat an Georgi begonnen. Längs den säuberlich abgeplatteten, ganz der Sonne ausgesetzten Bodenhügelchen rings um die Stadt, unter denen die Spargelpflanze gedeiht, wandeln in diesen Tagen fleißige Menschen und beobachten jede Bewegung der Erde, um im richtigen Augenblick mit dem Messer zugreifen zu können. Den beredten Frauen bleibt dann die Ehre, die gestochene Frucht auf dem abendlichen Markt zu verkaufen. Ein wohl hundert Meter langer Tisch, durch Farbstriche und Nummern abgeteilt, dient als Verkaufsstand. Und schon vor sechs Uhr sind viele dieser kleinen Felder mit den weißlichen oder bläulich bekopften Stengeln beladen. Die Höhe des zu fordernden Preises wird besprochen, soweit er nicht durch die Marktlage von selbst bestimmt ist, und nun kann der Trubel beginnen.

Auf Befehl des Trustee

Verursacht durch den Tod von Ed. T. Steavens

Beginnend morgen Samstag, 24. Mai, 8:30 Uhr Vorm.

bringen wir zum öffentlichen Verkauf das gesammte Eigentum der Steavens Clothing Co.

$95,000 Lager hochfeiner Kleider und importirter Regenröcke des verstorbenen

Edward T. Steavens von der Steavens Clothing Co.

322-324 State Str., In ihrem großen 6stöckigen Gebäude gegenüber Rothschilds Dept. Laden — Nicht inkorporirt

Alles muß positiv innerhalb 10 Tagen verkauft werden.

2000 Paar Männerhosen, wert $2.50, markirt jetzt zu **95c**

Oeffentliche Ankündigung Um eine endgiltige Abschließung des Nachlasses des verstorbenen Edward T. Steavens machen zu können, wurde sein ganzes Waarenlager zum Verkauf ausgelegt und wird offerirt zu .... **29 Cents am Dollar**

600 Männerhüte, bis zu $5 wert, für diesen Verkauf zu **95c**

Administrator-Verkauf auf Befehl des Trustee

Männerhosen

Männerhosen, alle Größen, wert $2.50 — jetzt nur **95c**

$3 und $4.50 feine Hosen f. Männer, für den Sonntagsgebrauch, alle die neuesten Facons, garantirt reine Wolle — wert $3.00 und $4.50 — jetzt für nur **1.45**

$5 bis $7 feine Dreß-Hosen für Männer für Sonntagsgebrauch, in Worsteds und fancy Streifen, wert $5, $6.00 und $7.00 — werden jetzt offerirt für nur **2.95**

$10 schneidergemachte Männerhosen, allerneueste Facons und importirte Stoffe, früher für $10 verkauft — Administrators Verkauf — jetzt für nur **3.50**

400 einzelne Coats für Männer — wert bis zu $7.00 — für diesen Verkauf ... **1.95**

Anzüge für Männer und junge Leute

$12 feine Männeranzüge, Cheviots und schott. Plaids, wert $12.00 Administrators Preis jetzt nur **5.95**

$18 vorzügliche Männeranzüge, in Velour finished Cassimeres, alle Größen, wert $18.00; Administrators Preis jetzt **6.95**

$20 Seide- und Satingefütterte Dreß-Anzüge für Männer, in einfachen Checks und Streifen, wert $20; Administrators Preis. **8.25**

$27.50 schwarze Männeranzüge, in Thibets, Vicuna und unfinished Worsteds, welche sich der modernste Dresser nur wünschen kann, strikt handgeschneiderte Kleidungsstücke, wert bis 27.50; Administratorspr. **10.50**

$32.50 Männeranzüge, diese repräsentiren das Produkt der berühmtesten Fabriken und der tüchtigsten Arbeiter der Welt, durchweg seide- und satingefütt. Sie besitzen die unbrechbare Front, handgewendeten Kragen und berühmte Concave-Schultern und garantirt so gut wie die besten schneidergemachten Anzüge; wert $32.50 Administrators Preis **12.50**

$35 und $40 hochfeine Männeranzüge — einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manufacturing Co., es sind die besten, die gemacht werden, und werden nur von den erstklassigsten Geschäften verkauft; von $35.00 bis zu $40.00 wert — Administrators Preis jetzt **14.50**

1,500 Männeranzüge — Dies sind die besten, die fabrizirt werden; importirte blaue Serges, handgeschneidert, Seide- und Satinfutter und nur von den besten Geschäften verkauft, wert bis $50, diesen Verkauf **18.50**

500 fancy Westen für Männer — wert bis zu $3.00 — für diesen Verkauf **25c**

400 Männerhüte, die allerneuesten — in blau, grau und braun, wert $4.00; jetzt **1.95**

Regenröcke

$12.00 englische doppelte Texture Coats; wert $12.00; Administrators-Verkauf jetzt nur **5.45**

$15.00 Worsted und Cheviot Stoffe — extra gut hergestellt und positiv regendicht — wert $15.00 — jetzt für nur **7.50**

Unsere eigener Entwurf und Stoffe, groß und weit, perfektes Passen. Eine große Auswahl und ein außergewöhnlich. Bargain; gut $20.00 wert; für.......... **9.50**

Importirte Gaberdine für Männer — in allen den neuesten und ausländischen Stoffen — positiv das Beste, was gemacht wird, wert $25; jetzt nur **12.50**

200 Norfolkanzüge für junge Männer, blau, grau und braun, wert $35; von 10.50 b. **17.50**

Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr Nachmittags

Steavens Clothing Co., 322-324 S. State Str.

Gegenüber von Rothschilds Dept. Laden, zwischen Van Buren und Jackson.

Aus den raschen Kaufabschlüssen, aus den ein wenig erregten Mienen erkennt man leicht, daß es sich um eine vielbegehrte Waare handelt. Hausfrauen aller Stände, Köchinnen, Händlerinnen und — eine seltene Erscheinung auf dem Gemüsemarkt — nicht wenige Männer aus gebildeten Kreisen, die Spargel zu werten wissen, bemühen sich um den Einkauf, manche beinahe so sehr, als ob es um Gold und Diamanten ginge . . . . Und die Preise? Es ist erst der dritte Markttag: 65, 70, 80 Pfennig das Pfundbüschelchen, nur die kleinen unscheinbaren kosten 40 und 50 Pfennig! Hei, wie die Schwetzinger Frauen um ihre guten Spargeln kämpfen! Und um die natürlich außerordentlich niedrigen Preise. Schön tun, das fällt ihnen nicht ein, gekauft wird heute ihre Waare ja doch, oder vielmehr, dreimal soviel würde gekauft, wenns nur da wäre. „So, so", ruft eine in dem pfälzisch-singenden Tonfall, „Spargel wollet Se esse, awer nix zohla!" Das galt einem Herrn mit goldenem Zwicker. Eine energische Köchin zählt ihre fünf Pakete zusammen, so wie sies für gut hält, und wirft das Geld auf die Bank; „nein, nein", ruft die Verkäuferin, „das kostet fünfzig Pfännig mehr." Und die Energische muß zahlen. Auf diesen Markt zu gehen, scheint namentlich eine Spezialität junger glücklicher Eheleute zu sein. Es macht sich so turteltäublich, wenn zwei sich Nahrung suchen, „sie" einkäuft — nach einem fragenden Blick auf „ihn" — und „er" freundlich lächelnd ein Pfund ums andere auf den Arm zum Tragen nimmt. Manche fahren aus dem nahen Heidelberg mit Auto an, packen ihre Spargeln in das Fahrzeug oder lassen sich in einer Schwetzinger Gastwirtschaft wohl auch gleich einen Pack zum Abendessen richten. So geht es eine Viertelstunde lang. Dann sind alle Stände leer. Die Wiederverkäufer und ihre Frauen halten erschöpft inne, sie mußten ihr Wägelchen voll Spargeln haben, weil in einer Großstadt darauf gewartet wird. Oder sie wollen in Mannheim und Heidelberg morgen früh auf dem Wochenmarkt gute Geschäfte machen und erklären zu spät Kommenden, daß ihre Spargeln „nimma zu hawa" seien oder höchstens um — 1 Mark. Dort diese Damen lassen ihren Einkauf in hübsche bändergezierte Bastkörbchen verpacken und für die Post fertig machen. Und am nächsten Morgen steht das Körbchen irgendwo auf einem Frühstückstisch als ein liebenswürdiger und willkommener Gruß aus dem warmen badischen Ländle.

Englands letzte Leuchtturmwärterin.

Vor wenigen Tagen ist Frau Johnson, die letzte Leuchtturmwärterin Englands, aus dem Dienste geschieden. Volle zwanzig Jahre hindurch tat sie, wie die englische Presse bei dieser Gelegenheit erzählt, getreulich Dienst. Die letzten vier Jahre dieser Zeit — so lange ist sie verwittwet — hat sie übrigens den Dienst allein getan, und sie gibt den Beruf nur auf, weil sie ihrer Kinder wegen in einen größeren Ort ziehen will. Als ihr Gatte gestorben war, übertrug man ihr den Leuchtturmdienst zunächst auf ein Vierteljahr auf Probe, und dann, als sie ihn einwandfrei versehen hatte, endgiltig. Wie schwer ihr Dienst zuweilen war, geht aus der Angabe hervor, daß sie bei Nebelwetter oft stundenlang — bis zu 7 Stunden zuweilen! — die Nebelglocke läuten mußte. Die schwerste Arbeit im Dienste hat sie während einer vierzehntägigen Nebelepoche geleistet.

Stattet Euer Heim aus auf Kredit bei Weber's

Unsere leichten Bedingungen helfen Euch, Euer Heim kosig und bequem einzurichten

Dieses Messingbett ist in einem sehr hübschen Kolonial Entwurf. Hat zweizöllige Pfosten und 5 schwere Fillers. Mit großen Knöpfen garnirt. Hochfeinste Sorte Messing, mit speziell zubereiteten Lack bedeckt, welcher eine permanente Politur garantirt. Schweiß Alkohol, Säure, Ausdünstungen und andere Elemente haben nicht den geringsten Einfluß darauf.

$7.95

Mit leichtlaufend. Kugellager Casters versehen.

Nur 150 Betten zu diesem Preise zum Verkauf gebracht.

Dieses Messingbett ist der größte Wert, der je von Webers oder irgend einem anderen Möbelladen offerirt wurde. Ein spezieller Einkauf, mehr als ein tausend Betten aller Sorten umfassend, ermöglicht diesen niedrigen Preis. Falls Ihr die Absicht hegt, ein Messingbett zu kaufen, solltet Ihr diese goldene Gelegenheit, ein solches zu einem so niedrigen Preis zu erlangen, nicht übersehen,

$7.95

Dieses Parlor Suit $19.85

Diese Parlorgarnitur wäre billig zu $28.50

Lederpolstersitze; massive Hartholzgestelle, Mahagoni Politur; fancy gedrehte Armlehnen; breite Panel-Rücklehnen; echtes Lederpolster mit ölgehärteten Sprungfedern. Die feinsten Parlor-Suits, die Ihr je zu einem so niedrigen Preis gesehen habt für......... **19.85**

Dieser massiver Eichenholz-Dresser, $9.65

Hat das Aussehen eines theueren Dressers. Feinste Glanzpolitur. Von gut getrocknetem Holz gemacht, drei große Schubladen, mit Holzknöpfen; glatt gearbeit. Innenseite; großer geschliffener Spiegel. Für starken Gebrauch gebaut. — Ein $16.50 Wert zu **9.65**

Dieser feine Chiffonier (zum Dresser passend) hat 5 geräumige Schubladen, franz. geschliff. Spiegel. $15 wert, in dieser Verkauf, zu....... **7.65**

Diese Bargains zum Verkauf in sämmtlichen 3 Weber-Läden.

Unsere Südwestseite-Branch ist 4833—35—37 **S. Ashland Ave.** Nahe 49. Str. (Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.)

WEBER'S FURNITURE 541-43 - WEST NORTH AVE.

Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Unser Hauptladen ist an **Van Buren & Clark Str.** (Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.)

Der gutsitzende Frack.

Unter dieser Ueberschrift wird aus Frankfurt am Main geschrieben: Man wird unwillkürlich an die gesellschaftlichen Erfolge des Schneidergesellen Anton Melzer in Dregelys Schwank „Der gutsitzende Frack" erinnert, wenn man von den Taten des Fabrikarbeiters Eugen Thieringer hört, dem in der Skandalchronik unserer Tage der Titel „Deutschlands größter Heiratsschwindler" gebührt. Von kleiner Gestalt, häßlichem Aeußern, etwas hinkend, vermochte es dieser Mensch, Eingang in die besten Kreise zu finden und Verlöbnisse in beängstigender Menge abzuschließen. In tadellos gearbeitetem Frack, mit hohem Hut, Lackschuhen und — goldenem Monokel machte der Herr Fabrikarbeiter seinen Antrittsbesuch in der Familie, die er sich zum Opfer auserkoren hatte; er wußte durch sein liebenswürdiges Benehmen alle Familienmitglieder für sich derartig einzunehmen, daß es bald darauf zu einer Verlobung kam. Seine Methoden waren überall dieselben, einerlei, ob es galt, um ein junges Mädchen oder um eine „Wittwe mit Kind" zu freien. Nur wechselte er aus Vorsichtsgründen öfter mit Namen und Titel — warum auch nicht, besaß er doch allein fünf Militärpässe auf verschiedene Namen. Je nachdem, ob er in München oder Berlin, in Dresden oder Frankfurt, Halle oder Chemnitz „arbeitete", hieß er Mendel oder Jeckel oder Thoma usw., dort trat er als Ingenieur oder Regierungsbaumeister, hier wieder als Regierungsassessor auf. Und weil er sich gute Umgangsformen angeeignet hatte, tadellos gekleidet einherging, in den besten Hotels wohnte und sich vermöge seiner leichten Art, Geld auszugeben, vornehme junge Freunde rasch erworben hatte, fiel man in Dutzend und mehr Fällen auf den Schwindler herein und man wurde auch dann noch nicht stutzig, als das Verlobungsdrama auf einen Höhepunkt kam, auf den großen Pump, der sich meist — nur Lumpen sind bescheiden — zwischen 5- und 10,000 Mark bewegte. Auch hier arbeitete der Hochstapler nach einem festen Schema; seiner natürlich nur „vorübergehenden" Geldverlegenheit wurde gern abgeholfen, und bald darauf sah man Geld und Bräutigam nicht mehr wieder. Nur ein Wiedersehen gab es, und das trug sich vor etlichen Tagen am Frankfurter Hauptbahnhof zu. Sah da eine junge Dame, die dem Geliebten und 10,000 Mark baar nachtrauert, Herrn Thieringer am Arme einer neuen Braut vorübergehen. Sie war so grausam, das junge Liebesglück durch die rauhe Hand eines eilig herbeigerufenen Schutzmannes stören zu lassen. Thieringer, der sich so schmählich aus seiner fruchtbaren Tätigkeit gerissen sah, bekam nun zunächst einen Irrsinnsanfall, und da stellte sich denn heraus, daß er auf Grund von Gerichtsbeschlüssen bereits in mehreren Irrenanstalten gewesen war, daß er aber immer wieder aus diesen entwichen ist. Auch jetzt hat man ihn wieder zur Beobachtung einer Irrenanstalt überwiesen. Einerlei nun aber, ob man es hier mit einem abgefeimten Simulanten, der durch vorgetäuschte Irrsinnsanfälle dem Gefängniß zu entgehen sucht, oder mit einem Geisteskranken zu tun hat, es ist ein trauriges Zeichen der Leichtgläubigkeit und des Respektes vor Kleidung, Titel und ein paar wohlklingenden Phrasen, das hier zutage tritt. Heute, wo sich jeder durch zuverlässige Unternehmungen rasch und billig Auskünfte verschaffen kann, geben Leute sogenannter gebildeter Stände ihr Kind und ihr Geld einem wildfremden Menschen, ohne auch nur zu forschen „woher der Fahrt, wes Nam' und Art". Man darf sich nicht wundern, wenn ein geschickter Anwalt durch diese an Dummheit grenzende Leichtgläubigkeit eine erhebliche Strafmilderung für seinen Klienten erreicht, falls es überhaupt zu einer Verurteilung kommt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Dekabristen.

Von Egon Freiherr von Kapherr.

Alexander Michailowitsch Olchin saß in seinem Arbeitszimmer und hatte den Kopf in die Hand gestützt. Kein Laut war in dem weiten, mit Bildern und Jagdtrophäen geschmückten Raume zu hören, nur hin und wieder das leise Rascheln beim Umblättern des Schriftstücks und das Kritzeln der Bleifeder, wenn der Graf einige Notizen an den Rand des Manuskriptes machte. Dazu tickte die große altmodische Wanduhr leise und gleichmäßig in ihrem gebräunten Mahagonigehäuse den Takt.

Endlich erhebt sich Alexander Michailowitsch zündet sich eine Papyros an und geht, nachdenklich die Rauchwolken vor sich herblasend, im Zimmer auf und ab. Hin und wieder bleibt er stehen, um einen schnellen Blick in das Aktenbündel zu werfen oder eine Bemerkung hinzukritzeln, dann nimmt er seine Wanderung wieder auf. Eine hohe, straffe Gestalt, ein scharfgeschnittenes edles Gesicht unter leicht ergrautem Haar verrät den Aristokraten aus altem Geschlecht, auch die langen schmalen Hände, deren Finger nervös mit der Bleifeder spielen, und die schmalen zusammengedrückten Lippen, um die es beständig zuckt. Die Kleidung des Landedelmannes verrät den Mann von feinem westeuropäischen Geschmack. Sie ist elegant, aber einfach und paßt vortrefflich zu der Umgebung, zu den steifen Mahagonisesseln, der alten Porzellanlampe auf dem Tisch, den wuchtigen silbernen Armleuchtern und zu den im Empirestil gehaltenen Schränken und Tischen des Zimmers.

Endlich bleibt der Graf vor einem Bilde über dem Kamin stehen. Lange in Gedanken versunken, blickt er das Gemälde an. Es stellt den Kaiser Nikolai I. vor, wie er, die Hand in die Hüfte gestemmt, vor der Paradefront seiner Truppen einhergaloppirt. Nach damaligem Geschmack ist das Bild gemalt; der Hals des Pferdes unnatürlich gebogen, der lange wehende Schweif des Tieres und der Federbusch auf dem Dreimaster des Kaisers minutiös ausgemalt, und an der Uniform fehlt kein Knopf, kein Titelchen. Unter dem Goldrahmen des Bildes befindet sich, kunstvoll aus Bronze getrieben, die russische Kaiserskrone und darunter, eingelassen in großen Buchstaben, der Namenszug des Selbstherrschers aller Reußen.

Lange steht der Graf vor dem Bilde, dann fährt er sich mit einer nervösen Handbewegung durch das kurze aufgekämmte Haar, geht zur Tür und zieht am Klingelstrang. Eine Minute später tritt ein robuster Bauer ins Gemach, verbeugt sich tief und frägt nach den Befehlen des Gebieters.

„Du fährst sofort nach Porchow, Wassili, sorge dafür, daß dieser Brief und dieses Paket sicher in die Hände des Grafen Rostowzew gelangen. Und spute dich. Hier hast du einen Rubel, und nun fix. Vor allen Dingen aber: Vorsicht!"

„Ich werde es an nichts fehlen lassen, Euer Gnaden", murmelt der Bauer und verneigt sich, dann ergreift er das versiegelte Paket, schiebt den Brief unter das Futter seiner Mütze und geht rückwärts zur Tür hinaus.

Dann wirft der Graf ein paar Holzscheite auf die Kohlen im Kamin, setzt sich in den alten Lehnstuhl und starrt in die Glut. Nur das Knistern des Feuers im Kamin und das Ticken der alten Wanduhr sind zu hören, sonst ist's stille im Gemach. Als aber die Pendale in dumpfen Schlägen die zwölfte Stunde verkündet, rasselt draußen ein Wagen über das Pflaster. Da fährt der Graf auf und tritt ans Fenster. Ueber den mondbeschienenen Hof fährt, gebückt in seinem Tarantaß, der alte Wassili der fernen Stadt zu.—

Wieder ist der Sommer ins Land gezogen, die Parkbäume am Ufer der Sitnja prangen in frischem Grün, die Kirschbäume leuchten in voller Blütenpracht, und die muntere Schar der Singvögel tummelt sich in den Büschen vor dem Schlosse. Vom Berge her tönt Räderrollen, eine leichte Staubwolke wirbelt am Hang, und herab eilt die Troika des Kaisers dem Schlosse zu. Bekleidet mit einem langen weiten Mantel, auf dem Haupte die einfache Offiziersmütze, sitzt der Selbstherrscher aller Reußen im Fond der Equipage; in roter Tracht neben dem Kutscher der Leibtscherkesse, und in zwei Equipagen die Adjutanten und der Polizeimeister hinterdrein. Ein kleines Gefolge; allen vorauf aber in seiner leichten Kalesche, gezogen von mächtigen Orlowtrabern, der Gutsherr, Graf Olchin.

Festlich gedeckt ist die Tafel, Lakaien laufen auf und ab, der Kaiser speist inmitten seiner Getreuen als Gast seines Getreuesten, des Grafen Olchin.

Einfach wie immer das Mahl, anspruchslos, wie es der Kaiser daheim im Familienkreise liebt; lauter ländliche Delikatessen, wie sie das flache Land in Rußland hervorbringt. Fisch, etwas Gemüse, eine Suppe und ein Braten. Mehr hatte sich der Kaiser verbeten, selbst die in Rußland übliche, aus allerhand Delikatessen bestehende Sakuska. Man solle seinetwegen nicht viel Umstände machen und er wünsche sich im Kreise seiner Treuesten wie zu Hause zu fühlen.

Um so glänzender die Uniformen der Gäste, die Toiletten der Damen. Von weit und breit war der Landadel herbeigeeilt. Da waren die Parows, Vater und Sohn, der Graf Rostowzew mit seiner schönen Gattin, Graf Murawiaw, die Surokins, und im Gefolge des Kaisers Graf Scheremetjew und der Generaladjutant, Swerbejew. Der Kaiser war in bester Laune. Hier im Hause seines Freundes Olchin ließ er die Majestät beiseite. Er erzählte Scherze, gab Witze zum besten und freute sich unbändig über die geistreichen Bemerkungen des Grafen Schuwalow zu seiner Linken. Erst spät hob man die Tafel auf.

Noch ein kleines Plauderstündchen am Kamin, ein paar Glas Tee aus dem dampfenden Samowar, und der Kaiser begab sich in seine Gemächer, die er jedes Jahr bewohnte, wenn er auf seiner Reise nach Nowgorod an Studenie vorbeikam. Weit standen die Fensterflügel des für den Kaiser hergerichteten Wohnzimmers offen und die würzige Waldluft drang in den Raum. Draußen rauschten das Wehr der Sitnja und im Park schlugen die Nachtigallen.

Lange saß der Kaiser am Tische und blätterte in einem Buche, lauschte dem Vogelsang, dem Brausen des Wehres und dem Rauschen der Bäume. Mechanisch spielte seine Hand mit dem feinen Federmesser, das vor ihm auf dem Tische lag....

Dann erhob er sich, schritt ans Fenster und schloß es. Als sein Blick wieder auf die Tischplatte fällt, erschrickt er; was hat er in seiner Nervosität getan! Tief in die Mahagoniplatte des Tisches ist der kaiserliche Namenszug eingeritzt. — „Schade, um das schöne Möbelstück!" murmelt er. Dann lächelt er still vor sich hin, setzt sich an den Schreibtisch, ergreift die Feder und schreibt flüchtig einige Worte auf, legt das Papier auf die zerkratzte Tischplatte, nickt noch einmal lächelnd vor sich hin und begibt sich zur Ruhe. Hier in Studenietz fühlt er sich geborgen, behütet von Freunden, umgeben von treuen Edelleuten und Bauern. Hier ist sein Schlaf tief wie der eines Kindes, sorglos und frei von quälenden Träumen.

Im Arbeitszimmer des Grafen haben sich mehrere der Gäste versammelt. Leise wird die Unterhaltung geführt, man tuschelt erregt. Von Zeit zu Zeit öffnet der Hausherr die Tür, um sich zu vergewissern, daß kein Horcher draußen.

„Alexander Machailowitsch," sagte einer der Nachbarn, „jetzt oder nie! Bedenkt, er ist in unsere Hand gegeben, er schläft in seinem Zimmer, er ahnt nichts. Wir bringen zu ihm ein, schleppen ihn in deine Kutsche, und dann gehts mit ihm auf und davon, bis wir ihn in Sicherheit haben. Kein Haar soll ihm gekrümmt werden, ich stehe auch dafür. Haben wir ihn aber erst in sicherem Gewahrsam, so haben wir Rußland. Wir räumen mit den Popensöhnen, mit den verlogenen Halunken, auf, die sich an unseren kaiserlichen Herrn herangewagt haben. Wir lassen den lange vorbereiteten Aufstand lodern,, wir brechen die Macht des Tschin, zu Rußlands und unserem Heile."

„Jetzt oder nie, Graf! Es kostet ein Wort von Euch!" murmelt Panow.

Mit fest aufeinandergepreßten Lippen lehnt Olchin am Tische.

„Wie, Ihr schweigt, Alexander Michailowitsch? Was soll das? Seid Ihr nicht einer von den Unsrigen? Weshalb dies Zögern?! Wart Ihr nicht unser Führer, stets allen voran?"

Langsam hebt der Graf die Hand; ein schmerzliches Lächeln gleitet über seine Züge. Still ist's im Zimmer, nur draußen rauscht der Wasserfall und die Mücken summen vor dem Fenster.

„Nikolai Pawlowitsch, unser Kaiser ist in unserer Gewalt. Ihr habt recht. Aber in erster Linie ist er mein Gast, und nie verletzte ein Russe die heiligen Gebote des Gastrechts."

Einer nach dem andern verläßt das Zimmer. Wagen rollen, die Gäste verstreuen sich, hierhin und dahin, woher sie kamen.

Die letzten Klänge der Ouvertüre sind verrauscht, der schwere Vorhang hebt sich. Stille ist im großen Zuschauerraum. Nur das leise Knistern eines Seidenkleides ist zu hören, das Rascheln eines Fächers oder ein unterdrücktes Hüsteln. Figaro steht auf der Bühne und mißt das Bett, Susanne sitzt vor dem Spiegel und läßt sich von ihm bewundern; die melodischen Klänge Mozartscher Musik durchgleiten den Raum. Da knarrt eine Tür, Stimmengewirr im Laufgang ertönt, ein Säbel rasselt, und sporenklirrend steht ein Adjutant an der Kaiserloge.

„Majestät, Aufruhr, Revolution! Die Menge steht Kopf an Kopf vor dem Winterpalais, Tausende marschiren zur Oper, die Wache ist überrumpelt. Schnell, Majestät, fort von hier!"

„Du bist verrückt, Akadji Terentjewitsch!"

„Sire, ich beschwöre Sie! Allergnädigster Herr, retten Sie Ihr teures Leben!"

Wie ein Brausen geht's durch den Zuschauerraum. Man hat sich von den Sitzen erhoben, man blickt gespannt zur Kaiserloge hin. Mit einem schrillen Mißton bricht die Musik ab. Doch schon erscheint der Intendant an der Brüstung der Loge, klopft mit seinem Stabe auf und gebietet Ruhe. Seiner Majestät sei unwohl geworden, Majestät hätte aber ausdrücklich befohlen, die Vorstellung fortzusetzen. Und wieder verdunkelt sich der Zuschauerraum, wieder singen die Geigen.

In rasender Fahrt fliegt der kaiserliche Schlitten durch die Straßen, die Schellen läuten, die Troika schnaubt, kaum können die Leibkosaken folgen. Im Fond des Schlittens aber sitzt im wallenden Mantel, auf dem Haupte den goldglänzenden Adlerhelm, der Kaiser. Scheu weicht die Menge zurück. Mitten durch die Volksmassen rast die kaiserliche Troika, und vor dem gewaltigen Obelisken hält sie mit einem Ruck. Langsam richtet sich der Kaiser auf, sein Auge schweift über die Menge. Kein Laut ertönt. Dann streckt der Kaiser die Hand aus, und während sich die Häupter entblößten, donnert er die Aufrührer an:

„Auf die Knie!"

Da geht ein Schwanken durch die Volksmenge, ein Schieben, Drängen, Stoßen. Die Vordersten sinken nieder, wie eine Welle pflanzt sich's nach hinten fort, und aus hunderttausend Kehlen tönt das Zarenlied: „Gott schütze den Kaiser!" — — —

Still liegt der Hof von Stubenitz. Nur die Krähen lärmen in den alten Parkbäumen, und ferne über dem Wald her ruft der Rabe. Tief verschneit ist der Garten, und zwischen schneeschweren Büschen und bereiften Felsblöcken rauschen die eisigen Wasser der Sitnja. Da klingelt ein Schlitten vor das Portal. Ein Gendarmerieoffizier springt heraus, und auf den Hof galoppiren berittene Gendarmen.

Olchin springt auf: „Herein!"

Sporenklirrend betritt der Offizier das Gemach. „Ich bin unglücklich, Sie zu stören, Alexander Michailowitsch, doch ich muß meiner Pflicht genügen. Nehmen Sie es mir nicht übel, daß ich hier bei ihnen eindringe. Es ist zwar nicht unter Gentlemen üblich, unangemeldet ins Haus zu kommen, aber — à la guerre comme à la guerre!"

„Womit kann ich dienen?"

„Hm. Eine unangenehme Sache, Graf. Eine sehr unangenehme Sache. Sie haben vieeicht schon gehört — in Petersburg, der Aufstand. Nicht? Merkwürdig, Herr Graf. Ich denke, Sie müßten orientirt sein. Man fand auch so mancherlei Papiere in den Händen Ihres Herrn Sohnes. — Ist Ihnen wirklich gar nichts erinnerlich? Wissen Sie auch gar nichts von dem Briefe, den Sie an den Grafen Rostowzew schrieben? Und wissen Sie denn wirklich nichts von den Aufträgen, die Sie Pawel Wassiliwitsch Panow gaben?"

In eisiger Ruhe lehnt der Graf am Fenster. Keine Miene zuckt von der Erregung, die sein Inneres durchwühlt.

„Tun Sie, was Ihres Amtes ist, mein Herr, und suchen Sie. Bei Ihrem bewährten Spürsinn wird es Ihnen ja wohl gelingen. Bitte, genieren Sie sich nicht!"

Da treten die Gendarmen ein. Die Schubfächer werden durchwühlt, die Schränke, die Bibliothek. Man klopft die Wände ab, die Dielen in den Zimmern — auch im Kaiserzimmer.

Dort steht am Fenster ein Mahagonitisch mit schwerer, breiter Platte, und tief eingelegt darauf glänzt in Gold der Namenszug des Kaisers. Auch dieses Schubfach wird aufgezogen, emsig wühlen die Hände der Beamten darin herum, und unter mancherlei Papieren ziehen sie einen Briefbogen hervor, dessen Kopf die Kaiserkrone trägt.

„Lieber Alexander Machailowitsch! Ich lauschte Deinen Nachtigallen und war tief in Gedanken, dabei kam mir ein Federmesser in die Hand. Und da ich das Kritzeln so gewöhnt bin, verzeihe mir, zerschnitt ich die Platte Deines Tisches. Lasse sie zum Zeichen meiner Reue und meiner unwandelbaren kaiserlichen Gnade repariren, indem Du den eingeritzten Namenszug mit den goldenen Initialen zudeckst, dich ich Dir aus Petersburg senden werde. — Nikolai."

„Ich denke, meine Mission ist beendet, Graf. Ich habe hier nichts mehr zu suchen."

„Sie irren sich, mein Herr. Sehen Sie **unter** dem Tische nach — so. Schieben Sie den Drücker nach rechts."

Da schnappt etwas. Eine Lücke im Boden federt zurück, und unter der Diele liegen Stöße von Papieren.

„Nehmen Sie, geniren Sie sich nicht, Herr Rittmeister, hier sind alle Beweise. Alle Beweise gegen mich. Denn — sollte ich der einzige sein, der sich aus der Affäre zieht, nachdem Sie Rostowzew in die Peter-Pauls-Festung brachten, Panow und meinen Sohn in Ketten legten? Ich weiß wohl, was mir blüht. Ich werde eine weite Reise antreten, nicht wahr, Herr Rittmeister? Eine sehr weite Reise. Und werde von da drüben wohl nie zurückkehren. Das aber lassen Sie sich gesagt sein: Ich friste lieber dort hinten im neuen Lande meine letzten Tage, als daß ich, einst ein freier Edelmann, der nur seinem Kaiser diente und dem Glücke Rußlands, seinen Nacken unter Eure Herrschaft beugte; unter das Regime der Popensöhne und Enkel von Krämern. — Ich stehe zu Ihrer Verfügung, Herr Rittmeister!"

Dieser verbeugte sich, linkisch, verlegen. Dann schiebt er dem Gendarm das Aktenbündel zu und legt die Hand auf den Arm Olchins:

„Alexander Machailowitsch, Sie sind mein Gefangener!"

Unser sechsundzwanzigster Jahrestag!

Hübsche Suvenirs absolut frei mit allen Einkäufen von $1.00 oder darüber

Samstag, den 24. Mai 1913,

veranstalten wir ein großartiges Jubiläum zum Gedächtniß unseres sechsundzwanzigsten Jahrestages im Kleider-Geschäft.

Wir kauften speziell für diese Jahrestag-Gelegenheit von einem der größten Kleiderfabrikanten der Welt 1000 der feinsten Anzüge. Ihr müßt die Tatsache erkennen daß wir sie beinahe zu unserem eigenen Preise erhielten, um sie zu den oben angeführten ungeheuren Herabsetzungen verkaufen zu können. Diesen Einkauf haben wir in drei große Partien eingeteilt, und haben sie in unserem großen 26. Jahrestag-Verkauf, der morgen, Samstag, den 24. Mai, beginnt, zu den folgenden lächerlich niedrigen Preisen ausgelegt:

Spezielle Jahrestag-Bargains

in den allerfeinsten Anzügen

Wirkliche Herabsetzungen von 40 bis 50 Prozent.

Partie 1
Anzüge, die regulär $18.00 wert sind,
$12.50

Genau 400 Anzüge in dieser Partie, und jeder Laden an State Straße würde $8.00 mehr dafür verlangen. Dieser Jahrestag-Verkauf ist eine „Freundschaftsschließungs"-Idee. Wir sind stolz auf unsere 26 Jahre erfolgreichen Geschäftswirkens und können uns erlauben, liberal zu sein. Deshalb die wundervoll niedrigen Preise. Von diesen regulären $18.00 Anzügen habt Ihr die Auswahl zu.................... **$12.50**

Partie 2
H. S. & M. Anzüge, die regulär $20 u. $22.00 wert sind.
$15.00

In dieser Partie habt Ihr die freie und unbeschränkte Auswahl von 300 der allerbesten Anzüge in jeder Beziehung, die Ihr je gesehen habt, sogar zu $5.00 bis $7.00 mehr, als unser Jahrestagpreis beträgt. Gerade wie wir Euch sagen, der Fabrikant machte diese Anzüge, um im Retail für $20.00 bis $22.00 verkauft zu werden. Alle neuesten Modelle und neuesten Muster sind eingeschlossen. Die Auswahl zu............ **$15.00**

Partie 3
H. S. & M. Anzüge, die regulär $25 und $30.00 wert sind.
$20.00

Die Ersparniß an dieser Partie prachtvoller geschneiderter Anzüge beträgt leicht von $7.00 bis $10.00. Jeder Mann, der einen derselben kauft, wird sich unseres Jahrestag-Verkaufs noch lange erinnern. Wir erwarten Kleiderkäufer ebenso von der Nord- und Südseite wie von der Westseite, um einen Anzug von diesen $25.00 und $30.00 Werten auszusuchen — die Auswahl zu.................... **$20.00**

In jeder der obigen Partien sind alle Größen für Männer und junge Männer zu finden.

Vergeßt nicht, ein hübsches Souvenir mit jedem Einkauf von $1.00 oder darüber.

„Alles was ein Mann oder Knabe tragen kann."

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. Sonntag bis Mittag.

Benson & Rixon Co.

Milwaukee Av. und Paulina Str.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends, Sonntag bis Mittag.

Bell — Chicago Telephone Company — Local and Long Distance Telephone — Bell System — American Telephone & Telegraph Co. — System

Wenn Sie laut genug rufen könnten, so daß es hundert Meilen weit zu hören wäre, würde es acht Minuten dauern, bis Ihre Worte die Entfernung durchquerten. Der Schall pflanzt sich nur 1120 Fuß in der Sekunde fort.

Elektrizität ist einundeindrittel Million mal schneller. Sie durchsaust 100 Meilen fast augenblicklich.

Das Telephon ist ein **Durchzug** für den Schall. Ein Fernsprech-Anschluß ist ein Spezialzug für Ihre Stimme mit **freier Bahn.** Kostet weniger als einen Cent die Meile, Luftlinie. Rufen Sie auf

"Long Distance."

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 300

Leset die SONNTAGPOST.

Das Gescheiteste.

Von Fritz Müller, Cannero.

Das war in der Zeit, als wir die Zenzi liebten. Wir, das waren der Himmelhofer Marl, der Erdmann Heinrich und ich. Und die Zenzi, das war die Zenzi von der Milchfrau. Und alt waren waren wir alle viere so um die dreizehn Jahre herum. Das ist ein Alter, in dem man noch keineMehrzahl deshalb unmoralisch findet, weil sie eine Mehrzahl ist. Und deshalb fanden wir auch unsere gemeinsame Liebe für die Milchfrau-Zenzi ganz in Ordnung.

Und es war alles schön und gut, bis der Erdmann Heinrich eines Tages von seinem Bruder ein Buch aus der Leihbibliothek erwischte, worin der Satz vorkam: „Ich liebe Pauline auch, mein Herr, einer von uns beiden ist also zuviel auf der Welt!"

Der Erdmann Heinrich zeigte uns diesen Satz, und ich muß es bekennen, der Satz gefiel uns. So heldenhaft war dieser Satz, so dunkel drohend, daß uns ein geheimes feines Gruseln überlief. Und bei dem Gruseln wäre es geblieben, wenn nicht der Himmelhofer Marl plötzlich nachgedacht und gesagt hätte: „Also nacha wärn von uns gleich zwei zuviel auf der Welt?"

„Ja," sagte der Erdmann Heinrich, „aber welche zwei?"

„Ihr zwei", sagte der Himmelhofer und deutete auf den Erdmann und auf mich.

„So? Warum denn wir zwei, ha?" brauste ich auf. „warum denn nicht ihr zwei, he?" und deutete auf den Erdmann und den Himmelhofer.

„Oder ihr zwei", schrie der Erdmann und deutete so energisch auf den Himmelhofer und auf mich, daß sein Zeigefinger knackste.

Und natürlich kam es zu einer regelrechten Rauferei hinter der Therisienwiese neben der Bavaria. Es war sicher eine heldenhafte Rauferei und mindestens so ernst gemeint wie ein Duell mit der Bestimmung, so lange Kugelwechsel, bis einer kampfunfähig auf dem Platze bleibt. Aber wir hatten keinen Kugelwechsel. Wir hatten nur einen Faustschlagwechsel. Und nach einer guten Viertelstunde war noch keiner gänzlich kampfunfähig. Nur unsere Röcke waren es und unsere Kragen, unsere Fäuste nicht. Denn wir waren alle ziemlich gleich stark.

Mag sein, daß wirs in der zweiten Viertelstunde dennoch ausgetragen hätten. Aber der Bavaria-Wächter hinderte uns daran. Der Bavaria-Wächter mit der grünen Mütze nud dem krummen Stocke fuhr zwischen uns und schrie: „Ihr Lausbuam, ihr drecketen, ihr verschandelt 's ja die ganze Bavaria mit eirer Rauferei, mit eirer saudummen, mit eirer dappeten, eirer damischen, eirer blödsinnigen . . . ."

Er hätte sicher noch viel mehr Eigenschaften für unsere Rauferei gewußt, aber es war nicht mehr nötig. Schon bei der saudummen hatten wir aufgehört, bei der dappeten liefen wir soweit davon, daß uns die grüne Mütze mit dem krummen Stock nicht mehr erreichen konnte, bei der damischen ordneten wir notdürftig unsern Rock und Kragen und bei der blödsinnigen unterbrachen wir bereits den Bavaria-Wächter aus der Ferne mit: „Hanswurscht grünselchter, ausg'stopfter!" Das sagte der Erdmann Heinrich. Und ich ergänzte ihn mit: „Schuft hundsheitener, verdraahter, ausfuuzelter!" und schlug damit den Erdmann in der Schimpferei um die volle Nasenlänge eines Adjektivs. Worauf der Himmelhofer Marl ein wenig unsicher nachklappte mit: „Rhinozeros saudumms, damisches, dappetes, blödsinnigs!" Und es ist richtig, in der Zahl der Adjektiva hätte er auch mich geschlagen, wenn ihn nicht der Erdmann Heinrich zurechtgewiesen hätte: „Kamel!" schrie er, „das hat ja der Greane selber scho alles gsagt."

Das kam aber nur davon her, weil der Himmelhofer Marl so wenigPhantasie hatte, daß er sogar in der Schimpferei sich die saftigsten Ausdrücke erst bei andern leihen mußte. Und wenn unsere Liebe für die Milchfrau-Zenzi mit einer ordentlichen Schimpferei hätte ausgetragen werden können, der Himmelhofer Marl wäre elendich durchgefallen.

Aber in dem Buch aus der Leihbibliothek stand nirgend was davon, daß eine Schöne mit Schimpfen zu erobern war. Sondern gleich hinter dem feinen Satz, in dem einer zuviel auf der Welt war, hieß es: „Gut, so soll Pauline, unsere Königin, selbst entscheiden!"

Und mit einem Male wußten wir es auch: Gut, so sollte die Milchfrau-Zenzi, unsere Königin, selbst entscheiden. So beschlossen wir, sofort zu ihr zu gehen.

„Hinter der Anlag an der Lindwurmstraßen ist sie heut zu finden", sagte der Himmelhofer Marl mit seinem milchweißen Gesicht und schaute uns offen an.

Das muß ich sagen, es wurmte uns ganz hundsgemein — hundsgemein ersetzte uns damals das dürre Wörtlein sehr — es wurmte uns hundsgemein, daß der Himmelhofer Marl so mir nichts dir nichts immer wußte, wo die Milchfrau-Zenzi gerade zu finden war. Aber wir sagten nichts, sondern gingen schweigend über die Bavariawiese in der Richtung nach der Lindwurmstraße.

Auf einmal sagte der Erdmann Heinrich: „Halt, wir müssen erst ausmachen, wer von uns zu ihr reden soll."

Ja, das war richtig, das mußte erst ausgemacht werden. Aber wie macht man so was aus, wenn ein jeder gern geredet hätte zu der Milchfrau-Zenzi? Feindselig sahen wir einander an. Viel fehlte nicht, und wir hätten es wieder mit den Fäusten auszumachen gesucht, wenn sich nicht der Erdmann Heinrich noch rechtzeitig umgedreht hätte: „Obacht!" rief er, „dort kommt der Lindwurm-Wächter."

Der Lindwurm-Wächter, das war ein Mann mit einer blauen Mütze, der die Anlagen in der Lindwurmstraße vor Papierschnitzeln, Wursthäuten, Orangenschalen und bösen Buben behütete. Und der sah jetzt so drohend auf unsere kampfbereiten Stellungen herüber, daß mir plötzlich etwas anderes einfiel: „Wir zählen einfach aus!" rief ich.

Auszählen ist mit dreizehn Jahren noch sehr beliebt, und es gibt viele Arten des Auszählens.

Endel, bendel, witel, weh,
Eiben, leiben, bolden, schnee,
Uecker, bücker, knitter, knatter,
Knoll oder — knull.

Aber den hatten die Schwantalerhöhler. Der war für uns nicht zu gebrauchen. Hm, da war noch

Endele, bendele,
Sierebe sa,
Rippede, bippede —
Schnipp.

Aber der war zu gespreizt. Den verwandten die höheren Töchter, die faden Gäns, wie wir damals sagten. Und Gott sei Dank war dieMilchfrau-Zenzi keine höhere Tochter, sondern die Milchfrau-Zenzi. Da fiel mir auf einmal noch ein Spruch ein, den ich gehört hätte, als ich bei einer Base in Mittelfranken zu Besuch war. Er hieß:

Eene, beene,
Fickel, fackel,
Dunnere, schnackel,
Zittere boo,
Außi, du bist draußi.

Ich sah es deutlich an den leuchtenden Augen des Himmelhofer Marl, der Spruch machte auf ihn einen kolossalen Eindruck, und er war auch sofort dafür. Auch der Erdmann Heinrich sagte, er sei gut.

Und so kam es, daß am Rand der Lindwurmallee nach meinem Dunnere schnackelspruch ausgezählt wurde. Es ging alles ganz glatt, nachdem drei Meinungsverschiedenheiten darüber, bei welcher vorgehaltenen Faust die Auszählerei beginnen sollte, durch ein nahes Räuspern des Lindwurmwächters erledigt wurden. Feierlich zählte ich aus, und ich konnte ganz deutlich hören, wie der Himmelhofer Marl den nagelneuen Auszählspruch begeistert mitbrummte.

Und es traf auch den Himmelhofer Marl. Bei dem letzten Zittere boo und Außi, du bist draußi, war er allein übrig geblieben. Das war also das erste Gottesurteil. Das zweite, das entscheidende, hatte jetzt noch die Milchfrau-Zenzi zu fällen. Und wir gingen brav und klopfenden Herzens die Lindwurmallee entlang, um sie zu finden.

Endlich sahen wir sie. Ganz am andern Ende der Allee saß sie auf einer Bank und machte sich an einer Handarbeit zu schaffen.

„Halt!" rief der Erdmann Heinrich, „halt! Bevor wir hingehen, müssen wir noch was ausmachen!"

„Was denn noch, du fader Depp", sagte ich ungeduldig — fader Depp hieß nämlich damals soviel wie lieber Freund.

„Halt dein'n Schnabel, du doppeltes Schaf du", sagte der Erdmann Heinrich — doppeltes Schaf war damals ein zweiter saftiger Ersatz für lieber Freund — „halt dein'n Schabel, du dreidoppeltes Schaf du, und schau nur in das Buch aus der Leihbibliothek, ob da nicht drin steht, daß derjenige, der wo nicht erwählt worden ist von der Pauline, sich nachher selber hat erschießen müssen als amerikanisches Duell, mei Lieber."

Hm, erschießen müssen als amerikanisches Duell? Wir sahen einander an. Ob wir das nachher auch noch machen müßten? Und weil ein jeder felsenfest davon überzeugt war, daß auf ihn die Wahl der Milchfrau-Zenzi fallen würde, während sich die beiden andern als amerikanisches Duell zu erschießen haben, hatten wir gar nichts gegen einen solchen Ausgang nach der Leihbibliothek einzuwenden, sondern erklärten düster, das gehöre nun einmal dazu.

Und dann standen wir vor der Milchfrau-Zenzi, die uns ein wenig erschrocken ansah, wie wir auf einmal so feierlich vor ihr auftauchten. „Was is denn?" fragte sie, legte die Handarbeit auf die Bank und schaute von uns dreien ausgerechnet dem Himmelhofer Marl ins Gesicht — ausgerechnet sage ich erst, seitdem ich einmal durch Berlin gefahren bin.

Und der Himmelhofer Marl sah die Milchfrau-Zenzi wieder an und sagte nichts, kein Wort sagte er. „So red' doch!" flüsterte ich und stieß ihn heimlich in die Seite. „Dich hat's doch getroffen, damischer Deifi!" ergänzte der Erdmann Heinrich und zwickte ihn von hinten.

Auf Grund des damischen Deifi richtete sich der Himmelhofer Marl straff auf und sagte steif, tonlos und hochdeutsch: „Fräulein Zenzi, wir haben beschlossen, daß Sie zwischen uns wählen müssen, zwei von uns sind zuviel auf der Welt!"

„Jesses, was is jetzt des für a Schmarrn", sagte die Milchfrau-Zenzi liebreich. „Und überhaupts", fuhr sie fort, „warum redst denn jetzt auf einmal so geschwolln daher, und warum sagst denn du jetzt Sie zu mir, wo wir doch per Du seit gestern san?"

Ah, per Du — seit gestern per Du — seit gestern per Du mit dem Himmelhofer Marl? Mir kams auf einmal vor, als wenn die Entscheidung schon gefallen wäre. Aber wies nun einmal ist, so knapp vor einem Riesenunglück: man glaubt nicht daran, man muß es deutlich haben, Schwarz auf Weiß, und klammert sich bis dahin an einen Strohhalm: „Fräulein Zenzi", sagte ich gemessen, „der Ernst der Situation gebietet — („der Ernst der Situation" stand auch in der Leihbibliothek) — gebietet, daß Sie Ihr Urteil fällen — wählen Sie" — („Wählen Sie!" stand auch in der Leihbibliothek)

Nun wurde die Milchfrau-Zenzi doch verlegen. Sie empfand es, daß sie ein gerechtes Urteil fällen müsse. Ein gerechtes Urteil? Aber wonach? Wir waren alle drei fast gleich schön — bitte, ich habe die Photographien noch — wir waren alle drei fast gleich stark, wir waren alle drei fast gleich schwer . . „Also nacha", sagte die Milchfrau-Zenzi zögernd, „wer von euch drei jetzt das Gescheiteste sagt, der is mir — der is mir (und hier wurde sie trotz ihrer resoluten Veranlagung dennoch rot) — der is mir der Liabere."

„Das Gescheiteste sagt?" wiederholte der Erdmann Heinrich verblüfft, „also schön, wir werden uns bis auf morgen besinnen und —"

„Nix da", sagte dieMilchfrau-Zenzi, „da wird net lang umanderzogn, jetzt gleich auf der Stell wird die Geschicht' fertiggmacht — des kann ich net leiden, wenn man sich erst auf was bsinnen muß." Und dabei sah sie uns reihum mit ihren schönen stahlblauen Augen so frisch ins Gesicht, daß wir sie gern haben mußten, so oder so. Und es war schon der Mühe wert, geschwind etwas Gescheites zu sagen ,dachte ich.

Und — ich weiß nicht, wie es kam — gerade in dem Augenblick fiel mir Schillers Glocke ein. Schillers Glocke hatten wir in der Schule eben angefangen, und die beiden ersten Strophen konnte ich schon auswendig. Hurra, das war eine feine Idee. Hatte nicht der Aufsatzlehrer gesagt, Schillers Glocke sei ein Meisterwerk? Und ein Meisterwerk ist doch gescheit, denk ich? Also los — Ich sah mich noch geschwind nach allen Seiten um — nein kein Mensch war in der ganzen Allee weit und breit zu sehen — ich brauchte mich kein bissel zu geniren. Vor trat ich, Atem holte ich, und eine wilde Handbewegung machte ich und deklamirte:

„Festgemauert in der Erde
Steht die Form aus Lehm gebrannt.
Heute muß die Glocke werden,
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!

Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben:
Doch der Segen kommt von oben."

Bei demSegen, der von oben kommt, hatte ich meine Stimme auf die in einer Allee höchstzuläßige Höhe erhoben und die Milchfrau-Zenzi siegreich angeblickt.

„Jawohl", sagte sie gutmütig, „das war sehr schön — so, und jetzt der nächste."

Der nächste, das war der Erdmann Heinrich. Der Erdmann Heinrich hatte während meiner Deklamation scharf nachgedacht, um etwas Extragescheites zu sagen. So scharf hatte er nachgedacht und mit verhältnißmäßig so bescheidenem Erfolg, daß ihm der Schweiß in meiner zweiten Strophe auf seine Stirne getreten war. Und jetzt trat er doch entschlossen vor und sagte laut:

„Kaiser Konrad der Zweite von 1024 bis 1039,
Kaiser Heinrich der Dritte von 1039 bis 1056,
Kaiser Heinrich der Vierte von 1056 bis 1106,
Kaiser Heinrich der Fünfte von 1106 bis 1125!"

Wahrhaftig, der Erdmann Heinrich sagte die salisch-fränkischen Kaiser auf. Heute, wenn ichs nachgeschichtlich überdenke, finde ich ja auch, daß das nicht sehr gescheit war. Aber damals war eineStammtafel der salisch-fränkischen Kaiser tatsächlich das Gescheiteste, was uns der Geschichtslehrer zu bieten glaubte. Und einen solchen Nachdruck hat er auf das Auswendiglernen gelegt, daß es dem Erdmann Heinrich damals wirklich nahelag, sie als was Gescheites aufzusagen. Dazu kommt: Sagen Sie einmal etwas Gescheites, wenn Sie einer plötzlich auf der Straße darum bittet." Das ist verflucht schwer, mein Lieber — verflucht war damals gleichbedeutend mit verdammt und sehr und kolossal.

Sei's, wie's sei — die Milchfrau-Zenzi hörte sich die Frankenkaiser ruhig an und sagte freundlich: „Das ist sicher auch gelehrt und schön — jetzt der dritte, bitte."

Der dritte war der Himmelhofer Marl. Der war am verlegensten von uns. Während wir geredet hatten, kramte er unschlüssig in seinen Hosentaschen, förderte ein Taschentuch zutage, einen Hosenknopf und zwei Radirgummi und sonst noch allerhand. Was Gescheites aber war da nicht darunter. Das sah er ein. Und als jetzt an ihm die Reihe war, blickte er hilflos auf die Milchfrau-Zenzi. Die muß den Blick in einer Art zurückgegeben haben, daß er sich einen Ruck gab, einen Wurschtigkeitsruck ins Land der Unbekümmertheit. Und was tat der Himmelhofer Marl? Es fiel ihm garnicht ein, auf den Dichterruhm von Schiller zurückzugreifen, sondern unbekümmert griff er in die Gegenwart, unbekümmert nahm er meinen Auszählspruch, der ihm noch im Ohre lag und sagte frank und frei:

„Eene, beene,
Fickel, fackel,
Dunnere schnackel,
Zittere boo,
Außi, du bist draußi!"

Der Milchfrau-Zenzi Augen waren bei den geheimnißvollen Lauten groß geworden, hatten einen Glanz bekommen, sahen unverwandt auf den Himmelhofer Marl — uns stand das Herz still, was sie sagen würde.

Nun, es war ganz kurz, was sie gesagt hat. „Das ist das beste", hat sie knapp gesagt. Den Himmelhofer Marl hat sie bei der Hand genommen, uns beiden hat sie flüchtig noch „Also adieu", gesagt, und fort waren sie alle zwei gegangen in der Richtung nach der Pettenkoferallee, da, wo die gelben Blumen stehen.

Und ihre Stickerei hat sie liegen lassen. Da hat der Erdmann Heinrich in blanker Wut die Stickerei genommen, auf den Boden geschmissen hat er sie und vier bleischwere Worte dazu gesagt, denn diese Worte waren grad zu jener Zeit aus Norddeutschland zu uns gekommen und als Auspuffventil in schwierigen Redefällen sehr beliebt geworden. Ich aber bin noch bei der Gemeinheit geblieben, bei der heimatlichen Hundsgemeinheit, und habe nur bemerkt, daß es eine Hundsgemeinheit sei, mir nichts ,dir nichts meinen Dunnere schnackel fortzustehlen und mit meinem Fickel fackel unreelle Siege zu erstreiten.

Auf dem Nachhausewege aber, als wir ruhiger geworden waren, ich und der Erdmann Heinrich, hat eben dieser Erdmann Heinrich zu mir gesagt: „Weißt du, ich glaube, der hätte irgend etwas sagen können — schastikum von mir aus, oder Gummi elastikum — der hätte doch gewonnen."

Und ich habe dem Erdmann Heinrich zugestimmt. Damals. Heute würde ich es nicht mehr so sicher tun. Heute, wo ich selber Kinder habe — nicht von der Milchfrau-Zenzi, möchte ich bemerken — heute, wo ich selber Kinder habe, die an hellen, warmen Tagen unter meinem Arbeitsfenster spielen, und die jetzt eben wieder laut und gewichtig auszählen, daß ich es hören kann:

„Eene, beene,
Fickel, fackel,
Dunnere schnackel,
Zittere boo,

heute, wo diese geheimnißvollen Laute schmeichelnd und zittere boo aus der versunkenen Jugendzeit zu mir herübertönen, heute bin ich wieder unentschieden geworden, ob nicht damals doch die Milchfrau-Zenzi den runenhaften Worten aus altersgrauer Vorzeit erlegen ist, dem Fickel fackel und dem Dunnere schnackel, in die junge Köpfe so viel mehr hineinlegen und hineingeheimnissen können als in Schillers Glocke oder in die fränkisch-salischen Kaiser.

Jaso, das amerikanische Duell? Wie es nachher mit dem geworden sei, möchten Sie wissen? Ja, sehen Sie, aus dem ist nichts geworden. Es ist da nämlich noch was dazwischen gekommen. Nein, nein, nicht der Bavaria-Wächter. Nein, auch der Lindwurm-Wächter nicht, sondern ein spanisches Röhrl. — Aber das ist eine Geschichte für sich allein.

Füchse als Haustiere.

Die fatale Hundesteuer hat einen Berliner Kopf auf eine Idee gebracht, die zunächst ein wenig an die phantastischen jungen Krokodile als Promenadenbegleiter am Gängelband erinnert, jedoch mehr Aussicht auf Verwirklichung hat. „Keine Hundesteuer mehr!" So steht auf dem Reklameplakat eines Tierhändlers in der Invalidenstraße zu lesen. Darunter befindet sich ein großer Käfig, durch dessen Stäbe einige junge Füchse ihre Schnauzen stecken. Nach der Versicherung des Händlers sollen sie ebenso zahm wie Hunde werden und ein vollgültiger Ersatz für diese sein. Der Preis der Tiere ist verhältnißmäßig niedrig, 6 Mark 50 Pfennige. Aber wie werden sich die strengen Organe der Straßenpolizei dazu stellen, wenn die Eigentümer der Füchslein stolz mit der neuen Akquisition spazieren gehen, und wie Reinekes Todfeinde, die Herren Hunde? Wer wird den anderen verdrängen?

— Erklärt. — Onkel: Wie heißt denn deine Flamme? — Neffe: Klara. —Onkel: So, so,—deshalb bist du so verklärt!

THE Continental CLOTHING HOUSE

Größter Kleider- und Schuhladen an der Nordseite.
Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Der beste Anzug zu $15

Das ist unsere Behauptung in Bezug auf den Continental Spezial, und es würde sich für Euch lohnen, daß Ihr uns Gelegenheit gebt, es zu beweisen.

Eure Suche nach einem neuen Anzug braucht Ihr nicht weiter auszudehnen, denn Ihr könnt nicht verfehlen, genau den Anzug, den Ihr im Sinne habt, hier in unserer prächtigen Auswahl von sorgfältig geschneiderten wirklich wertvollen Anzügen zu finden. Und ebenso reichhaltig wie unsere Auswahl von eleganten Facons und hübschen Stoffen sind auch die geschmackvollen Farben-Entwürfe. Ob Ihr ein hochmodernes Modell oder eine der mehr konservativen Facons wünscht, die Continental Werte sind unvergleichlich zu...... $15

Andere zu $10 bis $35.

Seht! Knaben! Seht! Großartige Fenster-Auslage, die jeder Knabe sehen sollte.

Eine Ersparniß von $3 bis $5 garantirt an jedem Anzug.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends, Sonntag bis Mittag.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

Ein bedeutungsvoller Tag für Kleider

Samstag wird in unserem Kleider-Dept. den Banner-Tag des Jahres bilden. Kleider jeder Art für Männer, junge Leute und Knaben (die „gute" Sorte) werden zu Preis-Herabsetzungen offerirt, welche auf lange Zeit hinaus in angenehmer Erinnerung bleiben werden.

$10 und 12.50 Norfolk Knaben-Anzüge kommen am Samstag zum Verkauf zu 5.95

Diese Anzüge sind alle handgeschneidert, aus reinwollenen Stoffen und in allen hübschen Frühjahrsmustern. Die Röcke haben Alpacafutter, Knickers ganz mit Leinen gefüttert und voller PegTop Schnitt. Diese Anzüge erhielten wir von einem erstklassigen Fabrikanten von Knabenkleidern u. sollten $10 und $12.50 bringen; speziell morgen zu dem sehr niedrigen Preis von nur.................. 5.95

Jünglings-Anzüge, 9.85.

Dieses große Sortiment Anzüge sind alles gute zeitgemäße Facons und Modelle für junge Männer, mit 2 und 3 Knöpfen, auch Norfolks. Durchweg bei Hand geschneidert, und nicht ein Kleidungsstück, das weniger als $16 wert wäre, und viele davon gemacht, um für $20 verkauft zu werden, Gr. 32 b. 38 Brustmaß, $20 wt., 9.85

Männer- u. junge Männeranzüge, 11.65.

Etwa 869 Anzüge im Ganzen, gute dauerhafte Muster, aber die Größen sind nicht in jeder Facon vollständig. Alle Größen von 32 bis 42 Brustmaß, sowohl 2- und 3-Knöpfe Facons, auch die populären Norfolks. Diese Anzüge sind bis zu $20 wert, bei Hand geschneidert und sind aus reinwollenen Stoffen hergestellt. Zum Verkauf am Samstag zu....... 11.65

Knaben-Anzüge, 3.10.

Doppelbrüstige und Norfolk-Facons. viele haben 2 Paar Knickers u. sind aus reinwoll. Stoffen. Ein spez. Einkauf erklärt die Ersparniß, Größen von 6 bis 16 Jahren, und nicht ein Anzug in der Partie der weniger als $5 wert ist und viele $7.50 wert. Speziell für Samstag markirt zu....... 3.10

Waschbare Knabenanzüge in einer vollständigen Auswahl von Stoffen, alle neuen Ideen bezüglich Besatz und Muster; russische u. Matrosenfacons; Größen von 2½ bis 8 Jahren, markirt zu 5.00, 3.95, 2.95, 1.95 und zu..................... 1.25

Outinghosen für Männer, in netten Flanell-Effekten, sowie einfach weiße und gestreifte Serges und Flannels, und weiße Ducks. Preise der Outing Hosen — 2.95 bis $5.00, die weißen Ducks zu $1.50 und..................... 1.00

Regenmäntel für Männer, in doppeltgewebten Stoffen u. Gabardine. Jeder Mantel ist garantirt absolut befriedigend und regendicht zu sein; Slip-Ons, von $3.95 bis zu $15.00; Gaberdines von $15.00 bis zu..................... $25

Automobil-Dusters. Fast jeder Stoff zu diesen Kleidungsstücken verwendet, und sie sind gut und bequem gemacht, besitzen aber feine Eleganz und passen famos; Preise rangiren am Samstag von 12.50 herunter bis auf..................... 1.95

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Quick Service Lunch
Spareribs mit Sauerkraut— einschließlich Brot, Butter, Pie und Kaffee....... 20c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

100 Dutzend gestempelte Kleider-Muster, von holländischem Leinen od. weich appretirtem Lawn—Stück...... 19c

Die Preise sind herabmarkirt an Tuch-Suits und Coats um mehr Raum für leichte Sommer-Kleider zu gewinnen.

Frühjahr Suits für Damen und Mädchen, von feiner Qualität Serge, Novelty-Mischungen und sämmlichen beliebtesten Stoffen der Saison gemacht — Werte bis zu $27.50, Auswahl $14.98

Frühjahr Suits für Damen und Mädchen, korrekt geschneidert und hübsch ausgestattet, gute reinw. Serges u. Novelty Mischungen, Werte bis $15.00, Auswahl $5.98

Frühjahr Coats f. Damen und Mädchen, Odds und Ends, von angebr. Partien, gut 20.00 wt., Eure Auswahl zu $12.98

Coats für Damen, Mädchen u. Juniors — von Serge, Coverts oder Novelty-Mischungen, — Werte bis zu $8.95, für $3.98

Eine prächtige Partie von bestickten Kleidern einschließlich Konfirmations- und Graduation-Kleider für Mädchen, in Netz, Voile und Allover Stickerei, hübsche Muster und perfekte Arbeit........ $3.98 bis $17.50

Verkauf von Waists und Blusen

Balkan Blousen für Mädchen u. Kinder, wie im Bild, mit Rot, Marine und Kopenhagen Blau— $1.25 wert, speziell, Samstag... 79c
Weiße Lawn Waists für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Dutchkragen od. hoher u. eckiger Hals, lange u. kurze Aermel, $1.50 wert, zu.......... 98c
Hübsche handbest. Shirt Waists für Damen, mit eckigem Hals und Aermel in dreiviertel Länge, $2 wert, für Samstag... $1.48

Handtaschen
Maschen Bags — Maschen von Neusilber, 7zölliges fancy Metall Gestell, mit Initial Platte, Kleingeldtasche mit Kid gefüttert; Samstag, $2.95
Leder Bags für Damen — mit Leder gefüttert, fancy Metall Gestell, einige haben vier Fittings, — $1.50 Wert, für 89c

Weiße Kleider für Kinder

gewöhnlich bis zu $8 verkauft. Nach einmaligem Waschen sind diese Kleider wieder so gut wie neu, — solange einige Dutzend vorhalten... $2.98
Percale-, Gingham- undfranz. Plaidkleider für Kinder, hübsch gemacht. Größen 6 bis 14, gut $2.50 wert, für..... $1.48

Strümpfe für die ganze Familie

Schwarze, weiße u. lohfarb. Boot seid. nahtlose Strümpfe für Damen, hochspliced, dopp. Fersen, Zehen u. Sohle, alles 1. Qual., 39c wt. 25c
Schwarze, weiße und lohfarb. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Strumpfband Oberteil, 25c wt 12½c
Schwarze u. fancy farbige seidene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Sohle, Ferse und Zehe, wert 29c, Paar..... 19c
Schwarze, weiße, himmelblaue, rosa u. lohfarbige Seidenlisle nahtlose Kinderstrümpfe, Fabrikmusterpartie, wert 19c und 35c, speziell, Paar.... 15c

Handschuhe
Schwarze, weiße u. farbige seid. Kayser Handschuhe, dopp. Oberteil, langer Ellbogen, 16Knöpfe, 2 Clasp, alle Größen, $1.00
Schwarze u. weiße seid. Handschuhe für Damen; dopp. Fingerspitzen, 16 Knöpfe, alle Größen, 95c wert, für........... 69c

Seht diesen hübschen Zubehör für Kleider:
Kragen für Damen — wie im Bild, von Netz und Crepe, hübsche Auswahl, Stück.. 50c
300 Dutzend Taschentücher für Damen, mit Atlas Rand, 5c wert, das Stück............ 3c
... Stücke fancy Bänder— Nr. 100; in hübschen Mustern: 25c wert, die Yard............... 15c

Für die erste Kommunion — Winke für Geschenke

Gebet-Bücher
Englische, deutsche und polnische, für das erste Abendmahl. Weiße Celluloid Gebetbücher, mit hübsch bedruckten Deckeln — speziell zu 50c
Gebetbücher mit Perlmutter Kruzifix, zu 75c, $1.00 und............ $1.45
Schwarzlederne Gebetbücher, $1.45 herab bis ... zu 45c

Rosenkränze
Feinste Qualität imitirte geschliffene Steinperlen, Amethyst, Emerald, Topaz, Garnet, Saphir, Krystall u. Jet—an goldplattirten Ketten befestigt, mit rolled Goldherzen und -Kreuzen.
Goldplattirt, garantirt für 20 Jahre zu halten...... 69c
Goldplattirt, garantirt 10 Jahre zu halten...... 98c
Goldplattirt, garantirt 20 Jahre zu halten 1.39
Ware goldplattirt ein spezieller Wert...... 23c

Ein Bargain in Go-Carts:
35 von diesen völlig zusammenlegbaren Go-Carts, Gestell ganz aus Stahl; Rücklehne; Spring Sitz; großer verstellbarer Hood; fancy Quergriff; extra schwere Tires, durchweg dauerhaft gemacht; völlig zusammenlegbar, so daß sie auf den Straßenbahnwaggon zu nehmen — 5.50 wt., so lange sie reichen 3.75
Gummi tired zusammenlegbare Go-Carts — $1.50 Werte; so lange sie vorhalten; zu $1.19

Samstag-Verkauf von Photo-Zubehör
Hydro Metol Entwickelungspulver, für Platten oder Papier, 6 Pulver in der Schachtel, zu............ 12c
Stanley Platten, frisches Lager, 5×7, das Dutzend, 53c; 4×5, per Dutzend...... 32c
Hängematten, gute Qualität; echtfarbig, mit Kissen und Fuß-Spreader, zu...... 1.39
Wir entwickeln eine Rolle Films in irgend einer Größe, für...... 10c

In dem Candy Department
Chocolate Marshmallow Puffs, 25c wert, speziell für heute, Pfd... 17c
Chocolade überzogene Kirschen, 50c Sorte, das Pfund......... 39c
Reeds Patties, fort. Flavors, 30c Wt...... 12c
Home Made Fudge, fort. Flavors, Pfd...... 12c
Peanut Brittle, das Pfund...... 10c
1000 Pfd. fortirte Jobber Chocolates, bis zu 30c das Pf. wert, p. Pf... 12c
Echt Boston gebackene Bohnen, Pfund...... 15c
Buttercups, fort. Flavors, Pfd...... 10c
Peanut Cream Caramels, Pfund...... 12c
Gebr. Milch Chokolade, 45c Sorte, Pf.... 35c

Droguen und Toiletartikel
$1.00 Elixir Iron, Quinine und Strichnine, volles Pint...... 52c
$1 Duffys Malt, morgen, für...... 59c
$1.00 Peruna, für nur...... 67c
10c Diamond Dye, morgen...... 6c
$1 Lauberd Blood Purifier...... 52c
25c Sal Hepatica, zu...... 15c
25c Jetum Hat Dye, nur...... 16c
25c Kohlers Headache Powders...... 14c
25c Severas Lung Balsam...... 14c
50c Pompeian Massage Cream...... 27c
Sweetheart Seife, 4 Stücke für...... 13c
20c Graves Zahnpulver...... 18c

Weine und Liköre
Roxbury Rye Whiskey, 7 Jahre alt, bottled in Bond, volle Quartflasche...... 85c
Comet, straight Kentucky Whiskey, 100 Pr., 5 Jahre alt, wt. $3.50, Gll... 2.69
Doppelkümmel oder 3 Star California Brandy, Flasche 39c
Exportbier, p. Kiste von 2 Dtzd. Flaschen.......... 95c
Hayes Valley Whiskey, bottled in Bond, 7 J. alt, Flasche zu.............. 69c

Groceries—Fleisch
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerfeinste, Pfund... 31c
Feinster amerikanischer Backkäse, Pfund...... 18c
„Banner“ feiner Santos Kaffee, in 4 Pfd. Handtuchsack. 99c
Feiner kalter gekochter Schinken, per Pfd............... 32c
Jewel Compound oder Cotosuet, per Pfd........... 10c
„Eine Home dressed Hühner, 19½c
Prima Chuck Roast, Pfd..... 15½c
Kleine magere Pork Schultern, Pfd........... 14½c
Sug. cured Rump corned Beef, Pfund........ 13½c
Mag. Suppenfleisch, Pfd.... 12½c
„Blossom“ Salat-Dressing, Flasche. 10c
Feine große neue Kartoffeln, 5 Pf.. 19c
Frischgebacl. Vanilla Waf., Pf..... 10c
Frischgeb. Ring Cookies, 18c Sorte, Pfund............ 15c

Zigarren und Tabak
Tom Keene, Owl oder Trophy Zigarren, $2.25 Wt., 7 für 25c; Kiste von 50 ...... $1.59
Armelina, 10c Größe, Havana Zigarre, Samstag, 5c straight, Kiste von 25 ...... $1.00
Größe — $1.75
Prince Albert, Plow Boy, Union Workman oder Red Bell, neun 5c Pakete für............... 35c
La Tolga milde Domestic Zigarren, $1.00 per Kiste oder 25 für............. 69c
Prince Albert, English Curve Cut, handgemacht, oder Tuxedo, vier 10c Büchsen für............. 29c
Hauptfloor, Annex Eingang.

Der neue ökumenische Patriarch.

Nach dem Ableben Joachims III. wurde zum Verweser der ökumenischen Patriarchats der Metropolit von Amasia, Germanos, erwählt, zum Nachfolger Joachims III. jedoch der Metropolit von Chalkedon, Germanos. Der neue Patriarch, 1835 in Konstantinopel geboren, begab sich als neunjähriger Knabe nach Jerusalem, vom Patriarchen von Jerusalem Kyrillos II. an den Direktor der dortigen theologischen Schule zum heiligen Kreuz, Dionysius Kleopas, warm empfohlen. Als Kleopas 1846 als Professor der Theologie an die Universität von Athen berufen wurde, folgte ihm der Knabe Germanos dorthin und 1858 nach Halki bei Konstantinopel, als Kleopas den Posten des Direktors der dortigen theologischen Schule antrat. 1863 absolvierte Germanos die Schule von Halki und wurde 1864 zum großen Erzdiakonus im ökumenischen Patriarchat und 1867 zum Metropoliten von Kos ernannt. Mitglied der heiligen Synode von Konstantinopel wurde er 1874 und 1876 Metropolit von Rhodos. 1883 wurde er als Metropolit nach Heraklein an der Propontis und 1897 nach Chalkedon versetzt. Er war ein Gegner Joachims III. und verhinderte viermal die Wiederwahl des Einsiedlers von Mylopotamos auf dem Berge Athos, bis diese dennoch 1901 stattfand. Damals strich die Pforte den Namen des Germanos von Chalkedon von der Liste der Kandidaten zum Patriarchenstuhl. Der neue Patriarch besitzt große Kenntnisse bei klarem Blick und festem Charakter. Infolge des jetzigen Balkankrieges dürfte das ökumenische Patriarchat starke Einbuße an Umfang erleiden. Seit langem haben sich von ihm als selbständige Kirchen losgelöst, die griechische, die rumänische, die montenegrinische, die serbische, die bulgarische sogar bis zum Schisma, der Kirchenspaltung, am frühesten die russische. Durch den erwarteten Zuwachs der christlichen Balkanstaaten auf Kosten der Türkei wird das ökumenische Patriarchat ebensoviel an die Nationalkirchen verlieren.

Der Statuenwald von Paris?

Bei der immer wachsenden Zahl der Denkmäler und Bildsäulen, die sich in Paris erheben, tut der Gaulois die nachdenkliche Frage, wie das weiter gehen soll, wenn man in demselben Maße allen bedeutenden Männern des Landes ferner Monumente errichten will. 484 Denkmäler zieren die Plätze, die Straßenecken und selbst die Trottoire von Paris, ganz abgesehen von den zahlreichen Plaketten und Inschriftstafeln, die an den Häusern angebracht sind. Musset steht vor dem Théatre Français; Victor Hugo hat sogar zwei oder drei Denkmäler in Paris. Aber allmählich fühlt man sich verpflichtet, auch viel kleineren Geistern die steinerne Ehrung zu gewähren, und wendet sich dabei Leuten zu, die die Nachwelt mit Recht schon vergessen hat. Der Gaulois macht nun den Vorschlag, man solle ein Gesetz erlassen, das keine Büste und keine Statue einem Manne früher gesetzt werden dürfe, als bis er 50 Jahre tot ist. Nach einem halben Jahrhundert hat sich die Begeisterung abgekühlt, die Geschichte hat ihr Votum gesprochen und man kann leichter feststellen, wer wirklich die Unsterblichkeit verdient. Noch besser freilich wäre es, so meint das Blatt, wenn man all den Denkmalswütigen, die Paris mit Statuen beglücken wollen, von Staats wegen zurufen könnte, wie der Schaffner auf der Straßenbahn: „Alle Plätze besetzt!“

Das kleinste Automobil.

Das Weihnachtsgeschenk der englischen Königinmutter Alexandra an ihren Enkel Olaf, den Kronprinzen von Norwegen, kommt um etliche Monate verspätet an. Erst in diesen Tagen nämlich wird es von London abgehen. Es ist ein Automobil, das in seiner Kleinheit wohl von keinem anderen übertroffen oder vielmehr unterboten werden wird. Die Automobilfirma Cadillac hat es eigens für den jungen Kronprinzen konstruiert und den ganzen Wagen seinen „Größenverhältnissen“ angepaßt. Das Gewicht des Automobils beträgt im ganzen 350 Pfund, es ist ungefähr 6 Fuß lang, und sein höchster Punkt liegt nicht mehr als 26 Zoll über dem Erdboden. Seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 7 englische Meilen in der Stunde, so daß der kleine Prinz gefährliche Wett- und Schnellfahrten nicht unternehmen kann. Es ist zweisitzig, hat jedoch zur Not noch einen dritten Rücksitz. Selbstverständlich ist es in allen seinen Einzelheiten ein „richtiggehendes“ Automobil.

It's HARTMAN'S For Us
Their Prices Are Right

Läden Abends offen.

Niedrigste Preise für Alles; die liberalsten Kredit-Bedingungen: die größte Waarenauswahl. Die folgenden Werte beweisen es. — Beachtet die großartigen Bargains.

1,850 schöne Rugs, neue Muster, zu ⅓ ab

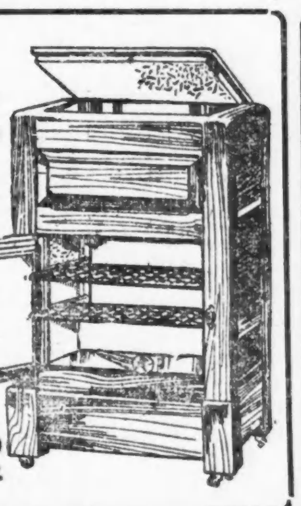
Von dem großen Auktionsverkauf von Rugs von der Alexander Smith & Sons Carpet Company von New York. Prachtvolle Muster, beste Materialien, dicht gewoben, jedes neue Floral- und orientalische Muster. Nicht ein Rug dabei, der nicht für ein Drittel mehr verkauft werden sollte als den Preis, den wir dafür verlangen.

Liberale Kredit-Bedingungen für jeden Rug.

Feine Brussels Rugs, elegante Muster— 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll in der Größe, Preis......... $9.65
Wilton Velvet Rugs — in sehr eleganten und neuen Entwürfen— 9×12 F. Größe, Preis... $14.65
Extra schwere Axminster Rugs, außergewöhnlich elegante Muster — Größe 9 bei 12 Fuß — Preis.................. $18.75

Wundervolle Werte in feinen vollständigen Heim-Ausstattungen.
Diese Heimausstattungen enthalten Rugs, Gardinen, Bilder, Bettzeug, Geschirr und Küchengeräte ebenso wie Möbel u. s. w. Erkundigt Euch danach.
2 Zimmer ausgestattet, $50, $3 per Monat
3 Zimmer ausgestattet, $75, $4 per Monat
4 Zimmer ausgestattet, $99, $4 per Monat

Weiß emaillirter Eisschrank,
$1 Anzahlung, 75c p. Monat
Gemacht aus bestem gewettertem solidem Eichenholz, ausgelegt mit speziell behandelter Mineralwolle — mit herausnehmbarer Eiskammer — Patent Abtropfer, Nickel-Draht, verstellbare Regale; — 40 Pfund Eiskapazität, zu..... $8.85



Ein großer Bargain
Extra geräumiges Chiffonier
mit feinem Mahagoni Finish. Versehen mit fünf geräumigen Schubladen u. mit großem französischem geschliffenen Spiegel. Dies ist ein sehr attraktiver Entwurf und ein sehr außergewöhnlicher Wert zu diesem niedrigen Preis von.......... $5.75

Nordwestseite Laden
1311-13-15 Milwaukee Av.
Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S
Down-Town Laden 226-232 S. Wabash Av., nahe Jackson

Westseite Laden
728-730 W. Madison St.
Nahe Halsted Str.

Eine Topfscherbe als Steuerquittung.

Für die Papyrussammlung der Berliner königlichen Museen wurde vor einigen Wochen in Aegypten eine Anzahl von beschriebenen Topfscherben erworben, wie sie als billiges Schreibmaterial im Altertum nicht selten benutzt worden. Man denke an das Scherbengericht der Athener, die auf solchen Täfelchen ihr strenges Urteil über die Verbannung eines ihrer Mitbürger abgaben. Die Mehrzahl der neuerdings zahlreich in Aegypten gefundenen Scherben bietet ein sehr wertvolles Material, denn es sind Quittungen über die verschiedensten Steuern, die in der Zeit der ptolemäischen und römischen Herrschaft erhoben wurden. Die Steuereinnehmer wollten sich möglichst geringe Unkosten machen und schrieben daher ihre Quittungen, die stets in der amtlichen, der griechischen Sprache ausgestellt sind, auf Scherben, die sie in irgend einem Straßengraben oder auf einem Schulhaufen fanden. Der Bequemlichkeit halber schlugen sie sich wohl auch aus diesen Tonstücken bestimmte Formate zurecht, so Dreiecke oder Fünfecke. Eine krüzlich veröffentliche Steuerquittung stellt unter 28. Juni des Jahres 98 n. Chr. fest, daß ein Jude, namens Dosarion, Sohn des Jesus, die Judensteuer mit 9 Drachmen 2 Obolen richtig bezahlt habe.

Auf Grund anderer solcher Ostraka lassen sich über diese Steuer des jüdischen Volkes nähere Angaben machen. Dosarion bezahlte eine Drachme jährlich als Normalsteuer der ägyptischen Juden. 8 Drachmen 2 Obolen beträgt die Steuer, die jeder Angehörige des jüdischen Volkes und Glaubens an den Tempel des Jehova in Jerusalem zahlen mußte. Diese Steuer bedeutete so lange ein Privilegium, als die Juden noch ein selbständiges Volk waren und damit einen Beitrag für den Mittelpunkt ihrer religiösen Gemeinschaft, für den Hort und Stolz der Nation geliefert wurde. Nachdem aber durch die Eroberung von Jerusalem die politische Einheit der Juden vernichtet worden war, wurde die Steuer nicht mehr an den Tempel des Jehova abgeführt, sondern die hohe jüdische Volkssteuer, die unser Dosarion entrichten mußte, erhob ein römischer Beamter und sein gutes Geld wurde nicht mehr an den Tempel von Jerusalem, sondern an den des Jupiter Kapitolinus abgeführt.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

$2.50 Knoops freie Stamps $2.50

Am Samstag, den 24. Mai

geben wir bei einem Einkauf von 50c oder mehr in irgend einem Department, ausgenommen Grocery, gegen Vorzeigung dieses Koupons $2.50 Knoops Stamps absolut frei in Verbindung mit den regulären Stamps. Bringen Sie Ihr Buch mit oder beginnen Sie ein neues.

Keine freien Stamps ohne diese Anzeige

Die Abwehr einer wilden Völkerschaft durch Elektrizität.

Die Japaner haben die Benutzung moderner technischer Möglichkeiten zu einer Vollkommenheit ausgebildet, die in manchen Fällen an Rohheit grenzt. Vielleicht ist dies noch ein milder Ausdruck für eine Maßnahme, die von den neuen Herren der Insel Formosa zur Abwehr der wilden Eingeborenenstämme getroffen worden ist. Diese Leute sind freilich ein recht ungemütlicher Menschenschlag und haben schon den Chinesen als den früheren Besitzer der Insel, viel zu schaffen gemacht. Es ist doch bekannt genug, daß die Chinesen gegenüber den Formosanern ihre erstaunliche Begabung in der Erfindung von Grausamkeiten in höchstem Maße bewiesen haben. Das könnte den Japanern vielleicht zu einiger Entschuldigung dienen. Jedenfalls sind sie den Chinesen in der Art des Vorgehens gegen die Eingeborenen weit überlegen. Sie haben nämlich ein ganz einfaches Mittel ersonnen, um sich gegen den Einbruch dieser feindseligen Stämme zu schützen. Das Gebiet der Eingeborenen ist ganz eingeschlossen mit einem Drahtzaune, der die stattliche Länge von etwa 5 Kilometern besitzt, der japanischen Regierung also eine Stange Gold gekostet hat. Um dieser Ausgabe nun wenigstens einen vollen Erfolg zu sichern, wird der unterste Draht des Zaunes dauernd mit einem elektrischen Strome geladen, stark genug, einen Menschen zu töten oder wenigstens zu betäuben, der den Versuch machen wollte, den Zaun zu übersteigen oder unter ihm hindurchzukriechen. Außerdem haben die Japaner in Abständen von je einem halben Kilometer Blockhäuser errichtet, die zur weiteren Bewachung dienen. Die mit ihrer Besatzung betrauten, selbstverständlich stark bewaffneten Polizeibeamten haben allerdings auch den Auftrag, solche Eingeborenen in Empfang zu nehmen, die sich ihnen nahen, um ihre Unterwerfung anzuzeigen. Sie werden dann weitergeschafft, um der Segnungen der Zivilisation teilhaftig gemacht zu werden. Ob es den Japanern durch diese Maßregeln besser als den früheren Herren der Insel gelingen wird, die gewalttätigen Eingeborenen von Formosa unter ihre Botmäßigkeit zu zwingen, bleibt noch abzuwarten. Wenn der elektrische Zaun nicht etwa allmählich immer mehr zusammengezogen wird, um die wilden Stämme darin zu erdrosseln, so dürften sich diese auf dem ihnen gelassenen Gebiete noch lange halten, da es ihnen bei der tropischen Fruchtbarkeit der Insel an Nahrung nicht gebrechen kann.

Durch anonyme Drohungen irrsinnig geworden.

Ein tragischer Fall der verhängnißvollen Wirkung anonymer Briefe und Drohungen hat sich in Moskau ereignet. Dort lebte seit einiger Zeit ein russischer Großgrundbesitzer mit seiner Frau. Er hatte sie aus Liebe geheiratet. Sie zählte bereits vierzig, war aber noch schön und jugendlich, sowie außerordentlich geistvoll. Niemand wußte, woher sie kam, der Graf hatte sie in der Gesellschaft eingeführt, man nahm sie als seine Frau mit Freude auf. Und die junge Gräfin eroberte sich die Herzen aller, liebenswürdig, stets bereit, allen einen Gefallen zu tun, freundlich gegen jedermann, war sie so recht der Sonnenschein des Hauses, der Stern der Gesellschaft. Und das noch mehr, da sie in der Kleiderkunst tonangebend war, aber immer bereit schien, ihre Toilettengeheimnisse den anderen Damen mitzuteilen, um nicht allein als der Stern zu glänzen. Eines Tages mußte man eine Veränderung in dem Wesen der jungen Gräfin bemerken. Sie war zerstreut und starrte stundenlang auf einen Fleck. Die Dienstboten steckten die Köpfe zusammen, denn sie hatten ihre junge Herrin noch nie so gesehen. Und dann weigerte sich die Gräfin, mit ihrem Manne Gesellschaften zu besuchen. Er drängte sie auch nicht mehr dazu und erschien, wo auch immer, allein. Die Freundinnen der Gräfin wollten das Geheimniß ergründen, aber es schien mit einem dichten Schleier umgeben zu sein. Und nur der Gatte wußte scheinbar davon. Erst als die Gräfin erkrankte und zu Bett liegen mußte, machte sich eine der Damen aus der Gesellschaft auf, um sie zu besuchen. Die Gräfin klagte ihr, daß sie täglich Briefe bekomme, deren Absender sie nicht kenne, die aber anonyme Drohungen und Anklagen enthielten. Klagend berichtete sie, daß ihr Mann sich davon beeinflussen lasse; denn sie habe wohl gemerkt, wie seine Liebe, sein Vertrauen seitdem im Schwinden sei. Die Besucherin entfernte sich, mit dem Versprechen, sehr bald wiederzukommen. Als sie aber drei Tage später am Vorgarten der Villa klingelte, bekam sie den Bescheid, daß der Graf seine Frau am Morgen in das Irrenhaus habe bringen müssen. Sie habe einen Brief erhalten, der sie derart erregt habe, daß sie zu toben begann. Der herbeigerufene Nervenarzt ordnete die schleunige Ueberführung in das Irrenhaus an. Man ist dem Schreiber der Briefe auf der Spur, es soll der Kutscher sein, der aus dem Heimatdorfe der Gräfin stammte, und dem sie die Stellung bei ihrem Gatten verschafft hatte.

Leset die „Sonntagpost“

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Blinder Eifer.

Polizist John J. Carroll auf der Diebsjagd verunglückt.

Hatten das Nachsehen.

Die Ausreißer im Kugelregen entkommen. — Ausgeplündert. — Hiebe als Quittung. — Frachtmarder verhaftet. — Webb zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt.

Robert Papalous, Nr. 724 West Van Buren Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an W. Van Buren und S. Jefferson Straße von zwei Wegelagerern überfallen, brutal mißhandelt und um $14 und die Taschenuhr beraubt. Das Opfer schleppte sich nach der Wache an der Desplaines Straße, wo es vom Ambulanzarzt verbunden und dann in einer Ambulanz heimgeschafft wurde.

Auf der Suche nach den Räubern begriffen, stießen bald darauf die Polizisten John J. Carroll und Joseph Riehling in einer an W. Madison Straße, zwischen Desplaines und Jefferson Straße, gelegenen Gasse auf zwei Strolche, die Miene machten, sie zu überfallen, aber, sobald sie sie als Polizisten erkannten, sich zur Flucht wandten. Die Schergen nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen wohl ein Dutzend blaue Bohnen nach. Im blinden Eifer achtete Carroll nicht des Weges, stolperte über eine Planke, schlug lang hin, erlitt eine Knöchelverrenkung und verstauchte sich das Rückgrat. Er mußte in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1832 S. Kedzie Ave., geschafft werden. Die Ausreißer entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Speisewirt beraubt.

Nicholas Brettos wurde heute Morgen um sechs Uhr in seiner Speisewirtschaft Nr. 2127 S. Wabash Ave. von einem gutgekleideten jungen Mann überfallen. Der Räuber hielt ihm einen Revolver vor die Stirn und ersuchte ihn freundlich, aber bestimmt, die Arme hochzustrecken, da er sich sonst, wie er sagte, genötigt sehen würde, ihm eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Der Ueberfallene mußte notgedrungen gehorchen. Der Bandit plünderte den Kassenapparat um den aus $7.50 bestehenden Inhalt und suchte das Weite. Im nächsten Augenblick war er im Gewühl der Straße untergetaucht.

Einer dingfest gemacht.

An S. Dearborn und W. 25. Str. wurde heute früh der Farbige Clifford Jackson, Nr. 28 W. 18. Str., von zwei Rassegenossen windelweich geprügelt und um $5 beraubt.

Polizist Emil Krumbein nahm bald darauf einen der Räuber fest. Dessen Spießgeselle ging ihm aber, obgleich er ihm ein halbes Dutzend Schüsse nachsandte, durch die Lappen. Der Häftling entpuppte sich als der 27jährige Roy Foster, wohnhaft an Jefferson Ave. und Ost 55. Straße. Er hatte einen Revolver bei sich und ist von Jackson mit Bestimmtheit identifizirt worden.

Auf frischer Tat.

Der 18jährige Frank Harper, Nr. 4643 W. Erie Str., und der 23jährige Morris Stolerow, Nr. 3850 W. Lake Str., wurden heute früh, nachdem sie angeblich eben einen Güterwagen der Chicago & Northwesternbahn gesprengt und eine Kiste Bier gestohlen hatten, vom Bahndetektive J. N. Prindiville überrumpelt und nach kurzer Jagd, in deren Verlauf er ihnen mehrere Schüsse nachgesandt hatte, auch verhaftet. Sie werden sich im W. Chicago Ave. Polizeigericht zu verantworten haben.

Zwei an der S. Hermitage Ave. und York Straße mit der Plünderung eines mutmaßlich gestohlenen Kraftwagens beschäftigte junge Burschen gaben heute früh, als zufällig ein Polizeiwagen herangerasselt kam, Fersengeld und entkamen auch, obgleich die Polizisten ihnen mehrere Schüsse nachsandten. Am Kraftwagen, der die Lizensnummer 22916 hat, fehlen die Laternen, die gläserne Schutzwand und ein Radreifen.

Unschädlich gemacht.

Eine Jury in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts hat gestern den Autobanditen Robert Webb der Ermordung des Detektivs Peter Hart schuldig befunden und ihn zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt.

Neun der Geschworenen hatten anfänglich für Verhängung der Todesstrafe gestimmt. Erst nach dreistündiger Beratung hatte die Jury auf den Wahrspruch sich geeinigt.

Webb ist bekanntlich schon zuvor wegen Straßenraubes zu Zuchthaus von unbestimmter Dauer verurteilt worden. Vor seinem ersten Prozeß hatte Staatsanwalt Hoyne ihm für den Fall, daß er sich des Mordes schuldig bekennen würde, versprochen, nur 25 Jahre Zuchthaus beantragen zu wollen. Er wollte sich dafür erkenntlich zeigen, daß Webb durch ein umfassendes Geständniß es ihm ermöglicht hatte, die Mitangeklagten James A. Perry, Thomas E. Burke, Claude R. Rose und Frank MacErlane zu überführen. Diese Banditen sind bekanntlich auch zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt worden. Webb ging auf den ihm vom Staatsanwalt gemachten Vorschlag nicht ein. Der erste Prozeß endete ergebnißlos, da die Jury sich auf keinen Wahrspruch hatte einigen können.

Die Verteidigung stellte gestern den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses. Ueber diesen Antrag wird in nächster Woche verhandelt werden.

Geriebener Spitzbube.

Die Polizei fahndet auf einen etwa 20jährigen Burschen, der Geschäftsräume im Geschäftsviertel abklappert und stiehlt, was nur immer des Mitnehmens wert ist. Ist Jemand im Zimmer, so spielt er sich als einen Boten der American Expreß Company auf und übergibt dem Betreffenden einen Zettel, der folgende Notiz enthält: „Bitte sobald wie möglich im Geschäftszimmer der American Expreß Co. vorzusprechen und ein Packet abzuholen."

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von S. E. Alyea, Nr. 1154 W. Monroe Str., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $350. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Wieder im Garn.

Goldie Reese, die, wie berichtet, schon vor mehreren Tagen unter dem Verdacht, an der Ermordung des Juweliers Joseph Logue beteiligt gewesen zu sein, verhaftet, aber nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, ist gestern wiederum in Untersuchungshaft genommen worden. Zeugen haben sich vergeblich bemüht, sie als eine der beiden Frauen zu identifiziren, die kurz vor dem Morde auf dem Korridor vor dem Geschäftszimmer des Opfers gesehen worden waren. Sie beteuert zwar, zur Zeit des Mordes nicht in Chicago gewesen zu sein, soll aber im Kreuzverhör sich in Widersprüche verwickelt haben.

Ist überglücklich.

Die Gattin des Kolonialwaarengroßhändlers J. P. Hadesman, Nr. 1100 S. Marshfield Ave., begab sich gestern Nachmittag mit drei ihrer fünf Kinder nach einem an Throop und Hastings Straße gelegenen Laden. Während sie dort Einkäufe machte, spazierte ihr Nesthäkchen, die zweijährige Ruth, auf die Straße hinaus und verschwand dort spurlos. Jeder Winkel der Nachbarschaft wurde von Freunden der Familie Hadesman und mehr als 1000 Schulkindern gewissenhaft abgesucht, Ruth aber nicht gefunden. Erst um acht Uhr Abends wurde die Kleine von einer Frau, die ihre Adresse anzugeben sich weigerte, in die Wache an der Maxwell Str. eingeliefert und sodann von der Polizei den überglücklichen Eltern zugestellt. Hadesman erklärte, daß er der Frau, die sich der kleinen Ruth angenommen und sie der Polizei übergeben hat, sofern sie sich melde, $100 Belohnung zahlen werde.

Der seit Mittwoch Nachmittag vermißte drei Jahre alte Peter Potson, 19 Ost 22. Str., hockte gestern auf dem Prellstein an Ost 51. Str. und Greenwood Ave. und weinte bitterlich. Zufällig kamen zwei Detektives des Weges und nahmen ihn mit nach der Wache zu Hyde Park. Dort wurde er erkannt und seinen Eltern zugestellt. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Knabe entführt, aber von dem Entführer im Stiche gelassen worden sei.

Muß sich verantworten.

Der in der Expedition der vom Life Boat Home, Nr. 528 Ost 33. Place, herausgegebenen Druckschrift „The Life Boat" beschäftigt gewesene 18jährige Charles A. Anderson wurde gestern von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Der Jüngling, der mit Bieneneifer von früh bis spät arbeitete und für einen „Musterknaben" galt, wird bezichtigt, seinem früheren Arbeitgeber systematisch Postanweisungen unterschlagen zu haben.

War kalt und starr.

In ihrem Zimmer im Hause Nr. 1924 Milwaukee Ave. wurde heute Morgen die 37jährige Mollie Harris entseelt aufgefunden. Die Polizei ist, nach allerdings oberflächlicher Untersuchung, zu der Ansicht gelangt, daß die Unglückliche sich in einem Anfalle von Schwermut mittels Chloroforms ins Jenseits befördert habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1919 Milwaukee Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Aus dem Fluß gezogen.

Am Fuße der 12. Straße wurde heute die Leiche eines Mannes aus dem See gezogen, der auf Grund von Papieren, die man in seinen Taschen fand, für den Schiffsheizer B. F. Prendergast, Nr. 2117 41. Straße, Cleveland, Ohio, gehalten wird. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Toten nicht wahrnehmbar. Man mutmaßt daher, daß Selbstmord oder ein Unfall vorliege. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 740 S. Wabash Ave. ihrer Identifizirung.

Ausgesetzt.

Frau C. B. Wiltsie fand heute Morgen auf der Vordertreppe ihrer Wohnung, Nr. 7232 Lexington Ave., einen Marktkorb und in diesem ein ausgesetztes, etwa fünf Monate altes Kind. Das arme Würmchen war in eine Flanelldecke gehüllt, an der mit einer Nadel ein Schreiben in ungarischer Sprache befestigt war, und dessen Inhalt lautete: „Ich gehe fort und muß mein Kind zurücklassen; mag es in gute Hände fallen."

Untersuchung eingeleitet.

Der 31jährige Charles Eggers aus Fond du Lac, Wis., wurde heute früh bewußtlos auf dem Bürgersteig an W. Monroe und S. Desplaines Straße gefunden. Er hatte weder Geld noch Wertsachen bei sich. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Heim- und Hospital-Drogenverkauf

25c Peroxide of Hydrogen — Pfund für 9c
$1.00 Listerine — antiseptisch, für nur 49c
$1 Duffys Malt-Whiskey — morgen nur 65c
Lyons Zahnpulver, 25c Größe — für nur 12c
10c Craddocks Blaue Seife, Dtz. 55c; Stück 5c.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Flaggen für Gräberschmückungstag

4×6 baumw. Bunting-Fahnen, echtfarbig, Canvas Top und Grommet, spez. markirt zu 59c
15×24 seidene Fahnen, vergoldeter Speer und Stock, spez. für morgen markirt zu 39c

Solche Männer-Anzüge, wie wir sie in diesem Verkauf zu $10 offeriren, können nirgend anderwärts in Chicago unter $15 gekauft werden

12,000 Männer-Hemden zur Hälfte der gewöhnlichen Preise

Dies sind alles neue Frühjahr-Hemden, in den hübschesten Mustern der Saison. Angebrochene Partien und Ueberschuß-Lager von berühmten Fabrikanten im ganzen Lande. Eine außergewöhnliche Gelegenheit, Euren Bedarf für den Sommer zu halbem Preise zu kaufen.

Weiche Männer-Negligeehemden, einfach farb. Soisette u. fancy gewebte Streifen, Pongees in Passe-Facon mit separatem Kragen u. in Coat-Facons mit franz. Manschetten; auch Facons mit befestigtem Kragen. Große Bargains zu 1.50—Preis 85c

Reinseid. Männer-Negligeehemden — $3.50 Werte. Bestehen aus seid. Russian Cords und neuer Cabaret-Seide, schwarz, blau, lohfarb u. lavender gestr., Gr. 14—17; $3.50 Werte, 1.79

Weiche Männer-Negligeehemden, in seidegestr. Pongee mercerized self figurirter Pongee Russian Cord Pongee und fancy gewebte gestr. Pongee 1.15

Negligee Männerhemden. 2.50 u. $3 Werte. Weiche Hemden aus mercerized gestreiften seid. Stoffen. Import. seidegemischt. Madras u. seidegestreifte Russian Cords, Preis, 1.50

Reinseidene Accordion gestrickte Männer-Ties — einfache Farben u. kreuzgestreift, — haben leichte Fehler. 50c Werte — die Auswahl, 18c

Seid. Four-in-hand Ties für Männer, offene Enden — franz. Falten und wendbare Facons, einfache Farben — Bias-Streifen etc., 50c u. 75c wert, 25c

Wasch. Tubular Ties für Männer, Four-in-hand Facons, einf. weiß u. fancy gestreift. 25c u. 35c wt., morgen, jedes nur 12½c

Männer-Unterhemden u. Hosen, glattes Balbriggan, offene Maschen und Nainsook Stoffe, lange oder kurze Aermel, Größen 30 bis 44, 25c

Einfache Balbriggan Unterhemden u. Hosen f. Männer, lange oder kurze Aermel, Knielänge, 59c wert — Auswahl nur 39c

Offene Maschen Union Suits für Männer, Ecrufarbig, lange u. kurze Aermel, Knie- od. Knöchellänge, Größen 34 bis 44 — 75c wert, für nur 48c

Imperial Union Suits für Männer, weiß oder Ecru, lange und kurze Aermel, Knie- od. Knöchellänge, Größen 34 bis 46 — Preis nur, $1

Baumw. Halbstrümpfe f. Männer, nahtl. Qual., schwarz u. farbig, 19c wert, Paar, 10c

Mercerized Baumw. Halbstrümpfe für Männer, nahtlos, schwarz u. farbig, 25c wert, Paar, 15c

Seid. Halbstrümpfe f. Männer, nahtl.; schwarz tan, grau, blau, 35c b. 50c wert, Paar 25c

Slip-ons und Ueberzieher sind eingeschlossen zu demselben Preise und alle sind gute $15 Werte

$10

Geld ist bei den meisten Männern die Hauptsache — bei manchen mehr als bei anderen. So auch ein gutes Aussehen. Der Zweck dieses Männer-Ladens ist, für einen Mann ein gutes Aussehen und außergewöhnliche Haltbarkeit seiner Kleider zu dem niedrigsten Preise zu sichern, zu dem dies getan werden kann. Diese Anzüge sind aus Worsted, Cassimeres, Tweeds und einfachen reinwollenen blauen Serges. Röcke in den neuesten 3knöpf. Sack-Modellen. Gute $15 Werte, $10.

Eingeschlossen sind Norfolkanzüge für junge Männer, in allen Größen von 31—40 Brustmaß. In netten grauen, lohfarbigen und einfach marineblauen Serges. — $15 Werte zu $10.00

Die Ueberzieher in populären Schattirungen von Oxford oder Cambridge Vicunas, auch einfach Schwarz, und Größen von 34 bis 46. $15.00 Werte, zu $10.00.

Die Slip-Ons sind aus wasserdichten Stoffen in kleidsamen lohfarbigen Schattirungen.

$20 und $22.50 Anzüge und seidegefütterte Ueberzieher, für 16.50

Diese Kleidungsstücke sind bei Hand geschneidert und besitzen alle kleinen Vorzüge der kostspieligeren Kleider. Die Westen haben hohen Schnitt u. und die Hosen in Semi-Peg u. extremen Facons. Ueberzieher mit Seide gefüttert. $20 und $22.50 Werte, für 16.50

$25 fancy Frühjahr-Anzüge für Männer, zu $20.

Diese sind importirte englische Cheviots und blaue Serge Anzüge, in den neuesten und elegantesten Facons. Eingeschlossen sind 2- u. 3-knöpfige Modelle und die neuesten Norfolk-Facons. Alle handgeschneidert. Die besten $25.00 Anzüge, die in Chicago gezeigt worden, morgen, $20

Anzug ein Jahr kostenfrei gepreßt.

Männer-Hosen. 3.50

Männer-Hosen. 2.50

Third Floor

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Ein weitere Rekordbrechende Menge wird diesen geldersparenden Bargains im Großen Laden am Samstag beiwohnen.

Um einer Rekord brechenden Woche einen würdigen Schluß zu bereiten, offeriren wir diese große Auslage von auffallenden Bargain-Spezialitäten, die den großen Laden am Samstag bis zu den Türen gedrängt halten werden.

Der Große Laden setzt einen neuen Samstag Bargain-Rekord an in Strumpfwaaren, Unterzeug und Handschuhen.

„Black Cat" Marke fein gerippte Damenstrümpfe, Auswahl von schwarzen oder lohfarbigen, speziell Samstag, Paar.. 9c

Gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, in Weiß oder Cream, vorzügliche Werte, Samstag........ 15c

Nahtl. schwarze baumwol. Damenstrümpfe, dopp. Sohlen, hohe „spliced" wt. 15c Paar.. 7½c

15c schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, gar. nicht abzufärben, Paar...... 9c

Feine mercerized baumwoll. Lisle Männerstrümpfe, in Schwarz, Tan, Grau, Lavender, wert 19c, spez. Pr... 12½c

Iron Clad sch schwarze ger. Kinderstrümpfe, 4½—8, spez. P.. 6c

Zwei beliebte Handschuh-Facons zu Bargainpreisen
Lange mercerized Damenhandschuhe, 12 Knöpfe, in Schwarz u. Weiß, 2 Klappen am Handgelenk, speziell, Paar....... 45c
Lange seid. Damenhandschuhe, 16 Knöpfe, schwarz oder weiß, doppelte Fingerspitzen, 1.00 Wert, Paar........ 69c

Fein gerippte Damen Leibchen und Beinkleider, alle Gr., niedrig. Hals, ohne Aermel, knielange Beinkleider, m. Spitz. 18c

Swiß ger. Damenleibchen, niedrig. Hals, ohne Aermel.. 23c

Feine Balbrig. Männer Hemden u. Unterhosen, kurze Aermel und Knielänge.... 17c

Kinder Sommerleibchen u. Hosen, hoher oder niedriger Hals, kurze od. ohne Aermel.. 11c

Ajour Braid Hut-Facons
2.50 Werte
1.25

Eine verspätete Saison zwingt uns, das Lager von Suits, Coats und Kleidern Samstag stark zu reduziren

Suits ... 9.95
... 12.95
Coats ... 9.95
... 6.95

Dreß-Hüte für Kinder. 98c

Blumen zum Garniren 25c

Neue Sommer-Waschkleider ... 2.98

Weiße Lingerie-Kleider. 5.95
Seide- und Serge-Kleider. 5.98
Seide, Chiffon, und seidene Poplins. 12.95

Weiße Lawn Waists, für 98c. ... 98c

Lawn Kleider für Kinder ... 98c

Fancy Dreß-Hemden für Männer ... 59c

Knickers für Knaben. ... 39c

„Melorose" Schönheitsmittel. 39c 39c 39c 39c

Juwelen. ... 98c

Haar-Ornamente ... 19c
Ball Bearing Barrettes für Damen. Eure Auswahl von Amber oder Tortoise........ 19c
Barrettes, mit Steinen besetzt, in Amber oder in Tortoise, speziell, Samstag zu......... 45c

Samstag verkaufen wir elegante Oxfords und Pumps für Damen, zu.... 1.98

... hohe oder niedrige Absätze; handgew. Sohlen; Paar zu 1.98

Patent Colt Bluchers für Knaben und Jünglinge; Oak Tan Sohlen; Paar, 1.49

Candies.
Echte Peppermint Lozenges — Pfund............ 18c
Mit Chokolade überzogene Marshmallows, das Pfund für............. 18c

Wie Bramann Kaiser Friedrich operierte.

Der Tod des Hallenser Chirurgen Professors Fritz v. Bramann ruft die Erinnerung an jene großen und schweren Stunden wieder wach, die er vor fünfundzwanzig Jahren am Krankenbette des Kaisers, damaligen Kronprinzen Friedrich, durchlebt hat. Er war damals von Bergmann, dessen erster Assistent er war, auf Befehl Kaiser Wilhelms I. als sein Vertreter nach San Remo geschickt worden. Am 16. November 1887 war er abgereist und wurde nun Zeuge des unheilvollen Fortschrittes, den die tötliche, von dem englischen Scharlatan noch immer abgeleugnete Krankheit bei dem Kronprinzen machte. Seine Stellung in diesem Winter 1887—88 war um so schwieriger und peinlicher, als alles, was er tat, ebenso wie das, was sein Meister Bergmann tat, nicht auf Anerkennung rechnen durfte, sondern, da die Kronprinzessin durchaus auf Seiten Mackenzies stand, ihm noch Vorwürfe einbrachte. Indessen — er hatte seinen Posten zu behaupten, er hatte seine Pflicht zu tun.

Es war am 9. Februar 1888, einem Donnerstag, als die von Bramann lange gefürchtete Katastrophe eintrat. Um neun kam, wie Bergmann selbst den Vorgang geschildert hat, Mackenzie zu Bramann und sagte ihm: „Sie müssen gleich operiren." Bramann, der vom Krankenbette nach Möglichkeit ferngehalten war, antwortete, er operire nur, wenn er sich selbst von der Notwendigkeit überzeugt habe. „Nun, so kommen Sie gleich zum Kranken." Bramann war erstaunt: er fand die Atemnot kolossal. Indessen, er wollte sich überzeugen, ob sie zu- oder abnehme. Der Kronprinz ging auf und ab, und Bramann beobachtete ihn. Darauf bat Bramann um Absendung eines Telegramms an Bergmann. Immer schlimmer wurde es mit der Atemnot. Um ein Uhr sagte Mackenzie: „Ich lehne jede Verantwortung ab, wenn Sie nicht operiren." Bramann erklärte, noch warten zu wollen, bis von mir Antwort da sei. Indessen, um drei Uhr mußte er operiren. Mackenzie, Krause u. s. w. protestirten gegen das Chloroform; auch die Kronprinzessin sagte: „Unter keiner Bedingung gestatte ich Chloroform." Da erklärte Bramann: „Dann operire ich nicht, ich bitte einen der anderen Herren zu operiren." Furchtbare Szene! Keiner will operiren, jeder erklärt, er könne es nicht. Mittlerweile ist Bramann zum Kronprinzen herangetreten und hat ihn beredet. Das letzte Wort nimmt nun der Kronprinz: „Operiren Sie mich gleich, ich gebe mich in Ihre Hände, operiren Sie so, wie Sie es für gut befinden." Nun beschwört die Kronprinzessin noch einmal, auf Bergmann zu warten. Allein der Kronprinz drängt zur Operation. Gleich im Beginne der Narkose Ohnmacht, die aber schnell vorübergeht. Die Assistenz will nur Schrader übernehmen, Mackenzie und Hovell erklären, daß sie dazu außer Stande sind. Keiner will chloroformiren, da sie die Narkose für unerlaubt halten. Endlich entschließt sich Krause mit einem Protest gegen das Chloroform zum Halten der Kappe. In zwanzig Minuten ist alles beendet.

Mackenzie wird blaß und wankt, er muß schnell ein Glas Wein hinunterstürzen. Dann sagt er zu Bramann, er habe noch nie einen Chirurgen gesehen, der so ausgezeichnet operire wie er, und begibt sich zu den im unteren Salon weinend dasitzenden Prinzen und Prinzessinnen. Als die Operation vollzogen war, fühlte der Kronprinz sogleich eine große Erleichterung und verfiel in ruhigen Schlaf. Es war Bramanns große Stunde gewesen. Er hatte seine höchst verantwortliche Aufgabe mit eisiger Ruhe gelöst. Als Bergmann wenige Tage darauf selbst in San Remo eintraf, rühmten alle Personen in der Umgebung des Kronprinzen, was Bramann geleistet habe, und dankten Bergmann für diesen Menschen und Arzt. Damals sagte Prinz Heinrich von dem nun verstorbenen Chirurgen: „Bramann ist Zeit meines Lebens mein Freund geworden."

Die Friedensköchin.

Jetzt erklärt sich, so schreiben die „Leipziger Neuesten Nachrichten", König Nikitas Zorn: Der montenegrinische Hof hat keine oder zumindest keine gute Köchin. Vor Kurzem hat er sich nämlich nach der Landeshauptstadt von Steiermark, nach Graz, gewendet, und zwar an das „Grand Hotel Elefant", in dem Kronprinz Danilo seit Jahren Stammgast ist: Hotelier Piller hat den Auftrag erhalten, eine perfekte Herrschaftsköchin zu suchen, eine steirische Köchin, die auch Mehlspeisen gut bereiten kann; es ist ihr ein Gehalt von 150 Kr. versprochen, nud Herr Piller ist eifrig auf der Suche nach einer guten Köchin für Cettinje. Es besteht kein Zweifel, daß er eine wichtige Aufgabe hat, denn warum soll nicht auch die Politik, wie es bei der Liebe schon längst anerkannt ist, durch den Magen gehen. Es handelt sich also um eine diplomatische Aufgabe, die bei dem gegenwärtigen gespannten Verhältniß zwischen Montenegro und Oesterreich-Ungarn doppelt wichtig ist, und man kann deshalb das Grand Hotel Elefant derzeit ruhig als eine Filiale des Auswärtigen Amtes und Herrn Piller als Attaché des Grafen Berchtold ansehen. Schade ist es nur, daß sich der montenegrinische Hof so spät gemeldet hat: wie viele Demarchen und die ganze Flottendemonstration wären ausgeblieben, wenn Nikita eine Köchin gehabt, die ihm ein prutzelndes steirisches Poulard und einen überquellenden Auflauf auf den Tisch gestellt hätte. Aber die Sache ist schon auf dem richtigen Geleise, denn „Attaché Piller" hat bereits ein erfolgversprechendes Angebot nach Cettinje telegraphirt, und in wenigen Tagen kann der österreichische montenegrinische Konflikt als gelöst betrachtet werden. Wenn nur einmal die steirische Köchin oben in Cetinje kocht, kann man unten auf dem Meere getrost die Schiffe der europäischen Staaten nach Hause schicken. Und man erinnert sich an Schiller: Was kein Verstand der Verständigen sieht — die Diplomaten — Das übt in Einfalt ein kindlich Gemüt — die mehlspeiskundige Köchin. Aber für die Zukunft wird man etwas tun müssen, um die unangenehmen Magenverstimmungen der Balkankönige zu verhüten: Es wird sich empfehlen, dem Auswärtigen Amte eine Abteilung anzugliedern, die etwa „Institut pour l'éducation des cuisinieres politiques" zu heißen hätte. Die wird dann das Hauptdepartement werden. Die Köchin, die nach Cetinje zur Friedensdemarche abgehen soll, wirkte nun — eine Laune des Schicksals — früher beim Grazer Korpskommandanten.

— Mundpflaster. — Schwätzerin: „Woran, Herr Professor, erkennt man mit absoluter Sicherheit, daß ein Mensch tot ist?" — „Beim Manne, wenn das Herz — bei der Frau, wenn die Zunge still steht."

— Was sind Widersprüche? — Wenn man einen Speichellecker einen Feinschmecker nennt. — Wenn uns ein verdrießlicher Mensch unverdrossen anschaut. — Wenn sich Jemand mit der Handschuhnummer 9 ins Fäustchen lacht. — Wenn man behauptet, der Leichenbitter N. sei ein süßer Mensch.

— Er hat nicht unrecht. — Ein kleiner Junge fragte eines Tages zu Hause: „Mamachen, was ist denn eigentlich eine Wüste?" — Und die Mama antwortete: „Das ist eine Fläche, auf der nichts wächst." — Am nächsten Tage in der Schule traf den Kleinen zufällig die Frage, was eine Wüste sei. Stolz auf seine Kenntniß erwiderte er: „Papas Kopf!"

— Zeitungsnotiz. — Müde seines Lebens, jagte sich der unglückliche Jüngling eine Kugel in den Kopf. Das Geschoß durchbohrte das Herz und tötete ihn augenblicklich.

— Feiner. — Parvenü. — Unsere Tante Eulalia, die alte Schachtel.... — Gattin: Aber so sag' doch wenigstens alter Karton'

Sonntags-Zeitungen bringen nähere Einzelheiten über diesen wichtigen Spezialverkauf von **Koffer, Taschen und Suitcases**. Die Werte sind wirklich vorzüglich in Anbetracht der niedrigen Preise.

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum.

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnzügen auf dem zweiten Floor. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Beim Luncheon von 12 bis 2 könnt Ihr die neuesten Gesänge von den besten Cabaretkünstlern anhören, in unserem anerkannt schönsten Café Chicagos zu populären Preisen. Cafe, achter Floor

Wunderbare Kleider-Werte werden morgen in dem „Männer-Laden" offerirt—zur Feier unseres 18. Jahrestages

Der gute Ruf dieser Männerkleider-Abteilung auf dem zweiten Floor stützt sich auf die gebotenen Werte — eine Kombination von Style, guter Arbeit und Qualität der Stoffe zu den möglichst niedrigen Preisen. Morgen offeriren wir Werte, welche wirklich außerordentlich zu nennen sind, sogar im „Laden für die Männer". Männern, welchen unsere Autorität in Bezug auf Kleider-Styles sowie auch hinsichtlich der Dauerhaftigkeit derselben bekannt ist, werden sich diese ihnen gebotene günstige Gelegenheit wohl zugleich zu Nutze machen, und sie werden dabei große Ersparnisse erzielen. Eine nähere Besichtigung dieser Kleider wird Euch von der Richtigkeit dieser Behauptungen überzeugen. 2. Floor, nördlich.

$15, $17.50 und $20 Anzüge Anzüge, für diesen Verkauf zu $13.50

In dieser speziellen Offerte befinden sich all die neuesten Stoffe und Farben. Grau und Tans sind vorherrschend, sowie die beliebten schwarzen und weißen Streifen und Checks. Darunter befinden sich hübsche Norfolks, sowie 2- und 3knöpfige Coats mit kurzen oder langen gerollten Lapels, einschließlich der eleganten englischen Styles, welche jetzt in so großer Nachfrage stehen. Ferner eine ganz besonders reichhaltige Auswahl von beliebten schlichtfarbigen Effekten, wie blaue Serges und schwarze unfinished Worsteds. Jedes einzelne dieser Kleidungsstücke zeugt von feiner Arbeit und wird auch den Anspruchsvollsten zufriedenstellen, zu nur... **$13.50**

$17.50 für Anzüge, gewöhnlich verkauft bis zu $25.00

Unsere $17.50 Anzüge sind berühmt wegen des hochmodernen Schnittes und der Stoffe, welche zur Herstellung derselben verwendet wurden. Für morgen offeriren wir eine ganz besonders feine Partie von blauen Serges, grauen und lohfarbigen Worsteds und Cassimeres, meistens in glatt finished Effekt. Diese Anzüge sind garantirt als durchaus ganzwollen und durchweg bei Hand geschneidert. Stoffe sind in kaltem Wasser geschränkt, behalten daher ihre Form, so lange sie getragen werden. Ganz und halb gefütterte Anzüge, Futter aus Seide oder Alpaca. Für Männer aller Größen und Körperformen, **$17.50**

Knaben-Kleider

Feine ganzwollene Norfolk Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knicker Hosen. Hosen in vollem und langem Schnitt —alle die neuen Frühjahrschattirungen, Grau, Tans und braunen Mischungen; sehr dauerhafte Stoffe, die in jeder Hinsicht zufriedenstellen, Größen 7 bis 18 Jahre, $7.50 Werte, zu **$5.50**

Blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk oder doppelbrüstige Facon, durchaus ganzwollen, echtfarbig, feines oder breites Twill. Hosen in vollem und langem Schnitt, durchweg gefüttert und alle Nähte „taped"—speziell für morgen zu **$4.75**

Norfolk Anzüge für Knaben, ungefähr 300 Anzüge, in angebrochenen Partien, in hellen und dunklen Farben, Größen 7 bis 16 Jahre, **$3.85**

Feine blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk und doppelbrüstige Facons, mit Serge oder Alpaca gefüttert; Größen für Knaben im Alter bis zu 18 Jahren, zu **$8.75**

Knaben-Ausstattungen

50 Dutzend „Mother's Friend" gebügelte Blouses in vielen hübschen und beliebten Designs, Größen 6 bis 16 Jahre, $1 Werte, **45c**

Knabenhemden, mit French Kragen und Cuffs, vorzüglicher $1.00 Wert, speziell zu **65c**

Nachthemden für Knaben, einfach weiß oder besetzt; jedes Hemd in vollem und langem Schnitt, **50c**

Rompers für Knaben, Dutch oder Bloomer Styles mit langen oder kurzen Aermeln, feine Stoffe, Standard Fabrikate, morgen offerirt zu **45c**

Novelty Hüte für Knaben, Stroh, Terry oder Tuchstoffe, reg. $1.00 Wert, zu **65c**

Badeanzüge für Knaben, aus schwerem Terry Tuch — Größen bis zu 18 Jahren, reg. $3 Werte — markirt für morgen zu **$1.85**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Auerbach, Aaron, 26 J.; Orthodox Jüdisches Altenheim.
Beck, Adam, 21 J.; 2044 W. 19. Str.
Borf, Richard, 70 J.; 2838 W. 21. Str.
Dietz, George, 59 J.; 733 Aldine Ave.
Friedmann, Chane, 64 J.; 1544 W. 12. Str.
Hauch, August, 63 J.; 1230 Congreß Str.
Kafara, Ludwig, 35 J.; 1525 Cornell Str.
Klein, Bertha, 52 J.; 2937 N. Talley Ave.
Koch, Lewis, 58 J.; 4135 W. 22. Str.
Laub, Vincenz, 36 J.; 4007 Armour Ave.
Marx, Theresa, 82 J.; 6248 Stony Island Ave.
Platte, Charles, 31 J.; 3420 S. Western Ave.
Sachse, Fred, 70 J.; 2633 N. Lawndale Ave.
Sander, Henry, 20 J.; 3844 N. Irving Ave.
Schall, Margaret, 44 J.; 1822 Turner Ave.
Schmidt, Fred, 17 J.; 2865 Clybourn Ave.
Wallach, Jacob, 83 J.; 431 N. Kedzie Ave.
Weinstein, Morris, 30 J.; 919 Lytle Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Toskar, Ruth Mounce, 23, 19.
Ingval Telleffsen, Isabelle Acontins, 27, 23.
Joseph Brotke, Carrie Bednarska, 31, 22.
William A. Stark, Grace Cavanagh, 33, 19.
Joe Neff, Hilda Polisky, 22, 20.
Lorenc Hrainski, Marya Fondakowski, 23, 22
Paul Bugdoll, Anna Dybel, 21, 21.
Morris Boker, Sarah Horwitz, 28, 21.
John Benner, Dora Helfstein, 24, 20.
William M. Sulcer, Ella L. Wade, 43, 37.
Hermann Gebhardt, Albina Bernet, 37, 37.
Harold S. Seligmann, Frieda Thal, 21, 20.
Joseph C. Saturino, Ruth Molinero, 30, 20.
Stanley Rodzekoski, Weronika Romanska, 28, 23
Earl H. Bloason, Minnie A. Miller, 27, 23.
Umberto Lisciani, Virginia Pignotti, 29, 35.
Anton Strahnlac, Mary Roblicel, 22, 21.
George Tansky, Weronika Stanoch, 24, 20.
Charles C. Neumann, Golda A. Moriari, 33, 18
Michael Huroch, Julia Czyzak, 21, 19.
John Svecz, Rose Tabula, 24, 20.
Joseph F. Splitt, Ange Lynsky, 24, 23.
Samuel Fein, Ida Koch, 62, 45.
Soren J. Sorenson, Martha M. Paske, 22, 21
Sam Gabrill, Carolina Bauler, 24, 21.
Charles C. McKay, Helen Comisky, 25, 18.
Jozef Baden, Maryanna Glab, 26, 21.
William M. White, Pearl A. Moore, 34, 29.
Aage E. Winckler, Elsie Van Norde, 31, 26.
John O. Olson, Helga Hanson, 27, 26.
Cyril C. Spades, Caroline L. Furey, 25, 22.
Timoteusz Dunaiski, Ewa Kolowska, 26, 20.
Harry Cable, Pauline Magig, 28, 22.
Pasquale Dalcotto, Elizabeth Marenuacci, 27, 27.
William Manning, Grace Schultz, 21, 19.
Louis F. Loutrel, Margaret Street, 22, 20.
Stanislaw Polec, Anna Karczynska, 24, 22.
Philip Davidson, Greta Scherschewsky, 32, 27.
Norman W. Buechler, Rose Warnecke, 27, 22.
Alfred G. Alton, Mary McPhee, 33, 36.
Jozef Koroski, Mary Klaba, 69, 65.
Abe Boyer, Pearl Heller, 20, 19.
Peter Kreulen, Bertha Feikema, 28, 25.
Morris Fine, Clara Eisenberg, 25, 22.
Bernard H. Doering, Meta Scheffner, 25, 24
Adolf F. Thorson, Ebba Holborsen, 22, 20.
Ernst Graewe, Clara Schuth, 26, 22.
Joseph J. O'Brien, Helene M. Gilmore, 24, 22
Louis Kwolek, Maryanna Kapuscinski, 23, 22
Antony Jadgniewski, Katarzyna Sopota, 24, 22
Earl Timmons, Marie Frederickson, 33, 28.
George E. Fischer, Anna Taube, 24, 24.
Edward C. Klotz, Meta Halfpak, 28, 23.
Spencer Williams, Corinne Drake, 23, 20.
Arthur R. Perry, May L. DeVinny, 27, 21.
John F. Mackay, Jessie H. Wilson, 27, 21.
James Cerny, Mary Roh, 24, 21.
Herman Schulmeister, Johanna Eichstaedt, 25, 19.
Horace C. Sanders, Anna P. Ziemß, 30, 30.
Charles Stankus, Martha Kozlowski, 31, 30.
Albin W. Fulle, Emma Nebel, 21, 20.
Juzapas Gumanus, Rose Burnauskaite, 24, 20
Samuel Eisberg, Marion Hansburg, 26, 22.
Juzef Barnus, Aniela Przybzial, 22, 21.
John L. Trojan, Ella A. R. Hobler, 26, 26.
Frank J. Dunn, Lillian Wheeler, 25, 23.
James P. Cunningham, Anna Cubby, 25, 23
R. J. Cartwright, Rosa L. Crawford, 22, 23.
Harry Storm, Hellen Soderling, 23, 22.
James Farrell, Agnes O'Connor, 21, 20.
Lewis F. Blanton, Anna McGinn, 30, 35.
Gustav Rolffen, Walburg Olsen, 25, 23.
Frank A. Cholewinski, Mary Goralski, 21, 18
Harry Gibrick, Annie Weinstein, 25, 21.
Robert H. Scott, Neoma Harris, 21, 19.
John Hanton, Catherine Dalton, 35, 30.
Wendelin Pekarcik, Karolina Kowalik, 25, 20.
Guiseppe DeMattes, Marie Bruno, 28, 23.
Boston Scott, Mattie Coleman, 33, 25.
Walter J. Daly, Lillian Oberg, 28, 28.
Jozef Stronski, Franciska Milezarek, 34, 22.
Tom Niemarzyk, Veronika Stempienska, 26, 24
Steve Arnold, Mary Panek, 20, 20.
George Moser, Blanche Warren, 24, 20.
Guiseppe Costa, Josephina Biagini, 26, 22.
Dimetras Kalagarinis, Anast. D. Boutzovis, 30, 21.
Stef Johnson, Fanny Kingsley, 26, 20.
Eric Gotsch, Christine Hanson, 21, 21.
Francis X. Flynn, Mary Stimson, 31, 36.
John F. Mick, Anna Knapik, 24, 24.
George Schroeder, Laura Davidson, 24, 21.
Lloyd Johnson, Gladys Phillips, 22, 18.
Jacob L. Schneider, Martha Netzel, 28, 20.
Ondrej Chovanec, Antonia Cisek, 22, 21.
Theodore P. Randall, Ida Weaks, 21, 22.
St. Clair Carver, Lillian L. Marsh, 28, 22.
Anthony Huberty, Myrtle Krieman, 21, 20.
Wojciech Kaczmarczyk, Rozalia Urbanik, 32, 20
Emanuel Nyhlin, Hulda Olson, 27, 25.
Alfred Mangrum, Nell Smith, 29, 26.
John Baker, Mae Andrews, 37, 33.
Edward J. Devlin, May Daniels, 40, 28.
Leo P. Scribner, Alice B. Watkins, 26, 27.
John Wasawitz, Stella Shura, 23, 20.
Harry B. Lundy, Helen E. Largevin, 24, 24.
William Waite, Gertrude Woolcox, 23, 22.
Michael Stebb, Matya Sotor, 22, 25.
[illegible] Vercello, Concetta Marino, 26, 22.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Elsie gegen Harry H. Lasker, Ehebruch; Frances gegen Frank J. O'Donnell, Verlassen; Edith gegen William J. West, grausame Behandlung; George J. gegen Minnie Ulatn, Verlassen; Eugenie gegen Anthony L. Kaege, Verlassen; Jeannette gegen Frank Meyer, grausame Behandlung; Ellen gegen Richard Caldwell, grausame Behandlung; William gegen Alice Biglow, Verlassen; Marie gegen Frank J. Bierson, Trunksucht; Wm. R. gegen Martha Masters, Verlassen; Clarence O. gegen Anna Kendall, grausame Behandlung.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 105 F. nördl. von North Shore, Westfr., 50 bei 124; Christopher C. Sazenby an Maria Semßer, $5700.
Ashland Ave., 79 F. nördl. von Olive, Ostfront, 25 bei 125; Carl A. Peterson an Emil Josefson, $4550.
Hamilton Ave., 224 F. nördl. von School Str., Ostfr., 50 bei 123; Theresa F. Herman an Theodore Refhert, $21,000.
6342 Lakewood Ave., Ostfr., 25 bei 120⅓; Theresa Edgland an Elizabeth A. Meagher, $6750.
Leavitt Str., 119 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 30 bei 124; Hermann H. Hallmann an Conrad Kohler, $6500.
Peterson Ave., 66 F. östl. von Southport, Nordfront, 33 bei 127; Frederick W. Croll an Sven J. Osterlind, $1725.
Southport Ave., 48 F. südöstl. von Catalpa, Ostfr., 36 bei 122; Max M. Pelz an Henry S. Brinker, $2000.
Warner Ave., 263 F. westl. von Lincoln, Südfr., 25 bei 125; Charles Anwender an Mathias P. Blindener, $3000.
Trust Deed—2743—49 Hampden Court, 5 Ja., 5½ Proz.; Eugene Gehm an Colonial Trust and Savings Bank, $5500.
N. 41. Ave., 41 F. südl. von Humboldt, Westfr., 25 bei 125; Henry W. Austin an Christ. Schuele, $2600.
N. 49. Ave., Nordostecke Wilson, Westfr., 583 bei 330 mit 113 F. Nordfr. an Leland (insgef't. 39 Lots); John C. Fleming an Stadt Chicago, $12,500.
Grace Str., zwischen N. 46. und 47. Ave., Nordfront, 25 bei 126; Hans Christenson an Louis Erovitz, $3900.
Sawyer Ave., Nordwestecke Sunnyside, Ostfr., 49 bei 125; Henry J. Solon an George W. Fordyce, $2450.
N. 61. Court, 179 F. nördl. von Irving Park Blvd., Ostfr., 112½ bei 125; George Gauntlett an Mary S. O'Callaghan, $1912.
Fifth Ave., 175 F. südl. von 28. Place, Ostfr., 25 bei 125; Andrew J. McPherson an Ivan Condric, $1650.
Hamilton Ave., 213 F. südl. von 33. Str., Westfront, 24 bei 125; Geo. J. Schmid an Wm. Wolff, $1100.
Quinn Str., 408 F. nördl. von 31., Westfront, 24 bei 57½; John F. O'Neill an Paul P. Adomaitis, $1200.
Throop Str., 375 F. südöstl. von 29., Westfr., 25 bei 115; John Gilsman an Jozef Korbol, $3450.
Trust Deed—Ost 55. Str., zwischen Everett Ave. u. Lake Michigan, Südfr., 142 bei 485, 6 Mo.; Edward G. Carter an Chicago Savings Bank and Trust Co., $60,000.
Coles Ave., 310 F. nördl. von 73. Str., Ostfr., 66⅔ bei 190; George Wells an John Shea, $2533.
Hibbard Ave., 118 F. südl. von Hyde Park Blvd., Ostfr., 22.5 bei 178; Erben von Henry McKey an Anna Koran, $4750.
Mackinaw Ave., 49 F. nördl. von 83. Str., Ostfront, 25 bei 124; Franz O. Ortengren an Joseph Kowalski, $1650.
Michigan Ave., 203 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 49 bei 170; Erben von Sidney H. Kent an Edward M. Bertha, $4900.
Superior Ave., 150 F. nördl. von 85. Str., Westfront, 25 bei 124; Frank Makowski an Waw. Dawszewski, $1558.
Ellis Ave., 50 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 16⅔ bei 124; Kenneth S. Fitzpatrick jr. an Katharine McWhorter, $3950.
62. Place, 150 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 124; Edwin Reeves an Amelia B. Stoddard, $1200.
Wentworth Ave., 219 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 50 bei 122; Oswald Schuettauf an Theodore Schuettauf, $8000.
51. Str., 53 F. westl. von Seeley Ave., Südfr., 50 bei 125; Frederick Joß an Vincenc Vodeda, $1950.
May Str., 241 F. südl. von 71., Westfr., 25 bei 124; Carl Karlen an Frank Chat, $2900.
Morgan Str., Südwestecke 57., Ostfr., 48.7 bei 124.7; Carl M. Carlstrom an John A. Holland, $8500.
Peoria Str., 191 F. nördl. von 59., Westfront, 25 bei 124; Aug. E. O. Busse an Joseph Liebl, $3400.
Sangamon Str., 225 F. südl. von 72., Westfr., 25 bei 124; John W. Schmidt an Arthur G. Rathje, $2000.
63. Str., 78 F. östl. von Robey, Nordfr., 52 bei 135; Elmer J. Jordan an Emil H. Seeman, $4000.
Iowa Str., Südostecke Oakley Ave., Nordfront, 60 bei 123; Max Isenberg an Leo Newman, $38,000.
Millard Ave., 161 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 76 bei 125; John Jeffrey an Irving R. Rehm, $22,500.
Thomas Str., 150 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120; Wilhelmine M. Klockzilm an Tadeuß Weiß, $6300.
Western Ave., Nordwestecke Thomas Str., Ostfront, 21 bei 101; Lewis D. Ury an Benjamin Brown, $3300.
Oak Park, Gunderson & Sons' Add., Lot 15, Block 1, Seward M. Gunderson an William A. Belville, $7200.
Oak Park, Lot 6, Block 11, W. J. Wilson's Add., 40 Acres, Charles Himmelman an Mary A. Lampers, $1200.
Oak Park, Herald Add., Lot 9, Block 6, James
Oak Park, Wallen Brobst Add., Lot 5, Block 1, und anderes Grundeigentum, Nachlaß von Hy. Mundt an Fanny Mundt, $6000.
Ridgeland, Lot 6, Block 8, John A. Bell an Wm. A. Green, $9500.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1717 W. 59. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; W. J. McKenna, $2600.
1452—54 W. 72. Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Albert Charbonneau, $5200.
2707 S. Central Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Hajek, $4500.
6147—49 Langley Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. A. Almquist, $18,000.
2611 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Lus, $4000.
146—148 W. Division Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. J. Garibaldi, $4500.
7924—38 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Gottschalk u. Co., $3000.
2343 W. Taylor Str., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. Bottigliero, $4000.
1121—23 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein-Anbau; E. Wetzel, $2500.
2147—43—41 N. 52. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. E. Hawes, $6600.
7023—27 N. Paulina Str., 1645—47 Greenleaf Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Nicholas P. Weber, $60,000.
2520 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Consver, $5000.
8529 Saginaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frances Lagenze, $2500.
2343—47 W. Taylor Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Bottigliero, $12,000
2411 S. 40. Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Zima, $6000.
1743 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernest F. Wendell, $4000.
3303 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. W. Figolah, $5000.
3015 W. 41. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Jadowzki, $4000.
1744 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernest F. Wendell, $4200.
2346 Ems Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Thomas Skaja, $7400.
3555 Diversey Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. A. Randig, $5000.
4544—46 N. Ashland Ave., 1601—15 Wilson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. H. Gottschalk u. Co., $70,000.
7731 Sherman Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Alice Wilkinson, $3100.
6250—52 Wayne Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Anderson, $8500.
8447 Buffalo Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; A. Stefanhiak, $1000.
5537 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. E. Sullivan, $2000.
2937 N. 67. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Oswald Freeman, $1500.
1035 Newberry Ave., 3-stöck. Backstein-Umbau; Michael Bottigliero, $1000.
251 W. 108. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; R. Dykstra, $1400.
4720 W. 47. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Frank Kral, $1500.
2457—59 Eastwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. H. Barry, $40,000.
4315 N. Oakley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. C. Emrich, $5000.
544—546 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein-Bäckerei; Schulze Baking Co., $11,000.
1464—66 Webster Ave., 2-stöck. Backstein-Fabrik-
4772 Milwaukee Ave., zweistöck. Brick-Store- und Flatgebäude; Hans Marwick; $4000.
6731 S. Michigan Avenue, 2-stöck. Brick-Residenz; A. G. Hugh, $3,000.
2616 Mont Clare Avenue, 1½-stöck. Brick Cottage; A. Dahl, $2,800.
2023 Nord 40. Court, 2-stöck. Brick-Flatgebäude; J. Baldaßte, $4,600.
5043—45—47 S. Michigan Avenue, 1-stöck. Brick Garage; J. W. Hough, $1,000.
5822 W. Chicago Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; Wouters Laundry, $1100.
1506 W. 73. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; A. P. Ritchie, $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Mai 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.05—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—94c; Nr. 3, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—94c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 60½—61½c; Nr. 2, gelb, 57¾—58c; Nr. 3, 57—57½c; Nr. 3, weiß, 60—61c; Nr. 3, gelb, 57¼—57½c; Nr. 4, weiß, 58—59c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40½c; Nr. 3, weiß, 38—39½c; Nr. 4, weiß, 37—38½c; Standard, 40—40¼c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 56—67c; „Feed", 48—55c; „Screening", 26—43c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.20; „First Clears", jute, $3.40—3.50; „Straight", jute, $4.15—$4.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.50; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$5.90; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Lambs", $8.00—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.	0.27	—0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25
„Dairy", extra, das Pfund.		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14¼
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.15⅞
„Firsts", das Dutzend	0.18¼	—0.18¾
„Extras", das Dutzend		0.22¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.13½
„Young America", das Pfd.		0.14¼
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.14
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Broilers", das Dutzend	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste	2.25	—2.50
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, die Carladung		600.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—2.25
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.25
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	8.00	—10.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—1.50
Blattsalat, die Kiepe	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.90
Tomaten, die Kiste	2.25	—3.75
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.35
Rüben, neue, das Faß	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß	2.00	—3.00
Rhabarber, die Kiste	0.25	—0.50
Radieschen, das Dutzend	0.15	—0.25
Spinat, die Kiste	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.42½	—2.45
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.55	—0.65
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Schnittwaaren.

Anläßlich des halbjährlichen Räumungsverkaufs der Schnittwaaren-Großhäuser von Chicago am 2., 3. und 4. Juni sind viele Abteilungsvorsteher nach den Fabrikorten gereist, um Einkäufe zu machen, welche dieses zweimal im Jahre eintretende Ereigniß noch bedeutender machen werden.

Die Kaufleute, welche für den Herbstanfang Wasch- und Wollkleiderstoffe einkaufen, wenden sich diesmal mehr den großen und mannigfachen Lagern zu, anstatt große Einkäufe bestimmter Sorten zu machen.

Gestiegen ist die Nachfrage nach 27- und 45-zölligen gestickten Volants in Muslin und Voile und nach 15- bis 27-zölligen Spitzenvolants, venezianischen und orientalischen Kanten und Bändern.

Gedächtnißtag und Vierter Juli kündigen ihr Herannahen durch lebhaften Umsatz in Fahnen, Fahnentuch und ähnlichem Schmuck an. Die Vorräte an diesen Sachen sind diesmal größer und mannigfaltiger als gewöhnlich.

Interessant ist der Umstand, daß halbwollene Decken hier billiger sind als in Europa.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	650	33⅛	32½	32¾
do., bevorzugt	200	93	92⅝	93
Amer. Telephone	50	128⅞	128⅞	128⅞
Booth Fisheries	50	51	51	51
do., bevorzugt	50	75¾	75¾	75¾
Chic. Pneum. Tool	10	50	50	50
Chic. Rys., Series 1	60	90	89¾	90
do., Series 2	310	21	20¼	21
do., Series 3	17	6	6	6
Corn Prod. Ref.	100	10⅜	10⅜	10⅜
Diamond Match	25	103	103	103
Goodrich Rubber	150	31	30½	30½
Pacific Gas	10	50	50	50
Peoples Gas	100	109¾	109¾	109¾
Quaker Oats	50	230½	230½	230½
do., bevorzugt	30	104	104	104
Sears-Roebuck	760	167½	165	166¾
Swift u. Co.	50	105⅛	105⅛	105⅛
Union Carbide	50	164	164	164
U. S. Steel	700	60⅝	59⅝	60⅝

Bonds.

$4,000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
3,000 Chicago City Railway 5s	100¼
3,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79
5,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	78½
1,000 Ogden Gas 5s	94¾
2,000 South Side Elevated 4½s	91
5,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79⅝
12,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79⅞
5,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79¾
5,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	80
2,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	80⅛
2,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	80½
2,000 South Side Elevated 4½s	92

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Theodore Wallifer — Verbindlichkeiten, $22,078.60; Bestände, $250.

Harry L. Williams — Verbindlichkeiten, $409.25; keine Bestände.

Von Gläubigern ist auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden gegen die Vendyke Manufacturing Company und gegen einen Fleischhändler Namens Otto Miller.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben, im Anfang für das „Wrapping Desks", mit guter Gelegenheit zum Emporarbeiten für pflichteifrige Knaben. **L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Straße.**

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes. Frank Ortigel, Groß Point, Ill. Nachzufragen nach 5:30 Uhr Nachm., Freitag oder Samstag. Man nehme Northwestern-Hochbahn bis Wilmette.

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt. Bäckerei.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 2220 S. State Str.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, als Wagen und Bundle Knaben, dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom, **Mandel Bros.**, State und Madison Straße. 19mai1wX

Verlangt: Erfahrene Bürstenmacher, „Draw Hands", Männer oder Frauen; zu Hause oder in der Fabrik. Sanitay Co., 2333 South Wabash Ave., 2. Floor. dimsfr

Verlangt: Starker, ehrlicher Junge, 18 Jahre, der keine Arbeit scheut, für allgemeine Hausarbeit in Wholesale Möbelgeschäft. $8 zum Anfang. Bringt Referenzen. Marque Furniture Co., 609 N. LaSalle. dofr

Verlangt: Starke Männer, Erde zu schaufeln, sowie Maschinist und Heizer für Dampfmaschine; schwere Arbeit; auf Farm. Ed Reichenbach, Juneau, Wis. 20mai,2wX

Verlangt: Jungen für stetige Arbeit. $20 bis $45 den Monat. Gelegenheit zum Emporkommen. Ruske, W. U. Tel. Co., 312 S. Clark Straße, hinten. —fr

Verlangt: 3 starke Männer zum 1. Juni, um in einer Creamery, 60 Meilen von Chicago, zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Solche die schon in einer Creamery gearbeitet haben, vorgezogen. Adressire Zuschriften: O. 423, Abendpost. midofr

Verlangt: Fleißige deutsche Knaben, um das Buchbindergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für gute Knaben; $6 die Woche für Anfänger, Lohnerhöhung in 3 Monaten. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 21mai1w

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, im Store; muß Nachts da bleiben. 3021 Colorado Avenue. —fa

Verlangt: Car-Carpenters. Empire Car Co., 85. Str. und Kedzie Ave. 21mai1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Butcher, muß ledig sein. 8901 Wallace Str. midofr

Verlangt: Mehrere erstklassige Schuhmacher; Handarbeit, D. Sauer & Son, 71 East Monroe Str., 2. Floor. 22mai,1wX

Verlangt: Junge, an Cakes behilflich zu sein. 1528 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, um Papierschneider behilflich zu sein. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Ein Butcher, muß guter Shoptender sein. 648 Wells Str. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger Lunchmann. 4 West Van Buren Str., Potthast. dofr

Verlangt: Möbelschreiner an Store Fixtures zu arbeiten. 489 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Guter Helfer. Stetige Arbeit. — Central Architectural Iron Works, 3105 W. 37. Str. dofr

Verlangt: Dipper für Gummifabrik. Kommt Montag fertig zur Arbeit. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. do—son

Verlangt: Lediger nüchterner Mann, um 5 Pferde und Wagen zu besorgen. Beständige Arbeit. Fischer, Kalb Co., 4340 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Adr.: O. 431 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein Mann, der leichte Arbeit sucht, um Personen-Fahrstuhl zu führen; muß deutsch und englisch sprechen können. Knoop's, Ecke North Ave. und Ione Str. dofr

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann für Saloon. Einer der beweisen kann, daß er praktische Erfahrung in dem Geschäft hat. Gebt Empfehlungen an und Lohn, den Ihr wünscht. — Schreibt an Adr. X 880 Abendpost. —fa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1523 Fullerton Ave.

Verlangt: Kommissions-Fuhrmann für Rolls und Cakes. 2534 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, an Brot und Biscuits. 2338 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Painter und Tapezierer. Schlausch, 7230 Ellwood Ave. frsa

Verlangt: Die Setter an runden Dies, einer der sie auch schleifen kann. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Porter, junger Mann. Holman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. Hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. $5 bis $5.50 im Anfang. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, um sich im Store nützlich zu machen. Beständige Arbeit. Muß Referenzen haben. 1519 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit. Keine Sonntagsarbeit. $12 die Woche oder $8 mit Kost und Logis. 3942 Madison St.

Verlangt: Laborer. Nachzufragen: 1118 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Mann, Pferde zu reinigen. $40 per Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, guter erfahrener Mann. Vorzusprechen: 1418 W. 51. Str.

Verlangt: Drei junge, starke Männer, zur Erlernung eines Handwerks; $8 die Woche im Anfang, mit Gelegenheit zur Beförderung für Männer, die arbeitswillig sind. Selz, Schwab & Co., Kingsbury und Superior Str. frsason

Verlangt: Drei Jungen, zu leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein und imstande sein, englisch zu lesen und zu schreiben; gute Gelegenheit zur Beförderung für Knaben die arbeitswillig sind; $6 bis $8 wöchentlich, im Anfang. Selz, Schwab & Co., Kingsbury und Superior Str. frsason

Verlangt: Ein Polsterer, sowie ein junger Mann, um das Handwerk zu erlernen. 3439 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter Bäcker, an Cakes, auch einer am Ofen. Lauer, 321 East 63. Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 958 Willow Str.

Verlangt: Wurstmacher. Froehling & Heppe, 216 N. State Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, $6, die Hälfte über $8. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge an Rolls und Cakes. Lischid, 1058 N. Rockwell Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2445 West North Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. Gus Krueger, 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter, an eisernen Fensterrahmen. Nachzufragen: National Metallic Sash Co., 602 Austin Ave. frsa

Verlangt: Messerpolirer, Double Head Maschine. The Western Steel & Mfg. Co., 2344 Austin Avenue.

Verlangt: Guter Mann zum bartenden, gute Empfehlungen. 4125 Roscoe Blvd., Ecke Hamilton.

Verlangt: Aelterer Mann, Pferd zu fahren; kurze Stunden; $8 bis $9 die Woche. Futter-Store, 2302 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter geschickter Mann für Feilen und „Assembling" an Eisenarbeit sowie für Reparaturen in Maschinenfabrik. 13. und State Str.

Verlangt: Automobil Messingpolirer in Garage. 3357 Colorado Avenue.

Verlangt: Ein Kuchenbäcker heute Nacht zur Aushilfe. Royal Baking Co., 1233 ClybournAv.

Verlangt: Schreiner, Finisher an Barbier- u. Laden-Einrichtungen; stetige Arbeit; Paidar, 1229 Wells Str

Verlangt: Brotbäcker. Selbständig. Adr.: R 718 Abendpost.

Verlangt: Gehilfe an Brot. $12 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Rouleaux Hänger; bringt Handwerkzeug; kommt fertig zur Arbeit. Zu erfragen: in der Office des Superintenden, 4. Floor, südlich. **Siegel Cooper & Co.**

Verlangt: Erster Klasse Porter, der Bar tenden kann und am Tisch aufzuwarten versteht. 472 W Harrison Str.

Verlangt: Erfahrener Bäckergehilfe. In der Office des Superintendenten nachzufragen, 4. Floor, südlich. **Siegel Cooper & Co.**

Verlangt: Zwei Helfer; müssen in der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 und 41 Melrose Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 3058 Perry Str., Ecke Lincoln Ave

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Tüchtiger Buchhalter und Kassierer; muß Erfahrung haben, Empfehlungen besitzen und Sicherheit stellen können. Adr.: O. 409, Abendpost. frsa

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstags und Sonntags; kann nächste Woche anfangen; $11; Hälfte über $16. 3237 West 12. Str. Tel.: Lawndale 2131.

Verlangt: Junger Mann oder Junge, in Meat Market. 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Carpenter-Werkzeugen umgehen kann. Nachzufragen von 5 bis 6 Uhr Abends. 2663 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, von etwa 16 Jahren. Nachzufragen Samstag Morgen: 2345 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger, eingewanderter Mann, für Grocerie- und Buttergeschäft; $13 die Woche im Anfang. Adr.: O. 412, Abendpost. frson

Verlangt: Jungen, in Fabrik zu arbeiten und Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei P. Becker & Co., 337 West Monroe Str.

Verlangt: Kräftige Männer für Arbeit im Shipping Department. Frank E. Weber & Co., 621 W. 63. Straße. frsa

Verlangt: Ein Janitor, lediger Mann. The Robert Burns Hospital, 3807 Washington Blvd., Ecke Hamlin Ave.

Verlangt: Junger Schlosser, flinker Arbeiter. Handy Mfg. Co., 149 W. Michigan Str., vierter Floor.

Verlangt: Barbier, Samstag, Sonntag: $7; stetig, $16; Männer, ums Geschäft auszulernen. Krampe Barber Agency, freie Stellen, 127 Süd LaSalle Str., nahe Adams.

Verlangt: Ein erfahrener Maschinist, um die Leitung einer kleinen Maschinenwerkstatt zu übernehmen und Reparaturen in einer Fabrikanlage. Applikationen mit Angabe des Alters, der Nationalität, Erfahrung und Empfehlungen an: Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. dofr

Verlangt: Ein guter zweiter Mann. Nachzufragen: 54 Scott Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, für Janitorarbeit in einem drei-Flats Gebäude, in Tausch für mehrere Zimmer. R. C. Radtke, 3712 Rokeby Str. frsa

Verlangt: Erstklassiger österreichisch-ungarischer Koch oder Köchin, für ein Restaurant außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise bezahlt. Nachzufragen bei F. Laube, 205 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Fleißiges Ehepaar für Sommerheim 50 Meilen von Chicago; Mann als Hausmann und Frau für Wascharbeit usw. Adr.: W. 321 Abendpost. 20mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung als Janitor in Flatgebäude. 2033 Racine Ave., Flat 1, hinten. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Packete zu verpacken. Adr.: W. 372 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Carpenter sucht Stellung. 1750 Clybourn Ave., basement.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; spricht deutsch, englisch, ungarisch. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht gute Stelle. Sachs, 159 West Erie Straße.

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. frsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann auch Lunch kochen. Adr.: X. 878. Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger, verheirateter Bartender und Porter, nüchtern, ehrlich, sucht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. Otto Pierre. 1747 Barry Ave.

Gesucht: Ein Butcher, der seinen Beruf, sowie auch das Grocerygeschäft versteht, auch Alles allein führen kann, sucht gute Stellung; nehme auch Stelle als Geschäftsführer an; gehe auch aufs Land. Adr.: O. 406, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge, intelligente, fleißige Männer, kürzlich eingewandert, suchen Beschäftigung als Waiter oder irgend eine andere leichte Arbeit in einem Sommer-Resort. Adr.: X. 876 Abendpost.

Gesucht: Bartender, nüchterner Mann, deutsch und englisch sprechend, sucht Stellung; Stadt oder Land. Adr.: O. 408, Abendpost. frsa

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker, in allen Branchen tüchtig, sucht Stellung. Adr.: .. 993, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher Deutscher sucht Stellung als Porter; kann auch Bartenden. J. R., 3115 Archer Ave. frsamo

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit Empfehlungen, sucht Stellung; scheut keine Arbeit. Adr.: A. 994, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stellung; nimmt auch Stellung als zweite Hand an. Adr.: A. 995, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht stetige Stelle; kann allein arbeiten. Adr.: 5623 S. Oakley Ave.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Stelle in Hotel oder Saloon, um Nachts zu arbeiten; scheut keine Arbeit; spricht deutsch und englisch. Adr.: W. 371, Abendpost. frsason

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. H. H., 1840 Birchwood Ave., Rogers Park. dofr

Gesucht: Cakesbäcker, langjährige Erfahrung als Vormann in erster Klasse Bäckereien, sucht stetige Arbeit. Schultz, 2315 Lincoln Ave. dfrsa

Gesucht: Stellung als Bartender; schaue nicht auf hohen Lohn, nur gutes Heim; gute Zeugnisse. Gehe auch außerhalb Chicagos. Joseph Schmidt, 1256 S. Albany Ave. Tel.: Lawndale 1448. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Fuhrmann; kann vier- und sechsspännig fahren. Adr.: O. 470, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot, Cakes und Rolls. 1648 Belmont Ave. mi—fa

Gesucht: Stelle als Butcher, spreche englisch, deutsch und polnisch. Frank Liskarski, 11250 Vernon Ave., Pullman. midofr

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kann irgendwelche Arbeit verrichten. Ansel, 326 West 25. Place. midofr

Gesucht: Painter sucht Arbeit, auf Neubau; Nordseite. Adr.: Z. W. 741, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, fünfzig Mädchen oder Frauen, für leichte Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen in der Timekeeper's Office der Chicago House Wrecking Co., 35. Str., zwischen Ashland Ave. und Iron Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um an Kraftmaschinen arbeiten zu lernen; guter Lohn und gute Arbeitsbedingungen. Selz, Schwab & Co., 120 N. Union Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Westen, und Lehrmädchen, an Kraftmaschinen; Pocket Lining, Back Maker, Basters. Klein, 2007 West Division Str.

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopfloch-Macherinnen; ebenso Mädchen, um das Machen von Knopflöchern an feinen Westen zu erlernen. 52stündige Arbeitszeit die Woche, mit den höchsten Löhnen und stetiger Stellung. Nachzufragen bei B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. 4. Floor. 23mai,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellung, gute Arbeitszeit; guter Lohn. Nachzufragen sofort. Shotwell Mfg. Co., Adams und Morgan Str.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, als Näherinnen an Männerhüten; stetige Arbeit. Hutfabrik, 617 Jackson Boul., 4. Floor. frsa

Verlangt: Ein englisch und deutsch sprechendes Mädchen für Bäckerladen. 2509 S. Halsted Str.

Verlangt: Stenographin, welche etwas Buchhaltung versteht. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Sofort, in taghellen, moderner Fabrik, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, die folgenden Arbeitskräfte: Maschinennäherinnen, an Kraftmaschinen, Knopf- und Knopfloch-Näherinnen, Büglerinnen für waschbare Mädchenkleider. The Dandyline Co., 2322 North Seeley Ave., einen Block westlich von Robey Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 16 oder 18 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Guter Lohn. A. L. Randall Co., 66 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 116 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung in Potato Chip Factory, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße. midofr

Verlangt: Kleidermacherin. 2828 Abbott Court, nahe Diversey Parkway, Flat 2. dofr

Verlangt: Näherin in Upholstering Shop. 839 N. Wood Str. midofr

Verlangt: Bonnaz Embroidery Maschinen-Operators, ebenso kleine Mädchen für Stamping und Finishing und Mädchen an Power Nähmaschinen mit etwas Erfahrung. H. E. Massari & Co., 1713 W. Ohio Str., Top Floor. — Fragt nach Mr. Massari. mi—sa

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Otto, 1836 Wells Str. 21mai1wX

Verlangt: Operators u. Finishers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. Max Heller, 12 N. Market Str. 21mai1wX

Verlangt: Mädchen, um Leinenwaaren an Kraftmaschinen zu markiren. Ehfter Linen Co., 430 S. Wabash Ave. 19mai1w

Verlangt: Mädchen, keine Erfahrung nötig. Kommt fertig zur Arbeit. 4813 N. 40. Ave. 19mai1w

Verlangt: Erfahrene Frauen für Stempelarbeiten in unserer Kunstabteilung. — Permanente Arbeit und guter Lohn für zuverlässige Frauen dieser Branche. Beim Superintendenten nachzufragen, 9. Floor, südlich, 8 bis 10:30 Uhr. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. —fa

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu nähen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 329 W. Monroe Str., Ecke Market, 3. Floor. 20mai1w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters als Pflegerin bei einer älteren kränklichen Dame; muß allgemeine Hausarbeit verstehen; Wohnsitz: Twin Lakes, Wis. Nachzufragen bei Mr. Walter Magnus, 2225 Dayton Str. dofr

Verlangt: Nettes starkes Mädchen für allgemeine Arbeit. Gutes Heim für ein besseres Mädchen. 2729 Pine Grove Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3822 N. Hamlin Ave. Phone Irving 5512. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen kann. Wolin, 1407 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sacher, 1313 W. 12. Str., Flat 2. dofr

Verlangt: Köchin; Zwei in der Familie. 33 Astor Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. B. Egan, 19 Linden Ave., Highland Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Köchin für Restaurant. 2258 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, guter Lohn. 1509 Hunt Ave., Tel. Rogers Park 16. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche $5 die Woche. Stenn, 1811 W. 47. Str. 19mai1w

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 N. Kedzie Ave., 2. Flat. 21mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Nachzufragen Vormittags. — 6421 Michigan Ave., 1. Fl. dimidofrsa

(Fortsetzung auf der 14. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker".
Garrick. — „When Dreams Come True.
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles".
Imperial. — „Graustark".
Crown. — „The Pole".
Victoria. — „Mother."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 13. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Waitreß. 1648 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; kleine Familie. 3006 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $5. Peacock, 227 N. Central Ave., Austin, Ill. Tel.: 12634 Austin.

Verlangt: Deutsch-ungarische Waschfrau. 2155 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, Saloon; $6 die Woche. 758 Willow Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mitteljährige Frau oder Mädchen, um den Haushalt zu führen und die Hausarbeit zu tun; 3 in Familie; gutes Heim. Nachzufragen 1323 Cleveland Ave.

Verlangt: Anständige Frau, mit Kind nicht ausgeschlossen, für Roominghaus. 807 La Salle Avenue. frsa

Verlangt: Köchin für Saloon; 8 Stunden Arbeit. 412 East Illinois Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1320 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1407 Hoyne Avenue.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bugeln. 1941 Humboldt Blvd. Morrison.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen; guter Lohn. 3555 N. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas vom Kochen verstehen. 3052 Logan Blvd.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 2052 Howe Str., nahe Garfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5628 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen; kein waschen oder kochen; Lohn $5.50. 1141 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1717 North Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 2751 Hampden Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen. 5312 Michigan Ave., 2. Apt. Telephon Drexel 8904.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. $5 die Woche. 228 E. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5259 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 Division Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, zwischen 20 und 30 Jahre bevorzugt, für allgemeine Hausarbeit; sehr gute Stellung bei kleiner Familie; muß sauber und guten Karakters sein. Mrs. Nelson Hemman, 4523 Magnolia Avenue, 1. Flat. Tel.: Edgewater 4844.

Verlangt: Ein gutes englisch sprechendes deutsches Mädchen, keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. 4543 N. Hermitage Ave. 'Phone: Edgewater 121.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Südostecke Grand und Harding Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können und englisch sprechen. Nachmittags oder Abends vorzusprechen. 3414 Douglas Boulevard.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; vier in der Familie; muß erfahren und von heiterem Gemüt sein und Liebe zu Kindern haben; protestantisch. 1650 Chase Ave., Rogers Park.

Verlangt: Köchin und Frau für Küchenarbeit. 4805 Evanston Ave. Telephon: Edgewater 7940.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1227 Hood Ave. Telephon: Ravenswood 2700. frsa

Verlangt: Mädchen [illegible] allgemeine Hausarbeit. 3853 Southport [illegible]

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3933 East Ravenswood Park, nahe Irving Park Blvd., eine Treppe hoch

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 3104 Irving Park Boulevard

Verlangt: Ein Mädchen, die etwas vom Kochen versteht. 4537 Grand Boul. 23mai,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1101 Leland Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; während des Sommers auf dem Lande. 850 Dakin Str.

Verlangt: Eine Frau, für allgemeine Hausarbeit, auf der Westseite; bezahle guten Lohn; Familie besteht aus Mann, Frau und fünf Kindern; die Arbeit ist mittelmäßig; Wäsche und Hausreinigung wird durch elektrische Maschinen erleichtert und angenehm gemacht; eine Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht, wo gut gegessen und nichts eingeschränkt wird, findet hier ein gutes Heim. Tel.: Austin 7812. frson

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit und ein Baby zu beaufsichtigen; keine Wäsche; gutes Heim. Greenwald, 3510 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 415 Surf Str., 1. Apartment.

Verlangt: Nettes Mädchen, von etwa 16 Jahren, die bei den Eltern wohnt, um auf ein einjähriges Baby acht zu geben. Nachzufragen Morgens: Mrs. Sherman, 4802 Kenmore Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4021 Drake Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4904 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 6378.

Verlangt: Scheuerfrau. The Robert Burns Hospital, 3807 Washington Blvd., Ecke Hamlin Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. Nachzufragen Abends 8 Uhr. 3456 West North Ave., hinten.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen; gute Stadt-Empfehlungen erforderlich. 5125 Greenwood Ave. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Nachzufragen: 54 Scott Str. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 2003 W. Harrison Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Waschen; gutes Heim für gutes Mädchen. Referenzen. 2237 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2 Erwachsenen und 2jährigem Kind; feines neues Apartment; guter Lohn; Gutes Heim. Kommt sogleich. Goldstein, 4616 Clarendon Ave., 2. Flat, Nordseite, zwischen Wilson und Eastwood Ave. Phone Edgewater 4561. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 3158 Cambridge Ave., zwischen Belmont Ave. und Briar Place. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Waschfrau wird gehalten. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 1620 S. Homan Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. Nachzufragen: 1714 Ost 56. Str., 1. Apt. Phone Hyde Park 7464. dofr

Verlangt: Jüngere Frau oder Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Guter Lohn. 3952 Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Referenzen verlangt. Vorzusprechen zwischen 3 und 4 Nachm. 707 Melrose Str., 2. Flat, nahe Halsted. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Perfekte deutsche Köchin, in kleiner Familie. Nachzufragen: 1649 Sedgwick Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau, als Köchin in kleinem Saloon. 2745 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Fl.

Verlangt: Ein gewecktes Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein; weder Wäsche noch Hausreinigung; keine Kinder; eine, die mehr auf ein gutes Heim und Geselligkeit als Lohn sieht. 846 Lill Ave.

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen. Becker, 2917 Logan Boul. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4811 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit. 919 Madison Str.

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1758 W. Ohio Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit.— 2119 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. 1442 Edgewater Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Sofort, ein Mädchen für ein Restaurant, eines welches Hausarbeit versteht und im Kochen erfahren ist. Gutes Heim und stetiger Platz. Muß etwas englisch verstehen. John Aadaart, 6423 Irving Park Blvd. Nehmt Milwaukee Ave. Car und steigt um an Irving Park Blvd., westlich.

Verlangt: Gute ungarische Restaurant-Köchin. Café Lieberman, 312 W. Van Buren Str. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn; muß zu Hause schlafen. 1702 La Salle Ave., 2. Apt., nahe Lincoln Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sprecht vor bei Harris für Arbeit. Maschinisten, 25c—50c; Holzbearbeiter und Cabinetmakers, 35c—39c; Sheet Metal - Arbeiter, 35c bis 45c; Maschinisten-Gehilfen, 20c—25c; Blacksmith und Drop Hammer, 30c—40c; Fuhrleute, Verpacker, Janitors, Heizer.
Harris' Employment Agency,
27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str.

Mädchen, welche leichte Hausarbeit und guten Lohn wünschen, erhalten es für 50c durch Neiburgers Employm't Büro, 2049 W. Division Str. 12mai,modifrsa3w

Harris hat gute Stellungen für Maschinisten, Blacksmiths, Drop Hammer, Lathe Hands, Sheetmetal-Arbeiter, Carpenters, Tischler, Holzarbeiter, Painters, Hotel- und Restaurant-Arbeiter, Truckers oder Fabrikarbeiter. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. modifr

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Sofort plazirt: Saloonporter, Stalleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. Maschinisten verlangt. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Deutsch - ungarisches Vermittlungs - Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; Montags, Dienstags, Samstags. Martha Reitz, 659 Blackhawk Str., Basement, vorne.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin in kleiner deutscher Familie; kann einfach kochen. 1649 School Str., Fat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit für sechs Tage. 2246 Hamilton Court.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Waschplätze. 1832 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; auch Laden zu scheuern. Mueller, 1644 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1927 Austin Ave., oben.

Gesucht: Stelle, um Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 3124 N. Leavitt Str., Flat 1, Front. Schindler.

Gesucht: Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit und kochen. Barbara Sickel, 2446 N. Talman Avenue. frsa

Gesucht: Kürzlich eingewandertes Mädchen, kann waschen, bügeln, etwas kochen, sucht Stelle. Nachzufragen: 1913 N. Paulina Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Küchenarbeit von 9 bis 4 Uhr. 3032 S. Canal Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon; bitte selbst vorzusprechen. 1400 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 2124 W. 21. Str., Anna Filinger.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Waschplätze.— Nordwestseite vorgezogen. Telephon: Belmont 915.

Gesucht: Anständige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen. E. Kundey, 5218 N. Lincoln Str.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. A. Pattermann, 1546 West 15. Str. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmacharbeit für die ganze Woche; geübte Büglerin. Gablen, 127 Morgan Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Junge Frau wünscht stetige Wasch- und Bügelplätze. 1933 North Sheffield Ave., 1. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Deutsche junge, zuverlässige Frau mit guten Referenzen sucht leichte Hausarbeit in besserem Hause, Nordseite; zu Hause schlafen. Adr.: O. 449, Abendpost.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4817 Wrightwood Ave. dofr

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: 2918 N. Troy Str., City. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 3819 Diversey Ave. Tietzens. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1615 Sheffield Ave., hinten oben. midofr

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende Wittwe von 37 Jahren, mit etwas Geld, wünscht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mannes, ohne Kinder, mit sicherer Stellung, zu machen, zwecks baldiger Heirat. Adr.: Z. U. 244, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 46 Jahre alt, gebildet, ist nicht abgeneigt, sich mit einem ehrlichen Manne wieder zu verheiraten; muß ihr ein Heim bieten können; Empfehlungen erwünscht und gegeben. Mrs. A. von Moraht, General Delivery, City.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inc.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bett und Tisch. 725 Uhland Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein Tisch, fünf Stühle, ein Dresser. 1834 Belmont Ave., Flat 1, hinten.

Zu verkaufen: Großer, fast neuer Eisschrank. 1701 West Erie Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein feiner Kinderwagen, nur ein Jahr gebraucht; kostete $25, verkaufe ihn für $8.50, da ich ihn nicht brauche. 5—7 Delaware Place. Tel.: North 2428. frsaso

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig. 1708 Vine Str.

Zu verkaufen: Heizofen, Bett, Dresser, Chiffonier, Rugs, Gas Range und ande Haushaltwaaren. 2934 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein ganz neuer Küchenofen, ein Bett und Springs. Nachzufragen in 2656 Hirsch Blvd., Flat 2.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Ofen, Betten, Rugs, Kinderwagen und Eiskiste; spottbillig.— 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle; mit echtem Leder gepolstert; Dining Set; Messingbetten, vollständig, aufw. von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufw.; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Wallnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Oakdale Ave. ½ Block westlich von Halsted. 23mai1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims bis zum 20. Mai, 8-Stücke Parlor-Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig; ebenfalls Piano. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Boul.. ½ Block westlich von Clark Str. 1mai,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neue, zweireihige Wiener Ziehharmonika, sowie Violine. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Mein $350 Piano, so gut wie neu, habe keinen Gebrauch dafür, $150. 1649 Hancock Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Echtes M. Schulz Co. hochfeines Upright Piano; billig für Baar. Nachzufragen 6 bis 9 Abends. 617 Arlington Place, 1. Floor. frsa

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferde und Topwagen. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Ulmer Doggen. 3759 Fullerton Ave., Ecke Hamilton Ave. frsason

Zu verkaufen: Schöner Scotch Collie Hund, sehr billig, wert $50. Zu erfragen: 3008 Nord Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vierhundert Baby Chicks, rassenechte Leghorns und Whandottes, billigst; auch ein Brooder. 3624 North Central Park Ave., nahe Irving Park Boul. 22mai,cod,8t

Zu verkaufen: 4 schwere Pferde und Kohlenwagen für 3 Pferde, von 4 bis 10 Jahre alt. 1907 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: $135 kaufen 2700 Pfd. Gespann Arbeitspferde, $25 für Zweispännergeschirr, $45 Gear, $110 für 1200 Pfd. Driving Deliverypferd; verkaufe einzeln. 2259 Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: $110 für 1400 Pfd. Bay Stute. 2255 Chicago Ave., 2. Fl. dofrsa

Zu verkaufen: Buggy. 2543 Potomac Ave. dofr

Bargain: $110 kaufen vollständige Familien-Ausstattung, gutes Pferd, Geschirr und fast neues, doppelsitziges Rubber tired Surrey, kostete $300. Nachzufragen heute Abend, Samstag und Sonntag, 1. Flat. Verkaufe auch einzeln. Victor Merz, 1429 Cleveland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Team. 4201 Archer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai,2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Einem Bäcker, der Geschäft eröffnen will, gebe ich ganze Einrichtung; $100 Anzahlung, $225 Abzahlung. Nachzufragen: 865 Wells Str., Barbierstube.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, Middleby Ofen Nr. 3, 3 Schaukästen und was dazu gehört. 29 Main Str., Downers Grove, Ill. frsa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sp*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Teilhaber, in nachweislich gutem Fabrikationsgeschäft, mit wenig Geld; gute Bezahlung und stetige Arbeit. Offerten unter: O. 420, Abendpost.

Verlangt: Teilhaber oder Teilhaberin, mit $800, in einem etablirten, guten Gewinn abwerfendem Geschäft. Adr.: O. 411, Abendpost. [illegible]

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Feiner Store mit Wohnzimmern in deutscher Nachbarschaft, gut für irgend ein Geschäft; Miete $15. 4128 N. Leavitt Str., Ecke Warner.

Zu vermieten: 8 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, heißes Wasser, Porch. Nachzufragen beim Janitor, 3956 Evanston Avenue, hinten, Basement.

Zu vermieten: Zwei feine Stores, Ecke 40. und Wrightwood Ave.; feine Lage für Bäcker, Butcher und Grocer oder Delikatessenladen. frsason

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Frame-Cottage. 4336 Humboldt Str., nahe Montrose Boul. dofrsa

Vermiete die Hälfte einer Privat-Office im unteren Geschäftszentrum; $7.50 monatlich; zu besichtigen Samstag, 1 bis 5 Uhr. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 507. dofr

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aeltere, alleinstehende Frau, gute deutsche Köchin, wünscht Roomers oder Boarders. 1513 Belmont Ave.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, mit Bad, $1.25 bis $5.00. 706 N. Clark Str., nahe unterem Geschäftsteil.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, an zwei oder drei Herren. 2060 North Ave., Fl. 3. frsa

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, mit Bad. 1651 Dayton Str., Flat 3.

Wittwe verlangt Boarder. 1421 N. Ashland Ave., 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Mann findet schönes möblirtes Zimmer. $1.50. Alle Bequemlichkeiten. Separater Eingang. 2242 Burling Str. midofrsa

Verlangt: Roomers und Boarders. Gutes Essen und Bedienung. 1824 Larrabee Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Frontzimmer, für 2. 224 Oakley Boulevard., 1. Flat.

Habe hübsches Zimmer für Dame, $1.25 die Woche. 2432 Burling Str., 2. Floor.

Verlangt: Boarder oder Roomer, bei zwei älteren Leuten. 2231 South Wood Str.. Tür 8. frsason

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, neu eingerichtet; separater Eingang. 1518 N. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Farm-Resort! Beste Kost, mäßiger Preis; direkt an Car-Linie. Schreibt: Route 12, Holland, Mich. frsasondi

Zu vermieten: Schönes, reines Zimmer, alle Verbesserungen. Emuly, 1850 Roscoe Str., Ecke N. Lincoln Str. frsa

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders. 2321 Southport Ave. Eubert. frsa

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer, neues Gebäude; alle Verbesserungen. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. mifrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,cod,X,*

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Alkoven, heißes und kaltes Wasser; beste Carverbindungen, Privatfamilie; mäßige Miete; muß gesehen, um gewürdigt zu werden. 2310 W. Monroe Str. 22mai1wX

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Kost. — 658 Wells Str., 2. Fl. 22mai1wX

Sommer Boarders finden gute Landkost bei Privatfamilie; nahe Starved Rock und Deer Park, Ill.; gute Verkehrsverbindungen. Näheres unter: O. 414, Abendpost. dofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne $1.25 bis $2.00, doppelte $2 bis $3.00. 604 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privatfamilie, $1.50. R. Weiß, 821 Webster Ave., 1. Floor. do—son

Roomers für Frontzimmer. 854 W. Madison Str. Eingang Peoria. midofrsa

Zu vermieten: Helle reine möblirte Zimmer für $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted. 19mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht vier Zimmer zu mieten; mit oder ohne Bad. H. Markl, 1586 Clybourn Ave.

Zu mieten gesucht: Zwei leere Zimmer, von alleinstehender Frau. Lehmann, 1835 Fremont Str.

Zu mieten gesucht: Zimmer, am liebsten mit Mittagessen, in kleiner Familie auf der Südseite. Adr.: O. 413, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 helle Zimmer mit Bad und Porch von kleiner ruhiger Familie, nahe Fullerton und Southport Ave. Klueber, 2510 Southport Ave.

Verlangt: Möblirte Frontzimmer, ebenso Zimmer für leichte Haushaltung, $1.50 aufw. bis $2.50. Separater Eingang zur Halle. Top Floor 511 North Ave. mifr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nicht zur Union gehörige Männer, welche derselben bis zum 1. Juni 1913 beizutreten wünschen, haben jetzt eine Gelegenheit, gegen $1.00 Eintrittsgebühr sich zu melden da eine Local der Nordwestseite gegründet wird. Hauptquartier 1125 Blue Island Ave. Anmeldungen werden entgegengenommen von 6 bis 8 Uhr Abends, 4331 N. Ridgeway Ave., und Sonntag von 8 bis 12 Uhr Mittags, oder bei Herrn Schmidt, Excelsior Park, Irving Park und Center Ave frsadi

Wünsche mich erstklassigem Berufs-Quartett anzuschließen, als erster oder zweiter Baß, oder schließe mich Herren an, die solches bilden wollen. Adr.: O. 405, Abendpost.

Käthe Thereser, bist mit Bruno Schulz! Anständige Frau braucht sich nicht zu verbergen. Vergiß die zwölf glückliche Jahre nicht, wo Du, drei Jahre krank, ich Dich gepflegt, Dir alles geopfert, etc.; sei wenigstens nicht undankbar. Sende mir Brief, sonst sterbe ich. Bin schwer nervenkrank. Scheidung ohne meine persönliche Einwilligung ist ungiltig. Wiederheirat Bigamie. Ständige Adresse: 28 N. Fifth Avenue.

Painting, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. 1983 N. Albany Ave. frsaso

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Suche Anschluß an „Schraml"-Quartett oder deutsch-ungarisches Orchester; bin Blattspieler; spiele Flöte und Zimbel. Breitkopf, 4810 Alexander Ave., East Chicago, Ind. dofrsa

Zement-Seitenwege und alle sonstigen Zementarbeiten ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. midofrsafonmo

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. 3223 N. 44. Avenue. midofr

Painting, Papering, Plastering, mäßig, alles garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon Lincoln 288. 21mai1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation, nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juni. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17mai,1wX

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quacksalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 16—28mai,X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. dol*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers und Grocers, Achtung! Für $525, der größte Bargain, der jemals in Chicago offerirt worden ist, muß ich bestimmt sofort meinen seit Langem etablirten und gutzahlenden Grocery-Store und Meat Market verkaufen, nebst einem großen Waarenlager von Groceries und einer feinen Ausstattung von Butchers und Grocers Fixtures, Daemicke Fabrikat; wenn Ihr ein Geschäft dieser Art sucht, in dem Ihr schnell reich werden könnt, dann versäumt diese seltene Gelegenheit nicht; sehr niedrige Miete, nebst Flatwohnung oberhalb des Ladens; verkaufe auch auf Abzahlung, wenn gewünscht; kann auch fortgeschafft werden. Vorzusprechen Samstag, 2 bis 5 Nachmittags, oder Sonntag Morgen von 9:30 bis 12 Uhr.
1515 West 47. Str., nahe Ashland Ave.

— Butchers! Aufgepaßt! —
$250 kaufen $650 Meatmarket, beste Lage an der Nordseite, seit vielen Jahren etablirt, gutzahlendes Geschäft. Neben einem großen Grocery-Store; keine Konkurrenz. Sogleich nachzufragen, wenn Ihr einen Bargain haben wollt. Sehr feines Set Fixtures, einschließlich Computing Waagen. 2151 Sheffield Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Ecke, mit Wohnzimmern. 4906 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Delikatessen- und leichter Grocerystore. Nachzufragen: 3755 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, bester Meat Market auf der Nordseite. Fred Karg, 2318 Lincoln Ave. frsason

Z uverkaufen: Billig, 7 Zimmer Roominghaus nahe Hochbahn-Station. 1642 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, 56 Meilen von Chicago. Nachzufragen 1409 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Eiscream-, Notion- und Zigarrenladen, guter Platz. 2339 North Ave.

Zu kaufen gesucht: Den besten Groceryladen, der für $800 zu haben ist. Adr.: O 421 Abdpost. frsason

$475 kaufen gutgehenden Delikatessen-, leichten Grocery-, Bäckerei-Store, Ecke, Nordseite, wert über $1000; gutes Auskommen garantirt. Großer Waarenvorrat, feine Fixtures, 4 schöne Zimmer mit Store; billige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.

Zu verkaufen: $150, $400 wert, Abzahlungen, kauft Ice Creamparlor, Candy-, Zigarren-, Notion-, leichte Grocery-, Schul Supply-Laden; keine Konkurrenz; drei feine Zimmer; Miete $15; muß heute verkauft werden. 1307 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiershop; baar, oder leichte Abzahlungen. 3546 Fullerton Ave. frson

Zu verkaufen: Spottbillig, Abendzeitungs-Route. Näheres: 1418 N. Claremont Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; Nordwestseite. Adr.: O. 410, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, nebst Restaurant, an Webster Ave., nahe dem De Paul Musikkonservatorium; dies ist eine ungewöhnlich gute Gelegenheit und eine Goldgrube; ziehe mich vom Geschäft zurück. Adr.: O. 407, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Etablirter Grocery-Store, billig. 1663 N. Mozart Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store, vorzügliche Lage, auf der Nordseite; Eckladen; sehr anziehend; eine Goldgrube für den rechten Käufer. Adr.: O. 401, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Saloon, mit vier Kegelbahnen. 924 Willow Str. frsason

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route. F. Steffen. 2017 Greenwich Str. frsason

Verkaufe, Umstände halber, feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Kurzwaaren-Laden, neben großem Theater; zwei-Zimmer Wohnung; niedrige Miete; Goldgrube für zwei Leute. 1341 Grand Ave. frsason

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room; das bestzahlende Geschäft auf der Nordseite; billig. 1228 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Wirtschaft an der besten Geschäftsstraße in Gary, Ind., wegen Krankheit billig zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn John Ivanich, 1106 Jefferson Str., Gary, Indiana. Eigentümer. frsason

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store, bei großem Theater; Wocheeinnahme $70; sofort $225. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Wer auf der Nordseite ein Milchgeschäft von 5 bis 6 Kannen verkaufen will, komme zu mir, sofort Käufer. Fragt 1572 Clybourn.

Habe vier Bäckereien, nach Vorschrift, zu verkaufen; beste Lage; Wocheneinnahme $150 bis $280; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit und ohne Lizens. von $600 bis $6000; 4 Groceries, 6 Delikatessen, 3 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke; Lizens bis September bezahlt; Wocheneinnahme $225; $1400; wert doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens; monatliche Einnahme $1600; große Wohnung; Miete $25; Goldgrube für die richtigen Leute. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Saloon, Ecke, Goldgrube für Deutsch-Ungar; Wocheneinnahme $180; $1000, wert doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke; eigene Fixtures; eigene Lease; billige Miete; große Einnahme; großer Stock. Nehme auch gutes Property als Zahlung. Ueberzeugt Euch. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, 14 Zimmer; geeignetes Geschäft für Deutsche; kostete $6500, verkaufe für $2850. Nachzufragen abends, bei Powell. 2201 N. Rockwell Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Market, mit oder ohne Gebäude. Adr.: T. 853, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Baar-Geschäft; gute Lage. 1404 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 1649 Dayton Str. dofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Kurzwaaren-Store, Nordseite; fünf Wohnzimmer; niedrige Miete; Alters halber billig zu verkaufen. Näheres: Z. U. 677, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig. 865 LaSalle Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lukrativer Saloon auf Nordseite, Ecke, in gutem Geschäftsdistrikt; tägliche Einnahme durchschnittlich $65, ohne Businesslunch, letzterer bringt durchschnittlich $25; Platz ist unabhängig; Lease läuft noch zwei Jahre, kann indeß noch auf weitere 5 bis 10 Jahre verlängert werden. Adr.: T. 891, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Horseshoeing Shop. 2413 West Irving Park Blvd. dofr

Zu verkaufen: Gute Home Bakery, in gutem Zustand und in erster Klasse Gegend. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 219 East 37. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300, vier Zimmer. Miete $30. Dreijährige Lease. 1819 Sheffield Ave. dfrsaso

Zu verkaufen: Grocery, Market, ausgezeichnetes Geschäft, gute Nordseite-Lage. Zu erfragen bei M. Touter, 151 West South Water Str., bei Steele Wedeles Co. 21mai1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladenkundschaft. Auskunft in 2054 Webster Ave. —son

Verkaufe billig mein Roominghaus; gutes Einkommen. Nachzufragen Nachmittags. 1341 La Salle Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream Parlor, billig, wenn sofort genommen. 3456 West 63. Str., Ecke S. St. Louis Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, guter Platz; billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, nur $400, nahe North Ave., deutsche Gegend, etablirt 25 Jahre. Nachzufragen bei Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Grundeigentum in Zentral-Wisconsin, wegen Krankheit. William Beitinger, Nekoosa, Wis. 19mai1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Ein Bargain, wenn sofort genommen. An der Hauptgeschäftsstraße auf der Westseite gelegen, nahe Duerlinie. Gutes Geschäft garantirt. James Steipſal, 3208 W. 26. Str. 19mai1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Laden, mit Ice Cream Parlor, billig. 1476 Clybourn Ave. 19mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Mixer, gute Einrichtung, wegen Krankheit der Frau billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. 6111 Norwood Ave. —fr

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didofason*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Ich kaufe und verkaufe zweite Hypotheken.— Friedlander, 54 W. Randolph Str. 17mai1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137 18mai2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt.

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Avenue. 23mai,1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22mai1w

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 18mai1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 1846 Newport Ave.. nahe Lincoln Str., modernes 9-Zimmer Haus und Barn; nur $2150; leichte Bedingungen.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, mit Basement, nebst zweistöckigem Framegebäude hinten. Fred Ruedel, 602 North Ave. 23mai,1wX

Gutes 3stöckiges Brickgebäude mit 2 Lotten. 935 Montana Str. $6000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. dfrsa

3-stöckiges Brickgebäude, kleine Wohnungen, Miete $66. Preis $6600, nahe Fremont und Center Str. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Spottbillig, modernes 3 7-Zimmer Brick-Gebäude, hohes Basement, nahe Dayton und Garfield, $7000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Vertausche 3-stöckiges Brickgebäude, nahe Belden und Seminary, Preis $7000, für Cottage oder 2-stöckiges Gebäude. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Hübsche sechs Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, 1 Block bis Western Avenue Station der Ravenswood „L", ½ Block bis Lincoln Ave. Cars. Preis $2650. $500 Baar, $15 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2 Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nordseite, 2stöckiges Framehaus, Ecke Berteau und Irving Ave., Konkret-Basement, in vortrefflichem Zustande, billig zu verkaufen; $1200 bis $1500 Anzahlung erforderlich, Rest wie Miete. Spezieller Bargain für Selbstkäufer. Sprecht vor beim Eigentümer, 2117 Milwaukee Ave., oder telephonirt Humboldt 755. 18mai1w

Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 2 Blocks zur Car, $4500 — $1500 Baar. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$400 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, 1 Block zu Downtown Car. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude in bestem Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$1000 oder beste Offerte kaufen Eck-Lot, 51×145, Greenville und Winchester, wert doppelt. Hoeffner, Eigentümer, 838 Cornelia Ave. 19mai.1w

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Residenz, große Barn und Garrage, Lot 40×165. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 1129. 20mai1wX

Zu verkaufen: Bargain! Prachtvolles 1½-stöckiges Framegebäude, 6 und 6 Zimmer, Lot 50x125, in gutem Zustande, 1 Block bis zur Straßenbahn. Hoyne Ave. Preis $4100. Snap! Versäumt diesen Bargain nicht!
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, modernes zwei Flat Brick, Lake View, breite Lot, habe $1500. Adr.: T. 846, Abendpost. mifrsa

Zu kaufen gesucht für sofortigen Baarkäufer: Cottage und zweistöckiges Gebäude, östlich von Lincoln und Diversey Ave.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus, drei Wohnungen, mit Stall hinten, billig, wenn sofort gekauft. Eigentümer, 1909 Dayton Str. dimifr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination - Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik - Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Zu verkaufen: Ein außerordentlicher Bargain! Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, ein 6- und zwei 7 Zimmer Flats. 2022 Bissell Str. Mit $3000 zu 5½% belastet. Anteil $1950. — Ernst & Co., 445 W. North Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes zwei-Flats Gebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Miete $40 monatlich; Preis $3900. Eigentümer: 3802 N. Hermitage Ave., Flat 2. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $15,000, wohlbekannter altetablirter Saloon, Ecke, mit 3 Zimmern oben, und extra großes 2-Flat Brickgebäude, Bad und Gas, auf Lot 50 bei 125, an N. Ashland Ave. Mache Bedingungen oder nehme 2- oder 3-Flat Brick als Teilzahlung in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu vertauschen: Für kleine Farm, oder Lot, oder Haus, Candy-, Zigarrenladen, Soda Fountain, Eiscream und andere Waaren. H. Mehrtens, 4531 Lincoln Ave. frsa

Muß sofort verkaufen: Feine 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, große Garage (Barn); Barn kann einige Zeit für $20.00 den Monat vermietet werden. Wenn sofort gekauft, für nur $3200. — Zengerle, 3806 Lincoln Avenue, nahe Grace und Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Cleveland Ave. nahe Wisconsin, Zwei-Flat Gebäude, breite Lot, 6-6 Zimmer, Miete $264. Ein Bargain zu $2400.
Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: $4600 kaufen 5-Flats, 2-stöckiges und Brickbasement; vermietet für $582; Hypothek $2250. Der Untersuchung wert.
Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Häuser, Brick-Basements; Miete $58. Preis $5800; in gutem Zustande; nahe Hoch- und Straßenbahn. Pircher, Eigentümer, 1534 Otto Str.

Billig zu verkaufen: Acht-Zimmer Haus, mit Brick-Basement, Badezimmer und Dachboden; Lot 50x125; Preis $2500; $500 Anzahlung, Rest monatlich. John P. Roth, 4652 N. Clark Str. frsason

Nur $3600 für 2-stöckiges Brickhaus, 2 Wohnungen, Bad und Gas, und großes Zimmer auf Boden mit Closet und Sink; Heißwasser-Einrichtung; gepflasterte Straße; gute Nachbarschaft. Kommt sofort. 2136 Belmont Ave.

Nur $5250 für dieses große zwei 6-Zimmer Haus, mit 9 Fuß hellem Basement für Schneider, Bad und Gas, Grund 56×125; dies ist spottbillig. 2136 Belmont Ave.

Zu vertauschen: Neues, modernes dreistöckiges Brickgebäude in feiner Westseite Nachbarschaft, nahe North Ave., Hypothek $3500, für älteres Gebäude, ohne Hypothek, auf der Nordseite.
Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Muß verkaufen: 3543 Hamilton Ave., nahe Addison Str., moderne 7-Zimmer Brick- und Frame-Cottage; Lot 52x125; Alley-Ecke; große Barn hinten; nur $4350; leichte Abzahlungen.

Bargain! Sehet 454 Sigel Str., nahe Cleveland Ave.; zweistöckiges Framehaus in gutem Zustande und einstöckige 5 Zimmer Cottage mit offener Plumbing; Miete $360 jährlich; $1500 Hypothek, in zwei Jahren fällig. Wenn diese Woche verkauft, Preis nur $650 für Besitzrecht. 22mai1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen, zu vermieten oder auch zu vertauschen: Vier Acker Land, zwischen 54. und 55. Ave., nahe Diversey Ave.; ganz oder geteilt. Näheres: 2709 N. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Eine 1½stöckige Cottage, billig; Block vom Humboldt Park. 3304 Crystal Str.

Baustellen nahe der neu zu verlängernden Division Str. Carlinie, in einem Jahr das Doppelte wert; $10.00 Anzahlung und $5.00 den Monat, keine Zinsen. Croker & Pelles, 345 N. Central Ave., Austin—Chicago.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 620 N. Avers; gepflasterte Straße, Brick, 2 Flats; $300 Baar, leichte Abzahlung. frsami
R. O. McQuiston, 226 La Salle Str.

Zu verkaufen: Fast neue Brick-Cottage, 1227 N. Harding Ave. Leichte Abzahlung, Oak Trim, 30 Fuß Lot. R. O. McQuiston. frsami

Zu verkaufen: $300 Anzahl., Rest $15 monatl.
Zwei Flats Haus, vier Zimmer jedes....$3200
Neues zwei Flats Haus, je 5 Zimmer....$3650
Neues 2-Flats Haus, je 4 Z., elektr. Licht,$3900
Neues zwei Flats Brickhaus, je 6 Zimmer,$5800
Eckhart Thon, Ecke Elston und Kimball Ave. mifr

Zu verkaufen: Kleine Anzahlung und monatliche Zahlungen, wie Miete, kaufen ein zweistöckiges Haus von 4, 5 oder 6 Zimmer Wohnungen, von $3300 aufwärts. Concrete-Basement, Boden, modern, breite Lots, nahe Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie Avenue und Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: 2219 North Springfield Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton — neues modernes und gut gebautes Gebäude — feine Gegend. Offen von 2 bis 5 Uhr Samstag und Sonntag. Eigentümer, Phone Graceland 8048. do—son

$500 Baar und $15 monatlich kaufen eine neue 6-Zimmer Cottage. 4831 Greenwood Terrace, nahe 48. Ave. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes neues 6-Zimmer Bungalow; feine Nachbarschaft; Irving Park. 5652 Berenice Ave. 17mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, modern, Bargain. 4247 Van Buren Str. 17mai1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, drei Lots, 75x125; vier Häuser darauf. Nr. 129, 131, 135 West 46. Str.; Alles in bestem Zustande; Preis $6300; monatliche Miete $63. Nachzufragen Morgens und Abends. 4563 Wentworth Ave., 2. Stock. dofrsason

Bargain! Zwecks raschen Verkaufs, Eigentümer verläßt die Stadt: $4500; Miete $552, Lot 55×125, 6 Zimmer Cottage und 2 Flats, alle modern, 20 Minuten zur Stadt, W. Ind. und N. J. Eisenbahnen. 5c Fahrt zur Stadt.— Wm. Crous, 448 W. 80. Str. dimidofrsaso

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ecklot 50×190, vier Zimmer Cottage, Schuhreparaturshop im Basement, der gute Geschäfte macht. Sewer, Zementwege, Wasser, Gas, alles besorgt und bezahlt. Sehr gute Gelegenheit für Schuhmacher. Kundschaft schon ziemlich an Hand. Verkaufe billig, weil ich mich zurückziehen will. George Allier, Ashland Ave. und Lee Str., Desplaines, Ill. dofr

Farmländereien.

Zu verkaufen: 200 Acres Wisconsin Farm, 80 Acres geklärt, Clay Loam Boden, 2¼ Meilen von Stadt, 12 Zimmer Framehaus, Stall, Obstgarten, 6 Kühe, 3 Heifers, 2 Pferde, Maschinerie; Preis $6500; $2000 Baar, Rest nach Wunsch. Schreibt an Eigentümer, H. McBride, Marinette, Mich. frsason

130 Acker Wiskonsin Dairy Farm; Vorräte, Werkzeuge und Gebäude; vertausche gegen Chicagoer Grundeigentum. Scholz, 2934 Milwaukee Ave. frsadi

Zu einem Schleuderpreise! Prachtvolle 40 Acres Obstfarm, nahe Benton Harbor, Mich.; 8 Zimmer Haus, fast neu; großer Stall an der Hauptstraße; 1500 Pfirsichbäume, 300 Kirschenbäume, 400 Birnenbäume, ½ Acre Erdbeeren, 5 Acres Brombeeren und Himbeeren und 8 Acres Weintrauben; nahe Carlinie; wert $6500; wenn sofort verkauft, Preis nur $4350. Die diesjährige Ernte ist gut $2000 wert. Die größte Verschleuderung, die je offerirt wurde. $1000 Baar, Rest nach Wunsch. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. 22mai1wX

Zu verkaufen: Farmland und Lots in Texas, blos 20 Meilen entfernt von der Stadt Houston, unter leichten Teilzahlungen. Für Einzelheiten adressirt T 890 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Marinette County, Wiskonsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Nehf, 164 W. Washington Str. 1mai1mo

Verschiedenes.

Hotel zu verkaufen!
Brick Hotel und Store Gebäude (mit Saloon-Privilegien), in Medford, Wiskonsin (an der „Soo" Bahn), einer blühenden Fabrikstadt mit 2000 Einwohnern, meistens Deutsche. Stadt umgeben von feinem Farmland, meistens von wohlhabenden Deutschen besiedelt. Muß verkauft werden, um Nachlaß zu reguliren. Schreibt sogleich wegen Preis, Bedingungen, Photographie und Näheres an L. A. Maier, Administrator, Medford, Taylor County, Wisconsin. 22mai,1wX

Zu verkaufen: Modernes Lake Sommerheim in Wiskonsin, 5 Minuten von Station. Erdbeeren, Obstbäume, Wald, Quellwasser, großartiger Platz für Naturschönheit. Adr.: O. 428, Abendpost. do—son

Zu verkaufen oder gegen Grundeigentum zu vertauschen: Grocery-Store und Market. Adr.: T. 836, Abendpost. midofr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Samstag offen bis 10 Uhr Abends

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Männer, welche in der Welt emporkommen,

sind Männer von hervorragenden Eigenschaften — besonders in Bezug auf Bildung und Kleidung. Ihre Kleidung ist der Rahmen ihrer Persönlichkeit. „Kleider machen nicht den Mann", aber sie kennzeichnen den Mann. Es ist für solche Leute, welche diese wichtige Tatsache erkennen, daß wir diese distinktiven Partien von leichten Anzügen gesammelt haben. Männer, welche emporgekommen sind, verlangen sie. Diejenigen, die es noch tun müssen, brauchen sie. Sehet sie morgen. Korrekte Kleider für jede Figur, für jeden Beruf und für jede Persönlichkeit.

$18—$20—$22.50

Dauerhafte waschbare Knaben-Anzüge

Gute Leinwand und Galatea, in soliden Farben und Streifen — sie haben Matrosenkragen, verziert mit kontrastirendem farbigen Braid, $1.50 Wert — speziell für Samstag markirt zu.................. **98c**

Touristen-Hemden niedrig markirt

Unterzeug
Französische Balbriggan-Unterhemden für Männer, kurze oder lange Aermel und doppelsitzige Unterhosen, anderwärts verkauft zu 50c, hier..... **39c**

Touristen-Hemden für Männer, weiche Kragen und Manschetten, gemacht aus feinem Pongee, in Cream, Blau, Lohfarbe und Grau, alle Größen, $1.00 Wert..... **69c**

Touristen-Hemden für Männer, gemacht aus extra guter Qualität Percale, hoher Militärkragen und französische Manschetten, 75c Wert, Eure Auswahl.......... **50c**

Seht die neuen Seiden-Ties zu.............. **50c**
Etliche sehr elegante waschbare Ties hier zu......... **25c**

Sailor-Strohhüte

in allen Größen, die Sorte die anderwärts $2 kostet, in Split und Sennit Braids, alle Größen, speziell zu..... **$1.50**

Perlenfälschung.

Ein durch den intensiven Silberglanz seiner Schuppen auffallendes Fischchen, das man besonders während des Sommers in großen Schwärmen an den Ufern der oberbayerischen Seen dahinziehen sieht, wird in Bayern gewöhnlich „Laube," in Norddeutschland, wo ganze Landseen der norddeutschen Seenplatte nach ihm benannt werden, „Ukelei" genannt. Dieses Fischchen nun, das in Bayern gewöhnlich nur als Köderfisch oder als Futterfisch für Forellen verwendet wird, wird da, wo es, wie z. B. in den Haffen der Ostsee, massenhaft zum Fange gelangt, in großem Umfange zur Herstellung künstlicher Perlen benützt. Die Sache ist nicht neu.

Schon im Jahre 1680 erfand der französische Rosenkranzmacher Jaquie eine Methode, durch die man unter Verwendung des Silberglanzes von der Unterseite der Ukeleischuppen künstliche Perlen herstellen konnte. Einen größeren Aufschwung nahm diese Perlenindustrie aber erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts, nachdem der Franzose Bourguignon zu Paris eine eigene Fabrik zur Herstellung künstlicher Perlen ins Leben gerufen hatte. Neben Paris wurde dann auch Berlin ein Hauptsitz für den Handel mit künstlichen Perlen und heute sind in diesem Erwerbszweige viele Tausende von Menschen beschäftigt. Die dünnen, mittelgroßen Ukeleischuppen haben auf der Unterseite eine dichte Lage sechskantiger, mikroskopisch kleiner Guaninkristalle, die je in der Richtung, in der das Licht auf sie fällt, heller oder dunkler silbernfarbig erscheinen. Wenn man die Schuppen nun mit Salmiakgeist behandelt, so wird die organische Substanz gelöst und die Guaninkristalle bleiben übrig. In Alkohol konserviert, geben sie dann die sogenannte orientalische Essenz, die in der Weise zur Herstellung künstlicher Perlen benützt wird, daß man hohle Glaskugeln auf der Innenseite mit ihr benetzt und alsdann mit Wachs ausfüllt.

Die Zahl der Lauben oder Ukeleis, die nötig sind, um 1 Kilogramm Schuppen zu gewinnen, ist in den einzelnen Gegenden sehr verschieden. Der Münchner Ichthyologe C. Th. Siebold hält 30 Kilogramm Ukeleis für erforderlich, um 1 Kilogramm Schuppen zu liefern; das würde einer Zahl von etwa 8000 Fischchen entsprechen. In Pommern sollen 50 Kilogramm solcher Fische 1 Kilogramm Schuppen geben. In Frankreich wird 1 Kilogramm Laubenschuppen mit 25 Fr. bezahlt, in Deutschland bringt es $4—$4.50.

Die einzelne Schuppe gibt etwa den siebenten Teil ihres Gewichts an Perlenfarbstoff; 1 Kilogramm Schuppen würde demnach 147 Gramm Perlenessenz geben oder mit anderen Worten: Für 1 Kilogramm Perlenessenz braucht man 6,8 Kilogramm Schuppen oder rund 204 Kilogramm ist gleich 54,400 Stück Ukelei. Man darf sich nicht allzusehr darüber wundern, daß ein Pfd. Perlenessenz mit $125—$200 bezahlt wird. Erwähnt soll noch werden, daß auch die Schuppen junger Rotaugen, in Norddeutschland Plötzen genannt, zu dem gleichen Zwecke Verwendung finden; die Schuppen der älteren Fische dieser Art enthalten bereits zu viel dunklen Farbstoff. Aus demselben Grunde werden ja auch bei den Lauben die Schuppen vom Rücken nicht genommen, weil ihr dunkles Pigment die Qualität der Schuppenmasse stark verschlechtern würde.

Das Los der Sklavinnen in Marokko

Sklavinnen, die öffentlich verkauft werden, bringen auf den marokkanischen Märkten $30 bis $40. Wer erlesene Ware haben will, geht zu den Händlern ins Haus. Dort findet man geraubte oder auf Kriegszügen erbeutete Negerinnen aus dem Sudan neben schönen Zirkassierinnen, die mit großen Kosten aus Stambul beschafft wurden. Während der Kunde im Hause des Sklavenhändlers mit Tee bewirtet wird, bringen die zu verkaufenden Sklavinnen je nach der Rolle, die ihnen zugewiesen ist, Zucker, Tassen, Süßigkeiten; die eine gießt Wasser über die Hände der Gäste, die andere reicht das Handtuch, die dritte entzündet das Kohlenbecken. Der Besucher kann auf diese Art sich von der Schönheit und Geschicklichkeit der Dienerin, die er in sein Haus zu nehmen gedenkt, überzeugen. Die Preise betragen je nach den Vorzügen des lebenden Kaufobjekts $40, $100, $300. Eine auserlesene Zirkassierin bringt es wohl auf $400. Sie zeichnet sich dann nicht bloß durch Schönheit, sondern auch durch eine unter Afrikanerinnen ungewöhnliche Bildung aus. Ihre Geisteskultur geht über das Aufsagen der auf ihre Pflichten bezüglichen Koranverse hinaus, sie ist in jeder Beziehung für das Haremleben trefflich ausgebildet.

Die Mehrzahl der Sklavinnen in Marokko führt ein Leben, um das sie in gewisser Beziehung manche Europäerin beneiden würde. Zu den legitimen Frauen ihres Herrn stehen sie meist im besten Verhältnis. Als Vertraute, auch wohl als Helferin der Herrin in deren Heimlichkeiten und Herzensnöten geben sie dem oft inhaltlosen Haremsleben Abwechslung und Reiz. Das Distanzwahren kennt die Sultansgattin nicht. Wenn es einer Sklavin beschieden ist, das Herz des Hausherrn zu gewinnen und Mutter seines Kindes zu werden, ist sie durch diese Tatsache ohne weiteres aus dem Sklavenstand zum Rang einer Gattin erhoben. Sie braucht nicht mehr zu arbeiten, nicht mehr zu dienen, sie hat ihrerseits Dienerinnen.

Leset die „Sonntagpost"

Morgen bieten wir Spezielle Anzug-Werte für den Gräberschmückungstag

Die Anzug-Werte, die wir zu $15, $18 und $20 offeriren, sind Werte, die Eure Erwartungen bei Weitem übertreffen. Wir waren im Stande, zu diesem Preise Anzüge zu erlangen, die wirklich staunenswert zu nennen sind. Wir offeriren Hunderte derselben in jeder Größe, in jeder Farbe und jedem Muster, jeder gewünschte Schnitt für Männer und junge Männer. Anzüge, wie Ihr sie haben wollt, zu

$15, $18 & $20

Eine Ersparniß von $3.50 bis $5.00 an jedem Anzug
Englische Slip-on Coats, zu.................................$5, $10 und $15

Soeben erhielten wir viele neue Norfolk Anzüge—
in unserem Knaben- und Kinder-Kleider-Departement während der letzten Woche.—gemacht, um zu einem bedeutend höheren Preis verkauft zu werden. Aus ganzwollenen blauen Serges und Cassimeres, einige mit zwei Paar gefütterten Knickerhosen, für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren; werden nun von uns offerirt zu nur.......... **$4.95**

Eine große Auswahl von waschbaren Kinder-Anzügen zu 95c und aufwärts.

Beste $3.00, $3.50 und $4.00 Schuh-Werte für Männer
Neue Frühjahr- und Sommer-Leisten in Schuhen und Oxfords. Unsere Schuhe für Knaben sind schwerlich zu übertreffen.

Für den Gräberschmückungstag kauft Eure Ausstattungsartikel und Hut bei Cooper's; dann seid Ihr sicher, daß Ihr das Richtige gekauft habt.

Cooper CLOTHING CO.
BELMONT, LINCOLN und ASHLAND AVENUES.

Ostia.

Die Wiederentdeckung von Ostia, dieses reichsten Hafens des Mittelmeeres im Altertum, ist nicht allein der ganz außergewöhnlichen Liberalität des italienischen Parlaments, das 600,000 Frcs. dafür zur Verfügung stellte, zu danken ist, sondern vor allem auch der ausgezeichneten Arbeit des Professors Dante Vaglieri. Die rein wissenschaftliche Methode der Vaglierischen Ausgrabungen ging zunächst darauf aus, das Netzwerk der Straßen und Sträßchen zu entwirren und dann Häuserblock nach Häuserblock, von Osten nach Westen fortschreitend, also von der Porta Romana bis zum Meer, bloßzulegen. Dieses neue Pompeji in der nächsten Nähe von Rom wird in seiner Größe und Schönheit schon durch die Hauptstraße, den Decumanus, charakterisiert, der, wenn er vollständig freigelegt sein wird, 1½ Kilometer lang und zwischen 13 und 18 Meter breit sein wird. Diese Prachtstraße ist von Pilastern oder Säulen, in denen Läden und Magazine würdig des römischen Welthandels errichtet waren. — Die Resultate der letzten Ausgrabungen umfassen die vollständige Aufdeckung der Statio Vigilum (der Polizei- und Feuerwache), des Theaters und der öffentlichen Bäder, der Bureaux oder Scholae mehrerer Schiffahrtsgesellschaften mit regelmäßigem Verkehr zwischen Ostia und Nordafrika, ferner von Tempeln, Häusern, Speichern, Warenhäusern, Quellen, Wasserwerken, Gasthöfen, Säulenhallen, öffentlichen Waschanstalten (fullonicae), Schreinen usw.; von Kunstwerken als Statuen, Büsten, Reliefs, Sarkophagen und Freskomalereien. Ostia war offenbar eine Stadt von Bankiers und reichen Großkaufleuten, in deren Händen die ganzen kommerziellen Interessen des Mittelmeeres konzentriert waren. Aus der Masse der Inschriften auf Marmor oder in Mosaik, auf Fußböden und auf Wänden oder Schriften an den Wänden, die Vaglieri täglich ans Licht bringt, läßt sich schließen, daß die Bevölkerung gern von sich redete und überhaupt mitteilsam war. Denn diese Inschriften haben nicht allein lokales Interesse; sie reichen an die Geschichte Roms, an seine Eroberung des Mittelmeeres, an seine Kommunikation mit den Provinzen jenseits des Meeres, an die Getreidezufuhr für die Hauptstadt, für die sich zu Ostia Speicher befanden, die in Moesien, Aegypten, Sizilien, Mauretanien und Spanien Getreide sammelten und ungefähr 4½ Kilometer einnahmen. Weiter berichten die Inschriften von der kaiserlichen Administration für die Herbeischaffung von überseeischem Marmor (statio marmorum), von einem Zentralpostamt und dessen Flotte von Eilschiffchen (naves vagae); und selbst die lokalen Angelegenheiten, welche aus den Inschriften sich ergeben, sind nicht ohne Interesse und zeigen das „tempora non mutantur." Es scheint, daß bei einem Feuer in den bewohnten Teilen der Stadt ein Feuerwehrmann bei dem Rettungswerk sein Leben verlor. In der nächsten Sitzung des Stadtrates wurde seine Heldentat verhandelt: und eine Inschrift bezeugt, daß der in Ausübung seiner Pflicht um das Leben gekommene Feuerwehrmann durch ein öffentliches Begräbnis und ein auf Stadtkosten errichtetes Grabmonument geehrt worden ist.

— Verschnappt. — Er: „Bei der Wahrsagerin warst Du? Du wolltest gewiß hören, ob ich Dir treu sei, Du mißtrauisches Mädel!" — Sie: „O nein, Gottlieb, von Deiner Treue bin ich überzeugt.... Es handelte sich um einen ganz andern!"

Stahl oder Kupfer?

Fahrdrähte aus Stahl sind ein verhältnismäßig neues Produkt, und nur wenige elektrische Bahnen haben solche schon genügend lange Zeit in Verwendung, um Lebensdauer und Betriebseigenschaften gegenüber Kupferdrähten bestimmen zu können. Das verwendete Material ist eigentlich nicht als Stahl, sondern als hochwertiges Eisen mit niedrigem Kohlenstoff und Phosphorgehalt zu bezeichnen und nicht stark der Korrosion unterworfen. Die Zugfestigkeit eines runden Stahldrahtes (Nr. 0000) beträgt etwa 108 Pfund pro Quadratmillimeter, im Vergleich zu 96 Pfund bei hartgezogenem Kupfer. Es zeigten sich beim Stahldraht nicht die geringsten Schwierigkeiten, Spleißungen, oder Schweißungen herzustellen, welche 12 Millimeter in der Länge nicht übersteigen und eine Zugfestigkeit gleich 80 Prozent des Drahtes auf jeder Seite der Spleißung besitzen.

„Das „Electric Railway Journal" hat auf Anfrage von einigen Bahngesellschaften Auskunft über Fahrdrähte aus Stahl erhalten und macht diesbezügliche Veröffentlichungen, denen folgendes entnommen sei: Philadelphia Rapid Transit Co. Diese Gesellschaft nahm im Dezember 1906 annähernd 4000 Meter Stahldraht in Betrieb, der dieses Frühjahr erneuert wurde, nachdem er also etwas über fünf Jahre ausgespannt war. Beim Herabnehmen des Drahtes zeigte es sich, daß er in den Oesen starke Abnutzung erfahren hatte, die in einzelnen Fällen bis 75 Prozent des gespannten Querschnitts ausmachte; hingegen war die Anfressung durch Rost kaum merklich, und die Teile zwischen den Aufhängungen zeigten verhältnismäßig geringe Abnutzung. Dies führte die Firma zu der Ueberzeugung, daß nicht das Material selbst, sondern die Art der Aufhängung schuld an der Abnutzung war; wurde der Draht mittels Klammern aufgehängt, so ergab sich bei Kupfer sowohl als auch bei Stahl dieselbe Art der Abnutzung. Die Gesellschaft installiert zur Zeit nur runden Stahldraht, der an Klemmbacken aufgehängt wird. Die Chicago, Lake Shore and South Bend Railway, eine Einphasenbahn, verwendet auf einer Strecke von Meilen Stahldraht vom Querschnitt in Form einer Acht (Größe Nr. 0000). Wie die Gesellschaft angibt, ist es unter den auf dieser Strecke obwaltenden Zuständen schwierig, einen Vergleich zwischen der Abnutzung bei Kupfer- und Stahldraht zu ziehen, doch ist sie der Ansicht, daß der Stahldraht länger herhalten wird als der Kupferdraht. Der von der Gesellschaft bisher benutzte Kupferdraht war an manchen Strecken schon nach dreijährigem Betrieb stark abgenutzt.

Die New York, New Haven and Hartford Railway hat gegenwärtig 110 Meilen Stahldraht in Betrieb und innerhalb der nächsten sechs Monate sollen weitere 222 Meilen installiert werden. Auf der New-Haven-Strecke wird Stahldraht Nr. 0000 unterhalb von Kupferdraht Nr. 0000 aufgehängt, derart, daß der Stahldraht die Abnutzung durch den Stromabnehmer erleidet und der Kupferdraht für die erforderliche Stromleitung sorgt. Der Stahldraht wurde 1908 gespannt und zeigt bis jetzt noch nicht das geringste Anzeichen von Korrosion.

— Verblümt. — Heiratslustiges Fräulein (auf einer goldenen Hochzeit kokett zu ihrem Tischherrn): „Möchten Sie nicht später auch mal die goldene Hochzeit feiern?" — „O ja, gnädiges Fräulein, aber ich könnte frühestens in —sechzig Jahren daran denken."

Ihr könnt reines Lager-Bier

in Eurem eigenen Heim mit JOHANN HOFMEISTER echtem Lagerbier-Extrakt machen.
Ihr könnt jetzt Euer Bier selbst braun — das beste, das Ihr je gekostet, leicht, billig, bereit in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bier-Extrakt kann jedermann das selbe gute Lagerbier herstellen, das in Deutschland seit Jahrhunderten gemacht wird, auf gleich reelle, altmodische Weise. Bier, so wohlschmeckend, zuträglich, zufriedenstellend, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier als Ihr in Wirtschaften oder anderswo in Flaschen kaufen könnt. Und es kostet weniger als 3 Cents das Quart, etwas mehr als ¾ Cent das Glas!
Wirkliches Malz und Hopfen Bier zu 11 Cents die Gallone. Kein "Near" Bier, kein nachgemachtes Bier — sondern wirkliches Lagerbier deutscher Art, aus feinstem Gerstenmalz und bestem Hopfen. Bier von feiner, natürlicher Farbe, mit reichem, rahmigem Schaum. Feines, prickelndes Bier, so rein und klar wie es nur sein kann, mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Und der Geschmack, einfach entzückend!
Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem Ver. St. Nahrungs- und Arzneimittelgesetz, Serien-Nr. 30,317. Nirgends eine Lizens nötig um mit diesem reinen Extrakt Euer eigenes Bier zu machen. Kauft heute eine Büchse, befolgt die einfachen Anweisungen, und dann wißt Ihr warum Brauereibier nie wieder verkauft wird wo dieses Bier eingeführt wurde.
50c Büchse gibt 3 Gallonen Bier.
75c Büchse gibt 7 Gallonen Bier.
Bei allen Apothekern verkauft, oder direkt versandt, portofrei, nach Empfang des Preises (irgend eine Größe) von Johann Hofmeister, 49 Hofmeister Bldg., Chicago, Ill.
ma7mifr3

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $3
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
sondifr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Di.frsonbi

Der Wert des Hammelfleisches.

In einem, dieser Tage vom Ackerbau-Departement veröffentlichten Bulletin wird auf den großen Wert des Hammelfleisches als Nahrungsmittel hingewiesen. Selbstverständlich tritt auch das Lammfleisch in dieser Beziehung dem Hammelfleisch ebenbürtig zur Seite, welches besonders hierzulande auf dem Markt eine hervorragende Stellung einnimmt, während man in England dem Hammelfleich den Vorzug gibt. Es ist das aber lediglich Geschmackssache, denn was den Wert als Nahrungsspeise anbetrifft, besteht zwischen beiden kein wesentlicher Unterschied. Der Nährwert von Hammelfleisch ist ungefähr ebenso groß, wie der von Rindfleisch, und da in letzter Zeit Hammelfleisch bedeutend niedriger im Preis steht, als Rindfleisch, so ist der Rat, sich mehr auf das erstere als Fleischspeise zu verlegen, wohl beherzigenswert. Es kommt noch dazu, daß eine Hausfrau, die über Facilitäten zum Aufbewahren größerer Quantitäten Fleisch verfügt, leichter eine ganze Seite Hammelfleisch, als eine Seite Rindfleisch unterbringen kann, die denn doch meistens zum Aufhängen in einem Privat-Kühlspeicher zu groß ist.

Finanzielles.

Euer Geld wird 6% Zinsen tragen

Unsere Grundeigentums Gold-Bonds und Hypotheken, durch Chicagos bestes bebautes Grundeigentum gesichert, sind die besten und sichersten Geldanlagen, die dem Publikum geboten werden. Sie bringen 5½% und 6% Zinsen und können zu jeder Zeit in Baargeld umgesetzt werden.
In den verflossenen sechsundzwanzig Jahren hat nicht ein einziger Anleger je einen Dollar verloren an Kapital oder Zinsen an irgend einem Bond oder einer Hypothek, die von dieser Bank gekauft wurden.
Schreibt um unser Real Estate, Bond and Mortgage Circular I
Home Bank & Trust Co.
Unter Staatsaufsicht
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 8 Uhr—Andere Abende bis 5:30.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Nomifri

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt. Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842
HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil ...

Johnson's Dry Goods

2038-2042 MILWAUKEE AVENUE
Wieder zurück auf dem alten Platz
Spezieller Verkauf Samstag, Montag u. Dienstag

Strümpfe u. Unterzeug

Reinseidene Männerstrümpfe, schwarz und lohfarbig; Größen 9½, 10, 10½ und 11, reg. 35c wert — das Paar nur............ **25c**
Seidene mercerized Damenstrümpfe — in schwarz, lohfarbig und weiß, alle Größen, zu....... **25c**
U. S. Soldier Hose, in schwarz u. lohfarbig, alle Größen, spez. für diesen Verkauf, 2 Paar... **25c**
Feine Lisle Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 8, reg. 25c wert — das Paar nur........... **15c**
Porosknit Knaben-Unterhemden und -Hosen, alle Größen — 25c wert, für........... **19c**
Union Suits für Damen — niedriger Hals, kurze Aermel.. **50c**
Seidene Voile, in weiß, schwarz, lohfarbig, blau, Cerese — 39c wert, für........... **25c**
Feine Batiste in netten Streifen und Punkten, reg. 25c wert — speziell für nur.......... **15c**

Spitzen-Gardinen

Doppelte Nottingham Spitzengardinen, neue Entwürfe, 3½ Yards lang — speziell für diesen Verkauf, 98c, $1.39, 3.98, $2.50 $3.25 $1.98, $2.50, $3.25 **3.98**
Lawn Shirtwaist für Damen, niedriger Hals und kurze Aermel, speziell für $1.48 und..... **1.98**
Reinwoll. Musterpartie von Misses-Coats, Größen 13 bis 18, wert bis zu $10.00 — Auswahl aus der Partie............. **2.98**
Feine Gingham Kleider für Kinder — Größen 8 bis 14, hübsch besetzt, speziell für...... **1.25**
Muster Dreß Hemden für Männer — in allen Größen, wert bis zu $1.00, Auswahl....... **49c**
Reinseidenes Haar-Band für Mädchen, Nr. 100, in blau, weiß, rosa und rot; regulärer 15c wert — die Yard nur........... **10c**

Wir sind Agenten für Pictorial Review Muster.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Stützen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für krumme Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt
und viele geheilt mit unseren verbesserten Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.

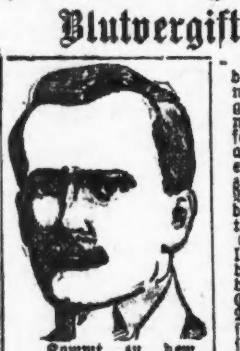
Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein passendes Band für Jeden ...
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1880.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser ...

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?



Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen ...
Salvarsan 606 — Neosalvarsan 914 ... $15.00
Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

— Die Unbankbare. — Gatte (tadelnd): „Nun sieh mal, wie das schöne Tintenfaß schon aussieht, seit wir Dich haben machen lassen! Du verdienst es wirklich gar nicht, daß Dir der alte Onkel gestorben ist!"

Leset die „Sonntagpost"

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

TAPETEN

(Neunter Floor, State Straße.)

Tapestry und Gilt Tapeten für Unterhaltungszimmer und Hallen, wert 9c, Samstag, Rolle zu........ **5c**

Two-Tone Satin Stripes und Blumen Schlafzimmer Tapeten, vorzügl. 18c Werte, zu, die Rolle.... **12c**

Parlor-, Bibliothek- u. Eßzimmertapet., einschließl. Duplex Oatmeal zweifarbige, Shadow-Streifen, szenische und Frucht-Tapetr. wt. bis 30c, Rolle **17c**

Genug Tapeten für 12×14 Fuß Zimmer—9 Rollen grüne, braune, Tan oder graue, einfache Oatmeal Tapeten........ 6 Rollen Moire Ceiling......... 18 Yds. prächtige breit ausgeschnitt. Obst- ob. Blumenborders.. **2.39** Wert $4.50

Hübsche schmale Blumenborders für Paneling wie abgebildet, für morgen zu, die Yard.......... **7c, 5c, 3c**

Butter

mit dem delizköſen Geschmack nach neuem Gras

BANKES' COFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......................... **26c**
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......................23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen..........20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund..........30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist,..................28c
Spezialwert in Tee, wert 60c............40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte......6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund..........12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
8427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

dibofr

HAYES

Zähne

richtig behandelt

und ohne Schmerzen

Warum leiden?

Ich fülle, kröne, ziehe sie heraus oder reinige Eure Zähne

absolut schmerzlos

mittels meiner eigenen, erprobten und erfolgreichen Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben, und dann, wenn Ihr es wünscht, einen Zeitpunkt festsetzen an dem ich die Arbeit besorge. Meine Preise sind die niedrigsten die für gute Zahnarbeit möglich sind. Wenn Ihr viel Zahnarbeit habt, kann ich Zeitzahlungen arrangiren.

22k. Goldkronen schon zu.................... **$3.00**
Naturfarbige Kronen schon zu.................... **$3.00**
Naturfarbige Zähne wiederhergestellt schon zu.................... **$3.00**
Gold-Brückenarbeit schon zu.................... **$3.00**
Füllungen zu.................... **50c**
Füllen, Reinigen, Ausziehen.................... **FREI**

wenn andere Arbeit ausgeführt wird.

Meine zehn Jahre giltige geschriebene Garantie ist bedingungslos. Meine Bank wird bezeugen, daß meine Garantie so gut wie Gold ist. Ich bin 19 Jahre hier und werde weitere 19 Jahre hier sein.

Laßt die Zähne in Ordnung bringen.

ZAHNARZT HAYES

20 Jahre etablirt.

21 Ost Van Buren Str. Gerade neben Siegel-Cooper's

Zwischen Siegel-Cooper und Wabash Ave.

Offen Abends bis 9; Sonntag bis 3 Nachm.
22mai*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Schiffs-Karten

$22 extra billig jetzt von **Europa**

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Avenue.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. ma12mifrmo*

Das Familienleben der Krebse.

Wenn die lauen Frühlingswinde wehen, wird auch das Tierleben des Wassers wieder reger. Die Schleien und Karpfen verlassen die tiefen Stellen, wo sie in Schlamm eingewühlt den Winter verbracht haben, und der gepanzerte Räuber des Wassers, der Krebs, kommt aus seinen tiefen Gründen hervor und bezieht wieder seine Höhlenwohnung in der Uferböschung, die er schon im vorigen Jahr sich wohnlich eingerichtet hatte. Hier lebt der Einsiedler ein sehr beschauliches Dasein. Die kräftigen Scheeren dem Wasser zugekehrt, so sitzt er still in seinem Loch, leise spielen seine Fühler in dem klaren Wasser hin und her, und nichts stört seine philosophische Ruhe, so daß er ungestört nachdenken kann über die Welt und über sich selbst. Vor allem versteht er die Menschen nicht, die soviel Seltsames und Unsinniges von ihm glauben und erzählen. In der ganzen Welt wird er als Rückschrittler verschrien, weil er angeblich immer rückwärts geht, so daß man das Wort vom Krebsgang geprägt hat. Das ist aber durchaus nicht wahr, er geht genau wie andere Tiere der Nase nach, nur wenn er plötzlich erschreckt oder angegriffen wird, dann schlägt er mit seinem kräftigen Schwanz nach vorn auf das Wasser, daß er wie ein Pfeil nach rückwärts fliegt und dem Verfolger entweicht. Aber sonst ist er kein Rückschrittler, und seiner dunklen Farbe wegen kann man ihn doch auch nicht so nennen, im Gegenteil, die Menschen könnten ihn eher als einen verkappten „Roten" ansehen, denn wenn er, in kochendes Wasser geworfen, Farbe bekennen muß, dann glänzt er im schönsten Rot. Dann, so behaupten die dummen Menschen weiter, soll er mit Vorliebe Aas fressen, er denkt in Wirklichkeit aber gar nicht daran, er meidet vielmehr diese ekle Speise vollständig, er weiß viel besser, was gut schmeckt: junge Fische und Frösche mit ihrem zarten Fleisch, das sind Leckerbissen für ihn.

Halt, da kommt gerade ein weißer Fisch in sein Loch hinein, schnell packt er mit seiner Scheere zu und kneift sie kräftig zusammen. Ein lauter Schrei ertönt und heftig wird der Angreifer hin und her geschlenkert, so daß er losläßt, diesmal hat er sich geirrt, das war kein Fisch, sondern der Finger eines Jungen, der in den Uferlöchern Krebse greifen wollte. Nun weiß er, daß da oben in der Welt der Frühling mit seinem Grünen und Blühen gekommen ist, denn im Mai beginnen diese Raubzüge der krebslüsternen Menschen, die sich einbilden, nur in den Monaten ohne r schmecke das Fleisch des Krebses gut. Das ist auch wieder solch eine verdrehte Ansicht. Ja, im Mai ist er fett und wohlschmeckend, aber im Sommer muß er einige Mal sein Kleid wechseln und wachsen. Das greift ihn sehr an und macht ihn mager, so daß er erst im Herbst sich wieder mästen und Fett ansetzen kann, und im September und Oktober ist er dann am wohlschmeckendsten. Doch zu der Zeit haben die Menschen Rebhühner und Fasanen und brauchen ihn nicht mehr.

Ueber diese Betrachtungen ist mittlerweile der Abend angebrochen und nun verläßt der Panzerträger seine Wohnung und spaziert auf dem Grunde seines Gewässers umher. Hier und da trifft er einen Artgenossen, den er durch Befühlen mit den Fühlern begrüßt, aber bald meldet sich sein Magen und sacht kriecht er an einen dicken Frosch heran, der, unter einem Seerosenblatt sitzend, mit lauter Stimme seine Liebessehnsucht in die Welt hinausquakt. Mit raschem Griff seiner linken Scheere packt er den Schreihals beim Hinterbein, und so sehr der Ueberfallene sich auch sträubt und strampelt, es nutzt ihm nichts, auch die rechte Zange faßt kräftig zu und bald kann der Sieger sich an den zarten Froschschenkeln delektiren. Kommt ihm kein Frosch in die Quere, dann sucht er einen Wurm oder einen Fisch zu erbeuten, ja er scheut selbst nicht davor zurück, ein schwächeres Mitglied seiner eigenen Sippe zu verzehren; weshalb war der Kleine so unvorsichtig, in den Bereich seiner Greifzangen zu kommen. Gegen Morgen ist die Jagd beendet und der Kruster sucht wieder zur Tagesruhe seine dunkle Wohnung auf.

So fließt das Leben des Krebses für gewöhnlich dahin. Aber ihm sind auch die Unannehmlichkeiten des Daseins nicht erspart. Im Gegenteil, er muß sie in erhöhtem Maße kennen lernen. Durch die gute Kost, die er sich wochenlang gönnen konnte, wächst sein Körper und dehnt sich aus, da er aber in dem festen Panzer steckt, wird ihm das Kleid zu enge und er muß ein anderes anziehen, für ihn eine sehr unbehagliche und unangenehme Prozedur. Still sitzt er in seinem Schlupfwinkel, immer enger wird der Panzer, so daß er sich kaum rühren kann, er drängt und preßt seine Muskeln zusammen, da — auf einmal platzt die Schale am Rücken, und nun müht und plagt sich der arme Krebs stundenlang ab, bis er aus dem Panzer herausgekrochen ist. Einen Fuß nach dem andern zieht er heraus, und besonders schwere Arbeit verursacht ihm das Loskommen aus den Scheeren. Endlich hat er sein Ziel erreicht, der ganze Panzer ist abgeworfen und liegt neben ihm. Gewaltig war die Anstrengung und völlig abgemattet sitzt der arme Kerl nun panzerlos da. Weil er jetzt weich wie Butter ist, nennen ihn die Menschen Butterkrebs. Er ist vollständig wehr- und waffenlos und deshalb sind seine Feinde, vor allem die Barsche und Hechte, nun besonders arg hinter ihm her, sie wissen ebenso wie die Menschen, welch feines und zartes Fleisch er hat. Scheu und ängstlich verbirgt sich der Krebs ungefähr zehn Tage lang in seinem Versteck, ohne irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Er wartet geduldig ab, bis ihm das neue Kleid wieder erhärtet und zum Schutze geworden ist. Einige Naseweise machen zuweilen auch in diesem Zustand Spaziergänge, die sie aber mit dem Tode büßen können. Der erfahrene Krebs wartet ruhig seine Zeit ab und freut sich, daß er über die Jugendzeit hinaus ist, denn da war die Geschichte noch viel brenzlicher. Während er jetzt den unangenehmen Kleiderwechsel nur zweimal im Jahr, und zwar im Sommer und im Herbst, vorzunehmen braucht, mußte er im ersten Lebensjahr die unangenehme Geschichte achtmal und im zweiten Jahre noch fünfmal über sich ergehen lassen. Sein Weibchen hat es freilich besser als er. Madame Krebs braucht nur einen einmaligen Kleiderwechsel im Jahr vorzunehmen. Es ist also gerade umgekehrt wie bei den Menschen, bei denen das weibliche Geschlecht bekanntlich sehr viel häufiger als das männliche einen Kleiderwechsel nötig hat.

Das Weibchen hat dafür allein die Sorge um die Nachkommenschaft. Mitten im Winter legt es eine Anzahl schöner, runder Eier, die es unter den Ringen des Hinterleibes festklebt, und muß nun sechs Monate lang fleißig die Füße rühren, damit der jungen Brut immer frisches, sauerstoffhaltiges Wasser zugeführt wird. Erst nach dieser langen Zeit, zu Ende Juni, schlüpfen aus den Eiern die jungen Krebse aus, die nur ungefähr drei Millimeter lang sind und in Gestalt und Form den Alten vollkommen gleichen. Sie sind sofort selbständig und die Mutter kümmert sich nicht im geringsten mehr um sie, ja, sie zeigt sich oft schlimmer als eine Rabenmutter und frißt einige ihrer eigenen Kinder auf. Die kleinen Krebschen nähren sich zuerst von den winzigen Bestandteilen irgend welcher Nährstoffe, die das Wasser ihnen zuführt. Sie wachsen sehr langsam heran und haben auf ihrem Lebenswege außerordentlich viel Fährnisse zu bestehen. Erst in ihrem sechsten Lebensjahre sind sie zu einer Länge von 12 Zentimetern herangewachsen, später wird die Zunahme noch geringer, Riesen von 18—20 Zentimeter Länge haben ein ansehnliches Alter hinter sich und müssen als ehrwürdige Patriarchen ihres Geschlechtes angesehen werden.

Den Krebsen stellen außer Fischen und anderen Räubern besonders die auf das zarte, weiße Fleisch erpichten Menschen eifrig nach. Mit kleinen Tellernetzen, auf denen sie listigerweise durch ein Stück leckeren Froschschenkels die Krebse verführen, fangen sie die Krustenträger oder sie stellen große Reusen auf, aus denen die Hereingegangenen nicht wieder herauskönnen. Manche unempfindlichen Menschen ziehen trotz der zwickenden Zangen die Krebse aus ihren Uferlöchern heraus oder sie beleuchten Nachts mit Fackeln den Grund der Gewässer und greifen die von dem Licht geblendeten Kruster. Aber viel schlimmer als der Mensch wütet manchmal eine Krankheit unter den Tieren, die Krebspest, die vor ungefähr 30 Jahren fast alle Gewässer Deutschlands völlig entvölkerte. Glücklicherweise ist die Seuche jetzt erloschen und zahlreiche Seen und Flüsse sind wieder mit Krebsen bevölkert, die ihr beschauliches Dasein genießen, bis sie schließlich in rotem Gewande auf der Tafel der Feinschmecker prangen.

Macht Eure Augen auf!

Niemals wieder — **Eine Gelegenheit wie diese** — **Niemals wieder**

Dieser sensationelle Kleider-Verkauf beginnt morgen früh

State, Ecke Jackson **Im alten Hub-Gebäude THE OUTLET CO. Im alten Hub-Gebäude** State, Ecke Jackson

75c Knichosen für Knaben, jetzt zu	$3.50 Hosen für Männer, jetzt	50c Kappen für Knaben, jetzt	$2.50 Hosen für Männer, zu	$3.00 Dunlap Facon Derby- u. Filzhüte f. Männer	$3.50 Anzüge für Knaben, zu	$1.50 Strohhüte für Männer, zu	$3.50 Anzüge für Knaben, zu	$3.50 Strohhüte für Männer, zu	$18.00 Anzüge für Männer, zu
9c	$1.25	5c	95c	$1.25	$1.15	65c	95c	$1.45	$5.45

Ein Krach in KLEIDER-PREISEN

Morgen

— Beachtet die Lage: —

THE OUTLET COMPANY

Altes „Hub"-Gebäude.

State, Ecke Jackson.

Männer-Anzüge $18.00 Werte, morgen **$5.45**

Männer-Anzüge $20.00 Werte, morgen **$5.95**

Männer-Anzüge $22.50 Werte, morgen **$6.80**

Männer Anzüge $25.00 Werte — morgen, **$7.65**

Männer-Anzüge $25.00 Werte, morgen **$8.45**

EXTRA! OUT THEY GO! $18.00 MEN'S SUITS $5.45

$3.50 Männer-Strohhüte, **$1.45**

$1.50 Männer-Strohhüte, **65c**

$2.50 Männerhüte, $1.25. Die allerneuesten Facons von Männerhüten in der regulären Dunlap u. Knox Facon, nicht weniger als $2.50 wert, jetzt **$1.25**

$4 u. $5 Strohhüte f. Männer, **$2.25**

Haupt-Floor.

Morgen

$3.50 Hosen für Männer zu $1.25

Männer-Hosen, in allen neuesten Styles und Geweben — wert $3.50 — der Preis ist jetzt.............................. **$1.25**

4.50 Männer-Hosen, 1.75. Reine Worsted-Hosen für Männer, reg. für $4.50 in anderen Läden verkauft, Preis jetzt, **$1.75**

$5.00 Männer-Hosen, $2.45. Männerhosen von allerneuestem Schnitt in blau, grau, braun und schwarz—einschließlich gestreifter Effekte der allerbesten Muster und Entwürfe, $5.00 Werte, Preis jetzt **$2.45**

$8.00 Männer-Hosen, $3.95 Reine Worsted Männerhosen, aus den besten import. Stoffen; gute englische Muster, wert $6, $8 und $10; Preis, **$3.95**

Zweiter Floor.

EXTRA!! CLEAN-UP-QUICK! $18.00 MEN'S SUITS $5.45

Die Ersten haben die beste Auswahl

In diesem sensationellen Verkauf von Knaben- und Kinder-Kleidern finden Diejenigen, welche zuerst hierher kommen, die besten Werte zu ihrer Verfügung. Zweiter Floor.

$3.50 Knaben- und Kinderkleider — morgen für nur.......................... **95c**

$4.00 Anzüge für Knaben, $1.45. Anzüge für Knaben und Kinder, die nie für weniger als $4.00 verkauft wurden, alle neuesten Facons, Preis jetzt nur, **$1.45**

$5.00 Knaben-Anzüge, $1.85. Diese Partie von Knaben- und Kinder-Anzügen, einschließlich blaue, schwarze, graue und braune, Anzüge, die nicht weniger als $5 wert sind. Jetzt **$1.85**

$6.00 Anzüge für Knaben, $2.45. Anzüge für Knaben und Kinder, aus den allerfeinsten Stoffen, reg. $6.00 Werte. Verkaufspreis jetzt, **$2.45**

$10.00 Knaben-Anzüge, $4.45. Fein geschneiderte Anzüge für Knaben, wert $8.00 und $10. Preis jetzt **$4.45**

Samstag Abend offen bis 10 Uhr

Samstag Abend offen bis 10 Uhr

THE OUTLET CO. State, Cor. Jackson — Old Hub Building

THE OUTLET CO. State, Cor. Jackson — Old Hub Building

Der heilige „Käfer" Napoleons I.

Vom rein menschlichen Standpunkte ist es bemerkenswert, daß unter den hervorragendsten Persönlichkeiten der Geschichte nicht wenige auf dem Altar des Aberglaubens Opfer dargebracht haben. Das gilt auch von Napoleon I., der wie zum Hohn auf seinen großen überlegenen Geist sogar an die Wunderkraft von Talismanen glaubte. Unmittelbar nach der Taufe des Königs vom Rom ereignete sich ein bis dahin ganz unbekannter Vorfall, der auf seine Vorurteile in dieser Hinsicht ein grelles Licht wirft. Wie einer kürzlich veröffentlichten Biographie des Fürsten Schwarzenberg zu entnehmen ist, überreichte der Kaiser bei einem Feste der Gemahlin des Fürsten, der damals österreichischer Botschafter am Hofe der Tuilerien war, ein an sich wertloses Geschenk: eine der vielen in verschiedenster Form bekannten Nachbildungen des an den südlichen Küsten des Mittelmeeres für heilig gehaltenen „Skarabäus", mit ungefähr folgenden Worten: „Nehmen Sie diesen Talisman, den ich seit Egypten bei mir getragen habe; er hat seinen Zweck erfüllt, ich brauche ihn nicht mehr!" Dabei erzählte er launig und doch wieder mit dem Ernst des gläubigen oder ungläubigen Sterblichen, daß er diese Nachbildung des heiligen Käfers gelegentlich seiner Anwesenheit als General in Egypten einer königlichen Grabstätte entnommen und daß sie ihn seitdem auf allen seinen Zügen begleitet und beschützt habe. Also nachdem ihm ein Erbe für den selbstgezimmerten Thron geboren und wohl nach seiner eignen Ueberzeugung das Werk seines Ehrgeizes gekrönt war, glaubte er, den uralten egyptischen Käferstein entbehren zu können. Tatsächlich aber wendete sich das Glück von seinem verwöhnten Liebling ab, nachdem er sich von dem Talisman getrennt hatte. Die Fürstin ließ den Skarabäus Napoleons zu einer Brosche fassen, gegenwärtig wird er in der Form einer Busennadel auf dem Schlosse Worlik in Böhmen aufbewahrt.

Leset die „Sonntagpost"